iesbadener Uas Ameiaftellen: Biffelmftrage 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. 2 Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Bergeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotate Anzeigen im "Arbeitomarti" und "Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Caphorni: 29 Big. in davon abweichender Sahandsübrung, somie für alle übrigen lefalen Anzeigen; 39 Big. für alle answartigen Anzeigen; 1 Wt. sir lefale Actiawen; 2 Ut. für answartige Reflamen. Cante, halbe, brittel und viertel Seiten, burchfaufend, nach beiseherer Berechnung. Bei wiederholter Aufwahme undersänderier Anzeigen in furzen Zwischenraumen entsprechender Andeit.

Bur die Aufnahme ibater eingereichter Angeigen in die nachstericheinende Ausgabe wird teine Gemahr übernommen,

Mugeigen-Annahme: Für bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittage; filr bie Morgen-Ansgabe bis a Uhr nachmittage-92r. 509.

Wiesbaden, Donnerstag, 31. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. Islatt.

Bezugs-Preis für beibe Ausgaben; 50 Big monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ahne Bringer-form 2 Mf. do Th. vierteijatrich durch alle deutimen Bosanstalten, ausichliecklich Bestellarth. — Fegugs-Peitellungen nehmen anzerdem entgegen; in Wiesbaben die Zweigkellen Wilbelmstraße 6 und Resnachtung 28, inwie die 147 Ausgadeliellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrick: die dortigen 33 Ausgadeltellen und in den benachdarten Landorten und im Abelingan die betressen Tagblatt-Träger.

Bestellungen für November Wiesbadener Cagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

jum Preife von 150 Pig., ausschließlich Beftellgebilbr, werden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der haupt-Agentur Willielmftrage 6, in der Sweig. ftelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Ceilen der Stadt, in den Gweig-Expeditionen der 27ach. barorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die älfeffe, umfangreichlie, reidihalfigfte und beliebteffe Beitung Wiesbabens und Pallaus überhaupt, mie die von feinem anderen biefigen Blatte erreichte Berbreifung in allen Schichten ber Bebolherung Wiesbadens und der Umgebung beweift.

Das "Wiesbabener Canblatt" bat nenn befondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal mochentlich ericheinende Beilage "Amfliche Angeigen", die jeden Samstag Abend ericeinende polistunliche Beilage "Der Tandbote", die "Berlofungslifte", die zwei jatagigen Beilagen: "Unterhaltende Blafter", "Illuffrierfe Einderzeifung" und die monatliche Beilage "Alf-Baffau". ferner find unentgeltliche Sonderbeilagen Die "Cagblatt-Sahrplane" (zweimal im Jahre) und der ichmude "Cagblatt-Kalender".

Das "Wirsbadener Canblatt" bringt die ausführlichen Kurfe ber Trankfurfer Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigffen Aurfe ber Berliner Borfe noch in der Abend-Ausgabe desfelben Cages.

Mis Angeigenblaff ift das "Wiesbadener Canblatt" von anertannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebang.

Der Berlag.

Die Stellung der Staatsanwaltidjaft.

Der Broges Moltte - Sarben hat erneut die Aufmerffamfeit auf die Sonderstellung gelenkt, welche die Staatsanwaltschaft in der Organisation unjeres Gerichtswefens einnimmt, insbesondere auf bas ihr einerseits guftebende Anflagemonopol, dem auf der anderen Seite noch dazu die nur wenig besichränkte Freiheit gegenübersteht, in gewissen Fällen auf dies Monopol zu verzichten und die Rechtsuchenden nach Belieben auf den Weg der Bribatflage gu berweifen. Wer eine Straftat bor den Richter bringen will, tann dies, abgesehen bon den Fällen der Beleidigung, ber leichten Rorperberletung und des unlauteren Wettbewerbs, nur durch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft bewirken, welche ihrerseits selb-ftandig zu prüsen hat, ob eine Anklage zu erheben ist ober nicht. Die Stellungnahme ber Anflagebehörde enticheidet allerdings nicht endgültig über bas Schichal der Anklage, sondern dies geschieht erst dadurch, daß das zuständige Gericht auf Antrag der Staatsanwaltsichaft den Anklagebeschluß erläßt. Wird hierdurch das rechtsuchende Bublifum gegen ben etwaigen fibereifer ber Staatsanwaltschaft geschützt, io hat unsere Gerichtsorganisation als Giderheit gegen ben etwa mangelnben Gifer ber Unflagebehorde bem Rechtfuchenten Ginfpruchemittel gegen ben ablehnenden Beicheid ber Staatsanwaltichaft gegeben. Gegen Diesen Beschied ift die Beschwerde beim Oberstaatsanwalt am Oberlandesgericht und gegen beijen Ablehnung ber Antrag auf richterliche Enischeidung an den Straffenat des Oberlandesgerichtes freigestellt.

Sat so die Staatsanwaltichaft in fast allen Fallen ein Anflagemonopol, deffen Borhandenfein ja ichen oft genug beflagt worden ift, jo fann, wie ichon erwähnt, die Staatsanwaltichaft bei Beleidigungen, leichten Körperverletungen und unlanterem Wettbewerb den Berletten auf den Weg der Privatklage verweisen. Diese kann aber in diesen Fällen auch ohne vorberige Anrufung der Staatsanwaltichaft seitens der Berletten erhoben werden. Im letteren Falle steht es jedoch der Staatsanwalischaft frei, jeden Augenblick in dies Berfahren einzugreifen und es in die Formen eines öffentlichen Unflageverfahrens überguführen.

Im Fall Moltte-Barben hat die Staatsanwaltich ft befanntlich von ihrem Recht, den Berletten auf ben Weg der Privatflage zu verweifen, Gebrauch gemacht, so daß Graf Moltke sich zur Privatklage gegen Herrn Harden gezwungen sah. Es liegt in der Natur ier Sache, daß eine solche Stellungnahme für den Rechtfuchenden febr ungunftig wirft. Einmal wird, wie die Dinge liegen, gar leicht die Schluffolgerung gezogen, es muffe mit der Sache des Rlägers wohl nicht fo gut bestellt fein, wenn die Staatsanwaltschaft fich feiner nicht annähme; und im Falle Moltte-Barben ift ja tai-

fächlich dieje Schluffolgerung gezogen worden. Anderer-feits wird aber ber Rlager burch die Berweifung auf den Beg gur Privatflage auch fachlich fcblechter geftellt. Bunadit fallen bei bem auf Antrag ber Ctaatsanwaltichaft eingeleiteten Berfahren im Falle der Frei-

ipredjung die Roften ber Staatsfaffe, bei ber Bribatflage aber bem Rlager gur Laft. Dann muß bei bem Berfahren bon Amts megen, welches fich bor ber Straffammer labipielt, die Beweisaufnahme auf famtliche borgeladene Bengen und die anderen berbeigeschaffien Beweismittel ausgedehnt werden, mahrend im Bribatflageverfahren bas Gericht ben Umfang der Beweisaufnahme bestimmen und, wie es beispielsweise im Moltfe-Barden-Broze's geschehen ift, furzerhand abichneiden fann. Und endlich fann in dem durch die Staanisanwaltichaft eingeleiteten Berfahren der Ber-leite als Zeuge vernommen und als solcher vereidigt werden, während er im Privatklageversahren als Rlager biefen wejentlichen Borteil nicht genießt. rabe in dem erwähnten Prozes hat fich gezeigt, wie ungunftig die Sachlage baburch für den Grafen Moltfe wurde, deffen unvereidigter Musfage bie bereidigte feiner geschiedenen Frau gegenüber gestellt murbe. In der am 6. Robember beborftebenden Berhandlung über die gegen den Reichstangler Fürften Bulom erhobenen unfinnigen Beichuldigungen wird fich die Sache erheblich einfacher gestalten, ba in diesem Gall die öffentliche Antlage erhoben worden ift und Fürst Bulom iomit unter Gid befunden fann, daß die gegen ihn erhobenen niederträchtigen Bezichtigungen jeder Begrun-

dung entbehren. Die unterschiedliche Behandlung gerade bei Be-leidigungsklagen bat icon oft zu der Forderung ge-führt, für diesen Fall überhaupt die Anklagebefuguis ber Staatsanwaltichaft aufzuheben und folgung der Chrberlegung grundfäglich der Brivatilage juguweisen. Bu dieser mehrsach geltend gemachten Forderung gesellt sich ferner die andere, insbesondere aus den Kreisen der Rechisamvallschaft geltend gemachte, überhaupt bas Anflage. monopol der Staatsanwalticaft eingn. schränken oder aber die Staatsan waltschaft derart in den Organismus der Gerichte einzusigen, daß ihre Geschäftsführung wie die der Gerichte berzelbständigt und dem Einfluß der Justigverwaltung entzogen wird, der beute die Staatsanwaltschaft untersteht. Es ware dringend wünschens-wert, wenn bei der freilich immer wieder hinaus-geschobenen Strafprozepreform auch diese wichtigen Fragen einer befriedigenden Lojung entgegen-

geführt mürben.

Politisches aus England.

Unfer Londoner n-Korrespondent schreibt und unterm 29. d. M.:

Der fluge Mann baut vor." Rach diesem Grundfat handelnd, entwideln die englischen Ronfervativen bereits wieder eine fehr rege Tatigfeit, wiewohl die nachste Generalwahl wahrscheinlich erst in vier Jahren ftattfinden wird. Es ift nun hochft intereffant gu beob. achten, mit welchen Mitteln da auf ben Bablerfang ausgegangen wird. Wie von gang ungefähr ericheint 3. B. in einem feinerzeit für Chamberiainiche Bartei-zwede gefauften Blatt ein Brief "aus dem Publi-

genilleton.

(Machbend verbeten)

Ein Aufruhr der ehrbaren Schuhmacherzunft Wiesbadens im Jahre 1802.

Bon Th. Schüler.

Diefer fortgefehten vermeintlichen Rechtsvermeigerung gegenüber lebie bei ber Bunft ber Beift ber Emporung auf. 218 im Januar 1802 einige ihrer Genoffen dem Schuhmacher Schafer von Rambach bier in der Sealgaffe ein Baar Schube abnahmen und fie bafür mit 1 Reichstaler beftraft und jum Erjat ber Schube mit 2 Gulben 24 Rreuger angehalten murbe, beichloß fie, die Strafe unter feinen Umftanden au jahlen. Rach wiederholtem Mahnen fandte ber Rentmeifter ben Renteibiener mit bem Stadtmachtmeifter in die Wohnung des Bunftmeifters Stemmler gur Muspfandung. Als bier ber Stadtmachtmeister einen Mörfer und einige ginnerne Teller ergriff und dem Renteidiener barreichte, tauchten aus einem Rebenraum acht Schuhmacher auf und riffen dieje Bfandgegenftande wieder an fich mit ben Borten: "Das leiden wir nicht! Goll bie Bunft gepfandet werden, fo fann fie nur die Bunft-lade geben." Dabei ftiegen fie die bereitgehaltene Bunftlade por den Exelmanten auf die Erde und riefen: "Da ift fie, nehmt fie, ba ift ber Gfirft barin!" Die Entgegnung, bag bas fein paffendes Pfandobjeft fei, Die Bunft werde fich domit nur laderlich machen, lieften fie nicht gelten, fondem nötigten den Dienern bes Bejebes die ichwere Ladi gewaltfam auf, die von diejen

ichließlich auch angenommen und in die Wohnung bes

Rentmeifters gebracht wurde.

Am Radmittag besfelben Toges brangen bie Schuf-macher "in großen Saufen" in das Burean bes Regierungerates Rögler, um diejen gu dem Bejehl gu vermogen, daß ihnen die Bunftlade gurudgegeben merbe, die alle ihre Privilegien enthalte. Diejer erwiderie, er habe dagu feine Machtvollfommenbeit, das fonne nur das gange Stollegium beichliegen; wollten fie aber die Strafe beim Oberamt binterlegen, jo murbe bie Rudgabe ibrer Labe feinem Anftand unterliegen, Gie auferten hierauf: Das ließen fie icon bleiben. Dann

entfernten fie fich "mit Brummen".

Der nachfte Morgen - es mar ber 3. Marg 1802 fand famtliche Schuhmacher im bergeitigen Bunftlofal "Bum Ginhorn" versammelt. Bunadft murbe bas "Gebott" gemacht, daß teiner an die Arbeit geben durfe, bevor fie im Befit ihrer Labe feien. Dann murben bie Meifter Rubl, Elmer und Balther gu ben Bunfimeiftern ber Detiger. Bader- und Schneidergunft entfandt, um Dieje au bitten, ihnen gur Biedererlangung ibrer Labe behilflich ju fein; pafflere ihnen Gleiches, dann mollien auch fie ihnen treu gur Gette fteben. Gie murden in beffen mit Sofin abgewiesen. Gie felen ja felbft iculb, daß fie feine Labe mehr hatten; nun möchten fie feben, wie fie fie wiedererlangten. In die herberge gurud-gefehrt, machten fie mit diefer Abfertigung ben Mitmeiftern den ihnen widerfahrenen Schimpf unr noch fühlbarer. Man erhitete fich mit Wein mehr und mehr, rief die die Martiftrage herauftommenben Sandwertoburiden um bilfe an und mablie ichlieglich die Meifter Baltber, Bird, Leberich und Elmer, um bem Rentmeifter bas Ulfimatum gu ftellen, bag die Lade bis gum Abend an ihren Ort gurudgebracht fein miffe. Mis ber

Rentmeißer bieje Deputation an die fürftliche Regierung verwies, erhielt er gur Antwort: Sie wollten mit ihr nichts ju inn haben, bei ihr fanden fie fein Recht. Roch nicht lange hatte fich dieje Abordnung ber Deifter ents fernt, da trafen die Meifters-Sohne und fünf auswärtige Wejellen bei dem Rentmeister ein und forderten ihn unter Drohungen auf, die Lade nunmehr binnen einer Biertelftunde an ihren friiheren Ort gurudicaffen gu laffen; nad Berlauf biefer Grift murben fie diefelbe gemaltfam holen, weil fie nicht arbeiten burften, bis fie gurudgegeben fet.

Der Rentmeifter meldete bie Borgange perfonlich ber Regierung, die fofort gur Beratung gujammentrat und gu dem Beichluß fam, die Lade gur Bermeidung tumulfnariider Auftritte in bas "Einsorn" bringen gu laffen, weil co an Exetutivgewalt mangele und bie Beit gu furg fei, um die Dorjichaften gegen die unruhigen Schufter auf.

Mis dieje ihrer Labe anfichtig murben, ichwoll ihnen ber Ramm noch mehr; fie verlangten jest unter großem Barmen, daß die Lade von benfelben Berjonen, die fie gebolt, an ihren früheren Ort gurudgebracht werde, und nur dem Gingreifen bes Ginbornwirts mar es gu danten,

daß fie unn diefer Forberung Abftand nahmen. In ihrer Siegesfreude gierien fie nun die Lade mit frangonichen Greiheitebandern und trugen fie unfer Bipatrufen, Trinfen und Jubilieren in folenner Broausbrudien, wieder ehrlich au machen. Dann wenderen fie fich gur Berberge gurud und verdonnerien bier ben Riegler Gottron, ber bie Gache ins Lacherliche gu gieben verjucht und ben Stubl bes Bunftmeifters eingenommen batte, gu einer Beinftrafe von 10 Bulben, Die alsbalb eingezogen und "vegioffen" murbe

Kum" (1), der fich auf die große sozialistische Gefahr be-Das wirft fofort wie die Leimrute auf die Fliegen, und alltäglich erscheinen danach spaltenlange Briefe aus dem Leserfreis, deren Abdruck die Zeitung ein Seidengeld kostet. Auf alle die Angriffe antwortet schließlich ein bekannter Sozialdemokrat in einer Reihe langer Auffähe, durch die niemand von irgend etwas überzeugt wird, ber es nicht bereits ift. Bur Beruhtgung der guten fonservativen Gemüter widerlegt fodann ein Mann der Ordnung und ein Berteidiger des Altgewohnten in schlagender Weise die Argumente des Umstürzlers, und zwar gewissermaßen als ultima ratio regum, denn der Cogialdemofrat erhält in bem Blatt das Wort nicht noch einmal. Der Nero vom Standard" hat den Daumen gesenkt, und der sogialistische Gladiator muß sich als abgemurkit betrachten. Db die gange Geschichte aber wohl der Miche wert ift? Die, auf beren Fang es abgeseben ift, also Liberale, Tefen doch nur ihre eigenen Barteiorgane, schwankenden Robre, die je nach der Zeitströmung bei den Generalwahlen bald in dieses, bald in jenes politische Lager torkeln, werden in der Regel erst im allerletzten Augenblid gewonnen. Selbstredend gelten die Attaden der Konfervativen weniger den Sogialdemofraten als den Liberalen, die kein Haar best Schallenbergen als den Liberalen, die kein Haar best als jene sein sollen, was z. B. die Anwesenheit des Mrs. John Burn im Ministerium beweisen soll. Die ersteren sind ihnen im Parlament fegar nicht unwillsommen, denn fie spielen da die Rolle von Berbündeten der Liberalen, denen dadurch aber die liberalen Bahler aus den besitzenden Rlaffen entfremdet zu werden droben. Es gilt indes nicht nur diese, sondern auch die große Menge derer in das konservative, bezw. unionistische Lager hinübergu-loden, die als Mitglieder der Staatsfirche verstimmt darilber find, daß ein überwiegender Teil ihrer Portei die Entstaatlichung diefer berbeiguführen wünscht. Bum Besten jener wurde bor wenigen Wochen die Rirchenmähler-Liga (Church Voters League) gegründet, bie bem Sader ber Barteien fernfteben foll und beren Mitglieder sich nur zu berpflichten haben, bei den Wahlen für Freunde der "Kirche" zu stimmen. Dem staats-kirchlichen Liberalen bietet sich also hier die schönfte Gelegenheit, für seine Kirche einzutreten. Liberaler au bleiben und - konservatio zu wählen. Wenn die Church Voters League nun auch noch den ichonen Grundfat "ber Zwed beiligt bas Mittel" gu feinem Bahlfpruch erhöbe, fo bliebe nichts mehr zu münschen Die Bertreter ber Ctaatsfirche haben fich ftets gang besonders viel darauf zugute getan, daß diese über den Parteien ftiinde und ihr Liberale wie Konferbative angehörten. Wie dem auch fei, so ist doch so viel gewiß, bas die anglikanischen Bischöfe im Saus ber Lords siten und da mit den Tories um die Wette jeder Mag-regel einer liberalen Regierung Opposition machen. Es ift das einer der Gründe, weshalb die Liberalen die Entstaatlichung der Kirche und die Entfernung gener Rirchenfürften aus dem Oberhaus anftreben. Kampf mit diesen ift alten Datums, und namentlich die Bolfserziehung bildete von jeher den Hauptzankapfel. Ihre erfte ichwere Niederlage erlitten fie um 1870, bis n welchem Johre es nur Kirchenichulen gab und ein beträchtlicher Teil, namentlich der Landbevölkerung, weder lesen noch schreiben lernte. Da rangen ihnen aber die Liberalen die Schulen ab, und mit der dann um fich greifenden Ergiehung und Aufflärung bes Bolfes verlor die Kirche natiirlich ungeheuer an Einfluß. Die englischen Liberolen find beutzutage meift Nonkonformisten, während ein Torn nie einer anderen als ber Staatsfirche angehören würde.

Deutsches Reich.

* In ber Enteignungsfrage hat die Regierung noch immer keine Entscheidung getroffen. Mehrkach wird betont, daß die Unschlüssigkeit der Regierung haupt-

fächlich in der Besorgnis vor der ablehnenden Haltung des herrenhauses beruhen dürfte. Wie die "Magdeb. Big." mitteilt, find tatfächlich von maßgebenden Gruppen des Herrenhauses, insbesondere von den Großgrund-besitzern, Bedenken gegen die Einführung des Enteignungsberfahrens gur Forderung des Anfiedlungswerfes in der Oftmark aus dem Grunde erhoben worden, daß unter Umftanden ber ge nte oftmartifche Grundbesits von der Enteignung bedroht werden fonnte. Außerdem befürchtet man von der Ubertragung des Enteignungsrechts an die Anfiedlungstommission eine ungunstige Einwirfung auf die Guterpreise. Diese Bedenken feien nicht ohne Einfluß auf die maggebenden Regierungsfreise geblieben, zumal man in Er-wagung zog, daß die Enteignungsvorlage die Durchführung berBlodpolitit gefährden tonnte. Das genannte nationalliberaleBlatt fucht es fo darzuftellen, als ob man im preugischen Landwirtschaftsministerium an der Unficht festhalte, daß ein planvoller Landerwerb für bie Anfiedlungsfommiffion in der Bufunft nur durch das Enteignungsversahren ermöglicht werden fann, und daß diese Ansicht auch in den übrigen Ressorts immer mehr durchdringen foll. Die "Magdeb. Stg." dringt auf eine entichiedene Stellungnahme und ein feftes Gintreten für bie Berleibung des Enteignungerechts; bann werde der Landtag ichon einschwenken. Wir möchten das fehr bezweifeln und find im Gegenteil der Aberzeugung, daß für die Enteignung sich nicht einmal im Abgeordnetenhaus eine Mehrheit gujammenfinden

Bu einem Auffehen erregenben Bwifdenfall gwiichen den beiden Miniftern Graf Sobenthal und Dr. Rüger fam es am Montag in der Sitzung ber fachlischen 2. Rammer: Bei Besprechung der freisinnigen Interpellation iber die Schiffahrtsabgaben batte ber nationalliberale Abg. Langhammer jene Rede hervorge hoben, die Regierungsrat v. Roftis zu diefer Frage am 6. April im konfervativen Berein zu Dresden gehalten hatte. Finangminister Dr. Rüger bemerfte dazu: Wir haben niemand beauftragt, in jenem Ginne zu fprechen, hätten wir es aber getan, jo wurden wir uns mahrscheinlich einen anderen dazu ausgesucht haben. Diele Augerung Rügers beranlagte ben Grafen Sobenthal festzustellen, daß die Rede des Regierungsrats v. Roftig über die Schiffahrtsabgaben mit seiner vollsten Zuftimmung gehalten worden fei. - Die "Rationalzeitung" bemerft dazu: Dag Dr. v. Rüger und Graf Hohenthal auf die Dauer nicht denselben Faden spinnen können, wußte man längst. Es war auch bekannt, daß Dr. Riiger schon zu Anfang dieses Jahres seinen Abschied nehmen wollte, aber auf höheren Wunsch sein Entlassungsgesuch bis zur Erledigung des Etats im gegenwärtigen Landtag surudgestellt hat. Immerhin zeigt der Zwischenfall — der wegen eines im Kampfe ber Meinung bielgenannten, auf fonservativer Sette ftart angefeindeten Mannes erfolgt, bag Sachsen mabrend bes parlamentarischen Winters fritische Tage erleben wird, die vielleicht noch gang andere Beröffentlichungen bringen.

* Gegen den "Berrenftandpunft" gewiffer Grofinduftrieller bat fich Sandelsminifter Delbrud am Montagabend auf dem Festmahl ausgesprochen, das im Anschluß an die Delegiertenversammlung des Zentral-verbandes Deutscher Industrieller in Berlin statisand und an dem auch die Minister v. Beihmann-Sollweg und Breitenbach teilnahmen. Nachdem Geh. Kommerzienrat Rirdorf in einem Trinffpruch auf die Gafte die Rotwendigfeit bes Rampfes gegen die Sogialdemofratie mit starken Worten betont und ausgeführt hatte, es muffe ein Berrenftandpunft eingenommen werden, fagte Sandelsminifter Delbrud in Bertretung und im Ramen des Finangminifters unter anderem folgendes:

Gerr Geheimrat Kirdorf bat gesagt: wir wollen Herren in unserem Sause bleiben. Weine Gerren, dieses Wort vom "Serrn" hat Ihnen mehr geschabet in der öffentlichen Weinung, als manche bittere Zat es jemals hätte tun sonnen, und das Ihnen das so geschabet hat, bedauere ich um so mehr,

als Sie damit etwas anderes meinen, als man im allgemeinen darumier versicht. Es liegt jedem großen Unternehmer sein, den freien Willen des einzelnen Dürgers jo, wie er sich vertasungsmäßig und nach den Auffassungen unserer Zeit entwickt dar, zu beschännten, auch wenn er ur ler Ardeiter ik. Bit wollen auch nicht derrer nietn, sondern wir wollen, wie derr Kiedorf am Schülle seiner Ausführungen gesogt hat, der erste Ardeiter unserer Arbeiter seinen kussichrungen gesogt hat, der erste Arbeiter unserer Arbeiter seinen kussichrungen gesogt hat, der erste Arbeiter genen Kussichrungen gesogt hat, der erste Arbeiter seiner Ausführengen gesogt hat, der erste Arbeiterschaft unseren Arbeiter gegenüber nicht den Herren Arbeitern gegenüber nicht den Kontrenstandpunkt vertreten, sondern wir wollen unseren Arbeitern gesenüber nicht den Kontrenstandpunkt vertreten, sondern wir wollen wieren Arbeitern gesenüber nicht den Nach von Kommandogewalt daben, das der höhere Offig ihre den niederen Offisier, der Leutnaut über seine Goldaten hat und baden mus, wenn nicht der Betried in Schecken geben soll. (Lebhase Zussiehen, deses Aras der Arbeiter gehn, und, meine Gerren, wenn wir es der kinden, dieses Aras der Kameradickast zu erzielen, is unseren Citizieren einen die größeren Einstus über Aranschaften abst als die eisenen Bande der Disg, n. dann, meine Gerren, sind wir über die arösten Einstus über in Aranschaften der Dinge. Es handelt sich nicht is sehr der Arbeiter dien, wird der Gestanden wird. Das diese kreitig sind, liegt in der Kantur der Dinge. Es handelt sich auch nicht um die Arbeiten der Betriebe gleichseitig die Kanterannen eines gedwissen und der die der Kreiten des Gern Geschinken als hinden der Arbeiter zu sein, dam die gesoften wird. Das diese kreitig die Kreite der Arbeiter der Betriebe gleichseitig die Kanterannen und der Arbeiter der Betriebe gleichseitig die Kanterannen und der kreiten den Kreiten dem Kreiten den Kreiten dem Geschieden der Arbeiter der Kreiter der Arbeiter der Arbeiter der Arbeiter der Arbeiter der

" fiber ben Arbeitsmarft im September berichtet bas amtliche "Reichsarbeitsblatt": Die Beichäftigung auf dem gewerdlichen Arbeitsmarft hielt sich im Monat September im allgemeinen auf der gleichen Sohe wie im vorhergehenden Monat, wenn auch insbesondere aus der Eisenindustrie verschiedentlich ein gewisses Rach-laffen im Eingang neuer Aufträge berichtet wird. Ein Umichwung in der Konjunktur der großen Industrien ift im Berichtsmonat nicht eingetreten, im Roblenbergban war die Nachfrage noch sehr start, so daß sie gum Teil nicht voll bestriedigt werden konnte. Aus ber Eiseninduftrie wird ebenfalls volle Beichäftigung gemelber, wenn auch vereinzelt die Aufträge nicht mehr so reichlich eingingen. Ebenfo lauten die Mitteilungen über die Arbeitslage in der Maschinenindustrie weller gunftig. Die Arbeitslofengiffer im Denischen Metall-orbeiterverband betrug am 28. Geptember 1 Brogent. Die eleftrifdje Industrie zeigte feinerlei Beranderungen in der im allgemeinen gunftigen Geschäftslage ber letten Monate, ebenso die djemische Industrie. Die Textilindustrie war, von lofalen Ausnahmen abgesehen (Aachen, Crefeld), noch auf längere Zeit mit Aufträgen gut versehen. Die Beschäftigungsverhältnisse im Bangewerbe waren ziemlich ungleich, zeigten gegen Ende des Wonats ein ziemlich starfes Nachlassen, wie es in gemiffem Umfange jum Oftober ftets eintritt; in ein-gelnen Begirten ging auch die Baufonjunftur jurud, Im übrigen machten fich Saifonberhalinisse ftart be-merkbar, ber Rudftrom aus Babern und Kurorten, ber für einzelne Berufe bedeutsam ift (Birtichaftsperional, Kellner, Berkehrswesen), trat infolge ungüntiger Witterungsverhältnisse in diesem Jahre früher ungstärker ein als sonst. Im allgemeinen waren Arbeitsträfte ungelernter Art im September 1907 nicht so fnapp wie im Geptember des Borjahres. Die Beichaftigungsgiffer bei ben an das Raiferliche Statiftiiche Umt berichtenden Rrantenfassen war am 1. Oftober 1907 um 17 431 Berfonen hoher als am 1. September; im Borjahre zeigte fich bei den gleichen Raffen eine Bunahme um 32 244 Perionen; die Bunahme ift in biefem Jahre alfo etwas hinter ben Biffern bes Borjahres zuruckgeblieben. Bei ben Arbeitsnachweisen war bas Berhaltnis angebotener und befragter Stellen im allge-

bann gegen die übrigen Meifter und Gefellen einguleiten. Bei portommenben Biberfpenftigleiten habe er ungefäumt Angeige gu erstatten, damit durch Silfe ber Bürger ober in anderer Beife (!) Rube und Giderheit aufrechterhalten und die Unbotmäßigen gur Ordnung gebracht mürben.

Um 14. Marg berichtete Bolfinger: Die Taifachen feien die befannten. Die bei ber Bfandung augegen gewefenen Meifter batten gugeftanden, bag bie Exefutanten fich geweigert hatten, die Lade mitgunchmen, aber breis und mehrmal hatten anpaden und fie ichlieflich mitneh-men muffen. Dann hatten bie Deifter ein "Gebott" gemacht und befchloffen, die Lade, auf welche Art es auch fei, wieder in ihre Sande gu bringen. Itnd als ber Rentmeifter ihnen freigeftellt, die Labe felbft mitgunehmen, hatten fie bies ausgeschlagen und verlangt, daß fie an Ort und Stelle gurudgebracht werde. Dagegen leugneten die vier Meifter fomohl wie bie gwölf Gefellen nicht 30 bis 40, wie der Rentmeifter behaupte - Schimpfreden und Drohungen ausgestoßen gu haben Diefes feftaustellen, set eine Konfrontation unerläßlich; er habe indeffen billig Bedenten getragen, diefen Schritt jest gu tun. Er erhielt ben Befehl, Diefes fofort nachauholen, ftellte auch ben Beichuldigten den Rentmeifter gegenüber, tonnte fie aber gu meiteren Beftanbniffen nicht bringen.

Unterbeffen hatten die Schuhmacher im Bewußifein des errungenen Sieges und nicht ahnend, bag fich die Bolfen fiber ihren Gauptern verdichteten, bem Banbes. herrn eine Bittidrift porgelegt, in der fie verlangten, daß ben Landmeiftern ebenfo wie den fremben Meiftern, bas Ginbringen von Schuhmaren verboten werbe, meil man fie anders bes Saufferens nicht überführen fonne baß ferner bie 3bfteiner und Dainger Boten an ben Toren visitiert würden, ob fie Schuhmaren einbrachten, und bag alle auswärtigen Meifter, die fich außer ben Marttiagen in ber Stadt bliden liegen, auf bas Beifichtragen von Schuhmaren unterfucht und biefe gum Borteil bes Baifenbaufes ihnen abgenommen murben. Die vom Laudesherrn bet der Regierung hierüber eingeholte Information bejagte: Die Landmeifter arbeiten befonbers für Dienithoten in der Stadt, die fraftige Arbeit brauchten und feine Beit fanden, jum Mumeffen oder Abholen der Schuhe auf das Land gu geben. Den Bürgern laffe fich auch nicht vorichreiben, burch wen fie ihre bestellten Goube abholen laffen follten. Ge muffe alfo bei ben bisherigen Bestimmungen bleiben. Beffere Berhältniffe feien erft gu erwarten, wenn fich geschidtere und vermögendere Meifter bier etablierten. Die biefigen Meifter feien gu arm, um von Meffe gu Meffe bas Leber aut und mobifeil eingufaufen; bei bem fleinen würden fie von den hiefigen Gerbern fibernommen, von benen fie ein "durch das hiefige warme Baffer übertriebenes Cohlenleber erhielten. Die Comb. mader verftanben and nicht, ichuplich ausuichneiben, fonnien alfo meder mohlfeile noch bauerhafte Arbeit liefern, noch auch borgen.

Rach Berlauf von weiteren vier Wochen batte mon fich regierungsfeitig endlich ju bem Beichluß geeinigt, daß bie Sauptradels- und Bortführer, die bei der Pfandung den Erefntanten die Labe mit Gewalt aufgedrungen und dies nachher als eine obrigfeitliche Bergemaltigung der Bunftrechte bingefiellt batten, die ferner andere Bunfte gu gleider Emporung gu verleiten perfucht und es burch Drobungen babin gebracht batten, daß die Obrigfeit in Borficht nachgegeben, die ichlieflich, als die vermeintliche beilige Labe icon gurudgegeben mar, ihr Berumtragen in der Stadt veranlagt und damit ihre Geringichatung ber Obrigfeit cegenüber an ben Tag gelegt hatten, gu Freiheitsstrafen gu verurteilen feien. Den meifigravierten Jafob Peter Ronig, Rafpar Balther und Aldam Elmer feien 8 Toge Buchthans, ben weniger Straffalligen Michael Bet fen., Abam Bird, Friedrich Rubl und Bilbelm Leterich 8 Tage Turmgefängnis gu biltieren. Entichubigung verbienten bie in Reif und Glied mitgelaufenen Meifter und bie bie Rriegserflarung bei bem Rentmeifter abgegebenen Gefellen, weil fie allguerhabene Begriffe von ibrer Bundeslade batten und fie cleichjam als Bunftfabne

Babrend man bier feine Triumphe feierte, beratschlagten die Mitglieder der Regierung darüber, wie der fo ichwer geichäbigten obrigfeitlichen Antorität wieder Achtung au verschaffen fei. Strafe mußte das "boswillige Schuftervolf" treffen; boch waren die Meinungen fiber Die Schwere berfelben geteilt. Die einen wollten ben § 127 der peinlichen Halsgerichtsordnung angewendet und die Aufrührer mit Buchthaus bestraft wissen, die anberen hielten Milde für geboten, weil in allen Landen bie Bunftauftritte in schonender Beise mit Bache und bürgerlichem Gefängnis geahndet würden. Endlich fam man zu dem Beichluß, eine förmliche veinliche Unterfuchung burch den Kriminalrat Wölfinger einleiten au laffen, vorber jedoch Dagregeln gu treffen, um erneuten Auflehnungen zu begegnen. Man ichrieb deshalb am 5. Mars an die turmaingifche

Regierung zu Afchaffenburg: Es habe ein Sandwerfsauflauf, wie beren feit einiger Beit an mehreren Orten porgefommen, ftatigefunden, und es fei gu befürchten, daß fich bei ber vorzunehmenden Unterfuchung ber Tumult erneuere und gu ernftlichen Ausschreitungen führe. Da das biefige Kreistontingent nicht in bem Bufiand fel, um es in unverhofften Rotfallen gu gebrauchen, fo bitte man, ein Truppentommando gur Berfügung gu fiellen. In dort vortommenden afmliden Fallen fet man au jeber Gegendienstleiftung bereit. - Rach vier Tagen traf die Antwort des Sofratsprafidenten ein: Es fei mit turfürftlicher Sochfter Genehmigung an den furfürftlichen Brigadier und Rommandanten ber in biefiger Gegend liegenden furmaingifden Truppen, Oberften Greiherrn von Zweger, burch bas furfürftliche Generaltommando die Weifung ergangen, mit den erforderlichen Mannichaften an Sanden gu geben, mit ibm moge man

fich benehmen. Beht erft, am 9. Mars, erhielt der Kriminalrat Bblfinger ben Auftrag, eine Unterfuchung, in erfter Linie gegen die vier Meifter, die bei bem Rentmeifter eingebrungen feien und unter febitiofen Reden und Sandluneen bie herausgabe ber Bunftlade verlangt batten, fomeinen nicht ungünstig; indessen trat in Süddeutschland (Baden) berschiedentlich ein Aberangebot von Arbeitsträften beim Arbeitsnachweis hervor. Die Arbeitslosenziffer bei den an das Kaiserliche Statistische Amt berichtenden Jachverbänden stellte sich an den drei Sichtagen im Juli, August und September gleichmäßig auf 1,4 Prozent Arbeitslose, ein Hinweis darauf, daß in diesem Beitraum erhebliche Beränderungen des Besschäftigungsgrades als Ganzes genommen sich nicht bollzogen haben dürften.

Arbeiter- und Johnbewegung.

Berlin, 30. Oftober. Der Bonfott über die sechs Barenhäuser der Firma Jandorf ist von den Sozialdemofraten mit 40 000 gegen wenige 100 Stimmen desichlossen worden. In der Generalversammlung der Wahlbereine den Berlin wurde bestimmt, das Bonfottbruch als Streifbruch zu betrachten sei, und das seder den Ausschluß zu gewärtigen habe, der Einfäuse in den Warenhäusern mache. In der Bersammlung wurde weiterhin ein neues Statut beschlossen, das eine straffere Jentralisation des sozialdemofratischen Berwaltungs-förders verlangt. Die neue Satung soll mit dem 1. Januar in Kraft treten. Weiter wurde mitgeteilt, das unmittelbar nach den Stadtverordnetenwahlen in Berlin eine große Agitation für Beseitigung des Orci-flassendhlrechts einsehen werde. (M. N.)

Aus Stadt und Jand.

Biesbadener Rachrichten. Biesbaden, 31. Oftober.

Das Braufebab in ber Schule.

Die besten Absichten werden oft burch Unverstand und Trägheit vereitelt. So geht es manchmal auch bem Schulbrausedad. Es gibt Eltern, bei denen man sich erst die Riche machen muß, sie siber Aufgaben und Liele der Brausebäder aufzuklären. Die Schulverwaltung von Pjorzbeim hat zu diesem Zwed eine kurzegefaßte Abhandlung über die Bedeutung der Brausebäder herstellen lassen und verteilt sie alljährlich zu Ostern an die Eltern, von diesen zugleich eine Sinwilligungserklärung einholend. Das nachahmenswerte Wertblatt hat solgenden Wortlaut:

"Seit Jahren ist bei Arzien, Schulmännern und in weiten Areisen der Bevölkerung die Ansicht herrichend geworden, daß die Förderung der gesundheislichen Verhältnisse der Schulpigend mit zu den wichtigten Aufgaben der Schule gehöre, und daß deshalb die Schaffung von Einrichtungen zur Pflege des Körpers als unerläßlicher Bestandteil der öffentlichen Schulerziehung zu betrachten sei. Die städtische Schulverwaltung hat, siberzeugt von dieser Ansicht, schon seit vielen Jahren es sich angelegen sein lassen, bei Erstellung neuer Schulhäuser sitr eine zwedmäßige Anlage von Brausebädern Sorge zu tragen und die Benützung derselben durch Ausstellung einer besonderen Badeordnung streng zu regeln

und an überwachen.
Die gesundheitliche Bedeutung einer geregelten Sautpflege durch regelmäßiges Baden ift allgemein anerkannt. Die Saut ist nicht nur das größte, sondern auch das am leichtesten zugängliche Organ des menschlichen Körpers. Die Hauttätigkeit steht mit einer guten und normalen Tätigkeit der übrigen Organe in engier Berbindung. Deshalb dient die Sautpflege in allererfter Linie zur Gesunderhaltung und ganz besonders zur gesunden und frästigen Entwicklung des wachsenden menschlichen Körpers. Blutumlauf und Serztätigkeit, Atmung und Gasaustausch, Stoffwechsel und Blutbildung werden durch eine geordnete Dautpflege angeregt, der Körper wird gegen ungünstige äußere Einslüsse abgehärtet. Die frühe Gewöhnung an Reinlichkeit be-

fördert die Ordnungsliebe und fann auch die ichwerften anftedenden Krantheiten in den meiften Fallen verhüten.

Die Schulbader find ausichlieblich für Schuler und Schülerinnen der Bollsichule bestimmt. Ihre Benützung ift eine freiwillige und unentgeitliche. Jedem Rinde ift wöchentlich einmal Gelegnheit gegeben, mabrend ber regelmäßigen Unterrichtszeit gu baben. Jeder babenbe Schuler erhalt eine Babeichurge, ein Sandtuch und einen Baidlappen. Alle bieje Baidgegenftanbe merben bem Sinde in reinem und völlig trodenem Buftanbe unentgeltlich verabjolgt. Bahrend bes Babes werben bie Rinder von einem Babemeister begm. von einer Babefrau übermacht. In ber Erwartung, daß bie Eltern pon ber Bichtigfeit ber torperlichen Bflege (fiehe Mbf. 8) überzeugt find und ihre Rinder in gefundheitlichem Intereffe gur fleißigen und regelmäßigen Benütung bes Bades ermuntern, richten wir die Bitte an Diefelben, ifre Ginwilligung gur regelmäßigen Teilnahme ihrer Rinder an ben Schulbadern burch Ausfüllung unten felgender Erflärung befunden gu wollen. Das Bolfsichulrefiorat."

Hieran angeschlossen ist folgende "Erklärung": Unterzeichneter wünscht, daß d Schüler Klasse, Schulsabteilung das Schulbrausebad regelmäßig benütt. Pforzheim, den 190 Unterschrift der Eltern.

— Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Unter dem Präsidium des Amisgerichtstats Deeser sand vorgestern im Schöffengerichtssaale die Designierung derjenigen Personen, aus deren Reihen im kommenden Jahre die Schöffen und Geschworenen entinommen werden, durch die dazu von den beteiligten Gemeinden damit beauftragten Bertreter statt. Jum ersten Male sind dabei auch Arbeiter auf die Liste gebracht worden.

- Gefangwettftreit 1908. Der in Sangerfreifen beftens befannte Bierftabter Mannergefang. Berein veranftaltet gur Feier feines 25jahrigen Beftehens vom 20. bis 22. Juni 1908 einen nationalen Befangmeitstreit. Der Berein, melder fpegiell auf dem Gebiete des Gesangmetiftreitwefens reiche Er-fahrungen gesammelt bat, bat teine Dibe und Roften geicheut, um einen alle Teile mirflich gufriedenfiellenden Betifireit guftanbe gu bringen. Dant bem regen Intereffe, welches die Einwohnericaft Bierftadts dem Bettfireit gumendet, ift ber Berein in die Lage verfest, ben wettftreitenben Bereinen neben mertvollen Runfigegenftanden namhafte Gelbbetrage als Breife ausgufeben. Die Bereine werden in brei Abteilungen gefchieden, und awar: Abteilung A: Kunftgefang. Klaffe 1: Bereine mit über 50 Sangern. 1. Preis 300 M. und Runftgegenstand, 2. Preis 150 M. und Aunftgegenstand usw. Klasse 2: Bereine von 30 bis 49 Sängern. 1. Preis 200 M. und Runfigegenstand, 2. Preis 100 M. und Runftgegenstand ufw. Rlaffe 3: Bereine von 17 bis 29 Sangern. 1. Breis 100 M. und Runftgegenstand, 2. Preis 50 M. und Annftgegenftand ufm. Abteilung B: Bolfsgesang. Klaffe 1: Bereine mit fiber 45 Sangern. 1. Preis 200 M. und Runftgegenstand, 2. Preis 100 M. und Aunftgegenftand ufm. Alafie 2: Bereine von 80 bis 44 Sangern. 1. Preis 100 M. und Runftgegenftand, 2. Preis 50 Dt. und Runftgegenftand ufm. Rlaffe 8: Bereine unter 29 Sangern. 1. Breis 50 M. und Runfigegenstand, 2. Preis Aunstgegenftand ufm. Abieilung C: Quartett-Rlaffe. Quartette von 4 bis 16 Gangern. Breife: Aunftgegenftande. Im Ehrenfingen fallt in jede Rlaffe ein Chrenpreis, bei entiprechend großer Beteiligung smei Ehrenpreife. Jeder Berein erhalt außer feinem Breis ein fünftlerifch ausgeführtes Chrendiplom. Durch bie große Bahl ber gestifteten Breife ift ber Berein in bie Lage verfett, minbeftens zwei Drittel ber am Bettfireit teilnehmenden Bereine preisgufronen.

— Bum Deutschen Turnfest. Der Franksurter Turngan beiprach am Sonntag die turnerlichen Borführungen beim Deutschen Turnsest, besonders an den Abenden der Borwoche. Da das von Dr. hengen-Leipzig verfaste Festspiel "Turnvater Jahn" im Theater aufgeführt

mirb, bat ber Musichus für festliche Beranftaltungen die Abficht, in lebenden Bilbern die michtigften Daten der Entwicklung der Turnerei, verbunden mit turnerifchen Glangleiftungen, in der Gefthalle vorzuführen. Die Saupiaufgabe bes Banes ift aber, vom Conntag, 11. Juli, an alle Abende Borführungen in ber Gefthalle gu bringen. Dieje bestehen aus: Byramiben, Berateturnen, Reulen- und Stabubungen, lebenden Bilbern ufw., Bu denen auch die Eurnerinnen ber Gauvereine hingugegogen werden. Um Cambtag, 17. Juli, nimmt bas Geft mit einer großen Begrüßungsfeier feinen Anfang. Es bauert in feinem turnerifden Teil bis jum Mittwoch, 21. Juli; vom Donnerstag an beginnen bie Turnfahrten. Bon einer befonderen Borführung bes Frantfurter Turngaues beim Auftreten bes Mittelrhein-Enrufreifes murde Abstand genommen, bafür foll fich dabei der Bau mit tuchtigen Mufterriegen zeigen. Gine große Borführung ift für ben Conntag vor bem Feft, den 11. Buli, beichloffen. Es merben gegeigt: 1. Die fürs Fest bestimmten Turnibungen. 2. Geräteturnen aller Abteilungen. 3. Turnspiele. 4. Massenpyramiden. Die Turner Franksuris tragen mahrend des Festes einheitliche Stragenfleiber: grane Sofen, blauen Sadrod und Befte, weichen ichwargen Gilgbut. Gur bie Turnübungen ift folgender Turnangug vorgeschlagen: weiße Soje, weißes, oben eng geichloffenes Trifot mit langen Armeln; grauer Tunguriel und graue, bis fiber die Anochel reichende Turnichube.

Donnerstag, 31. Oftober 1997.

- Itber ben internationalen Soielrauber Carlion, ber auch hier in Biesbaben Gaftrollen gab und beffen in Münden erfolgte Berhaftung wir melbeten, verlauten noch folgende intereffante Gingelheiten: Carlfon mußte fic Singang in die besten Ereife gu vericaffen, die jest gang überraicht find, daß ber reiche, junge Schwebe, ber 10 000 Mart monatlich in München ausgab und angeblich einen Bater mit 80 Millionen Darf Bermogen haite, ein internationaler Sochftapler erften Ranges gewejen ift. Er fpielte in Munden ben Ravalier mit dem größten Roftenaufwand. 3m Binter gab er ben Edenftebern Beld, baf fie forigingen und fich marmten, Blumenhandlerinnen taufte er gegen generoje Bezahlung ihren gangen Borrat ab, Trinfgelber gab er nur in Goldfriden und bezahlte die Glaiche Geft fteis mit einem Sunderter, fpielte und verlor mußelos Taufende und Abertaufende, die er auf feinen geheimnisvollen Reifen mindeftens vergebnt- ober verzwanzigfacht wieder beimbrachte. Auger ben Gomudjachen ichenfte er ber Brettlbiva, mit ber er feit mehreren Jahren in Berbindung ftand, Toiletten im Einzelmert von 2000 Marf und barüber. Gine angebliche polnifche Grafin, mit ber Carlion, ber fich auch fur ben Gobn eines englifchen Lords ausgab, viel vertebrte, tft fpurlos verichwunden und wird von der Polizei angelegentlichft gefucht. Als Carijon in diefem Frühjahr wieder nach sweijahriger Abmejenheit nach Minden gurudfehrte, fah er blag und angegriffen aus und erffarte feinen teilnehmenden Freunden, er fet in einem Sanatorium gemefen; er fam aber and bem Buchthans. Die Minchener Boligel hat bei feinen Effetten frangoffiche, von ihm felbit abgefaßte biographische Notizen über bie Mitglieder der Academie frangaife mit den Capungen und dem Budget der Afabemie, sowie historische Rotizen von berühmten Afademifern gefunden, die der Gauner jedenfalls ermarb, um ichrififiellerifche Intereffen porgutaufden. Er ipricht fieben Sprachen und mußte in ber guten Befellichaft fich auch burchaus forreft gu benehmen.

o. Selbstmordversuch eines Arrestanten. Der 21 Jahre alte Schlosser Christian Sch midt, Röderstraße 18 wohns haft, war gestern wegen der Beschuldigung, zwei Hafre räder gestohlen zu haben, von der Ariminalpolizei seste genommen und zu seiner Bernehmung nach der Polizeis direktion geführt worden. Dier zog er in einem unbewachten Angenblid das Messer und frach ich in die Brust. Die Absicht, sich zu töten, erreichte er zwar nicht, doch soll die Berlehung, die er sich zugefügt — das Messer ist direkt unter dem Herz tief eingedrungen —, eine recht

betrachteten, die jeder beiguschaffen verpflichtet sei. Dahingegen sei die Zunft in corpore anzuhalten, binnen 24 Stunden die früher angeseite Strafe von 1½ Gulben, den Ersah der weggenommenen Schuhe mit 2 Gulden 24 Krenzer, sowie die erwachsenen Auspfändungs- und Untersuchungstoften gemeinsam zu zahlen.

"Begen ber daraus entstehenden etwaigen weiteren Folgen" wurden diese Borichläge mit den Aften Serenissimo vorgelegt und von ihm am 1. Mai genehmigt.

Rach abermaligen Beratungen, wie bie Bublifation Bollsiehung bes Urteils ohne Bwifchenfalle vorgunehmen feien, machte man am 4. Mai bem Rriminals rat Bolfinger gur Pflicht, die fieben Meifter vorgubeicheiben, ihnen gunachft ihre ftrafbaren Sandlungen gu Gemitte gu filbren und auseinandergufeben, daß bie Senteng fehr gelinde ausgefallen fei. Dann erft feien ibnen "mit Borficht und Energie" Die gefällten Strafen mitguteilen. Die brei Bauptubeltater feien gleich bort au behalten, die vier anderen aber burch eine bereitauhaltende Bürgermache unter Rommando bes Stadtmachimeifters in aller Stille nach dem Turmgefängnis abauffibren. Gimaige Biberfeplichfeiten feien ichleunigit einguberichten. Bu weiteren Ausichreitungen fam es indeffen nicht. Um nächften Tag fonnte Bolfinger berichten, baß "bie Staatsverbrecher" ebenfo rubig ihre Strafe angetreten, wie fie gutwillig die ermachfenen Untersuchungelaften von 18 Gulben 7 Albus und die Bitationegebuhren von 1 Gulben 15 Albus erlegt hatten.

Ja, die unruhigen Schuhmacher waren so kleinlaut geworden, daß sich am 10. Mai die Inhaftierten mit einem Gnadengesach an ihren Landesherrn wandten, in dem sie ihr Bergeben augaben, ihre Neue zum Ausdruck druck brachten und die landesväterliche Huld und Gnade erstehten. Und Sedenissimus ordnete daraustin aus "vordringender Milde" ihre sofortige Freilassung an. Auch das weitere Eruchen der Zunst, jedem der Bestraften sur jeden Tag 48 Kreuzer als Bersäumnis und Schwerzensgeld zahlen zu dürsen, wurde in Gnaden bewilligt.

Wie es im Oktober bei der Marine gugeht.

Plauderei pon M. Wienholdt, Oberleutnant gur Gee a. D.

Der "Beinmond" erfrent fich fast durchweg bei hoch und niebrig in ber Marine allgemeiner Unbeliebiheit, benn in feinem anderen gibt es fo viel Arbeit, fo viel Berdruß, fo viele Sorgen, fo menig Bergnugen. Buerft find es die Refruten, welche, noch ebe fie überhaupt ba find, einer gangen Reihe tuchtiger Menichen ichlaflofe Rachte bereiten. Dieje tüchtigen Menfchen fiben in ben Bureaus ber verichiedenen Schiffe, ber Matrojen- und Berftbivifionen gu Riel und Bilhelmshaven, ber Artilleries und Torpedoabteilungen und zerbrechen fich die Röpfe über bas Programm ber Empfangsfeierlichfeiten, die gu Ghren ber neuen Baterlandeverteibiger veranftaltet werben muffen. Dan follte meinen, die biden Aften ber Borjahre über dies wichtige Ereignis murben genug Anhaltspunfte geben, aber ba irrt man; benn es foll ja immer noch praftifcher gemacht werden, Antunft, Unterbringung, Ginfleidung und Buteilung ber fünf Tage lang fortwährend eintreffenden Scharen ber Refruten gu ben verichtedenen Rommandos foll immer noch beffer funktionieren, und mas ift ichlieflich bas Ende pom Liebe? Umfonft haben Rommandeure, Abjutanten und Schreiberfeelen am gordifden Anoten bin- und bergegerrt, entmutigt und entfraftet laffen fie von ibm ab, nachdem fie eine ober swei Berichlingungen gelöft haben - mas natürlich froblodend gu Protofoll gegeben mird - und fiberlaffen bie weitere Arbeit ihren Rachfolgern im nachften Jahr. Die Sanptfache ift ja auch, bag ber Erfat mit mehr ober weniger Berfpatung eingetroffen ift, daß die Liften ber Musbebungsbehörden fimmen alfo feiner gu viel, feiner gu wenig -, bag bie marinearatlicen Untersuchungen bes geiftigen und leiblichen Ruftandes ber Anfömmlinge nicht in allgu großem Biberipruch mit benen ber Berren Rollegen bes Binnenlandes fieben und daß endlich nach ein bis zwei Bochen 1

die Schiffe und die Landfommandog in unwiderrufe lichem Befige ihrer lang erfehnten "Neuen" find. Richt fichtbar, aber "horbar" malgen bann ble Ginftellungs. fommiffionen die meitere Arbeitelaft auf bie Soultern der Refrutenoffigiere und sunteroffigiere ab, benen nunmehr feche Bochen Beit gegeben wird, damit fie ans den adnalich "frummen" Landratten geschmeibige und brauchs bare. Matrofen machen. Bie das erreicht wird? Einmal mit Silfe bes überaus wertvollen Erergierreglements, in bem flar und bentlich beidrieben ift, welche verichtes benen Trids angewendet werden muffen, um Armen, Beinen, Sanden, Gugen, Hugen und Obren ein militärifches Aussehen ju verleihen, bann aber auch burch gablreiche gute Bebren und Beifpiele, von benen bie Unteroffigiere befanntlich immer einen gangen Saufen auf Lager haben. Bon Beit gu Beit pflegt bann unerwartet ber Schiffstommandant auf dem Rafernenhof gu ericheinen, um fich von den Fortidritten ber militartichen Ausbildung zu fiberzeugen - er foll manchmal eimas einzuwenben haben!

Doch überlassen wir die Refruten ihrem Schickal und beschäftigen und eiwas eingebender mit einem Wort, das scheinbar ganz harmlos klingt, das aber fast für die Sälfte des ganzen Offizierskorps längeres oder kürzeres Obrenfausen im Gefolge hat: Der bit tom mandterungt es kommt ielten oder nie vor, daß jemand es freiwillig zugibt, wenn er sich verbesiert, schon um die lieben Kameraden, die es nicht so gut getroffen haben, nicht nunötig zu reizen und gar zu Ansdrücken, wie "Protektion", "gute Beziehungen" usw., zu veranlassen, welche dann aber, wenn es soweit kommt, geschickt entwertet werden mitsen, wie: Der und der kann mich nicht leiden und den Kommandant kenn" ich schon von früher, der macht einen kolossalen Tienstberrieb und anderes mehr. Und schließlich hat auch jedes Kommando seine

Licht. und Schattenseiten. Torpedobootfabren ist im Binter tein Genuß; denn teine Pelghandschuße halten so warm und tein Ölmantel

ichwere fein. Schmidt, ber burch die Canitatsmache in bas fradtifche Rrantenhaus gebracht murde, erflarte, er habe fid umbringen wollen, weil er feinen Eltern, bie auswärts wohnen, durch fein Berhalten großen Rummer

"Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlog gingen zu: Hur die Drillinge einer bedürftigen framilie in Viebrich: von Frau G. S. 20 M. — Hur Frühftück für Schullinder: von Ungenannt 1 M. — Hur das "Kote Kreuz": von Professor Th. Schneider 22 M. 85 Pf.

— Ein Ciperantsfurjus in Biesbaben. Der Berband Deutscher Sperantisten beabsichtigt hier Mitte Kovember einen vollständigen kopenlosen Kurius der Beltsprache Speranto für Damen und Berren zu beginnen, wenn sich mindestens 50 Teilnehmer sinden. Der Kursus damert sechs Stunden (zweimal wöchentlich abends von d die 10 Uhr), welche Zeit zum gründlichen Erlernen der sämtlichen Regeln des Esperanto völlig ausreicht. Das Lehrbuch kottet 40 Kf. weitere Ausgaden entsteden nicht. Anmeldungen, denen 15 Kf. sür Korto und aufslärende Broschücher und Schriften über und in Esperanto beignfügen sind, richte man umgehend an die Geschäftelte des Berdandes Deutscher Sperantisten in Eelpzig, Carolinenstraße 12.

— Gebächtnistirche in Speier. In dem Anzeigen-Teil ber heutigen Morgen-Ausgabe des "Biesbadener Tagblatts" wird öffentliche Quittung über eingegangene Gaben erteilt.

Theater, Munft, Borträge.

Theater, Kunst, Borträge.

***Rönigliche Schauspiele. Wie bereits mitgeteilt, findet die erste Aufsührung den "Tie fland", des musikalischen Dramas von d'Albert, Samstag, den 2. Rovember, itat. In den Hauptrollen sind beichäftigt die Gerren Schüß, Schwegler. Rehlopf, hensel und Engelmann und die Damen Müller. Schröder, Geslöhl und Kramer. Die musikalische Leitung hat herr Krofessor Mannkradet, die Regie herr Medus.

Balhalla Theater. Das erfte Oftober-Brogramm kommt beute Donnerstag lestmalig zur Aufführung. Wer die vortreffliche De Toma-Truppe noch nicht gesehen hat, sollte dazu noch Gelegenheit nedmen. Im Freitag beginnt ein bollständig neuer Spielplan.

"Raifer-Panorama. Die bom 28. Oftober bis 3. Robember ausgestellten Serien bieten ein fertiges Bild des dies zälrigen Flotienmanövers unserer Marine bor Swinemünde, seiner der Kaiserzusammentunft an Bord S. M. Jackt "Sohenzollern" und der Einrichtung des Kaiserstiftes. Absteilung 2 bietet Landschaftes und Gebirgsssenerien aus der malertichen Krain langs der Kronprinz Rudolf-Bahn die Kaibach mit Ausfügen nach Bod Stein, Junenthaler Alben, Wortscher Ausgestellung Abelsberg.

Softsche und Aseisberg.

Genoch Arben-Aufführung, Musik von Rich. Strauß. Es dürfte sich empfehlen, sich für die heute Donnerstog, den Al. Oftober, 7½ lkbr. in der Loge Plato statifindende Aufführung von Tennhsons Enoch Arden, Musik von Rich. Strauß, mit dem Kartenankauf zu beeilen, da der Andrang des Audlikums für diese herrliche Darbietung ein sehr starter zu werden verspricht. Die Karten sind im Vorversauf zu desgieben durch die Buchbandlung Moris u. Münzel, Wilhelmstrahe 52, sowie durch die Musikalienhandlung Stöppler.

Molisieren Versener Versernstreium für Musik Westen.

Molfstraße 7.

2 Biestabener Kenfervatorium für Musif, Rheinktraße 54 (Direftor Michaelis). Am Samistag, den
2. November, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums eine Grieg-Gedacht nisfeier fiait, in toelcher
ausschließtich Kompositionen des jüngst verstorbenen Meisters
zum Bortrog gelangen. Das Programm enthält die Sonafe
op. 8 für Klavier und Violine, Aprische Stücke aus op. 12
und op. 48, Lieder für Sopran und Bariton, zwei norwegische Tänze, Oochzeitstog auf Troßbangen, ferner die "Beer
Kunts-Guite" für zwei Riaviere (acithändig) und für Orcheiter
"Aordische Beisen" op. 68. Der Einstritt ist frei gegen Borzeigung der Stogramme, welche im Bureau des Konservatoriums lostenlos erhöltlich sind. Karten zu reservieren
Blätzen à 1 M. ebendaselbst und abends an der Kasse.

Ruffanische Nachrichten.

N. Biebrich, 29. Oftober. Eine Abordnung aus Saar-brüden, bestehend aus dem Beigeordneten, dem Stadtbau-meister und einigen Stadtberordneten, besichtigte heute vor-mittag unter Hührung des Herrn Branddirektors Stahl von Wiesenden die Einrichtungen der hiesigen frei willigen Feuerwehr. Die Verren bemerkten, dah sie dei einer freiwilligen Jenerwehr solche gute Einrichtungen noch nicht gesunden hätten.

tit jo dicht, daß fich ber Rachtfroit und das eifige Seemaffer nicht einen Weg bahnen, um die Rörpertemperatur unter ben Gefrierpunkt gu bringen, unter bem die allgemeine Stimmung fich bereits lange befindet, jumal bei nachtlichen Torpedobootsaugriffen auf die Flotte, die man erst frundenlang fuchen muß, bevor man ihren Schlupfwinfel entdedt hat. Aber es gibt auch frohe Stunden auf den Torpedobooten, wenn 3. B. wider Erwarten alles gut geflappt hat und fie icon vor Mitternacht entfaffen merben. Dann fuchen fie fich eine geschützte Bucht auf, machen gu fünfen und mehr nebeneinander fest und bald figen in ber Meffe eines Rommandanten, ber burch bas Los bestimmt wird, die übrigen beifammen und laffen's fich bei Grog und Sigarren gut fein, gleichgültig, was ber

andere Tag bringt. Gin verhaltnismäßig gufriedenes Geficht machen diejenigen, welche ein Kommando auf ein Linienichiff erhalten haben, mabrend fie ficher glaubten, den Binter fiber bei ber Matrofen- oder Berftdivifion an Land Dienft tun gu muffen, den gangen Tag auf dem Rafernenbof berumgulaufen und emig 85er gu fpielen. (Die Marine bezeichnet jeden Armecangehörigen ichlechtweg mit 85er.) Da ift auf einem großen Schiff boch ein anderes Leben. Man hat feine eigene gemütliche Rammer mit Dampfbeigung und eleftrijdem Licht; auf einen Drud auf ben Rlingelfnopf fliegt eine Droonnang berbei - an Bord "Läufer" genannt -, welche gu jeber Sages- und Nachtzeit für etwaige leibliche Buniche forgt, benn die Ruche, die "Bantry", ift ftets mit vielem Guten verfeben, endlich bat man ftets Gefellichaft und kann in wenigen Augenbliden ein paar Kameraden gum fidelen Glat gufammentrommeln. Aber auch bier ift nicht alle Tage Conntag, wie der eine oder andere es guerft geglaubt bat. Gleich nach Beginn bes neuen Marinejahres beginnen die Chiegibungen, damit die neue Befatung und die neuen Offigiere möglichft fonell mit ben Boffen des Chiffes vertraut werden, und dabei geht es nicht immer friedlich und rubig gu. Die Ranone tft gefühllos gegen Anichnauger aller Art, das miffen die boben Borgefetten auch, barum laffen fie mit Borliebe, um ein gedulbiges Absatgebiet ihres Unmuts bet mangelhaften Leiftungen gut haben, ihren Groll an ben jungen Leutnants und Gaburiden aus, die felbftverftandlich außerlich ben Gindrud machen, als wollten fie

A Schierstein, 30. Oftober. Auf dem südweftlichen Hafenvamm ift gestern mit der Errichtung einer großen Uberwinterungshalle für die Segelboote des Rheinischen Seglerverbandes begonnen worden. In derselben follen borläufig 14 gatrzeuge untergebracht werden.

follen vorläufig 14 Fahrzeuge untergebracht werden.

(8) Erbenheim, 30. Oftober. In einer der leiten Rächte wurden dem Maurer Karl Konradi die Stalhasen gestohlen. — Gestern sand eine größere militärische üburg in unserer Gemarkung statt, an welcher mehrere Regimenter der Mainzer Garnison beteiligt waren. — Kommenden Sonntag sindet zur Feier des Hochseinner Markes in sämtlichen Sälen Tanzmusit statt. Küche und Keller werden gefüllt, um die Gäte in der besten Weise befriedigen zu können. — Der Saalbau "Zum Frantsturter Soh" Besitzer Ludwig Giedermann I.) wird soeden mit Zontralheizung derschen, damit sie am sommenden Sonntag in Verried geseht werden sami.

1! Wintel i. Abg., 29. Ostober. Die Familie des Weinderscheiters Bhil. Klöppel dier wurde mit Drillingen beglück, und zwar drei Knaden. Während die Mutter sich wohl besindet, sind zwei der Knaden gestorben.

!! Müdesheim i. Abg., 29. Ostober. Frau Pet. Sinse-

!! Midesheim i. Rhg., 29. Oftober. Frau Bet. Sinke-nauer Witwe hier berfaufte ihre Baderei zum Preise vin 27 000 M. an Serrn Philipp Buh aus Elsheim bei Bingen.

ch. Höhft a. M., 29. Oktober. Der hiefigen Turngemeinde, welche kürzlich ihr Cojähriges Vereinsjubiläum
reiern konnte, wurde von Frau Dr. Aucins die Gumme von
2500 M. als Geichenf überwiesen. — Gestern
abend wurde in der "Sonne" dahier eine "allgemeine öffentliche Arbeiterversammlung" abgehalten, bei der aber ein
folcher Ton angeschlagen wurde, daß einer der Redner, ein
kliche Armeins Armin Rold, wegen Aufreizung zu Gevoalttätigleiten nach Auflösung der Bersammlung der haft ei kunde. — Der Ausschuß für Volksvorleiungen ließ gestern
abend im Farbwerfssaale durch das "Khein-Mainiche Berkandstheater" Argebues Luft piel "Die deutschen Kleinlichter" aufsühren. Die Darfteller errangen mit ihrem vorzüglichen Spiel bei "ausberfaustem Laufe" einen durch
ichter aufrühren. Die Darfteller errangen mit ihrem vorzüglichen Spiel bei "ausberfaustem Laufe" einen durch ichlagenden Erfolg.

Mus ber Umgebung.

5. Mains, 30. Oftober. Gestern abend stürzte in der Balkaustraße das dreiräderige Automobil eines diesigen größeren Geschäfts um. Gleichzeitig explodierte der Zenzindehalter und seste das Auto in helle Flammen. Der Chausfeur wurde ebensalls von den Flammen ergriffen, die aber von rasch herbeieilenden Passanien gelöscht wurden, tropdem erlitt er leichte Grandwunden. Auch das Auto wurde ziemlich bescheide.

dem erlitt er leichte Brandwunden. Auch das Auto wurde ziemlich beschädigt.

t. Riedenkopt, 29. Oftober. In mancher Beziehung ist unser vielverachtetes dinterland doch ein Borderland und allen andern Kreisen des Kegierungsbezirfes voran. So ist um diese Behauptung gleich zu beweisen — das Interesse für die Arbeit der Diakonissen in den Gemeinden dier is rege, daß gestern in der diesigen Dospitalkirche die erste Jinterländer Die Fonterschaften vorher ergangen, so daß die Sache nur in kleinem Kreise bekannt gewerden war. Rach einer kurzen viblischen Anstrache hielt Ffarrer Ehristian dem Wiesebadener Mutterhaus einem Kreise des Austierhauses der Arbeit des Austerhauses doch. An diesen öffentlichen Kortragschloh sich im Diakonissenheim eine vertrauliche Aussprache der Stationsvorstände mit dem Dausgeistlichen, in welcher man zunächt sich darüber einig wurde, daß die Konserenz eine ständige Einrichtung werden solle, und daß man mit dem Ort der Tagung möglicht wechseln müsse, um das Interesse sin die Sache mobilicht überall zu verden. Daß unserens eine kändige Einrichtung werden solle, und daß man mit dem Ort der Tagung möglicht wechseln müsse, um das Interesse sin die Sache möglicht überall zu verden. Daß unserens kreise ein geographischer, leicht erreichbarer Mittelpunkt sehlt, machte sich dabei wieder sehr störend geltend. Die vertrauliche Aussprache, in der allerlei wichtige Einzelstragen erörtert wurden, hinterlieh dei allen Teilnehmern den Eindrug, daß siede Kusammenkänste ungeheuer sörder. Ind und klärend wirfen. Und darum: vivant sequentes, nicht nur im Sunterland, sondern auch im übrigen Bezirf.

* Wainz, 30. Oftober. Aheinpegel: Os em gegen Os em am gestrigen Bormittag.

Sport.

L. K. Mein- und Taunusflub Wiesbaben. Rommenden Sonntag, den 3. November, wird der Klub eine halbtägige Herbitwanderung unternehmen. Um etwas Abwechflung in das aufgestellte Herbstvrogramm zu bringen, soll diesmal eine

fagen: Gewiß, Sie haben gang recht, ich bin an allem ichuld! Bas fie aber im Innern denfen, das bleibt aunachft ein Gebeimnis, bis fie nach Beendigung der Abungen ihren gleichaltrigen Genoffen gegenüber ihrem Bergen Luft machen können.

Bon den Landfommandos habe ich ichon geiprochen. Ein falter Schauer überläuft den, welchen ein bofes Gefcid gur Raferne verurteilt, beren table Mauern ibm nun für einige Monate den Blid auf bas meite unbegrengte Meer, deren barter, fteiniger Boden ibm ben Linoleumbelag an Bord erfeten follen. Ja, wenn es noch Commer mare! Da fann man Tennis fpielen und Ausflüge gu Guß oder Rad in die Umgegend machen, von Riel aus ist es ein Rabensprung in die icone holsteinische Schweis, von der zweiten Garnifon nicht viel metter nach den befannten Rordfeebadern, aber jest im Binter!

Bulegt fomme ich zu einem anderen wichtigen Kapitel, das im Oftober vielen von der Marine boje Stunden und arges Ropfzerbrechen bereitet, bas ift die "Außer- und Judienftstellung von Schiffen". In diefem Berbit find zwei veraltete Linienichiffe aus ber Front geichieden, swei moberne dafür eingeftellt worden. Man tann fich teinen Begriff davon machen, mas bagu alles gehört. Es ift nicht fo, als wenn man einen Angug ober ein Baar Stiefel mechfelt, mobei bas Alte auf bie Rumpelfammer geworfen wird, bas Reue von bente gu morgen fix und fertig gur Stelle ift, nein, Tage, Bochen vergeben, bis jeder fleine und fleinfte Raum des leeren Schiffstorpere fein vorgeichriebenes Inventar erhalten hat, meldes wieder auf einen genan auf bem Bapier porgeichriebenen Plat verftaut werden muß. Minition für Die Ranonen, Roblen und El für die Dafdinen und Reffel, Geilen, Dobeln, Gagen, Ragel für den Bimmermann, Eroffen und Retten in allen Starfen und Langen für ben Bootsmann, dann fommen noch Schufter, Schneiber, Bader und andere beulend und wehllagend angelaufen, fie tonnen ihr Material nicht von ben Berfibepote friegen ober fie tonnen es nicht unterbringen, oder die Garbe in den Raumen ift noch nicht troden, baran find wieder die und die Berfonen ichnid. bie es bann vom 1. Offigier gu boren friegen. Bergeffen habe ich noch ben Buchfenmacher, den Segelmacher, bie Bonteillers, bie für Speif' und Trant gu forgen haben, die jeder von morgens bis abends mit ihrem Perfonal

segenannter Herrentour ab Stadt gemacht werden. Die Teilnehmer versammeln sich gegen 2 Uhr an der Englischen Kirche
(Kranksurter Straße), von wo um 2 Uhr abmarichiert wirch,
und zwar über Erbenheim, Massenheim, Wister und Sochheim. Sollte es rätlich erscheinen, infolge des dochheimer Krarksen nicht über Dochheim zuruczuschren, so wird die Krarksen nicht über Dochheim zuruczuschren, so wird die Krarksen nicht über Dochheim zuruczuschren, so wird die Krarksen nicht über Dochheim zuruczuschren. die Ländcheswanderung dürfte vielen Mitgliedern und diese Ländcheswanderung durfte vielen Mitgliedern und wird daber die Beteiligung vorausssichtlich eine recht zachlreiche werden. Die näheren Details werden am Donnerstagabend in der Wochenversammlung befannt gegeden. Gleichzeitig werden auch die diesssädzigen Kandidaten auf das vergoldete Klubabzeichen ersucht, dasselbe bei dem Borstande zwecks Infandsehung baldigit einzureichen.

**Buschen. Sportwerein Wesbaden 1. gegen Kranksurter

baldigst einzureichen.

* Tufball. Sportverein Wiesbaden 1. gegen Frankfurter Germannia 1 1:2, Sportverein Wiesbaden 2. gegen Frankfurter Dermannia 2. 6:1. Aber den Ausgang der deiden Spiele baben wir bereits kurz berichtet. Die zweite Mannickaft des Sportvereins zeigte sich ihren Frankfurter Gegnern bedeutend überlegen. Sermannia erzielte ihr einziges Zor durch einen Elkmeterball, wöhrend der weitere Tore des Sportvereins (außer den sech den Bertwerteins faußer den siehen Wannickaft des Sportvereins bat dermannia auch nur dessen kritänigkeit zu danken. Die Wiesbadener Mannickaft hat gegen das Spiel Froscht eingelegt, so daß es sedensalls noch einmal ausgetragen wird.

* Wiesbadener Fußballflub "Germania 1963" 1.

kroten eingelegt, so das es sedenfaus noch einmal ausgetragen wird.

"Miesbadener Fußballsuftub "Germania 1963" 1.

Frankfurter "Kußballsportverein" I. d.B. Am vergangenen Sonntag stand, wie schen kurz erwähnt, "Germania" mit zwei Gräahleuten der kompletten Nannichaft des "Hußballsportvereins" in Frankfurt gegenüber. Der vorderzegangenen Regen hatte den Boden is autgeweicht, daß ein euwanddreies Spiel ausgeschlossen war. Mit dem Anstoh "Germanias" entwidelte sich ein auherti ichnelles Spiel. Frankfurt bringt den Ball durch schones Kombinationsspiel oft in gefährliche Räpe des Biesbadener Tores, aber die Biesbadener Bersteidigung hält sich tapser, so daß "Fußballsportverein" erst nach ca. 30 Minuten das erste Tor erringt, dem er aber die Baurse noch suns hänzusigen kann. Kause 6:0. Kach der Bause bedrängt "Germania" eine Zeitlang das Frankfurter Tor, kann aber nichts erreichen, da die Berteidigung desselben von ihrer Körperkraft ausgiedigen Gedrauch macht, allmahlich sindet sich auch "Hußballsportverein" wieder zusammen und kann noch dreimal einsenden, während Biesbaden kein Erfalg desschieden ist. Frankfurts Mannichaft zeigte geradezu vorsbildliche Kombination und Schuhücherheit und kehr die Erfalg desschieden ist. Frankfurts Mannichaft zeigte geradezu vorsbildliche Kombination und Schuhücherheit und kehr die est ungeschlagen an der Spiepe des Südmaingaues und das Torverenkalmis von 39:7 Toren in der 1. Serie legt beredies Zeugnis ihrer Spieltschieft ab. Bei "Germania" seien der Halbliche und der Lorwähfer lobend erwähnt.

Gerichtssaal.

Biesbadener Straffammer.

Gine Familienfgene,

bei der ein Mann mit dem Meifer feinen leiblichen Cobn. verlette, fpielte fich am Moniag, den 9, Juli, morgens furg nach 5 Uhr, in einem Saufe in Biebrich ab. Der Babritarbeiter Abolf (B. ift ein Mann, ber jonit bisber unbeicholten burche Leben gegangen, trinft aber mehr, als es für ihn oder feine Familie gut ift. Deshalb tommt es nicht felten gu Szenen. Go auch an dem hier in Frage tommenden Tage. Morgens, als die Frau beim Raffee faß, trat G. in die Ruche, um fich fiber die Burildfebung gu beichweren, der er auf Schritt und Tritt begegne, Gin Bort ergab babei bas andere. Der Mann geriet in immer größere Erregung und ichmang endlich fogar den Raffectopf gegen feine Gran, auf deren Gilferufe die gange übrige Familie berbeieilte. Alle nahmen Partei für die Mutter. Es fam gwifden (S. auf ber einen und feinem Sohne, feiner Tochter, jowie noch eintgen Sausgenoffen auf der anderen Seite gu einem Ringen, in deffen Berlauf der Mann ploplich ein Richenmeffer hervorzog und auf feinen Cobn einftach. Er verlette ibn jum Glad nicht allgu erheblich, und an einem zweiten Stich murde er verhindert dadurch, daß jemand ihm das Meffer entwand. Der Mann perficherte gestern,

herumwirticaften, jo daß das gange Innere des Schiffes

mehr einem Bienenforb gleicht.

In umgefehrter Reihenfolge vollzieht fich die "Außerdienstiftellung". Das gefamte Inventar wird an die Berft abgegeben, und mehe, wenn ein Studden fehlt, und wenn es ein Ruder oder ein ginnernes Eggeichirr ift, dann werden ftaubige Aften hervorgeholt, ob feinergeit beim Berluft alles richtig gu Brotofoll gegeben ift, oder wieder, wenn irgendwo etwas zu viel ba ift, eine Beine ober ein icharfes Beil, bas man fich gelegentlich "beforgt" hat, damit find auch einige nicht einverftanden; jedenfalls bietet fich immer Beranlaffung genug jum Rafonieren. Und fo geht es den gangen Monat bindurch, überall herricht ein gewisses Tohnwabohn und ein hörbares Anfatmen geht erft durch unfere gange ichwimmende Wehr, wenn der nächfte Monat die Gituation ein wenig aufflart und ber geregelte Dienft an Bord und an Land feinen Unfang nimmt.

Aus Kunft und Teben.

" Manpaffant als Journalift. Aberraidende Auf. ichluffe über Maupaffanis Geifteswelt geben gwei Anjfate, die Paul Dahn in dem gweiten Oftober- und erften Rovemberheft bes von Jojeph Ettlinger beraus-gegebenen "Biterariden Echos" (Bleifchet u. Ro., Berlin) auf Grund unbefannten Quellenmeierials peröffentlicht. Bisber fannte man nur ben Romancier und Rovelliften Maupaffant, der höchftens gelegentlich die Objeftivität feiner Weitaltung gu perfonlichen Befenntniffen feiner Anichanungen und Empfirdungen burchbricht. Ganglich vergeffen mar die febr umfangreiche Tätigfeit des Journaliften, des "Chroniqueurs" Maupaffant, die die glangende Laufbehn des Dichters einleitete und vorbereitete. Mabn bet auf der Parifer Rationalbibliothet über 100 der Maupaffantichen Leitartifel und Feuilletons, jumal aus den Jahren 1881 bis 1884, in ben verichiedenften Beitungen und Beitidriften tteilweise unter bem Dednamen Monfrigneuse) verftreut gefunde". Gie erft geben ein ericopfendes Bild ber inneren Berfaffung bes Menichen und Denfers Maupaffant, itber alle möglichen Gegenstände läßt er fich aus, fiber Borfalle des täglichen Lebens, über bezeichnende Prozeffe der Beit, fiber fogiale Buftande, Stande, Bolitif, fiber die Frauenfrage, bilbende Rung, Literatur uim. Bervorfein Sohn sei mur durch Zusall verletzt worden, er wurde aber wegen vorsählicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurzeilt. Sein Sohn und seine Tochter verweigerten ihr Zeugnis, seine Fran suchte ihn als Zengin nach Möglichkeit zu entlasten.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Bergeben gegen den Gebrauchsmufterichnis.

Die Fabrikanten Anton, Wilhelm und Karl B. in Geisenheit mit eine in eisen heim stellen u. a. als Spezialität einen transportablen Bacojen her, welcher dazu bestimmt ist, auf dem Lande in den Küchen aufgestellt zu werden und dem Bauern die Möglichkeit zu bieten, sich so selbst ihr Brot zu bereiten. Durch eine Verbesserung, die sie an einem derartigen Ofen vornahmen, sollen sie einer Firma in Ettlingen zu nahe getreten sein und deren Musterschut verletzt haben. Weil es aber zweiselbast ersichten, ob sie sich bei der Anderung bewußt gewesen seine, die Rechte dritter zu verletzen, erging ein Freispruch.

Bicabadener Schöffengericht. Berichiedenes.

Die Frau bes Taglöhners R. trug am 17. August ihrem Manne das Effen gu der an einer Geitenftrage der Abolfsallee gelegenen Arbeitsftatte. Gie hatte fic, wie fie angibt, mit vieler Dinbe gwijden einigen Antomobilen und Fuhrwerfen hindurchgewunden und wollte über die Reitbahn auf die andere Geite der Abolfsallee, als ihr drei Offigiere au Pferd den Beg freugten. Dierüber geriet fie in folche But, daß fie die Offigiere "Soldatenichinder" titulierte. Das Schöffengericht erfannte geftern gegen die Angeflagte auf 14 Tage Gefängnis und Bublifation. - Der Beinhandler Beinr. M. wurde eines Tages von feiner Dienstmagd, die er entlaffen batte, bei ber Polizei begichtigt, in der Racht vom 22, jum 23. Dezember 1906 ca. 70 Flaschen Wein von Mains nach bier im Automobil übergeführt und Diefen der Afgife bintergogen gu haben. Da er jedoch nachweisen fonnte, daß er an dem betreffenden Abend gar nicht ausgefahren mar, mußte auf Freisprechung erfaunt werben.

* Die Blume im Anopfloch — eine Ungebühr. Die harmlose, im Gerichtssaal jur Schan getragene Freudsan einer Blume im Anopfloch hat ein Rechtsanwalt mit einer — Geldstrase bühen müssen. Aus Beuthen wird nämlich berichtet: Rechtsanwalt Littmann erschien vor einer hiesigen Zivillammer mit einer Gardenie im Knopfloch, was der Borsibende als der Bürde des Gerichts widersprechend rügte. Der Anwalt entgegnete aber, einer Meldung der "Oberschl. Bollsst." zusolge: "Das hat doch nichts zu sagen!" und nahm die Blume nicht ab. Er wurde darauf durch Gerichtsbeschluß zu 10 M. Geldstrase wegen Ungebühr verurteilt.

* Berurteilung eines Schulfnaben. Bie aus Sannover gemeldet wird, verurreilte die Straffammer II den awölfjährigen Schulfnaben Ludwig Sommer wegen einfachen Diebstahls an Mitichillern gu brei Monaten Gefängnis.

Sleine Chronik.

Ein vorsichtiger Bräntigam. In Dünkirchen hat vor turzem bei einer bürgerlichen Trauung ein merkwürdiger Auftritt stattgesunden. Der Bräutigam weigerte sich, die Trauung zu Ende sühren zu lassen, hevor er nicht die Mitgist seiner Braut erhalten hätte. Der Trauung sehlte nämlich zum Abschluß nichts weiter als die Unterschriften des Brautpaares im Standesregister. Die Braut unterschrieb, ihr zufünstiger Gatte aber meinte: "Erst das Geld, dann die Unterschrift." Die Braut sank

ragend ift überall die absolute Borurteilblofigfeit, die fich

ohnmächtig hin, die Schwiegereltern verhandelten indes mit dem praktischen Chegeschäftskandidaten: das Ende war, daß die Braut das Unglüd hatte, als Mädchen wieder nach Hause zurüchnlichten . . .

Ihr 184. Lebensjahr vollendete am 26. Oftober "Jantjemo" (Jantjemutter), die früher im Sochmoor (Oftfriesland) und jeht in Afelsberg bei ihren Kindern lebt.

Reiche Stiftung. 40 000 M. fat die verstorbene Witwe Bfenffer in halle a. Saale der Stadt zu wohltätigen Zweden testamentarisch vermacht.

Ein historischer Feltzug in Barmen. Eine vom Bertehrsverein einberufene Berjammlung von Bereinsvorftünden in Barmen bat endgültig beschlossen, aus Anlaß der Jahrhundertseier im nächten Jahre einen historischen Festzug zu veranstalten, nachdem der Maler Fahrentrog reiche Stizzen vorgelegt und erläutert hatte. Neben zahlreichen Gruppen sind einstweilen 11 Bagen vorgesehen. Mit den weiteren Arbeiten wurde ein acht-

gliedisger Ausichuft betraut.
Sellchminger, Rachis wurden in Junsbruck in einem Gafthaufe zwei Manner wegen der Ausgabe falfchen Silbergeldes verhaftet. Bei der Leibesuntersuchung und einer in Sall in ihrer Wohnung vorgenommenen Hausinchung wurde eine große Menge falfchen Geldes und zur hersiellung von solchem erforderlicher Geräte

Die Jahl der Inden auf der gauzen Erde schätzt eine Statistit des "Jewish Bear Boot" auf 11 081 000. Davon kommen auf Europa 8 784 000, Amerika 1 556 000, Afrika 854 000, Assen 842 000 und Australien 17 000. In Europa ist die Verteilung auf die einzelnen Länder folgende: Russland 5 100 000, Österreich-Ungarn 2 100 000, Dentschand 600 000, Balkanstaen 400 000, Vereinigtes Königreich 250 000, Belgien und Holland 105 000, Frankreich 80 000 und Italien 40 000. Größere jüdische Kolonien werden in Rew Pork mit 700 000, in Vien mit 180 000, in Verlin mit 95 000, in London mit 80 000 und in Verwialem mit 30 000 Personen angegeben.

Ein billiger Secht. Ein Kaufmann faufte auf dem Bochenmarfte in Byrit einen Secht. Als man ihn au Sause gubereitete, fand man in seinem Magen ein Zwanzigmarkftud. Die Gefräßigkeit der Sechte ift ja befannt. Jedenfalls hat er das blinkende Zwanzigmarkftud, das irgendwie ins Wasser siel, für einen Köder gehalten und verichluckt.

Nachtrag.

Wiesbabener Rachrichten.

— Stadiverordnetenwahl. Rachdem Riirichner Max Müller eine Kandidatur jur Stadiverordnetenwahl der dritten Klaffe abgelehnt hat, wurde an deffen Stelle Mühlenbefiger Louis henmann aufgestellt, der in erster Linie von dem "Altstadiverein" in Borfchlag gebracht worden war.

Telite Madjridgten.

Baben = Baden, 30. Oftober. (Privattelegramm.) Dberburgermeifter Dr. Görner hat heute dem Stadtrat offigiell feinen Rudtritt auf den 31. Degembar arfiort

hd. Pieu, 30. Oftober. Die gestern verbreiteten Gerüchte, daß die Stellung des Ministerpräsidenten v. Bed erschüttert sei, entbehren jeder Begründung, Seine Stellung sei sester als je, da die Annahme ber Ausgleichsvorlage im österreichiichen Parlament bereits vollständig gesichert sei.

hd. Salzburg, 30. Oftober. Dos Befinden des Erghergogs von Toscana ift andauernd fritific. Wie hier verlautet, hat die Staatsvoltzei Maknahmen getroffen, um die Antunft des Chepaares Tofelli zu verhindern.

hd. Paris, 80. Oftober. Es verlautet, der Abnig von Spanien habe den Prafidenten Fallibres eingelaben, im nächften Frubjahr nach Madrid bu

hd. London, 30. Oftober. Bie ber "Daily Telegraph" and Petersburg meldet, hat der 3 ar dem Minifierprafidenten Stolppin jum Ausgange der Duma-Bahlen herzlich gratuliert. Die Bahlergebnifie zeigen einen unzweifelhaften Gesamtsieg der Regierung. (?)

wh. London, 30. Officber. Reuter meldet aus Beich awar: Eine Bande Afridis machte auf die Ortsichaft Pubbi, in der ein Borposten des 54. Sithsregtments stationiert ift, einen ränderischen überfall. Ein Soldat wurde verwundet, eine Auzahl Pferde geraubt. Die Polizei griff die Ränder an und erlangte drei Bferde wieder. Drei Polizeibeamten wurden verwundet, darunter zwei schwer. Die Afridis entfamen.

wb. Konstantinopel, W. Oltober. (Wiener Korresp. Burean.) An Stelle des verstorbenen Said Pascha in der Generaldirektor der Hauptverwaltung der indirekten Steuern Haisan Fehmp Pascha zum Prästedenten des Staatsrates ernannt worden.

hd. Rem Bort, 30. Oftober. Der "Beralb" melbet aus Baibington, daß die japanische Frage noch immer die Regierung beich aftigt, und bag trop aller amtliden Erffarungen ein Konflift mit Japan als m öglich betrachtet wird. Befondere Befürch. tung berricht in Washington bezüglich ber Philippinen augesichts der Ausdehnung, welche die japanische Flotte angenommen bat. Infolgedellen merben bie Bertels bigungbarbeiten auf den Bhilippinen fortgefeht. Rriegsminifter Taft bat nach feiner Rede bem Kriegsamt mitgeteilt, daß die jehigen Befestigungen der Philippinen volltommen ungureichend feten, um einen Angriff feitens einer modernen Flotte zu widerstehen. Neue Blane für Bejeftigungsarbeiten werben bemnachft dem Generalfomitee ber Sandesverteidigung unterbreitet werden.

wb. Landau (Pfal3), 30. Oftober. Die Straffammer verurteilte den Binger Georg Jasob Lang von Rhedt wegen Beinfälichung zu einem Monat Gefängnis.

wb. Allenstein, 30. Officber. Der "Allensteiner Stg."
zusolge wurde bei einem nabe der Stadt gelegenen Bahnübergang die Leiche des Regierungsbanmeisters Henne gefunden. Seine, der abends
eine Spaziersahrt auf seinem Rade unternommen hatte,
ist anscheinend von einem Zug erfaßt und baburch getötet
worden.

wb. Primfenan, 30. Ofiober. In der vergangenen Nacht ist die Gerzogliche Ölraffineriefabrif in Santerbach bei Primfenan nebst großen Borräten von Gertigsabrifaten und Robstossen, sowie der gesamten maschinellen Einrichtung niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbefannt.

hd. Budapejt, 30. Oftober. Der abends von Firme abgelaffene Schnellzug ftieß zwifcen den Stationen Lie und Plaje auf einen Güterzug. Die Lofomotive des Schnellzugs entgleifte, mehrere Bagen wurden zertrümmert. Angeblich foll von den Paffasgieren niemand verleht fein.

burch feinen Ramen taufden lagt, jeder Phraje gu Leibe geht, die Scharfe und Alarheit des Blides mit einer ungemein vielfeitigen Renntnis und Beobachtung vereint. Die Arbeiterpartei fo wenig wie die Regierenden icont er; Grenn, Gerrn, auch Gambetta haben einen icharfen Wegner in ihm bejeffen. Die Gleichheitsphrajen erbitterten ihn nicht minder wie die gelangweilte Ahnungslofig-feit des nur vom "Chie" regierten "Diplomaten-Tups". In feinen literarifden Anfichten ift Maupaffant ungemein befonnen. Er verwirft alle "Schulen", alle Standpunfte und "Richtungen", um allerdings mit Entichiedenbeit den innerlich mabrhaften und rudfichtelojen Befenner jedem jaibadernden Schontuer vorzugieben. Er tft ebenfo der Geind des fich gerade gu Anfang der achtsiger Jahre des verfloffenen Jahrhunderis überichlagenben Raturalismus, wie des Augen verdrebenden, bem Lefer durchichnittlich "fo immarbijchen" Goealismus. Maupaffant ftand in naber Beziehung gur bildenden Runft und gog hier wie anderswo gegen die Unfultur bes neuen Barvenatums ju Felbe. Raum etwas bat ibn fo in Emporung verfest wie icon der Plan (1886) des Giffelturms. Rur ber Dufif blieb er zeitlebens fo gut wie verichloffen. Er war gerade noch für die Klänge eines Regimentsmariches empfänglich. Maupaffants Journaliftentatigfeit fpiegelt ungemein tren fein bewegies, fein angeregies und anregendes Leben ber erften Schriftftellerjahre, die Freudigfeit des Schaffens und bes Erfolges. Paris, gegen das er nachmals fo viel auf dem Bergen hatte, ift ihm bamals noch der Mittelpunkt der Belt. Rein Runftler fonne leben ohne biefe Stadt. Er bewundert und liebt fie . . . Besonders biographisch find die Dabnicen Auffabe des "Literarischen Echos" von

* Die Rüstung zu einem "modernen" Wahlkamps. Aus Lendon wird bericktet: Die englischen Parteien rüsten bereits zum Bahlkamps; in allen Provinzen setzt schon jeht die Agitation ein und die rührigen Politiker beginnen in immer wahsendem Maße, amerikanisch angehauchte Wassen zu ervroben und die Errungenschaften der Reuzeit in den Dienst der guten Sache zu stellen. Die Konservativen erscheinen diesmal als die ersten auf

Wert, da fie überall mit direkter Aussprache ins Innere

bes Dichters hineinleiten. Sie zeigen auf jeden Fall, daß

Maupaffant fein minder ftarter Denfer als Geftalter

der fünftigen Bahlftatt. Coon fteben die großen Möbelmagen bereit, die mit den Plataten, Deforationen und iconen Gruppen die zweifelnden Babler überzeugen follen; in den tommenden Bahlfampfen follen biesmal die eleftrifchen Illuminationen eine besondere Rolle fpielen. Aber bas ichwerfte Gefchut im Rampf um bie Bollegunft wird das Grammophon fein. Dabei wäre es ein Irrium, ju glauben, daß die knatternden Geräufchapparate in erfter Linie gur Biedergabe von Bahlreden benutt merden follen. Man wendet fich auch ar das Gemüt; patriotifche Lieber und Gefänge merben die herzen höher ichlagen machen und dem folgen dann allerlet tiefgrundige politische Sentengen und Aussprüche berühmter Barteimitglieder. Balfour, Gir Acland Sood, Chaplin, ber Bergog von Rutland und andere populare Parteigrößen werden durch die Grammophonplatten englischen Bolte allüberall ihre Erfenntniffe in Aphorismen und feurigen Aufrujen vermitteln, und wenn die Schilderungen der englischen Preffe über die gewaltigen Borbereitungen ju biefer großen Grammophonfampagne fich bewahrheiten, fo geben die rubeliebenden britifden Staatsburger einem bofen Winter entgegen.

Bon einer "ftrafbaren Fundverheimlichung bei Goethe" ergablt bas "Prager Tagblatt": "Bor furgem lag einer hoben Schulbehorde ein neues Lejebuch für Bolfsichulen gur Approbation vor. Als nun der Berfoffer nach einiger Zeit perfonlich vorsprach, um nach bem Schidfal feiner Arbeit au fragen, aog der Referent ein bedenfliches Geficht. Und was war es, das feine Schulmeisheit beanftanden ju muffen glaubte? Grethes befannte Legende vom Sufeifen. Erstaunt fuchte der Lesebuchmann gu erforichen, mas bier das Argernis der Zenfur erregen fonnie, und jo ward ihm denn fund: In diefem Gedicht werde burch ben Seiland ein ichlechtes Beifpiel für eine gefeblich unerlaubte Sandlungsweise gegeben, indem er daß gefundene Sufeifen, fatt es bem Eigentumer surudsuftellen oder menigftens bei der Behorde gu beponieren, fich miderrechtlich aneigne, ja fogar vertaufe Gin foldes Gedicht fei alfo geeignet, die fittlichen Anichanungen der heranwachsenden Jugend über Mein und Dein au gefährden . . . Gollte von diefem Befichtspuntt aus unter 1

den deutschen Klassistern fürchterliche Musterung gehalten werden, so dürste das Bild der "schulreinen" deutschen Siteratur innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle bald eine durchgreisende Beränderung ersahren."

Gine Riejenlandfarte. Der "Boff. Sto." fcreibt ein Befer: Mus Rio be Janeiro fommt bie Rachricht, baft ein phantaftifder Ropf die Ausführung einer riefigen plastifcen Landkarte von Brafilien im Umfang von mehreren taufend Quadratmeter auf einem ber öffentlichen Plate der Stadt plant. Bei ber ungeheuren Glachenforderung wurde nur der alte faiferliche Lufigarten, der weitläufige Campo de G. Chriftovao, dafür in Beiracht fommen. Rach Beendigung ber nötigen Borarbeiten wird von dem Unternehmer der national. fongreß um die nötigen Geldmittel angegangen merben, und es mird fid dann zeigen, ob bas Intereffe ber Lanbesväter für die beimatliche Geographie der Größe der gedachten Karte entspricht. Bielleicht liefte fich mit der Rarie auch ein fombinierter botanifcher und goos logischer Garten verbinden, um in jedem der 20 Staaten bie darafteriftifden Bertreter ber glora und Sauna auszuftellen, wodurch den wißbegierigen Schülern in praftifcher Weise bas Land und feine Ratur vor Augen geführt merden fonnte. Ginen befonderen Reig murbe bann noch die Anfiedlung etlicher milder Indianers ftamme ausfiben, eine Idee, die ich fier, foftenlos, angeregt haben möchte.

Theater und Literatur.

Die Nachricht von einem Verschlimmern im Befinden der Fran Cofi ma Bagner wird von Bayrenth aus energisch bestritten, und auch die Meldung, daß statt ihrer die Gesangsmeisterin Frau Reng-Belce die Vorbereitungen zu den Festspielen 1908 treffen wird, begegnet einem Dementi.

Der seltene Gall der Uraufführung eines frangbiischen Stüdes auf einer beutschen Bühne sindet demnächt in Bien fatt. Roch ehe fie in Baris gegeben wird, gelangt Denry Bernftelns neueste Komödie "Samson" unter dem Titel "Der Bligftrahl", von Rudolf Lothar übersett, zum erstenmal am Biener Deutschen Bolfsiheater zur Darstellung.

Ein neues Drama von Strindberg, "Brand ft att e", wird bemnacht am Biener Raimund. Theater feine Uranfführung erleben.

hd. Trieft, 30. Oftober. Der öfterreichifde Dampfer "Elfa" ift bet Rap Colonnacs gefcheitert. Die Mannichaft, fowie die an Bord befindlichen 83 Paffagiere fonnten nur mit größter Mube burch ein ju Silfe geeiltes Schiff gerettet werben. Das Schiff gilt als verloren, da in den Majdinenraum und das Zwiichended Waffer gebrungen ift.

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

hd. Rrafau, 30. Oliober. Unbefannte Tater brachen nachts in bas Banthaus ber Gebrüber Eibenichnit ein, fprengten ben Belbichrant und raubten 40000 Aronen Bargelb, fowie gahlreiche

hd. Cherhourg, 30. Oliober. Infolge heitigen Sturmes find gestern amei Sifderboote gejunten. Ein Rettungsboot ift abgegangen, um gu versuchen, ben Schiffbrüchigen Silfe au bringen.

hd. Loudon, 30. Oftober. Geftern abend ereignete fich im biefigen Dod ein neuer Unfall. Infolge falichen Manovrierens eines Schleppbootes frieg biefes großer Gewalt mit bem Unterfeeboot Butin", bas befanntlich feinerzeit in Biferia einen ichweren Unfall erlitt, gufammen. Das Unterfeeboot fonnte noch vor dem Sinfen bewahrt werden, obwohl es ein erhebliches Led erhielt.

"Meffagero" meldet aus wb. Rom, 30. Oftober. Bologna: Fran Tojelli fibergab auf bem Bahnhofe in Mobena die Pringeffin Bia Monica bem Bertreter bes Ronigs von Cachien Grafen Mattaroli, der mit ber Pringeffin, fowie mit der Barterin in der Richtung nach Ala abreifte. Fran Tofelli ift nach Florens abgereift.

hd. Brancalcone, 30. Oftober. Bahrend der gestrigen Racht find bier und in Ferruggano zwei neue Erbftoge verfpfirt worden. Der durch ben vorgeftris gen Erbftog entftandene Erbrig bat fich noch erweitert. Man befürchtet den Absturg eines Teiles bes Berges.

Tafchfent, 30. Ofiober. (Privattelegramm.) Durch Erdbeben vom 21. b. DR. und gleichzeitigen Berg = rutid murde die buchartide Stadt Raratag poliftandig gerftort. Die gefamte Bevolferung von 15 000 Berjonen ift unter ben Trummern begraben. Rur ber Gouverneur und feine Mutter follen gerettet fein.

Beneralversammlungen ber Attiengesellschaften.

wb. Berlin, 30. Oktober. Der Auflichtsraf des Blechemalzunerls Schulau. Rnaubt, Aftiengesellsgaften.
wb. Berlin, 30. Oktober. Der Auflichtsraf des Blechemalzunerls.
das in erts Schulau. Rnaubt, Aftiengesellsche ich aft, beschles, der auf den 5. Dezember einzuberusenden Generalberionumlung die Ausgade einer Million Mark neuer, für 1908 und 1909 nur dis zu 4 Proz. dieil der auszugeden Aktien borzuschlagen. Da der größte Teil der auszugeden ben neuen Altien dietlt gegen das anzulaufende Terrain zur Anfrechnung gelangt, kann den Aktionären sein Bezugsrecht geträcht werden. Die gegen das Grundlind aufzunehmenden neuen Altien gelangen nicht an den Markt.

wh. Mannheim, 30. Ofisber. Die heutige außerordentliche Generaldersammung des Vereins Chemischer Fabriken in Mannheim genehmigte den vom Auflichtstat und Vorland beschlossenen Erwerd den som Auflichtstatteilen der Firma Düngerfabrik Mickel u No. E. m. d. d., in Ludwigshafen a. Rh. Das Grundsapital wird zu diesem Vehuse um 1200000 M. auf 5200000 M. erhöht.

S. m. b. D., in Ludwigshafen a. Mf. Das Grundfapital wird zu diesem Behuse um 1 200 000 M. auf 5 200 000 M. erhöht. wh. Cöln, 30. Ottober. Die Generalversammlung der Bönir Aftien gesellschaft für Bergbau und Hüchen betrieb in Ruhrort erledigte glati die gewöhnlichen Gegenstände der Lagesordnung. Rach den Antragen der Verwaltung ist die Dividende mit 17 Broz. vom 2. Rovender ab zahldar. Sieden ausscheidende Aussichtstatsmitglieder wurden wiedergewählt. Geheimer Overstungs nat a. D. Hugo dartung in Wilmersdorf wurde neu gewählt. Man beschoft, den Sib der Gesellschaft vom 1. Juli 1908 and von Ruhrort nach Görde zu verlegen. Generaldrestung Ausphern des Geheimer Deerstungstat a. D. Sugo dartung in Wilmersdorf wurde neu gewählt. Man beschoft, den Sib der Gesellschaft vom 1. Juli 1908 and von Ruhrort nach Görde zu verlegen. Generaldrestungstat habe, das dei "Arokhtern" der Fall edenso liege die dei der Rache Friedlicher Rachbar" und "Deutsch-Ausendung", der nämfliche Genat des Reichsgerichts werde aber auch über den Kall "Kordstern" entschage enden würde, so wilden Bhönir-Nordstern mit einer Riederlage enden würde, so wilden Bhönir-Nordstern mit einer Riederlage enden würde, so wilden Bronier-Nordstern mit einer Riederlage enden würde, so wilden das freilich sehr unangenehm sein, weil sie sich bisder als sehr nüblich erwies. Seitens der Generaldirestion wurde weiter erklärt, die ungünstige Lage habe sich in einzelnen Zweigen der Wissenwähler noch gut der Generaldirestienen Beitenschaftigt. Große Bestände sind nurgends der eine gelwisse Steitgleit auch der Wordstern Bedeilenverschungung der Stadenen beine aberieder eine Rohlicht werden Die Röglichseit einer Eründung der Stadenen beine material seien in Wirflichseit um rund 100 000 Zunnen fleiner wie im Borighte. Phönir erzielte im ersten Saldsjahr des neuen Betriedsjahres noch erhöhte Verle, auch für Produkte B. In den ersten beiden Manaten diese Nahres der lung der Arbeiten Beitrech zu der Staden der Rohl der Generaldires.

Polkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel,

+ Asrbenstadt, 29. Oktober. Deute wurden in den hiesigen Weindergen die Trauben gelesen. Bon Tag su Dag wurden ihrer immer weniger; sie faulten sehr start. Einselne Weinderge hängen recht doll; andere doden wenig, andere aber auch nichts. Jumnerhin kann man bezüglich der Ouwlität von einem halden derbittage sich die Trauben noch recht gebestert haben, so läßt die Qualität doch recht die zu wünschen übrig.

wünschen wertg.

Aus dem Rheingan, 29. Oftober. Die allgemeine Wein-Lese beginnt am nachten Rontag. In Gersenheim, Winkel, Kitteksetm, Oftrich. Dattenheim, Erbach und Elwille sind jeht schon ca. 100 Stüd neuer Rost durch das Wein-temmissionsgeschäft Lee Leditta-Wiesbaden berkauft.

Marfiberichte.

Brok-Gerau, 30. Oltober. Der Geschäftsgang des letten Ferfelmarties war jehr slatt. Die Käuser waren in großer Anzahl erschienen und die ausgerrichenen 696 Tiere alsdald die auf das lette Stüd verfaust, so dat sogan mehrere Kauser ihren Bedarf nicht deden konnten, weshald auch die Breise etwas angezogen batten. Für Ferfel sind nämlich 6 die 12 M., für Springer 17 die 29 M. und für Einleger 27 die 35 M. pro Stüd bezahlt worden. Am Montag, den 4. Nobember d. J., ist der nachste Ferfelmarti.

Briefkuften.

Ungläubiger. König Alfons XIII. von Spanien ist ge-boren am 17. Mai 1886 als Solin bes am 25. November 1885 berstorbenen Königs Alfons XII., geboren am 28. November

1857, Sohn der 1830 geborenen und 1868 entifronten Königin Isabella. Die jetige Königin von Spanien ist eine Prin-zessin von Battenderg.

Mehrere Augenzeugen. Anonyme Einsendungen können nicht berücksichtigt werden; wer etwas mitzuteilen hat, muß auch den Mut haben, seinen Namen zu nennen.

Handelsteil.

Ein britisches Geschäftsmanöver.

n. London, 2º. Oktober.

Im Lande des "cants" war es von jeher Brauch, geschäft-lichen Manövern, wenn es irgend ging, ein moralisches Mäntel-chen umzuhängen. Wie die britische Politik, so gebärdet sich auch die britische Businesswelt, als sei die Moral ihr Leitstern. Das war so, als der Congostaat den Engländern das Geschäft zu stören drohte; damals begann jener Feldzug der britischen Presse gegen den Congostaat, der in der kontinentalen Presse ein so bereitwilliges Echo fand. Humanitätsideen, so gab die britische Publizistik vor, leiteten sie bei dieser Campagne; in Wirklichkeit war es der Konkurrenzneid der britischen Geschäftswelt, der die Anklagen gegen den Kongostaat in die Öffentlichkeit brachte. Dasselbe Manöver versuchen die Engländer jetzt gegenüber den Portugiesen, die unter der Führung des energischen "Dikiators" Franco sich jetzt wieder kolonialpolitisch lebhafter betätigen und anfangen, den Briten unbe-gueme Konkurrenten zu werden. Vor drei Wochen hat die Afrikasektion der Handelskammern von Liverpool unter dem Vorsitz eines Herrn Alfred Jones, von dem später noch zu sprechen sein wird, sich von einem Afrikareisenden Nevinson einen Vortrag über die Anwerbung von Eingeborenen in Angola für die portugiesischen Kakaopflanzungen auf den Inseln San Thome und Principe halten lassen und in einer Resolution die britischen Kakaofirmen aufgefordert, die Produkte von San Thomé und Principe zu boykottieren, da auf den Inseln tatsächlich Sklaverei herrsche. Selbstverständlich war der Beschluß von Konkurrenzneid diktiert: Herr Jones, der ihn zustande brachte, ist Konsul des Kongostaates und einer der Haupttransportreeder für Kongokautschuk. Er ist an der Niederhaltung des portugiesischen Kakaoimports interessiert, ergo verschanzt er sich hinter die Moral, um die portugiesischen Produkte wirksam diskreditieren zu können. Die britischen Kaksofirmen sind nun aber auch nicht ohne weiteres geneigt, auf den brauchbaren portugiesischen Kakao zu verzichten, da mit Herr Jones sein Geschäft macht. Sie haben einen Appell an die Pienarversammlung der Kammer gerichtet und eine Abordnung nach Liverpool entsandt. Ihr Sprecher, Mr. Cadbury, überreichte der Kammer ein Aktenstück, das das Ergebnis der Forschungen eines von den Kakaofirmen nach Angola entsandten Herrn Burth über die Lage der Eingeborenen ist. Burth stellt fest, daß die Eingeborenen im Hinterlande von Angola allerdings mit Gewalt zum Plantagendienst gepreßt werden, daß sie aber in San Thomé und Principe die beste Behandlung genießen und nur unter dem Klima schwer litten. Die Kakao-firmen haben diesen Bericht dem Londoner Auswärtigen Amt und der portugiesischen Regierung mitgeteilt, und der britische Gesandte in Lissabon hat wegen der Sache bei der portugiesischen Regierung Vorstellungen erhoben. Damit glauben die englischen Kakaolirmen ihrer Humanitätspflicht vollauf genügt zu haben. Mit Recht. Auch die Plenarversammlung der Handelskammer kam zu dieser Ansicht, sie verurteilte den Beschluß der Jones-Sektion als "albern und unlogisch", umso mehr, als der Kongokonsul Jones "insgeheim und offen allen Reformen im Kongostaat" widerstrebe, also keine Befugnis habe, sich als Humanitätsanwalt für die angolesischen Neger aufzuspielen. Diesmal ist also der Versuch, die Moral als Vorspann für Geschäftsinteressen zu gebrauchen, mißglückt. Aber man kann tausend gegen eins wetten, daß er so lange wieder-holt werden wird, bis die öffentliche Meinung in England und auf dem Kontinent den Portugiesen ebenso ungünstig gesinnt wird, wie sie es heule dem Kongostaat gegenüber ist.

Diskonterhöhung der Reichsbank. Die Hinaufsetzung des Diskonts, die schon seit einigen Tagen zu erwarten war, wurde nun gestern morgen vom Zentralausschub beschlossen. hat die Erhöhung um ein volles Prozent von 5½ auf 6½ Proz. stattgefunden. Hauptursache der Diskonterhöhung ist die Gestaltung der Wechselkurse, deren Steigerung sich schon zu Beginn dieser Woche fortgesetzt hat, indem Scheck London auf 20,53, Paris auf 81,70, New York auf 4,25, Holland auf 170,25 und Italien auf 81,88 stiegen. Dazu kam, daß der Privatdiskont am Montag in Berlin auf 51/s stieg, weshalb für die laufende Woche eine weitere starke Inanspruchnahme der Bank zu erwarten ist. Unter diesen Umständen konnte die Deutsche Reichsbank das Vorgehen der Bank von England und auch das Erscheinen ihres eigenen nächsten Ausweises nicht abwarten; sie sah sich durch die Verhältnisse gezwungen, die Erhöhung, und zwar gleich um ein ganzes Prozent, vorzunehmen. Schon gleich nach dem Zusummenbruch des Bankhauses Haller, Söhle u. Ko. sollte die Erhöhung um ½ Proz. vorgenommen werden; es wurde davon auf dringendes Abraten der Berliner Groß-banken fürs erste abgesehen. Einigermaßen wird noch bezweifelt, daß der erhöhte Diskont die gewünschte Wirkung ausüben wird. Allerdings ein Herabdrücken der Wechselkurse wird sicher zu erwarten sein. Allein die Zahlungen Deutschlands an das Ausland sind in unvermindertem Umfange zu leisten. Daß diese Zahlungen gegenwärtig ungewöhnlich groß sind, ist dem Zusammentreffen einer ganzen Beihe von Umständen zuzuschreiben, so dem, daß Frankreich seine Guthaben aus Deutschland zurückzieht und andererseits die Zahlungen für Getreide und Baumwolle angesichts der gestiegenen Preise größer sind als im vergangenen Jahr. Auch die amerikanische Finanzkrisis mag mit Einfluß haben.

Von der Berliner Berse. Anfangs war die Haltung be-festigt, im weiteren Verlauf jedoch geschwächt, weil an-genommen wird, daß die Wirkung der Reichsbankdiskontgenommen wird, das die Wirkung der Reichsbankunskonterhöhung erst in nächster Zeit sich mehr fühlbar machen werde, zumal wenn auch ausländische Noteninstitute mit Diskonterhöhungen folgen. Merkbar schwächer waren Canada-Aktien infolge der Mindereinnahme der Gesellschaft; sie gingen his 153½ auf Londoner Exekutionen. Baltimore notierten 83.87. Die Situation in New York ist immer noch nicht günstig. Fonds, nameutlich deutsche, waren auf die Diskonterhöhung hin angeboten; Russen fester und bis % Proz. höher. Banken hin angeboten; Russen fester und bis 74 Proz. höher. Banken und Industrieaktien inkl. der Montanwerte lagen namentlich zum Schluß matter. Aus Chile wird gemeldet, daß die Nachrichten beruhigender lauten; Chilenen wurden zu 85 vom Emissionshaus aufgenommen. Privatdiskont 54/s Proz.

Annener Gußstahlwerke, Aktiengezellschaft. Der Reingewinn dieses Werks beträgt 218 482 M. gegen 86 434 M. im Vorjahr. Es wird eine Dividende von 6 Proz. auf das erhöhte.

2 200 000 M. betragende Aktienkapital verteilt werden. Die Verwaltung gibt bekannt, daß das erste Quartal des laufenden Genchäftsjahres gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine wesentliche Erhöhung des Umsatzes und des Betricbsgewinnes aufweist. Zurzeit liege auch ein höherer Auftragsbestand als im Vorjahr vor und die Aussichten für das neue Geschäftsjahr seion daher chenfalls gunstig.

Norddeutsche Tiefbohr-Gesellschaft. Das Betriebsjahr 1906/07 hat einen Reingewinn von 7224 M. erbracht, um welchen Betrag der vorjährige Verlustvortrag sich auf 545 106 Mark ermäßigt. Da eine Besserung der Verhältnisse für ab-sehbare Zeit ausgeschlossen ist, so glaubt die Verwaltung der Generalversammlung den Antrag auf Liquidation der Gesellschaft unterbreiten zu müssen.

Immobilien-Aktiengesellschaft Noris, Nürnberg. Diese Gesellschaft, der die Pfälzische Bank nahesteht, hat einen Ge-samtgewinn von 768 900 M. bei 4 200 000 M. Grundkapital er-Die weiteren Aussichten werden als durchaus günstig bezeichnet.

Zur industriellen Lage. Die Königin Marienhütte in Cainsdorf i. S. hat in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres befriedigende Ergebnisse erzielt. Es kann daher auch für das laufende Jahr für die Stammaktien eine angemessene Dividende erwartet werden. — Die nächste Vollversammlung der an der Begründung des Stabeisenverbandes beteiligten Werke findet am 5. November statt. — Die Bergbau-Gesell-schaft Phönix errichtet auf ihrer Betriebsanlage in Kupferdreh einen 3. Hochofen. - Der Ausschuß des Verbandes deutscher Drahtwalzwerke hält gegenwärtig Sitzungen zur Verlängerung des Verbandes ab. Morgen und übermorgen sollen die Schlußsitzungen des Hauptverbandes stattfinden. Man nimmt an, daß die Erneuerung des Verbandes in letzter Stunde zustando

Kleine Pinanzchronik. Von der im Januar beschlossenen Gelsenkirchener Stadtanleihe in Höhe von 11 Mill. M. wurden 7 Mill. M. zum Kurse von 97,61 Proz. an die Diskont-Gesellschaft und an die Berliner Handelsgesellschaft begeben. — Der Abschluß der Berliner Elektrizitätswerke, Aktien-Gesellschaft, wird dem Aufsichtsrat am 2. November vorgelegt. -Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf wird aus dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres den Dividendenschein für 1903-04 für die Vorzugsaktien ein-lösen. — Die Fabrik Schulter, Aktien-Gesellschaft in Velpert, wird 10 Proz. Dividende ausrichten gegen 8½ Proz. i V. — Das Warenhaus Strauß u. Ko. in Düsseldorf appelliert an seine Gläubiger. Die Passiven betragen 350 000 M. ohne Hypotheken. - Das Moratorium für die Blusenfabrik Max Levy in Berlin ist gescheitert. Der Konkurs muß angemeldet werden; die Passiven betragen 230 000 M. - Die Herrenkonfektionsfirma Theodor Lazarus in Berlin ist in Konkurs geraten mit 170 000 M. Passiven. — Die Generalversammlung der Hamburger Militärdienst-Versicherungs-Gesellschaft hat nun das Fusionsabkommen mit der "Iduna" in Halle genehmigt.

Ruxen-Markt.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Beutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a/38.

Mittwoch, den 80. Oktober 1907.

Steinkohle.		An- gebot	Steinkohle.	Nach- frage	An- gebos
Alte Haase Auguste Victoria . Blankenburg Constantin der Gr. Deutschl.b.Haßlgh. Dorstfeld	1760 17050 2700 38: 00 5200 4000 8300 9100 4750	1790 17150 2800 864(0 5400 15600 5100 56 00 8445 9600 5100	Helene, Amalie Hermann I—III König Ludwig Königin Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Oespei Schurb. Charlottb. Trappe Tremonia Trier Victor	2600 28500 19500	
Brühl	=	950.) 12100	kohio. Roddergrabe Schallmauer	8625	31000 3675
Alexandershall Beienrode Burbach Carlsfund Desdemona Deutschl Justenbg, Glückauf Sondersh, Großh, v, Sachsen Günthershall	4500 10150 7000 - 6375	7500 5650 10600 7150 5900 8550 1:500 6550 4:200	Heldrungen	450 8300 — — 11200 11200	475 8450 8850 7800 14200 1875 11750
Apfelbaumerzug Bauteaberg Fernie	1825	82 1875 4075		490 1100 115	1725 500 1185 150

Geschäftliches.

Hafermehl Reismehl Grünkernmehl Tapioka-Julienne Suppen-Würstchen Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate. Koche mit "Knorr". 18

Redattionelle Einsendungen find, gur Ber-Bergögerungen, niemals an bie Abreffe eines Rebatteurs, fonbern fters an die Redaftion des Biesbadener Tagblatte ju richten. Manuftripte find nur auf einer Seite gu beichreiben. Für Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Bemabr.

Die Morgen-Ausgabe umfest 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Moman".

Leitung: 28. Schufte vom Britt.

Berantwortlicher Medatteur für Bolitif und harbel: 3. B.: 28. Schulte vom Brühl in Somnenberg; für das Keinfleim: 3. Latelor für Biesbabener Rochrichten, Sport und Bolfswirtlicheftliche: E Rotherder ihr Ragionische Rachrichten, Und der Umgebung, Bernickes und Wertnerbag D. Diefenbach; jur die Ungeben und Reftament d. Dortauf; knntlich in wiesbaben. In ber und Berlament d. Dortauf; knntlich in wiesbaben.

wiorgen-Tiusgave, 1. Wiati.

Seite 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 130.0ktober 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, t Lël = #0.80; 1 österr. fl. i. G. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWhrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rabel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.							
Staats - Papiere. 21. a) Deutsche. In % 32. D. Reschat-Anw. 26 93,60 33. Pr. Schatz-Anwe. 28 93,60 34. Bad. A. 9, 1901 uk. 09 s. 18,355 34. Bad. A. 9, 1901 uk. 09 s. 18,355 34. Bad. A. 9, 1901 uk. 09 s. 18,355 34. Bad. A. 9, 1901 uk. 09 s. 18,355 34. Bad. A. 9, 1901 uk. 09 s. 19,350 34. Anl. (abg.) s. 18,359 34. Sal. A. 1902 uk. 09 s. 19,350 34. Sal. A. 1902 uk. 1901 s. 1912 s	Zf. In %0 S. Eypt, garantirite	Div. Vollbez. Bank-Aktien. 19.	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltxt. In % 12. 12. 15. Boch. Bb. u. O. 4/201. 12. 12. 12. 22. Conc. Bergb. G. 115. 12. 22. Conc. Bergb. G. 146. 14. 14. Ecknweller Bergw. 191. 10. 11. In Hibernial Bergw. 192. 10. 10. Kaliw. Aschersi. 148.50 10. 10. Kaliw. Aschersi. 102.50 10. 12. Vo. Kaliw. Aschersi. 102.50 10.	Russ, Sdo, v. 97 sif, g. & 74.	Z. Atmerfk. Eisenb. Bonds		
4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	404 Offenbach	9. 10. Chem. u.Th. W.A. 17. 17. 16. Chem. A.G. Chanso 27. 30. Bad. Au.Sadal. 9. 128. 129. 129. 129. 129. 129. 129. 129. 129	4. Ost, Lokb, stf. I. G. A 4. do. do. atfr. I. G. A 5. do. Nwb, stf. I. G. 75 5. do. Nwb, stf. I. G. 77 317 do. do. conv. v. 74 317 do. do. v. 1933 Lit. G. 5 5. do. Lit. A. Mi. I. S. 5. ft. 318 do. do. v. 1933 Lit. G. 5 5. do. Lit. A. Mi. I. S. 5. ft. 319 do. do. v. 1933 L. A. 8 5. do. do. Lit. B. stfr. S. 5. ft. 310 do. do. v. 1933 L. A. 8 5. do. do. do. Lit. R. 7 510 do. do. Osav. L. B. Rr. 510 do. do. v. 1933 L. A. 8 5. do. Stfl (invs.) st. i. G. 8 6. do. F. 72 st. i. G. 7 6. do. V. 185 stf. i. G. 8 6. do. v. 186 stf. i. G. 8 6. do. v. 186 stf. i. G. 8 6. do. v. 71 stf. i. G. 8 6. do. v. 71 stf. i. G. 8 6. Reichenb. Fran stf. S. 5ff. 6. Reichenb. Fran stf. S. 5ff. 6. Reichenb. Stf. i. S. 6ff. 6. Ung. Call stf. i. S. 6ff. 6. Vorarlberg stf. i. S. 6ff. 6. do. Mittelm, stf. i. G. 8 6. do. Mittelm, stf. i. G. 8 6. do. Mittelm, stf. i. S. 6ff.	4. Rhein. HB. kb.ab02 * 98. 4. do. uk. b. 1907 * 98. 4. do. * 1912 * 98.50 31/a do. * 1914 * 91. 31/a do. * 1914 * 91. 4. RhWestf. B. C.S.3, 5 * 97.40 4. do. * 8a. 8a * 97.50 4. do. * 8a. 8a * 97.50 4. do. * 8a. 8a * 97.50 4. do. * 6a. b. 6b. 98.80 31/a do. b. in inkl. \$ 52 * 92.20 31/a do. b. in inkl. \$ 52 * 92.20 31/a do. do. * 3a. 3a. 3b. 6c 31/a do. b. in inkl. \$ 52 * 92.20 31/a do. do. * 10. \$ 93.30 31/a do. do. * 92.20 31/a do. do. \$ 92.20 31/a do. \$ 92.20	Brains cliwelger Thir. 20 107.20		



.Blumenthala.Co 39/41 Kirchgasse 39/41

Donnerstag

Freitag

Samstag

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

Grosser Gelegenheitskauf in

Herren- und Damen-Boxcalf- 1750 und Chevreaux-Stiefel

Serie II

West his 16 M

wert bis 13 M.

Serie I

Serie II

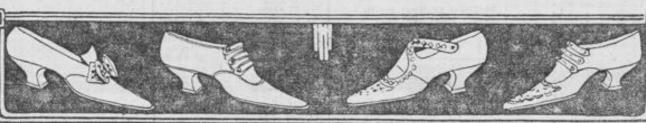
Wert bis 8M.

Nur erstklassige Ware und gute Passform.

Kinder-Stiefel

Nur erstklassige Ware und gute Passform.

Ein grosser Posten Tanzschuhe, selten billig, Paar 450





Camstag, ben 2. Rovember, abends 9 Ubr, in ber Bereinsturnhalle, Stiftftrage 1, flatt, mit folgender Tagesordnung:

1) Bericht bes Borftandes über das abgelausene Bereinsjahr; 2) Wahl ber Rechnungsprüfungs-kommission: 3) Neuwahl von 4 nach § 20 bes Statuts ausschelb. Borftandsmitgliedern; 4) Pahl bes Bücherwartes u. besten Stellvertreters; 5) festisegung bes Mitglieder-Beitrages pro 1907/08;
6) Feststellung bes Ctats pro 1907/08; 7) Bauangelegenheit (Erhöhung
bes Kosenvoranschlages); 8) Mittellungen.

Bir bitten in Anderracht ber wichtigen Tagesordnung um allfeitiges Erscheinen unscrer Mitglieder.

Der Borftand der Turngefellichaft. Heli. Wolff. Borfigenber.

Zu haben in affen Wilhelm Christ & Co. Direkter, Mainz

"Opu Q gos"-Wecker



(Patentamtl. sind die besten

und nur zu haben bei Uhrmache

Herm. Otto Bernstein, Gute Qual, Mk. 3.—, pa. Mk. 3.50, mit 4 Glocken Mk. 4.75. Garantie bis zu 5 Jahren. Nachts leuchtendes Zifferplatt nur 25 Pf. teurer.

Wiesbaden, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Dr. Luders,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskranke,

hält jetzt Sprochstunden von 9--11, 4-5 Uhr,

Gr. Burgstrasse 15 am Schlossplatz). Telephon 122.

Bol. u. lad. Solle u. Bolfter-

Befaunt f. n. befte Erzenguiffe. A. Leicher Wwe.,

Abelhefbitrage 46. Rein Laben. Zahlungserleichterung.

ift es jest, Blumengwiebeln (im Breife von 3-25 Big., Riefen-Spacintbe) in Glaf'r ober Erbe zu pflanzen. 1853

Samenhandlung, Marttftrafe 12, gegenüber Ratsfeller.

Tafeläpfel 20 ML, gemijdte Birtidafts Aeptel 14 ML, für 50 kg verfendet das Fürftliche Obstant Ortenberg in Seffen. F 97

Birnen gum Rochen und Effen, 12 Bf. per Bfund. Neubauerftrage 10

Neu eröffnet!

City-Hotel, Cöln.





Telephon. sowie Kalt- und Warmwasserleitung in jedem Zimmer.

Auto-Garage.

Direktor C. Vondra.

Ngl. Preußische Klassen-Lotterie.

Bu der am 6. November beginnenden und bis 4. Dezember bauernben Biehung der 5. Kloffe (Hauptziehung) 217. Lotterie habe ich, soweit ber Borrat reicht, noch Lose abzugeben.

1/2 Los = 100 Mf., 1/4 Los = 50 Mf., 1/8 Los = 25 Mf., 1/10 Los = 20 Mf. Pläne gratis und franto.

Biesbaden, Bebergaffe 3, Sof lints.

Bureauftunden: 9-12, 3-6.

Der Rgl. Lotterie-Ginnehmer: von Branconi.

giebt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

kauft Gebr. Hayser's Plantagen-

Zwei Spezial-Sorien von Russerst angenehm kräftigem Geschmack werden besonders empfohlen:

No. 5 zu Mk. 1.00 No. 4 zu Mk. 1.20

55 Rheinstrasse 55. 26 Michelsberg 20,

5 Bahnhofstrasse 5, 1 Bismarckring 1.



Herren-Anzüge

von 9.50 bis 75 .- Mk.

Paletots Herre

das Neueste der Saison von Mk. 10 bis 20 .- Mk.

Ganz besonders mache ich auf meine Abteilung

Ersatz für Massarbeit

"Spezialität meiner Firma", aufmerksam.

Ich verarbeite für diese Anzüge und Paletots ausschliesslich Ia deutsche und engl. Stoffe bei Verwendung nur bester Zutaten und erziele inbezug auf Passform und Verarbeitung eine Eleganz, welche der besten Massarbeit nicht nachstaht.

Loden - Capes von 8.50 bis 30 Mic.

Loden - Joppen von 5.50 bis 36 Mk.

Fantasie-Westen von 3.50 bis 24 Mk.

derren - Hosen von 2.50 bis 28 Mk.

Sport - Anzüge von 14 bis 45 Mk.

ouser,

Kirchgasse 28.

Wiesbaden,

Telephon 274.

Spezial-Haus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung.

Abt. Wiesbaden.

Montag, den 4. November, 7 Uhr, im grossen Saale

Vorführung kinematographischer Bilder aus den deutschen Kolonien.

Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Einladningskarten. Weitere Einladungskarten erhalten Mitglieder für ihre Angehörigen zu 50 Pf., Schülerkarten 20 Pf. Für Nichtmitglieder und an der Kasse Mk. 1.--

Karten sind erhältlich bei den Herren Heh. Heuss, Kirchgasse 26, Heh. Roemer, Langgasse 48, Wilh. Joost, Kranzpl. 5. Die Schülervorstellung findet um 5 Uhr statt. Der Vorstand.

Cognac

Flasshe Mk. 1.90 bis

Mk. 5.00.

Niederlagen durch Plakate

kenntlich.

Der eleganieste und vornehmfte aller bisberigen Automaten ift ber an allen Plagen Auffeben erregende Automat

Schiefiautomat in Form eines Infanteriegewehres mit hinterladung. Rach Anertennung auer gibt es feinen Automaten, der sich neben einer foliden Aussührung einer foldem Benüsung und Einbringlichkeit zu erfreuen hatte, wie die Kailersflinte. Der Aufomat ist Preitag, den 1.11., und Samstag, den 2.11., pormittage, im Sotel Ginhorn, Wiesbaden, zu besichtigen. Raberes beim Bortier.

Sheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- und Blasenerkrankungen heilt Assmannshäuser natürl. Gichtwasser.

An doppeltkohlens, Lithion stärkste Therme.
Broschüre frei! Wohlschmeckend! Wohlbekömmlich!
Hervorregende Heilerfolge. Glänzende Begutachtung.
Brunnen-Verwaltung Gichtbad, Assmannshausen am Rhein.
Hauptniederlage
in Wiesbaden: A. Klingsohr Wwe., Feraspr. Nr. 719.

000000

Heute abend von 61/1 Uhr an, sowie nach dem Theater: Brotteig m. Champagnerkrant

Reichhaltige Abendkarte. - Alle Delikatessen.

Lose fünstl. Zähne befireut man einfach mit Apollopulver

bestreut man einsach mit Apostopulver aromat. in. gei. Schut 5166). Man fann dann sofo t alles fanen, selbst lacken, niesen n. s. w., ohne das diefelden berunterialten. H. Büchie 50 Br., n. susw. 60 Pl. i. Mark. t.d. Kritaussischen: Vilktoria-Apotheke, Rheinfer, 41. Orog. Moedus. Tannus-ftraße 25. Orog. Santlas, Mauritius-straße 25. Orog. Santlas, Mauritius-straße 3, Orog. Portess, Rheinfer, 55, Orog. Otto Slebert, Martifiraße 9, Adfer-Orog., Bismardring 1. F 83

1 5. Wehlfahrts-

Wohlfahrts-Lose à 3.30 Porto u. Listo Kölner 1 Mk.-Lose

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestr, 5

gebe von heute ab bis Schlug 10-20°/0 Rabatt.

Serren-Anzüge,
hochmodern, von 12 Wit. an.
Burfden-Anzüge,
hochmodern, g. fig., v. 9 Mt. an.
Soien, vr. Buckfin,
febr folid, von 2.50 Mt. an.
Leibnofen von 85 Pf. an.
Kinder-Anzüge von 2.70 Mt. an.

h. Deuster, nur Oranienftrage 12.

Wirksamstes Kraftigungs - Mittel wirzeamstes Kraftugungs - Mittel Sebei aligemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Uni. Sersitätsprof. u. Aerzt. empfehlen. Klakone a. 5 und 10 Mk.

Haue Virisanol-Broschura grafis. In Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

In Wiesbaden: Wiktoria-Apotheke Rheinstr. 41,

für Die Reife, Statier-Roffer bill. ju bertaufen Rengaffe 22, 1 Gt.

d in an iis

(Inh. Hermann Kubasch)

Tel. 3579

Gegr. 1824 Langgasse 16

empfiehlt zu zivilen Preisen sein

Spezialinstitut für Augengläser eptischer und mechan. Instrumente, Operngläser, Barometer etc.



Eine komplette Wöchnerinnen- u. Baby-Ausstattung



finden Sie im Schaufenster der Firma

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in: Betiunterlagestoffe, Soxhlet-Apparate, Klosetistühle, Stechbecken, Milchflaschen, Babywannen, Leibbinden,

Verbandstoffe, Bldets. Wärmeffaschen, Sauger, Babywaschständer, Kinderseifen,

Babywagen werden leihweise auf Wochen u. Monate abgegeben. Verlangen Sie meinen Wöchnerinnen-Prospekt.



aller Systeme, nur erstklassige Fabrikate, unter Garantie

empfiehlt in allen Preislagen und Ausstattungen

Kirchgasse 10.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Gabform 15 Big., in bavon abweichenber Sabausführung 20 Pfg. bie Beile, bei Rufgabe gablbar. Ausmartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weiblidge Berfonen.

Dame, in allen laufm. Fädjern firm und an selbständ. Arbeit. gew., ber 1. eventuell 16. Rovember zu engagieren gesucht. Aussubrlige Offerten mit Gebaltsansbrücken unt. D. 56 an Teall Count R. 56 an Tagbl. Saupt-Agentur, Wilhelmitraße 6.

Bilhelmitraße 6. 9450
Für leichte Beichöftigung
in einem Burcau zwei junge Rädch.
gelucht: favim. Kenntnisse nicht erforderlich. Off. u. R. 56 an Tagbl.
D.Mg., Bilhelmitraße 6. 9449
3. Mädchen 3. Aushisse 34.
Tüchtige Räherin 3. Aenbern
gesucht Langgaße 11, 3 St.
Junges Mädchen
fann das Beitzeugnäben aründlich
erlernen, Räh. Tambachtal 12, R. 3.
Briseurin gesucht.

Brifeurin gefucht. Au for. 9—9 libr, Körneritt. 5, 1 lfs. Ein einfaches älteres Mädchen zur selbständ. Führ. eines il. Saush. gefucht. Rah. Acugasie 24.

Tücktige Köchin u. ein will. u. durchaus zuverl. Haus-mädchen für fleine feine Kremden-bension sofort gesucht. Offert. unter J. 738 an den Tagbl.-Berlag.

Tücht, fanb., gut empf. Köchin gum 1. Rob. gefucht, Borgist. 9—11 borm., 4—6 nachm. Nevotal 45, 1.

borm., 4—6 nachm. Nevotal 45, 1.

Gefucht auf 15. November feindurgert. Röchin, die eitroß Sausarbeit mitübern., s. fl. Francisie. Gute Reugnisse erfordich. Abolfitz. 9, 1.

Beugnishe erfotderlich. Abolistr. 9, 1.

Gelucht fafort
in größeren Hausbalt eine perfeste
Köchin. Räh. im Tagbl.-Berlag. Ob
Tücktiges Aleinmädien
bon alleinstehenbem Ebepear gesucht. Basche wird ausgegeben.
Kifolasitraße 5, 1.
Ginf. Wähchen f. Küche u. Dans,
feine Bäche, su 2 alt. L. g. boh. 2.
gejucht. Borit. b. 10—11 u. 2—3'/,
nachm. Derengartenstraße 4, 1 St.
Junges tücktiges Mädicen
gesucht Barnergasse 15.

Suverl. u. sauberes Mädchen mit a. 8. f. Daus- u. Küchenarb. in beil. Daush, gef. Gr. Burgitt, 13, 2, Ein braves Mädchen für sofort oder 1. Kodember gefuckt. Krau Minor, Aufenplah 7, Kart. Tücktiges Alleinmädchen auf iof. gef. Kail. Friedr. Ring 16, 2. Ein jung. auverläftiges Mädchen auf gl. od. 1. Vod. gef. Voelbeiditt. 18. Dausmädchen mit g. Zeugniff. gefuckt Wilhelmitraße 10u. Einfach. fleiß. Mädchen p. sof. gefucht Wortstraße 56, Part. r.

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

gesucht Moristiraße 56, Part. r.
Ein Möden
für Küche und Hausarbeit gegen hob.
Lohn gesucht Albrechtitreite 31, 1.
Ein tüchtiges Mödenen
für Haus und Kuche gesucht Nauenibalerstraße 18, Bart. rechts. 9445
Einf. tücht. Möden f. Hausarb.
auf gleich gesucht Sellmundstraße 54.
Rüchenmäden
geg. Bockenlohn zum 1. Rov. gesucht.
Rücheres Spiegelgasse 4.

Tüdtiges Rudenmabden für 1. Rob. gef. M. Dotel St. Betersburg. Museumstraße 3

Gel. 3, 1. Nov. zuverl. Mähmen d. Ruche, Wäiche a. d. Saus, Guter obn. Reudorferstraße 8, Barterre.

Besieres Sausmädchen, pf. i. Rah. n. Büg., f. bald gef. Kaif.-Krdr.-Ng. 54, 1. J. m. b. 4 Uhr nachm.

Gefuct sofort ein tucht. Sonsmädden mit guten Zeugnissen. Näb. im Togbl.-Verl. Oa

Tüchtiges Madden, bas Simmerarbeit u. Bugeln berft., als stocites Sausmädden s. 15. Nob. gejucht Nerotal 3.

Alleinmabden in fl. Fam. fof. gefucht Lugemburgplat 5, Sachpart. Braves Mabden gefucht B 5806

Bertramftrage 4, Bart. Bleibiges Möbden, willig zu allen Arbeiten, zu findert. Leuten fof, gesucht Webergaffe 27, 1. Tlichtiges Maben gefucht Ouerfelbitrafe 7, Dochparterre linfs. Ein tiichtiges Mabchen gef.

Dellmundfiraße 46, 1 St. Bügferin für Leibwäsche gesucht Lehrstraße 9, Barterre.

Aung. Möddjen, 15—17 I., am liebit. v. Lande, für leichte Be-ichäft. ver fof. ob. 1. November gef. Rau, Sedanitrahe 7, 1.

Bügellehrmadden gesucht Jahnitrage 14, Bart. Madden f. das Bügeln gründl. erl. Revoltraße 23. Stb. 1. Stod. J. Monatsmädden f. tl. Daush. fofort gef. Bülowitz. 10, 3 r. Böldd Monatsfrau gefucht Gneifenauftraße 15, 2 rechts. B 5258

Buveriaffige Bafdifrau gefucht Abelbeibitrage 18.

T. Monatsmädd, p. 1, Nov. gef. Gellmunditraße 43, 1 linis. B5220 Braves Monatsmädch, ed. Frau morg. 1'/. Std., nochm. 1 Std. gcf. Knausjtrage 2, 2 St. links.

Monatsmädd, v. Frau vorm. 1 St. gesucht. Bismardring 40, 1. B 5274
Sauberes Monatsmädchen gesucht Dobbeimerstraße 02, 1 rechts.
Monatsfrau f. 2—3 Stb. im Tag gesucht Kaiser-strebrich-Ming 12, 3 r. Eine fanbere Monatefrau gefucht Oranienftrage 85, 3 1.

Gut empfohlene Monatdirau (8-10) gesucht Lictenring 10, 2 Saubere Bedfran gesucht.
Steinmann, Rati-Friedr. Ring 6,
Bemand gum Bedtragen
gesucht Rieblstraße 4.

Laufmädden fofort gefuckt. Obersch, Gr. Burgitraße 3/7. Jüng, ord. Laufmäbchen fof. verl. Schubhaus Union, Langgaffe 33.

Mannlidge Verfonen.

Tüchtiger foliber Reifenber, stadt- und branchefundig, per sofort gesucht Gier-Großhandl., Gneisenau-straße 12. Bureau.

Reifenber für Krantenfaffe gefucht. Näheres im Oo Tanbl.Berlag.

Tücht. Berfäufer, bev. Sausb., in Spezereigeschäften gut befannt, bon Engros-Weichäft in lohn. selbst. Zätigfeit gesucht. Zu melben bon 1—8 Uhr Herberstraße 4, 1 St.

Schloffergebilfe, im Anichl. bem., gefucht Geerobenftrage 9. B 5295

Tüchtiger Buchbinder gefucht. Earl Betterich, Lirchgaffe 34. Tudt, Tapegiergehilfe für Rundich.

Schneiber auf Woche gefucht.

Tücktiger Rocarbeiter u. ein Tagichneiber für dauernd ges. (8. Rolfer, Luisenstraße 5. E. Rodichneiber a. Wodje gel. tenring 7, 8, bei Scheib. B 5298 Rictenring 7, 8, bet Schen

gefucht Jahnitraß 3ch fuche jum balbigen Eintritt einen fung. Burfden für leichte Arbeit. L. D. Jung, Lirchgaffe 47.

Gin junger Sausburiche gefucht Siricharaben 10. Ausfäufer gefucht Sirichapothefe.

Ruverl. Droichtenfuticher gesucht Schwalbacheritrage 47, 1. St.

Stellen-Gesuche

Weiblidje Perfonen.

Aciteres alleinst. Fräulein fucht b. besch. Anspr. Stellg. a. Pflege u. Gefellsch. einer Dame ob. aur felbst. Kührung eines fl. Saushaltes. Oft. u. C. 739 an den Tagbl. Berl. Geb. junges Mäschen aus sehr g. Familie, von ausw., höh. Töchterichule, Klowier, i. 18. J., jucht sofort Stell. in best. Dause als Stübe u. Gesellsch., ev. gr. Kind. Familien. aniching, ed. au pair, Näh. Albrecht-strake 14. 3. Stage.

Rräulein aus guter Famisie, flott in Stenographie, Maidinenickt., Duchalt. u. Korresp., franz. u. ergl. Spracklenntn., sucht Bureaustelle. Off, u. E. 729 an ben Tagbl. Berlag. Aräulein aus guter Kamilie sucht Bertrauensposien gleich welcher Brance. Kaution fann gestellt werden. Bürde auch zur Aushilfe über Weihnachten geben. Offerten u. O. 740 an ben Tagbl. Berlag.

Rimmermödigen, dansmäbden

Bimmermabchen, Sonsmädchen f. St. Fr. Karoline Beinrich, Stellen-bermittlerin, Friedrichftr. 21, Sib. 1.

Tächtige Köchin mit gut. Zeugniffen fucht Stelle. R Frau Wargareta Kögler, Stellenber. mittlerin, Grabenstraße 26, Z.

Aelt. feinburg. Rodin fucht St. aur felbitanbigen Buhr. bes Saush au einzelnem Serrn. Offerten unt G. 740 an ben Laget. Berlag.

Antiand, fleißiges Mädden, im Rähdn u. Bügeln bew., fucht gum 15. A. St. a. Hausm. Off. E. R. 375 poftl. Schützenhofftraße. B5280

Einf. Fraulein w. balb Stelle in ar. Saush, ob. Sotel. Selb. ift in Kuche fehr erfahren. Offerten Wall-muhlitrage 29, Bart. B 5278

Befferes Mädden fucht Stelle auf gleich. Näberes Biebrich, Schul-ftrake 15, 2. Etage, bei Paulus.

Empf. tucht. Sotelfucenmabden. Frau Elife Müller, Stellenbermitt-lerin. Faulbrunnenstraße 8.

Ein Mabden sucht Aushilfst. Oranienstraße 30, 3 rechts. Büglerin sucht Beschäftigung. Balramitraße 12, oth. 1.

Ginfaces Mabchen fuct toasüber Beschäftigung, Offert, unter M. 740 an den Tagbi.-Berlag.

Gine anftanbige Frau fucht Monatoftelle, Ableriteage 26, 2, Junge Frau fucht Monatsfielle. Balramitraße 12, Sth. 2. St.

Anftanb. Frau fucht Monatoftelle. Selenenftrage 19, Sib. 2 Tr. 3. Frau fucht Monatsfielle, morg. Maritraje 18, Bart. B 5256

Mannlide Berfonen.

Junger Mann, ledig, mit auf. Leugn. f. St. als Kutscher ob. sonst. Bertrauensposien. Georg Braun, Schwalbacherftr. 25, Mtb. 8 f

Stelle sucht
Sausdiener, 28 J. alt, geb. Militär, in Bension, Kurhaus ober auch Hotel.
Suckender ist mit allen Sausarbeiten bertraut und besitht sehr aute Zeugnisse. Offerten unter K. 739 an den Tagbl.-Berlag.

Starter Schulfunge fucht nachm. Befchaft. Röberftr. 18, 2,

Stellen-Angebote

Weiblidge Berfonen.

Internationales Zentral= Stellenvermittl. = Bureau Wallrabenstein,

Bureau allererften Ramaes für Sotels u. Gerrschaftsbäufer, Tek 2555 Langgaffe 24, 1, Tel. 255b Frau Lina Baltrabenftein,

Stau Lina Waltrabenftein,
Stellenbermittlein,
Stellenbermittlein,
un Kindern, Rindergatnerinnen,
au Kindern, Rindergatnerinnen,
Kinderfrünlein n. besser kindermädchen, erfte Stubenmädchen in vornehmste Gerrichaltsbäuser, abrette Hausmädchen, Restaurationsköchinnen, feinb.
Herichastelöchinn, Rasses n. Beitöchinn,
gewoierst, tüchtige Berläuserinnen für
Schweinemeharreien, eine tüchtige ältere Comeinemehaereien, eine tudtige altere Ruchenbaudhalterin u. tudtige vericieb.

Mabdy, f. Riiche u. Sausarb. (25-80 Mf.) Actieres Fil., w. eiwas Hausard. übernimmt, zu 2 Knaben n. Brüffel gesucht. Zu erfrag. 9/2-10/2 und von 6-8 Uhr Kapellenstraße 79.

Bum Gintritt p. 1. Januar 1903 ober friiber fuche ich eine erfahrene Rontorifiin

mit iconer Janbidrift, welche perfet flenographiert u. Majchine ichreibt. Schriftliche Offerten mit Ungabe d. seitherigen Tätigkeit, mit Bengnisabschr. u. Gehaltsanipr. an 2. D. Jung, Biesboben.

Ein Geschäftsfraulein,

w. in der Buchführung bewandert ist und Kaution tiellen fann, fot, gef. Frau Emil Petri, Goldgesse 18,

Berfänferinnen aller Branden engagiert gur Unehilfe für Weibnachten Barenhaus Julius Bormaf.

Ig. repräsent. Dame,

welche gewandt stenographiert und Schreibmaschine schreibt, zu möglichst sof. Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanipruchten u. Bhotographie unt. P. 739 an den Tagbl.-Berlag.

Brandefundige Berkäuserinnen

für Sausbalt, Glas und Borgellan engagiert Barenhaus Julius Bormag.

Beifgeuguaberin, am liebft, perf., nach Dies a. b. L. bei voller Benfion gefuct. Bu erfr. Emferfix. 19, Gtb. B.

Gefucht

ein gebito. junges Dadden (Morbe beuriche it. musifal, bevorzugt), das finder-lieb ift, gut burgerlich fochen fann und ausreichende Erfahrung befihen muß ben Sausftand auch felbftanbig gu führen, gur Stupe ber Sausfrau, Schriftiche Dierten erbeten unter 1. 740 an ben Taabl, Berlag.

Suche Rodinnen für Private unb Bennonin, nette Allein-, beffere Sous, und Landmabchen, Rinberfrl gu 1%idbr. Rinbe. Frau Pinna Miller, Stellen-bermittlerin, Bebergaffe 49, 1 St.

Gesucht auf gleich

ob. ipater von einzelner Dame ein aut empfohlenes Madden, das gutburgert, tochen fann und etwas Sansarbeit überninmt. Bu melben bis 10 Uhr vorm. und 2-4 Uhr nachm. Schlichterfer. 15, 1.

Stellennachweis Germania,

Baffantenheim, Jahnftr. 4. Tel. 2461 Suche Röchinnen für Reftaurante und Gerichaftsb., Bimmermabchen f. Sorels und Benf., beft. u. einf. Sansmabchen, tücht. Alleinmabchen f. nur gute Saufer. Frau Anna Riefer, Stellenvermittlerin. Madchen erhalt. Roft und Logis

Alleinmädden,

bas burgerl. toden tann, gu fl. Familie, auf 15. Rov. Rauenthaleritrage 11, 2 L.

Befferes Alleinmädchen, bas tochen tann, ju fleiner Familie fo-fort gefucht Raifer - Friedrich - Ring 60, Parterre linis.

Gin tudtiges Sausmadden auf fofort ober 15. Rovember nach Maing gefucht. Rab. Mauergaffe 15, 8.

Gefucht per fofort nach Geifenheim (Fahrgelb m. berg.) eins. Madden für hausarb. u. Rüche. Nab, Tagbl.-Berl. Nz

321 innliche Verfonen.

Budhalter gefudt Baumaterialien-Geschäft (Spez. Blatten). Eintritt I. Jan. Branche-fenntnis Beding. Off. m. Gebalts-aniprüch. u. U. 739 a. d. Tagbl.-Berl.

Gefucht Gleftro-Montent. Muguft Edacffer Radif., Erte Bebers u. Saalgaffe,

Grftelaffige Damenichneider, fowie Silfsarbeiter fucht 21. 29 iftefelb.

Ruticher für Gefdaftemagen Mbolfftraße 6.

Oberkellner

Baffanten Sotel nach außerhalb, Hotte junge Restaurantenner, iprackt. Soteltesiner, 1. Bufettier f. Bufett auf Rechnung nach außerhalb (Kantion muß gestellt werden), 2. Portier für Famtlienhotel bier, besgleichen 1. für Bassantenhaus in Erier, hausbiener, Gilberpuger, Rüchenburichen fucht f. fofort

Bureau Wallrabenftein,

Langgaffe 24. Telephon 2555. Grftes Bureau am Blage. Fran Lina Wallravenstein, Stellenvermittlerin.

Stellen=Gesuche

Weibliche Berfonen.

Stellung ale Empfangebame, am liebsten zu einem Arzte, sucht junges gebildetes repräsentabl. Fräulein, welches ichen ähnlichen Bosten belleibet. Gefäll, Angebote erbeten unter L. 740 an ben Tagbl.-Berlag.

Tüchtige Schwefter, mit besten Zeugn. u. Empf., erfahren in allen Zweigen ber Kranken- und Kinderpflege, auch im Haush., 2 3. in Aribairrauentlinik tatig sucht z. 1. 11. 07 pass. Birkungskreis, am liebsten im Suden. Geft. Offerten unter A. D. an Langes Annoncen-Bureau, Bofen.

Tücht. Berricaftotochin, Daushalt. beff. Saus- u. Alleinmadden mit g. B. f. Stellen. Fran Gife Lang, Stellen, verminterin, Morieftr. 52. Telephen 2363.

Ginfadies gebild. Fraulein, w. fcneibern, bügeln u. focen fann, fucht paff. Stell. in feinem fathol. Saufe. Mathilbe Weimer, Limburg an ber Lahn, Brudenborftabt.

Berfette gute Gerrichaftstöchinnen

mit prima Beugniffen und abrette gewandte Bimmermadden f. Sot. und Benfionen empfiehlt Bentrals bureau Frau Lina Baurabenftein, Stellenvermittlerin, Bureau aller erften Ranges, Langgaffe 24, 1. Et. Zelephon 2555.

Aelt. gebild. Fraul.,

welches als Stuge in Sotel tatig mar und im Reftaurationsfach bem überall mit Sand anlegt, lucht abntliche Stellung nach bier ober ausw. bis 1. ober 15. Rovember. Gutes Zeugn. porhanden. Geff. Offictien u. 14. 125 an die Tagtl. Biveigstelle, Bisons Biorg. Bisons Ming 29.

Bunge 29 tme fucht in best, israel. Jaushalt. Stell, als Stuhe der Hausfrau ober zur felbständ. Hührung e. Haush. Offert, u. 21. 606 an den Tagbl. Berlag.

Münnlidge Berfonen.

Jüngerer Bantednifer,

flotter Beichner, Absolvent frantlich anert. Baugewertschule, such ber sofort Stellung. Offerten unter fort Stellung. Offerten 739 an ben Tagbi. Berlag.

3a. Raufmann fucht Bertrauens. Stellung. Raufon f. geftellt m. Off. Stellung, Raufon t, gestellt w. Off, unter R. S. 11 poftlag, Schierftein.

Edireiber,

mit schöner saub, Sandickrift suchi per sof. St. bei sehr bescheid. Anspe. Off. u. I. L. 7 postl. Schübenhoffer.

mit guter Empfehlung, sviest 3 Jabre bei einem Arzt, fehr folib. 22 Jabre alt, fucht Stellen-Nachweis Germania, Jahnfir. 4. Zel. 2461. Fran Anna Riefer, Stellenvermittlerin

Wohnungs-Unzeiger des Wiesbadener Tagbl

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 80 Bfg. ble Beile. - Bohnungs - Angeigen bon gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gahlbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Abelheibstraße 6 Limmer u. Küche an ruhige Leute zu berm. 9405 Abterstraße 53 1 Z., R. u. R. sofort. Wörnerstraße 6 1 Limmer und Rüche zu beruncten, Rah, bei Burk. 3500

Aleine Dachwshnung, 1 Jimmer und Kuche, per 1. Robember zu berm. Näh. Morihitr. 28, Zig.-Lad. 3658

2 Bingmer.

Boethestraße 17, Sih., Dachwolmung. 2 Rimmer, Kuche, Keller, per iot. 2 Rimmer, Rah. Borderh, Bort. 3578 Wellerisstraße 3. Sib. 1, 2 Rim. u. K.

Bob. Mi., fof. gu berm. R. Sib. B. Reretraße 24 eine 2-Rim. Bobn. u Reroftraße 24 eine 2-Bim.-Bohn. u. Ruche auf gleich zu vermieten. Rheingauerstraße 17, Sth., 2-8.-B. 80 berm. Rab. 206. I L. 8577

Sebanftrafe 5 2 gim., Ride u. 3b., Sth., per fof. ob. fpat. gu vm. 3511 Baltmüblftraße 28 Frontsp. Bobn., abgeichl. 2 St. u. Rüche, an Dame ob. Deren zu verm., in Villa.

Ablerstraße 8, 2 I., ichon gelegene 3-Bim.-Bohn, per for. ob. ibat. 8081 Dotheimerstraße 26 Frontspiswohn. m. großem Balfon, nur 2 Stod-werte hoch, 8—4 Raume, iofort zu vermieten. 3681

Reubauerftraße 10 3-4 Bimmer u. Riiche, Sonnenfeite, zu bermieten. Scharnhorftstraße 24 mob. freigel. 3. Bim. Wohn, S. St., fof. ob. fp. s. b.

Edernförbeftenfe rbestraße 12, freie 3.8 nimer-Wohnung au bermieren.

An det Art.

Aben 2-Kimmerwohnung zu berm.

M. bei Lurf. Abrucriftage 6. 3592

Sch. 8-Lin.-Wohn., Mitte d. Stadt,
fof. zu berm. Nah. Warltitraße 29.

7 Bimmer.

Priedrichftrate 4, 1, 7 Simmer und Batez., Gas, eleftr. Licht, paffend für Erzt ob. Rechtsanwalt, per lobet ober ibater zu berm. 8508

faden und Gefdiafteranme.

Raristraße 39 Arbeitsräume, Loger-räume per sofort ober später zu bermieten. Räheres Dobheimer-straße 28, 3 lints. 8507 Zanggeste 25 ind größere Räume im eriten und zweiten Stod zu Geschäftsziveden ober zur Lini-bewahrung von Röbeln u. Wären iofort monativesse zu vermieten. Räh. Tagbl.-Konior (Tagblatt-Salle rechts).

Langgaffe 27 jind große Kontorräume im exiten Stod lofort monatweise au vermieten. Rah. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Dalle rechts).

Midelsberg 13, Laben, 35 Om. gr., für iches Ceichaft basend, iof. du berm. Nas. Markistraße 29. Berfitraße 15 bell. Lagerraum. 3463 Uroses Entresel Langaase 25 igfort monattveife gu Tagblatt-Rontor. bermieten.

Möblierte Wohnungen.

Bismardr. 26, B. I., A., M., m. o.unm. Mheinbahnstraße 2, 1, ich. m. Etage ober einzelne Jim. zu vermieten. Saalgasse 38, 1, mbl. W., 100 M. mtl. Taunusstraße 18 möbl. Etage, 2 bis 8 Jim., Kücke, Bad, zu vermieten.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Ablerstraße 5, 3 r., Neubau. einfach frbl. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten. Molistraße 1, Sof 2 l., m. R. B 5307 Albrechtstraße 7, S. 2 l., möbl. Zim. Mibrechtstraße 12, 2, el. möbl. Z. s. b. Albrechtstraße 31, 1, aut möbl. Zim. mit Benj. für 65 Mt. zu berm. Mit Peni, für 65 Mt. zu berm. Mibrechtfrende 32, B., fr. hab. m. Mf. Mibrechtfrende 35, 1, möbl. Maniarde, Mibrechtfrende 36, 1 r., g. mbl. 3. fr. Albrechtfrende 37, S. 1. erh. Arb. g. Schl. Mibrechtfrende 37, S. 1. m. heigh. Mf. Mibrechtfrende 43, B. 3, c. r. A. Schl. Bärenftrade 7, 3. fchönes möbliertes Rimmer zu vermieren.

Rimmer zu bermieten.

Bahnhofitraße 6, S. 3 r., ich. mbl. 8.
Behnhofitraße 18, 2, ich. möbl. Rim.
Bertramitraße 3, 3 its., ichön möbl.
Rimmer m. u. ohne Benfion 3, bm.
Bertramitraße 20, 2 i., m. 3. 20 Mt.
Bidmardr. 26, 3 i., ich. m. 8. B5222
Bidmardring 29, 3 St., gut möbl.
Rimmer zu bermiefen.
Bilsmardring 31, ich. mbl. Rim., ich.
Bidmardring 37, 1, ichön möbl. Rim.
mit aut. Benfion 3, berm. B5063
Bleichgiraße 18, 1, ichön möbl. Rim., ich. E., m., i. g. Benf. 3, b. B5241

Bleichftrage 15, 1 L. g. m. 8. au bm. Blumerurage 5, 1 mt.

Morgen Ausgabe, 2. Blatt.

Bleichstraße 15, 1 L. g. m. Z. zu bm. Zimberitraße 5, 1 L. m. R. B5180
Blücheritr. 9, S. 1 L. m. R. B5180
Blücheritr. 18, 3, m. M., 1-2 B. B5117
Blücheritr. 18, 3, m. M., 1-2 B. B5304
Dambachtal 4, B., einf. m. Zim. bill.
Denheimeritraße 21, 3, Sonnenfeite, 1 gr. f. möbl. Bollong. u. 1 bibbich m. Zim. bill. z. b., ed. mit Benj.
Denheimeritraße 24, B., frdl. mbl. 3.
Doubeimeritraße 32, 3 L. gr. jch. mbl. Zim., jow. e. g. mbl. Z. m. jch. mbl. Zim., jow. e. g. mbl. Z. m. jch. E. Denheimeritraße 39, Mth. 1 L. erh. jauberer iunger Mann Schlafitelle.
Donheimeritraße 44, D. Z. L. Schlift. Tabheimeritraße 62, 3 r., gut m. Z. dohlft. Tabheimeritraße 63, 1 r., mbl. Zim. b. Gleonorenftraße 3, 1 r., mbl. Zim. b. Gleonorenftraße 3, 1 r., mbl. Zim. b. Gleonorenftraße 3, 1 r., mbl. Zim. b. Gleonorenftraße 46 mbl. Artip. Zim. bill. Weldireritraße 46 mbl. Artip. Zim. bill. Weldireritraße 46 mbl. Artip. Zim. bill. Weldireritraße 10, 1, möbl. Z. fof. fr. Frantenftraße 12, 2 L., m. Rim. zu b. Wriedrichitraße 14, M. 1, mbl. Ml. fr. Wriedrichitraße 14, M. 1, mbl. Ml. fr. Wriedrichitraße 14, M. 1, mbl. Ml. fr. Wriedrichitraße 19, 3, ar. a. mbl. 28.

Frankenstraße 22, 2 L, m. Lim. zu b. Friedrichstraße 14, M. I, mbl. M. fr. Kriedrichstraße 19, 3, gr. g. mbl. 2. Friedrichstraße 21, 1, mbl. Manfarde Friedrichstraße 39a, 2 L. Ede Kirchause, gut möbl. 3. m. Dampsbeiz. Kriedrichstraße 43, 2 L, mbl. 3. m. Ariedrichstraße 50, 2, m. 8, m. jep. E. Geisbergstraße 26 möbl. Bohn- und Schlafzim. vulft. renod., f. dauernd. Werichtstraße 1, 2, eleg. m. 8., f. E.

Schlafzim., vlift. renod., f. banernd. Gerichtsftraße 1, 2, eleg. m. B., f. E. Gueifenauftr. 16, E. I., m. Mf. 185281 Gueifenauftraße 19, 1, mbl. 8, 185027 Gueifenauftraße 20, B., m. 8, m. B. Göbenftr. 5, Mtb. B. I., m. 8, 183022 Göbenftraße 14, B. r., frbl. m. Sim. m. Balf. an einen Serrn zu berm. Grabenftraße 2, 1 unt möbl. Fim. mit 1 und 2 Betten zu berm. Gelenenftraße 1, 1 I., 3im. m. 2 Bett. Gelenenftraße 2, 1 r., Ede Pleichftr.,

delenenstraße 1, 1 L. Zim. m. 2 Beit. delenenstraße 2, 1 r., Ede Bleichstr., a. möbl. Zim. m. u. ohne Bens. z. b. Selenenstraße 26, 2 s., möbl. Z. zu delenenstraße 26, 2 s., möbl. Z. zu delenenstraße 26, 2 m. Z. m. g. Bens. delenenstraße 26, 2 m. Z. m. g. Bens. delmundstraße 2, 1, Wohn. u. Schlz. delmundstraße 4, 2 s., mbl. Z. B 5012 delmundstraße 4, 2 s., mbl. Z. B 5012 delmundstraße 3, 3 s., m. Z. B 5012 delmundstraße 36, 3 s., m. Z. B 5020 delmundstraße 30, 1 s., mbl. Z. B 5020 delmundstraße 30, 1 s., mbl. Z. bill. delmundstraße 30, 1 s., mbl. Z. delmundstraße 30, 2 s., m. z. B5188 delmundstraße 54, 2 s., s., delmundstraße 54, destauration, erh. zwei junge Leute b. Kost u. Logis. Delmundstraße 56, 2, mbl. Zim. sof. derberstraße 12, Sp. r., möbl. Zim.

Gerberftraße 27, B. r., mbl. 3, m. B. Gerberftraße 27, 3 L., ich. mbl. 8, g. b. Germannftraße 13, 2 L., gut möbl. Zimmer an besseren herrn zu bm.

Sermannitt. 16, 1 L., indi. 8. B 5285
Sermannitt. 20, 3 L., ich. m. 8, B5065
Sermannitt. 28, 1 L., ich. m. 8, B4995
Serrngartenitraße 7, S. 1, möbl. 8.
Serrnmüblgaffe 5 mbl. Zachzim. 8. b.
Serrnmüblgaffe 9, 1 L., ichon m. 8 im.

Serrimübligasse 9, 1 L. ichon m. Lim.
Jahnstraße 5, Bdh. 3 L., möbl. Lim.
Jahnstraße 14, 1. ein gr. g. m. Lim.
Jahnstraße 40, 2. freundlich möbl.
Limmer au bermieten.
Raiser Friedrich-Ring 22, B. L. 1 bis
3 eleg. Lim. f. Dame o. alt. Herrn.
Karstraße 4, 2, 2 ich. möbl. L. frei.
Karstraße 37, Bart. L. möbl. Lim.
mit oder ohne Bension z. berm.
Karstraße 37, 1 r., ich. möbl. Kim. m.
L. a. Bens., 60 W., desal. Mi. 10 M.
Karstraße 37, 2 L. möbl. L. 20 Mf.
Kirchgasse 37, 2 L. möbl. Bans. z. b.
Kirchgasse 4, 1 r., möbl. Bans. z. b.
Kirchgasse 4, 1 s., in freier gesund.
Loge, ichones Ballonzimmer z. dm.
Euisenstraße 5, Eth. 3, m. 8. a. a. &

Loge, ichones Ballonzimmer z. om. Luijenkraße 5, Sth. 3, m. 8. a. a. S. Luijenkraße 43, 1 r., mbl. m. 8., 4 W. Luijenkraße 43, 1 r., mbl. m. z. b. Luijenkraße 43, 1 r., mbl. sim. z. b. Luremburgitraße 4, 1 l., 2 ichon m. R., zujammen ob. einz., eb. m. Bi. Luremburgitr. 7, 1 r., mbl. 8., 18 W. Mauritiuskraße 8, 2 r., ich. mobl. 8. Metgergaße 13, 1, icp. mbl. Bimmer iofort am Serrn zu bermieten. Moritykraße 7, 2 r., ichön möbl. 8 im. Moritykraße 21, 4 r., einf. mbl. 3 im. Moritykraße 25, S. 2 r., m. 8. fofort. Moritykraße 44, 1 r., mbl. Manf. z. b. Millerskraße 23, 1, ich. möbl. 8 im. fed. Rerostraße 18, Sth. D., f. Arb. Schl. Rerostraße 23, 1, ich. möbl. 8 im. z. b.

Mitolasitr. 13, B., elcg. m. S., Borg. Ball., Gas, Tel. Ansal., eb. auch Kilche, ob. als Bureau, seb. Eing. Oranienstraße 2 Kost u. Logis. Oranienstraße 3, Bart., g. m. sep. Himmer, 1. Stod. frei. Oranienstraße 35, Gif. 2 r., 1 frdf. möbl. Zimmer z. 1. Rob. zu berm. Oranienstraße 37, Gif. 1 r., mbl. 3. Oranienstraße 38, B., fd. m. 3. f. b.

Dranienstr. 48, M. B., sch. m. B. s. b.
Mauenthalerstraße 10, Scope. r., gr.
ich. mbl. 8im. sof. zu bermieten.
Meinbahnstraße 2, 1. sch. m. Mans.
Nbeinbahnstraße 5, 2. Er., mbl. 8im.,
monatl. 20 Mt., 15 Mt., 30 Mt.
Michlitraße 5, B. 3 r., mbl. 8im. z. b.
Nichlitraße 6, S. B., erh. Arb. ich. L.
Richlitraße 11. W. 2 r., mbl. 8im. m.
Raffee, b. Woche 3 Mt., zu berm.
Nömerbera 16 m. B. a. Zg. u. Woch.
Nömerbera 21, 1 l., m. B., 16 M. mtl.
Nömerbera, 30, B. 3 L., frbl. m. 3. b.

Roenitraße 14, 1. Et. m. 3., fep. E. Schachtraße 14, 1. Et. m. 3., fep. E. Schachtraße 25, 1, ichon m. 8. bill. Schulberg 8, 2 r., zwei mobl. 8im. (auch einzeln) zu bermieten.
Schulberg 11, 1 l., jch. mbl. 3im. z. h. Schulgaße 7, 2 r., m. 3. u. Schlaße.
Schwalbacherüt. 13, 3 r., m. 3. u. Schlaße.
Schwalbacherüt. 25, W. L. 2 r., m. 3. Schwalbacherüt. 25, W. L. 2 r., m. 3. Schwalbacherüt. 25, W. L. 2 r., m. 3. Schwalbacherüt. 26, W. l., 2 r., m. 3. Schwalbacherüt. 27, W. 1, m. 3. z. b.
Schwalbacherüt. 63, S., ein mbl. 3. p. b.
Schwalbacherüt. 63, S., ein mbl. 3. p. b.
Schanplaß 1, 2 l., ich. m. Ball. 3. m.
Schwalbacherüt. 63, S., ein mbl. 3. p. b.
Schanplaß 4, 8, ich. möbl. 3. p. bm.
Schanftraße 2, 2 r., m. 3, m. 1 u. 2 S.
Schanftraße 17, 1, a. mbl. 8im. z. bm.
Stiffkraße 17, 1, a. mbl. 8im. z. bm.
Stiffkraße 17, 2, ich. möbl. formiges
Rimmer mit Schreibtisch iof. z. b.
Stifftraße 24, Gth. 1, mbl. 8im. z. b.
Taunusstraße 1, 8 l., m. 8, 1—2 S.
Taunusstraße 25, S. 2, möbl. 8. z. v.

Taunusftraße 29, 4, icon mobl. Sim. fof. f. 25 Mt. per Monat gu berm. Taunusstraße 36, 2, 2 mobl. Simmer, einzeln ob. gui., bauernd gu berm. Taunusfiraße 51, 2 I., eleg. möbl. Sübgim. feb Eing.) zu bermieten. Webergaffe 41, 2 r., ichon möbl. gim. Bebergaffe 58, 2. Witte, g. m. 3. lof. Weilftraße 19 fchon möbl. gim. 3. b. Weisteraße 19 schön möbl. Zim. z. b. Weißenburgstraße 1, 1 r., schön möbl. Ainmer mit sep. Eingang zir bei. Weißenbitraße 14, 1 l., febl. m. Zim. Werberstraße 4, 8. K., m. Zim. z. b. Westenbitraße 15, 1, ich. möbl. Zim. B4782 Westenbitraße 15, 1, ich. möbl. Zim. Westenbitraße 20, Gift. 2 l., ich. m. Z. b. Westenbitraße 20, Gift. 2 l., ich. m. Z. b. Westenbitraße 20, Gift. 2 l., ich. m. Z. b. Westenbitraße 20, E. K. I., mbl. Zim. Porfüraße 2, 1 l., ich. m. Z. sof. bill. Morfüraße 22, P. L., gut möbl. Zim. Bietenring 17, 3 r., schön mbl. Zim.

Sietenring 17, 3 r., ichon mbl. Sim. an ben. herrn auf 1. Rob. zu bm. Rimmermannstraße 9, 2, 2 m. 8., Pf. Rimmermannstraße 3, 2, 2 m. 8., Pf. Schon mobl. B. an beff. D. o. Dame abs. Dopheimerftr. 66, 3 I. B5264 Schön möbl. ar. frbl. 93. u. Schlafa., eb. 2 Schlafa., fep. Eing., an b. fol. S. o. D. Göbenstraße 9, 1 L. Bölls

Gebe noch einige Limmer mit ober ohne gute Bension an israelitische Damen ab. Taunusstraße 16. Sehr gut möbl. Lim. an b. S. zu b. Frau Schlink, Wörthstr. 1. B5249

Leere Bimmer und Monfarden etc.

Bleichftraße 31 leere Manf. B 5291 Gebanftraße 2, 2 L. leer. 3im. B 5300

Blüderftraße 48, 2, leere ich Mani. an anftand, Mabden geg. ciwas Sausarbeit abzugeben.

Bemifen, Stallungen etc.

Mutomobil-Garage Karlftraße 39 ber fof, oder fpater zu verm. Räberes fon ober ipater zu berm. Raberes for ober ipater zu berm. Raberes Doubeimerstraße 28, 8 L. 3506 Bolbeimeritane 28, 3 L 3505
Bieling, hodgelegant, für 2 Herrischer eb. mit Kemise, per sol, ob. ipät, Karlstr. 39, zu berm. Rah. Dosheimerstr. 28, 3 L 3506
Beinreller, ca. 200 Omir., m. Badu. Külkrahe, Ba, per sof., Karlstraße 89, per sof. ober spät. Rah. Dosheimerstr. 28, 3 L 3504
Gin arvser Lagersesser zu bermieten. Rah. bei Burt, Körnerstr. 6, 3591

Mietgesuche

Geräumige 4—5. Sim. Wohnung mit Bad u. Zubeh i. Breise b. ungef. 1200 Mi. f. l. Januar gef. Billa be-borguat. Off. u. G. 740 Tagbl. Berl. Gut möbl, ungen, Bimmer in ber Rabe ber gelben Linie gef. Br. ca. 25 PR. Off. J. 787 Tgbl.-Bl.

Bohn- und Schlafaimmer mit Kaffee u. bielleicht auch Abend-effen in der Rähe der Abelheidstraße gef. Zimmer mit Zentralh, bedorz-Off. u. B. 738 an den Tagbl.-Berlag.

Eleg. m. Wohn. n. Schlaff. 2 Betten, für Mitte Nov. gej. Offert. u. O. 737 an den Tagdl.-Verlag.

Möbileries Barterre-Limmer, Rähe Morihfir., von Herrn gef. Off. m. Fr. u. E. 740 an den Tagol.-Berl RI. Laben im Bentr. b. Stabt gef. Off. m. Br. Schwalbacherftr. 12, Arnbt. Stall f. 2 Pferbe u. Wegenremife in der Rabe der Gartenftraße gefucht. Off. u. F. 740 an den Tagbt. Berlag.

Gremben Benjions

Albrechtstraße 35, 1, ich. mbl. Z. m. 1 u. 2 Betten m. u. ohne Benf. 1. pr. Kapellenstraße 5, 1, möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten mit u. ohne Benf. f. d. Möbl. Bim., ev. 2 Bett. u. g. Beuf. Schwalbacherftrage 30, 2, Alleefeite.

An schön gelegener Billa wird bei einz. Dame ein sonniges Limmer mit Frühstild breisw. abge-geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. No

Benfion sucht Berkäuferin in annt fath burgerl. Saufe. Off. m. Breisangabe unter S. B. 26 an die Annoncen-Erped. Th. Raus, Aachen.

Bermietungen -

2 Bimmer.

3abufir. 20, Sths. 1, ich. 2-3.-23. m. Abical. a. fofort 3. b. R. B. B. 3503

gaden und Gefchafteranme.

Langgaffe 25 find größere Maume im erften u. zweiten Stod ju Gefchafte: aweden ober jur Hufbewahre ung von Dobeln u. Waren fofort monatweife ju berm. Rab. Tagblatte Contor (Zag. blatt-Salle rechte).

Langgaffe 27 find große Router-Raume im erfien Stod fofort mouatan bermieten. Man. Tagblatt: Router (Tagblatt: Salle rechts).

Labent (2 Schaufenfier) in, Saben-folort ju berm, Mab. b. Willielm Gerhardt. Mauritinsfir. 3. 3617 Moritstraße 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Aureauzwecke, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Stetb. 8493

Merostraße 23

fconer Laben mit 1 Bimmer, mit ober ohne bollfianbige Labeneinrichtung für Drogerie, auf pleich ober ipater au vermieten. Rab. hinterh. 1 St. 3465

Sünftige Gelegenbeit.
Scharnborfifrafte 27 Laden mit 4Zimmer-, coil. 8-Zimmerwohnung zc.,
mit Ginrichtung, iehr gutes Geschäft,
gu vermieten bei Mess, An ber Ringfirche 8,

Großes Entresol

Langgaffe 25 fofort monatmeife gu bermieten. Rah. Tagbl.-Rontor.

Wirtidaft ju berm. Berbr. an Bier 16 Sl. pr. Boche. Rellerfir. 9, 3, Gt.

Laden mit mod. Schaufenster

n. Labens, sowie eine große b. Wertst, mit ebens, Entresol ber Jamuar ebt. April billig zu bermieten Umbau Oranienstraße 6.

Verhältnisse halber

fann fehr gutes Rolonialwaren Befchäft mietweife übernommen werben, auch mit Saus verfäuflich (Scharnhorftfir.). unter 14. 740 an ben Tagbi.-Berlag.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, 3 Bimmer mit ober ohne Ruche, im Libfdiug, für die Winterim Libidiuf, für die Winters monate ju vermieten. Bebere gaffe 3, 1, nachft dem Surbaufe.

Möblierte Jimmer, Manfarden

Friedrichstraße 5, 1. Gt., find bubid mobl. Zimmer frei.

Geisbergftr. 24, 2. Gt., eleg. m. Bim. ir., herel. Lage, vis-asvis gr. Bart.

orihfirafic 11, bei Conzen. Je fein möbitert. Bimmer mit Benfion 55 Mart.

Reroftrage 14 fcon mobl. 3im. fret. elegant möbl. Röderallee 32, 1, elegant mobl. 3immer mit

Stiftftrafte 28, Bart., icon mobl. Wohns und Schlafzim, mit 2 Betten fofort zu vermieten. Breis monail. 50 Mt. Auch Zimmer mit 1 Bett. Webergaffe 27 icon möbl. Zim, zu v.

23 örthitraße 3, 1. Gtage, finden gemuitl. Beim mit u. ohne Berpflegung.

Wörthstraße 16, 2 r., 1 Win, von der Ribeinstr. u. Hattestelle der eleftr. Bahn, ist elegant möbl. gr. Ecksimmer oder II. Jim, separat, per 1. November preiswert zu vermieten. Ungestört. Er, eleg. möbl. Jimmer bei alleinsteb. Dame. Bleichstraße 21, 2 r.

Auswärtige Wohnungen.

"Wilhelmshöhe" Dotheim,

gefunde luftige Bonn., 1. Et., 6 3im. u. Rude, herrliche Ausficht auf Biebrich u. b. Rhein, billig gu vm.

Weietgejuche

Ging. Gerr fucht in ber Rafe bes Rathauses ob. Babnh, zwei unmöblierte Zimmer mit sep. Eing. Off. m. Preisang-unter L. 222 an ben Tagbi. Berlag.

Buel Bimmer gesucht b. finderlos. Shep., m. Benus, bon Gas u. Wasser per 1. Januar 08. Offert. unt. A. M. I durch E. Kern, Buchhandiung, Mains.

Fromden Penfions

Penfion Offent, Grummeg 4, nahe Rurhans. Schone Sub-gimmer Dochparterre u. 1. Etage. 9436

Dallermiete od. f. Winter schönes Benfion, 100 u. 150 Mt. per Mon, ev. eig. Mobiliar. "Bifia Carolus", Rerotal 5.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Belle, bei Aufgabe gablbar.

Geldvertehr

Rapitalien-Angebote.

12—14,000 Me. auf 2. Hup. auszul. Off. u. C. 240 an b. Tagbl. Berlag.

15—20,000 MR. Baufapital Off. u. m. n. s bouptpofil.

90,000 MR. auszuleihen auf 2. ober auf 1. Shpothet in bes liebigen Befragen. Offerten erb ten u. C. 231 an ben Tagbi. Berlag.

Sapitalien-Gefuche.

2-3000 BR. geg. Saponet-Eintrag und 6% ginfen fot, gef. Seibitbart. u. L. 55 Tgbi. Spt. Ag., Bilbelung, S. 8856

3000 Mart 2. Supother auf ein neues Echaus. Tage 43,000 Marf. Belaftung 28,000 Mt. sofort ober später gesucht. Offerten unter E. 785 an den Tagbl.-Verlag

15-20,000 Mart auf 1. Shpothel bei halber Tage per iofort aber fpäter gesucht. Offerten unter 11. 731 an ben Tagbl. Berlag. Wer fauft eine prima bypothet. Forderung von Wt. 14,000 — versindlich ju 5.11 — mit entiprechendem Rachlas. Angebote erditte mir unter Chiffre D. St an die Tagbl. Jan. t. Agentur, Wilhelmstraße 6.

Belde Berficherungogefellicaft

gibt 15,000 Wk. Kapital gegen Bebensverficherung eines Beichaftsmannes mit flottem Beichaft? Off. n. A. M. 1002 hauptpost= lagernb.

20-30,0110 Mt. 2. Supothet gel. Off. u. N. 788 an ben Laabl. Berl. 27,000 Mt. auf 2. Supothet für Januar od. spott, auf gutes rent. Etagenhaus gelucht. Offerten unter T. 784 an ben Taght. Berleg.
35,000 Mt. 2. Supoth. werden auf Dans Machanase hier

werben auf Saus Rueinftrafe bier gu leiben gefucht. Offerten erbeten unter P. 236 an ben Zagbi. Bert.

Prima Kapitalanlage.

Bon 70,000 Mtt. Snpoth, gebe mit Borgang 25-30,000 Mtf. ab, nehme Bfanbbriefe in Sahlung. Offect. u. 25. 739 an ben Lagbt. Berlag.

Dit. 48,000 f. aut fimiert. ber mittleren Wocheioftrafte an erfter Stelle aufgunehmen. Rur Dirette Offerten erwunicht unt. Chiffre IP. DE Tagbl-Daupt-Ag., Bibelmftr. 6. 9454

Geschäftsmann mit erstlass. Geschaft u. nachweisbar habem Reingew. such Kapital bis zu 50.000 Ert. zur Ausbechnung bes Ge-schäfts. Kapital tann sicher gestellt berben. Agenten berbeien. Offerten unter D. 125 an ben Tagbl.

Rapitalisten

Berlag.

für 1. und 2. Oppothefen gefucht. Agenten zwedlos. Offerten unter B. 739 an den Tagbl. Berlag.

Immobilier

Immobilien-Perkanfe.

Villen und Stagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundlinke

ftets gu perfaufen burch Bohnungenachweie. Bureatt Lion & Cie., Friedrichftrafte 11. Tel. 708.

Sochherrich. Billa

mit Stallung u. 1 Morg. Garten, feinfte Aurlage, fpotibillig gu verfaufen. Bu erfragen Tagbl.-hanptag., Wielmftr. 6. 9160

***** Kreidelstrasse 4 Villa mit 12 Zimmern und allen modernen Einrichtung, zu verk. S. Meier, Agent., Tannusstr, 28.

Billen 311 verfaufen für 30,000 mr., 50-100,000 mr. und höber. Offerten unter v. 283 an ben Tagbl. Berlag.

------Lessingstr. 20.

Sehr eleg, ausgestattete gerlium. Villa u. hilbscher Garten zu verk. J. Meier, Ag., Taunusstr. 28.

0000000 0000000 00000000

2 Billen M. 22,500 n. 85,000 feil. Hppoth. 3*/4*/4. Staubfr. wold. vormehm. Kiert., gr. Gart., Foreliz., diff. Sagd. gemilit. Kreisstadt, D.-Realide., best. Klima Difchlos. Abr. "Ademat" posliag. Heibelberg. F 147

Wer fauft Saus billig bor der Zwangeverfteigerung. Off. unter 2. 735 an ben Lagbl. Berlag. Saus Langgaffe in Wiesbaden, für tleines Geschäft geeignet, ift mit 25,000 Mt. Anzahlung zu berteufen. Off. u. U. 283 an ben Zanbi. Berlag erbeten.

Doppel & Bimmerh., weld. 6"" rent., gu perf. On. u. S. J. S. hauptpofil. Schönes Landhaus, in nachier Rabe Wiesbadens, sehr aufe Bahnberbind, enth. 7—8 Sim., reichl. Maniarden usw. Bier und Augarien, preisbert zu verlaufen. Räumlichseiten sir Aferde od. Auto. Räderes im Lagbl.-Berlag. Na

Hans Wellrititrafie, für Ranflente, Sandwerter, ba Bert-flatt vorhand., ift billigft zu vertaufen. Off. u. T. 783a. b. Tagbl.-Berl. richten. Gelegenheit.

Reverbautes Echaus, 25 Rim., Berf-fiatt u. Laden, Taze 42,000 Mt. ift Umftände halber für 34,000 Mt. bom Erbauer fofort zu berk. Unzahlung 2—3000 Mt. Offerten unter F. 735 an den Tagbl.-Berlag.

***** Rheingau.

Solid gebautes, freistehendes Haus mit 6 Zimmern u. allem Zubehör, sowie priichtig ange-legter grosser Obstgarten für 22,000 M. z. verkaufen. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28. Erifteng. Berfauf v. Taufch.

Schones Saus, Scharnhorftfrage, mit febr gut gebendem Ladengeichaft, Tor-fabrt, groß. Do', evil, auch Stall, Lager-ränme, mit fl. Angahlung, auch gegen Billa, Supothef, Miershaus, Banplas. Offert, u. 3. 740 an ben Lagbl-Berl.

Alt. Delikatessen- u. Weingesch. mit ober ohne Saus megen Rrants beit bes Sinhabers preiswurdig gu ber- faufen. Offerten unter IB. 23.4 an

Bauplage cotl. mit pora. Strafen-perl. Off, u. S. J. & hauptpoftl.

ben Tagbl.Berlag.

Immobilien-Raufgefuche.

Billa

jum Affeinbewohnen, in besserr Lage, wird preiswert ju faufen gesucht. Ans gebot: mit Angabe ber Lage und bes Breises werden berücksichtigt. Offerten unter P. 73.5 an ben Lagbi. Berlag.

ober Saus jum Alleinbewohnen, mit Garten, bei größerer Angahlung, event, auch Ausgahlung, an taufen gesucht. Dfferten unt. S. 56 en Zagbl. Daupt-Algentur, Bilhelmftrage 6.

Plakate:

= Zimmer frei = in verschiedenen Grössen

zu haben in der L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei banggasse 27.

ant Papier and antgezogen auf Pappdeckel

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in babon abweichenber Sagausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.



Obst. u. Gemuje-Gejdaft w. Kranf-heit sobald wie möglich zu verlaufen. Off. u. R. 724 an den Tagot. Berlag.

Aslanisiwaren., Obst. n. Gemüse-Edgeichaft ist wegzugst. zu berfausen. Offerten unt. B. 739 an den Tagbl. Berlag. Gehr icon. Rriegebund gu berl

Aliderifrage 4, 3 St. B5810
Abstrifder Schäferhund
(gelb-weiß), pr. Stammbaum, Eltern
mehrfach pram., für 15 Mf. berfäuft.
Näh. Jos. Man., Sebanstraße. B 5290

Ranarienhabne, St. Geifert, gu verlaufen. Belte, Bebergafie 54. Div. Rinber- u. Damenfl., Blufen, bert. Schwalbacheritraße 10, 1 St. Schone, fehr gut erh. Damentleiber fehr bill. zu bt. Al. Webergasse 9, 1. Schw. Damen Frad, prachty. Seibe, 2mal getr., umfanbehalber f. 25 Mt. 3u bert. Rab. im Tagbl. Berlag. Nx Gebrod-Angug u. Winter-Neberg berfaufen Reroftrage 30, Bo

zu berlaufen Rerojtraße 30, Bart. S.-Nebers. ichw. i. a. Frack, ichw., nene doje, ichw. el. beitidtes Seidenfleid, Rod m. Bolere, ichw. Jadenfl. zu berfaufen. Inz. Roderttraße 18. 2. Swei Serren Baletots à 10 Mf., 3 Serren Anguae à 6 Mf., 6 veige Oberhemben 3 Mf., 5 B. Schuhe, Gr. 42, zu verl. Walluferstraße 6, 3 links Gut erh. Damentleid., als Mäntel, Kleid., Kofrüme, fehr billig zu vert. Kab. Sedanstraße 7, 1. B 5288

Feine Sofen nach Mag ftaunend billig Langgaffe 24, Sth. 1.

Soer Baffenrod billig zu verf. Blückeritrope 18, 2 I. B 5276 Eleftrijcher Avvarat für Karadisation billigit zu verfaufen Merodergitraße 21.

Rerobergitraße 21.

Deigemäthe für 40 Mark
u berfauten Gneisenaustr. 19, B. L.
Eritsatiges Lünüter-Vianins,
noch nen, für 600 Mt. abzug., 10jahr.
Garantieschein ist babei. Aufr. unt.
U. 605 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.
Vians, verzigstich im Ton,
fast neu, f. die Galite des Reuwertes
zu bert.; auch Teilzahlung. König.
Bismardring 18.

Bömarger Riagel, Lündergeige.

Schwarzer Flügel, Kindergeige, benet. Lieber, quie Betten, Leppide, Schreibi., Aleiderschr., Sofa, Ottom., gr. u. fl. Auszieht., gr. u. fl. Spieg., Rom. bill. Abolfsallee 6, Sth. Part.

Bett m. Spr.-A. 25, v. ff. Gefinbent. gu berl. Bulowfir. 10, 3 r. B5143 Ru verfausen 1 Gesinbebett. 1 Reisciosce, 1 flein. Dien m. Kobr. 1 Krautständer, 1 fl. Waschütte u. Waschbod, Aexostraße 13, 2. Stage.

Sweighold, Kerdirage 18, 2. Eige.

Zweischold, Muichelbettit. mit Spr.,
Ieil. Matrape u. Keil 48 Mt., Ifür.
Kleibericht. 17 Mt., Maichtom. 16,
Rachtt. 5, Decht. 7. Kanapec 20, Ottomane 14 Mt. Blicheritr. 29, B. r.

Plüfchgarn., Sofa u. 2 Seifet,
Ottomane m. Decke zu berk. Bismardring 9, Hof lints. B5308

Sofa, 2 Seffet, Blusch,
hochein. invort zu berk. Gieonoren-

hochfein, jojort au berl. Geonoren-itrage 7, 1 rechts. B5309 2für. Aleibericht., 1 ft. Doppelleiter zu berl. Hermannitt. 23, 3 l. B 5299

Sehr gutes Soia 25 MI., Ottomane 18 MI., gr. Nußb.-Kom. 24 MI., vollft. Beit m. Dedb. 28 MI., Secgras- u. Bollmatr. 18 MI., AL-u. Kuchenichrant fehr billig Scharn-horilitraße 46, D., Werlstatt. B 5228

norifficație 46, D. Berlitaii. B 5228

Raumhalber gebe fehr billig ab:
3 gr. Lepp., 3 Sofas (Sofa-Dotados)
mit Gobelinbez., Chaifel. m. Mofetibezug. 2 Sefi., Kom. u. Koni., Rab.Buderidr., 2 Schreibrifche, Ausziehtifche mit 6 Kl., Nacht. mit u. odne
Marmor, jáwarze Stüble, 6 Mah.Stüble, Betten zu all. Br., Betrol.Oeizofen, Nachtluhl. Krantentifch,
Kinderickreidr. u. ionit verich mehr.
Die Sachen find alle gut erhalten
und werden zu jedem annehmbaren Breis verfauft.
Gineijenauftraße 10.

Ein Livan umzugshalber

Gineijenaustraße 10.

Kin Liwan umzugsbalber
billig zu verlaufen, ebenfalls einige
aut erb. Berrenfleiber Reugaife 7a. L.

1. u. Liür. Rieiberschr. 18 u. 26,
2tür. pol. Kleiberschr. 45, Küchenschr.
20 u. 26, Tiche 8 u. 10, Bertito 32
u. 34, Diw. 40 u. 50, Galerieschr. 25,
engl. Schlafz., beit. a. Schranf. Vett.
Wachten, Danbluchb., 200, Sprungr. 20,
Matr. 15, Dech. 12 Mf., usw. billig
zu berk. Kransenstraße 19, B. B5232

Großer Spiegel mit Trumcau,

Broker Stiegel mit Trumcau, Kleid.» u. Kiichenschr., Betten, Baich-fom., Nachtrich, Kähmaschine, Thefe, Ladenschrant, eis. Badmulde, Ofen-ichirm u. berich. m. billig absuachen Gellmundstraße 28, Bart. B 5190

Großer Spiegel mit Schränkigen, schon, Diwan, Aleiberschr., Sofattich, Stible, Baschtom., Nachtische, Nähmaich., Schlarerbett, Destbett, Kiffen, Schreibt. f. Bur., Ciagere, Bertife, lad., billig zu berf. Schwalbacheritraße 30, Linkes Oth., bei Beer.

Baichteil. m. Spiegelaufjaß u. Marmorpl., paff., Nachttiich, Dot-beimerstraße 33, Bart. 2. Türe lints. Nähmaschine, sehr gut erh. 18 Mt. zu vf. Serrobenstr. 11, M. B. B5303

Olasauffen für Thefe. 200×52 cm. u. mehr. med. Regulat. billia au berl. Grabenitrake 9, 2 r. Eine fast neue Laben-Einrichtung umftanbehalber fof, zu bert. Bu er-fragen Langgaffe 4, 1.

Bolliandige Schalter Ginrichtung, aus 3 Schaltern mit Ture, Teilungs-wand und Pulten bestehend, zu ver-faufen Langg. 27, Togblatt-Sous.

Reue und gebrauchte Federrolle zu verlaufen Yorffiraße 13.

Rüfer-Faßfarren, 1 Lorimajdine, Fagbahne, Küferwertzeug, Fakvinde bill. zu bt. Bismardr. 24, B. r. B 5282

Motorrad, 24, 9, 1, 35282
Motorrad,
ein gut erhaltenes, billig au berfaufen Abeinstraße 7, 1, 9431
H. u. D. Näber zu verk, o. zu verk,
Dellmundstraße 56, Part, B4988
Rinderwagen, fast neu,
billig zu verk, Richlitraße 23, Sth.

Cooner Gasofen für Simmer bert. Safnergaffe 13, Laben. Raftbrenner-Derb, vorg. brennend, joj. zu vert. Ribeinstraße 30, 1. 9457 Ein gang nener Bafdteffel

winenitrage 8. Angufeben morgens. Eleftr. Beleuchtungeförper, neu, für die Galfte des Wertes zu bert. Barenftrage 8, Parterre.

1 altbenticher Islam. Gaslüfter, Kupfer, febr ichon, 1 gr. Lichtpausapparat m. Zinfbaffin, fast neu, weggugsbalber billig zu verfaufen Dosheinteritrafte 111, 3 linis.

heimerifrase 111, 8 mms. 1-flam, Gaszuglamus i. Sim. billig Secrobenitz. 31, B. S. r. B5305 Gin Bauzaun, 18 Mtr. lang, Gin Bauzaun, 2016 Pretter, 3 Mtr.

Ein Bauzaun, 18 Wir. lang, fow. eine Partie alte Bretter, 3 Mtr. lang, 28 Untr. br., zu verf. Offerten unt. S. 739 an den Tagbl.-Berlag.
Am Abbruck Coulinitraße 3, Billa, ünd Feniger, Tiren, Pußböden, Eichen-Treobe, guted Schieferdach, Backliene, Bau- und Brennholz billig abzugeben. Ehrift. Bilgenröther. Telephon 3301.

Raufgeluche

Rinberbett

mit Matrape u. Seil zu faufen gef. Off. mit Breisang. u. M. 125 Tagbl.-Ameiasielle, Bismardring 29. B 5292

Suche gut erhaltenes Pianino, prima Fabrifat, zu faujen. Offerten unt. T. 789 an den Tagbl. Berlag. Bartie Maren ober Refibeftanbe Partie-Baren ober Neivenande in Spiel, Glas, Botz., Emaille ob. ionfi. dergl. fauft geg. Caffa fofort. Off. u. U. 735 an den Tagdl.-Berlag. Alte Teller, Kannen, Krüge, Schüffeln. don Kupfer u. Zinn, faufe. Geerodenstraße 31. Bdd. S. r. B5212 Urme Frau jucht f. ein berwaistes Kind Stüblich. b. s. fauf. Näh. i. Tagdl.-Berlag. Of

Unterricht - -

Staatl. gepr. Lehrerin
ert. deutich. Unterr. u. Nachh in ast.
Jächern. Adr. i. Tagdl.-Berlag. Md
Lehrerin, 16 J. in Frankr. t. gew.,
unterr. Deutich, Franz., Engl., Alab.
Br. p. St. 1 Mt. Mbeinstr. 52, Stb. 1.
Staatlich gepr. Lehrerin
erteilt Giunden in allen Jächern.
Kah. im Tagdl.-Berlag.
Brenshülch Bu ff. Aurius.

Bransbiilds. Bu ft. Aurius, Std. 50 Bi., u. ar. A., Std. 35 Bi., Leiln. gef. Dif. u. R. 721 Tabl.-Berl.

Grfindt, Afavierunterricht m. 4. mag. Br. ert. herberfir, 1, 2 r. Gehr anregenben

raid fordernden Rlavierunterr. bis gur Birtugitat erteilt Julie v. Bfeil-ichifter, Taunusitraße 41. Bügelfurfus wird gründl, erteilt Albrechtitrage 2, 3 St.

Berloren Gefunden

Berloren golb. Glieber-Armband.

Gegen Belohn, abzug. Wöhringitt. 7.

Rorassenfette verloren
bon Dreiweidenitt, bis Bismaravlat.
Geg. Vel. abz. Dreiweidenitt, 3, B. I.

Schwarzer Taffetgürtel verl.
in Schwalbacheritt, od. Nheinitt, Geg.
Bel. abz. Arndifrage 2, I. 9456

fcmars. Sammtagichen m. Schluff. verloren. Abzugeb. Rheinftrage 96. 1. Schwarg weißer Schäferh, verl. Abgug. Rienich, Barfitrage 21.

Eine neue Bferbedede, grau, mit 3 Streifen, blau, rot, gelb, in der Nähe der Kahlemühle, Schiersteiner-itraße, verloren. Gen. Belohn absug. Rictenring 12. Finder ist erkannt, anderns, Anzeige erstatt, wird. B5288

Schw. feib, Regenschirm versoren Sonntag, 20. Oft., 31v. 6 u. 7 Uhr ab. Rheinstr. b. 3. Bonif.-Kirche. Abzug. gegen Belohnung Kleistitraße 14, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

G. Mittagstifch 70 Bf., Mbenbtiich 50 Bf. Selenenftr. 2, 1 Guten israelit. Privat-Mittagsund Abendrisch billigst Langgasse 6, 2, Eingang: Gemeindebadgahchen 2.

Ordnen v. rudftanbigen Buchern, Ausschreiben, besonders bon Bau-Rechnungen usw. bef. Buchhalter in ben Bormittagsstunden. Offerten u. B. 32 boitlag. Schützenhofpolt.

3. Beamte sucht Rebenbeschäft. Off. unt. I. 125 an Tagbl. Ims Bismard-Ring 29. B5265

Abreffen ichreibt Invalibe, 1000 Stud bon 3 Mt. an. Offerten unter D. 740 an ben Tagbl. Berlag.

Perfelter Möbel Polierer empf. ich z. Aufpolieren bon Möbeln aller Art, jowie Inftrumenten. Kaul-brunnenifraße 8. 1, Jung. B 5279 Gartenarbeit w. jander ausgef. Grabenstraße 14. 1 St. Serren Anzüge, Aufbügeln nur 1.50 Mt., Ueberzieher 1.20 Mt. Sole 60 Kf. Langg. 24. S. 1. T. Schneiberin empf. fich t. Al.

T. Schneiberin empf. fich i. Al. u. A. Hismardr. 41, 2. König. B5255 Schneiberin empfiehlt fich billig in u. außer dem Saufe. Kah. Walramstraße 5, 3 rechts.

Br. p. Tag 250, Belenenftr. 17, 1 St Damen- u. Kinberfleiber, Blusen um. werden fand u. preiswert ange-fertigt, auch werden getrag. Rieider bill. modernisiert. Oranienstr. 16, 1.

Durchans verfette Schneiberin nimmt noch Kunden in und außer d. Haufe an. Offerten unter S. 740 an den Tagbl.-Berlag.

an den Tagbl-Berlag.

Damen u. Kindersteid. w. mod.
anaefert. Kapellenitraße 16, Eth. 1.
Kleider, Blusen, Nöde
w. geschm. d. der Echneiderin anges.
Kost. 10—12 M. Gellmundire. 12, 31.
Kleider, Blusen, Mäntel
w. schon u. preisw. anges. u. modern.,
hillait. Karlitrake 37, Bart. rechts.

Näberin empf. sich im Neuans.
u. Lusbessern d. Kleidern u. Wasche.
Derderstraße 26, Stb. 2 St.
Tücktige Weißzeugnähertn.

Tücktige Weitzeugnäherin, im Stopfen u. Ausben, von Wäsche u. Kleid, f. geübt, sucht a. d. H. Besch. Schwalbacherstraße 23, Mb. B. B5298

Bölche-Räherin, alab. geb., f. n. beil. Kundich. a. d. S. Anf. b. Gemddiuf., Braut- u. Babb-Lusit. Cl. Trautwein. Gneisenaustr. 7, 3. B5270 Stärfemafche

wird ftets gum Bugeln angenommen Steingaffe 29, Coh. 2 rechts.

Bafche zum Baschen u. Bügeln wird angenommen aufs Land. Rab im Tagbl.-Berlag. Ne

Beff. Damen. u. herrenwäsche 3. Baiden u. Bugeln wird angen. Steingaffe 18, Oth. 2 St.

Steingasse 18, Oth. 2 St.

2Baide 3. L. u. Büg. w. n. ang.
Bierstadter Oohe 56. Barterre.
Oerrichafts u. best. Derremwäiche w. angenommen z. Baich. u. Bügeln.
Oerberstraße 27, 3 links.

Bäiche 3. Baichen u. Büg. w. ang.
Ootels, Benjionen, Derrich, prompte und billige Bedienung. Göbenstr. 19
Mittelhaus 2 St.

Durchaus perf. Büglerin sucht noch Kunden. Lahnstraße 11, 2. Et.

Garbinenipannerei 3. Staiger Bme., Oranienitr. 15, S. Tugitige Briteufe empfiehlt fich. Erbacherftraße 8, Bart, rechts. B5313 Unabh. Witwe, ärgtlich empfohl., fucht Kransenpflege u. Mailage zu übern., event. auch die Sflege eines Kindes. Karlstraße 87, 1 rechts.

Verschiedenes

Fraul, fautionsfah., fucht Gil. in d. Lebensmittelbr, ju übern. Off. an Bingel, Bism. Ring 7. B5197

Gine bifting. Dame wünscht Filiale zu übernehmen. Kaution kann geftellt werben. Off. unter R. 739 an ben Tagbl.-Verlag. Darleben w. b. fein. ält. O. gefucht. Str. Distr. Off. u. Femmes 34 bauptpojtlagernd,

aur Gründung eines Geschäfts von Selbstgebern auf ein Jahr einige 100 Marf zu leihen. Offerien unter B. 740 an den Tagbl. Berlag.

Beldi' ebelbent. derr sb. Dame wurde einem Geschäftsmann aus großer Rot helfen? Offerten unter T. 740 an den Tagbl-Berlag.

1/. Theater Abonnement, 2. Mana, Mitte. 4. Reihe, ob. 8. Rang 1. Reihe, gefucht. Gefl. Offerten u. 18. 739 an den Tagbl. Berlag. Rgl. Theaterbillett, Mbonn. C.

2. Reibe, lints, Mr. 20, wegen Trauer abaugeb. Muller, Oranienfir. 48, 1 I /, Abonnement B, Barfett,

bis gum 1. Dezember abzug, Nachfr. morg. Elijabetbenitr. 8, Gth. 1 rechts.

Bu einem gemuttich. Bubenffat in einem best. Lotale für einen ober mehr. Abende in der Woche in. 2 bis 3 solide geubte Spieler ges. Off. u. D. 735 an den Tagbi. Berlag.

Gin Anabe als eigen abzugeben. Offerten unt. E. S. 50 hauptpostlagernd erbeten. Seiratspartien vermittelt Krau Wehner, Römerberg 29.

Ein Bitwer, mit einem 5 A. aften Anaben w. m. aft, tathol. Dientim, sich wieder zu berheit. Anon. zweck. los. Off. u. 8. 56 an Tagbl. Saupt. Agent., Bilhelmstraße 6. 9441

2 junge febenst. Damen mocht, gerne m. 2 Serren in br. Berf. fr. am. Seir. Off. Elie 101 hauptpoitl.

Gine temp. Dame, es ihr an Herrenbefanntischaft mang. Anschluß an gebildeten Geren sweds Heirat. Offerien u. R. 740 an den Tagbi. Berlag.

Bertaufe

Gutgehendes Kolonialwaren= und Delitateffen = Gefchaft in guter Bage fofort ober fpater megen anderweiter Unternehmungen gu

vertaufen. Offert, unt. R. 736 an ben Tagbl.-Berlag. In Stolonialwaren Ronjum-Befcaft gu verfaufen. Offert, u. F. 720 an ben Zagbl. Berlag.

Begen

Aufgabe des Stalles ftehen zum sof. Berfauf: 2 5j. Rapp-ituren, absol. teblerfret, flotte Gang., tabellose Fig., ferner 1 Landauer, tadelloje Fig., ferner 1 Landauer, 1 Bis-a-vis (Gummirader), 1 Mhlord (Gummitader), 1 Jagdwagen, jowie mehrere filberplatt, Ein- und Livei-spanner-Geschirre. Offerten unter M. 601 an den Taabl.-Berlag.

Selgemälde außerordentlich billig zu berkaufen Taunusftraße 33, Garcenhaus.

Wegen Abreise

ift ein fehr guted schwarzed Bianino, wie neu, sowie ein Eichen-Büfett, ein Sason, hell, sowie versch. Garnituren, Sosa mit ie 2 u. 4 Sessein, 6 echte Ausb.-Leberstühle, bo. Auszugtich f. 18 Bersonen, 1 fleines maßiv. Erag., Büfett, 1 kompl. Schlafzim., Betten, Lüster, Teppicke, Klurgarberobe, einstade Schreibtische, ichon. Gasberd, Schreibtische, ichon. Gasberd, Setreiär, Bilber, Spiegel u. anderes mehr, zu iebem aunehmbaren Gebot abzugeben. Die Sachen find gediegen u. wenig gebraucht. Bleichtraße 18.

Mintung! Gebe bislig ab 2—3000 Obftbaume, Repfel, Reineflanden, Zweischen, Kirfmen, Zierbaume, Zierfträucher u. Dechgehölze, Näheres Ablerstraße 61, 2, Sehrenb, und Babnhofsichänse Waldstraße. André Castagneri-Geige.

vorz. Instr., z. vk. Faulbrunnenstr. 1, 3, Teppiche! 1 Bruffeler, 1 Smurno, gut erhalten Friedrichftraße 13.
Piano! 1 Lugh., 1 fcwars, prima Firmen. Friedrichftraße 13.
Gelofchränte! in allen Größen, 3u Fabrispreisen. Friedrichftraße 13.

Großer Möbel - Ausverkauf! Lagerbeftanbe enorm biffig. Friedrichftrage 13.

Raufgeluche

Bable für gete. Berren-Uniformen, Shuhe und Stiefel Die beften Preife. J. Rosenfeld, Detgerg. 29.

Die beften Breife gablt immer noch Bradimann, Betgergaffe 2, für getr. Rieiber, Gold, Gilber, Brillonten u. Antiquitäten.

Mur L. Grosshut. Metigergaffe 27, Telephon 2079, Rahler Biesbadens

für gut erhaltene herrens, Damens und Rinderfl., Militarl., Schube, Golb, Silber, Mobel, gange Racht. zr. Bofifarte genugt. A. Geizhals, Mengergaffe 25, fouft von herricaften guterbaltene herren- und Damentleiber, Mobel, g. Rachl, Bianbiceine, Golde u. Gilbersiachen, Brillanten. Auf Beft. f. i. h.

Karl Kunkel

gablt am befien für herrens u. Damens Rleiber, Schubwerf, Uniformen, Möbel und Bfanbicheine. Sochfatte 18. Sehr guten Breis gahlt gr. Luftig. Golbgaffe 15, f. Derren, Damen- und Rinder-Garberoben, Golb, Silber, Brillanten und Antiquitäten.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flafchen, Gifen ze fauft u. holt p. ab &. Sipper, Orontenftr. 54.

Franfein It. Geighals, Grabenfir. 24, fein Laben, gablt bie bochften Breife für gut ein, D. u. Damen-fleiber, Uniformen, g. Nachl., Bfanbich, Gold, Gilber u. Brillamen, A. B. f. i. D.

Fran Klein, Sochftatte 15, Telephon 3490, gablt ben bochfien Breis für gut erhaltene Berren. u. Damen-Ricider, Edube, Gold, Diovel.

Die Althandlung Georg Täger,

56 Rechgaffe 56, aahlt fiets den bochften Preis für Lumpen, Abeiien. Metalle, Gummi, Neuruchabf., Papier u. Garantie bes Einft. zc. I fiellung wird fot beiorgt,

Berpachtungen

1 1/2 Morgen Ader "Sinner Sain-brud", 3. Gew., mit 29 Banmen gu ber-pacten Moripftraße 5.

Unterran

Jurist. Repetitor.

Cand. jur. sucht für sofort jurist. Repetitor. Gefl. Offerten unt. V. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Justitut Worbs,

höhere priv. Lehr- u. Erzichungsauft., ftaatl. genehmigte Borbereitungoauftalt ftaatl. genchmigte Borbereitungsaustalt mit Pensionat u. Arbeitsstunden. Gefolgreiche und schuelste Borsbereitung auf alle Klassen. Schuls und Militäreramina, bei. Eini.:, Peim.:, Fähnrichs., Abitur.-Prüf.! Eründt. Unterricht in all. Fächern, bei. der höheren Schulen dis Prima inft.! Arbeitsstunden gur Beaufssicht. der Schulaufgab.! Unt. Kust.! Freienk! Diei Aug. bei. w. 2m. Schuler die wiss. Eini. Prin., der eine nach 4. der a., ein Elementarich, nach 2 Mon. Biele Eriolge mit Prim., Fähnr., Abit. u. a. seit über 12 J., dessil m. Arbeitsst. Words, Institutsvorst. m. Oberlehrerz., Ausenbruche 43 und Schwolbacherbrusse.

Gugländer, früh, Lehrer an der School, ert. Unterr. bill. u. ichnell. Erobeft. grat. W. Read. Dopheimerftr. 15, 1. Englanderin erteilt eigl, Unterricht, Mis Moore. Morinftrage 1, 1.

Ginglanderin ert. Unterricht, Wif Carne. Taumus r. 25, Stb. 2. Ginglanderin ert. Unterricht, Kom-perfat. Firfel. Elijab thenfir. 11, 3.

Französisch. Englisch. Italienisch. Deutsch für Altstander. Rationate Lehrfräfte. Privatunterricht und fleine Zirkel. Berlitz School,

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet ie ihrer Muttersprache.

A. Viezzoli. Adolfsallee 83, Una Signora desidera lezioni di lingua italiana da un Signore italiano. In iscambio derebbe lezioni di conversazione francese o' tedesca. Offerto



Franziisin (diplom.) erteilt grdl. Unterr. u. K. Beste Ref. Stiftstr. 23, 2, Schreibmaschinen-Unterricht

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

auf allen Systemen wird gründlich und fachmännisch erteilt bei mäßigen Henorar. — Näheres: Stritters Schreibmaschinen - Schule.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt Damen ! unb Aherren Pine Wat

38 Rheinstraße 38, 3 Ede Moritftraffe.

Profpette foftenfrei.

Intellia. Fraulen aus gut. Familie hat die günftigste Gelegenbeir, sich ohne gegens. Verg. als perfette Stenotypiftin auszubilben, Bab. Schreibmafdinenh. Etritter, Filiale Birchgaffe 38

Malfchule Oscar Meyer-Elbing Rheingauerftrage 14.

Gejangs-Unterricht wünscht junger Serr, Anfänger. Off mit Breis u. R. 56 an Tagbl. Saubt Ugent., Vilhelmitraße 6. 9456

Antonie Bloem. Gefang : Unterricht, Colo und

Gufemble. And Methode Jaques Dalcroze gemeinschaft Sinnben zur Entwicklung d. rinthm. Gefühls (rhythm. Chmi-nafit) des Hörling n. d. Zondemust-jeins folsege). Donorar pro Anartal (14. Std. wöchent.) 20 Mt. Anmeld. erd. 9—10 vorm. Gr. Anastraße 7.

Bur Teilnahme an einem feinen

Privat-Tanzzirkel

find noch einige Unmelbungen erwinfcht. Der Unterricht beginnt erft Enbe Ofiober und findet wochentlich nur einmal in unferem eigenen, elegant eingerichten Unterrichtsfaal i. S. ber ,, Loge Plato" ftatt.

Inlius Bier u. Frau, Lehrer und Lebrerin für Kunft-und Gefellichaftstänze. Emferfix 43, 1. Michelsb. 7, Lad.

Tanz-Unterricht für Röche, Rellner ufm., fowie privat ert, unt. Garantie 3 f. Beit. B5025 F. Völker, Wellritfir. 48, f.

Bur Weihnachtszeit, fowle mahrend bes Binters erteile

Berbichnitt und Daten. Firma Krausnick & Co., Raffer-Friebr. Blas, ift geine bereit, einige bort aufgenellte Stude ju geigen.

Unterricht in Sandarbeiten,

F. Bauscher, Mcrotal 24. Berloren Gefunden

Entlaufen

Dienstag mittag ichwarger Budet mit weißem Bruftfed, auf d. Ramen "Lord" horend. Gegen gute Belohnung abzu-geben Franfurterfiraße 29.

Geschäftliche Empfehlungen

Speischaus Metgerg. 17 Mittag- und Abendtifc, warme und falte Getrante, Bort. bon 10 Big. ab. 3nh.: von Barner.

Sichere Existenz findet Dame

durch llebernahme einer Korfett-Siliale in Großstadt Baperns. Ken-tabilität garantiert. 6000 Mf. er-forderlich. Offerien unt. B. C. 330 an Seasenstein u. Bogler, A.G., Frankfurt a. M. F.97

Stiller Teilhaber für Fabrit mit Mt. 5000 .- gef. 2016. 2500 .- Gewinnanteil und Bierginfa, garantiert. Muf Wunfch Stavitalrudjahlung Oftober 1908. Weft. Offerten unter M. 222 an den Tagbl. Berlag.

Gutgehendes Baugeschäft, G. m. b. H., das die Alleinfahr, u. den Vertr. einiger pat. Artikel einführt, sucht energ. Kauf-mann als Teilhaber mit einig. 1000 Mk. Offerten unt. 14. 56 an Tagbi.-Haupt-Agentur, Wilhelmstrasse 6. 9463

Mitangefebene, große, vornehme Lebens - Berfich. - Gefellichaft fucht u. Distr. aus beff. Rreifen

fille Dermittler g. fehr hohe Provisionen.

Offerien unt. F. M. B. 154 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M. F149

Flotter Platvertreter gelucht, welcher noch einen lufrativen Artifel aufnehmen will. Offerten unter A. 608 an den Tagbl-Berlag.

Lohnender Mebenverdienst bietet sich Brobisionsreisenden und Herren jeden Standes durch die Bertretung eines sehr leicht berkäuflichen Artifels. Gest. Anfragen u. E. 739 an den Togot. Berlog.

Empf. Mich im Brivatschlachten. Porfürsie 7, hinterh. 2. Stod. B5237

Leikungstähig. Rognakhaus (beutide und echt frang, Brobutje) fudit gegen bobe Provifion

solide tüchtige Bertreter.

Offerien unter B. 1007 an Joi. Boltering, Annonc.-Exp., Adin e.Rb.



Anton Landgräber, Arndistr. 5.

u kokokokokokokokok

JahlungsSchwierigfeiten.

Saufente u. Gewerbetreibende isollten sich reditzeitig vor kanfturs a. Pfändung schühen. Kaufm. Christ übernimmt die Ordung berwiedelter Gerbälten nisse. Auch wird finanz. Silfe gewährt. Off. unter S. Auch Sauptag., Wilhelmstraße 6. nific. Auch wird finanz. Litte cruddrt. Off. unter 8. 42 Zaabl.-Sauptag., Wilhelm-ftraße 6. 8725

Jahlungsfdwierigkeiten

werden befeitigt, ebentuell unter finangieller Beibilfe. Offerten unt. g. 739 an ben Tagbl. Berlag. Ge empfiehlt fich als

ärztl. gepr. Maffeur G. Brob. Rirchgaffe 13.

Frangofill empfichit fich für Bothgaffe 21, 1, a. b. Langgaffe.

Ruff. Maffage, fowie i. energiicher Dome fachgem, ausgeführt, Bleichftrage 12, 3. Ctage. 11-1 u. 8-6,

Massage = Salon. Ruff., Schwed. u. garte Maffage werden von füngeren Damen ausgeführt, Bleichftraße 19, Part.

Institut f. Phrenologie, Graphologie u. Phhilognomie. From Blessing. Rengaffe 15, 8, Bu fpr. 11-2 n. 4-8 Uhr.

Bernhmte Bhrenologin wohnt Comigaffe 4, Sinterh. 2.

Berichiedenes

Gelbbarichen gibt Gelbfig, Rehme feine Unstanfteipel, Billa Bachmeier, Dranienburg, Balbftrage 39. F 164 Ausgeklagte ficherfiehende

Forderung von 380 Mf. wird wegen augenblidlicher Geldverlegenheit für 220 Marf unter Garantie des Einganas zediert, Offett, unt. L. 125 en Tagbl. Berl. B5278 Dame

fann sich an rentablent Geschäft be-teiligen. Offerten unt. G. 739 an den Tagbl.-Berlag.

Nebenverdienn. lonnen fich Leufe jeben Standes er-werben. Offerten unter 3. 739 an den Zago! "Berlag

erbalten in allen Rat und Hilfe! Biele Dantider. Chetente eth. Broid gegen 20 Bi, Riidvorto "Sngiene", Preoden-Röufdienbroda. FB Damen befferen Standes weeden fich in allen biefr. Frauenangelegenbeiten an gemissenhafte erfahrene Beb. Offerten u. &. 2005 an ben Tagbl.-Bertag.

n. Soutleiben, alte Falle, beh. mit beftem Grolge, Rein Duedfilber. Diefr. Beb.

Robert Dressler,

Bertr. ber Raturbeilfunde, B8912 Kaller-Friedrich: Ring 4, 10-12 u. 4-6 Damen, welche einige Beit gurid. gegogen leben wollen, finden frot Auf-nahme und volle Benfion, fille malbige Anlage. Strengfie Berichwiegenheit. On u. 22- 26 poitt Johannisberg, Rheing.

Herr, hier fremd,

fucht gejellichoftlichen Anidluft an beffere Dame, ebent. Beirat. Offerten unter Brite 482 pofit. Biemardring. 85277

Heiraten jeden Standes bern ttett Bran Welmer. Romer. berg 29, Debr. fehr bin. D. iv. Stir.

Colider lunger Mann, Someibermeister, mit gutg. Geschäft in Kiel, ftaitl. Figur, w. Graufein fennen zu lernen gweds ipätret Heitat. Gell. Dif, erb. unter A. 607 an den Angbl.-Berlag. Disfretten gugefichert und verlangt.

Jung, Berr in b. 20er Jahren winnicht mit einer alteren feinen Dame gwede heirat befannt in m. Abotoge genattet. Dff. unt. P. 229 an ben Lagbl. Berl.

Bitte 30, judt Berfehr mit hubicher gebild, junger Dame sweds Heirot. Dif. u. T. 739 an den Tanbl. Berlag.

Heirat.

Aurgalt, aus bester Familie, ebangel.
Kontesi., reproj. Erichein., Reserve.
Offister, sucht aweds Heirar balbige
Einführ. in wohlhabende Kamilie.
Strengive Distretion ehrenwörtlich augesichert und verlangt. Erbitte nicht anonyme Offerten unt. R. 739 an den Logdl. Berlog.
Deirat. Junger Mann vom Lande.

Seirat. Junger Mann vom Lande, 28 Jahre, ev., wilnicht ein Mabden mit etwas Bermogen fennen ju lernen gweds ipalerer Heirat. Offerten u. N. 200 an den Tagbl.-Berlag. Juh. eines alten ren. Geich. in Wies-baben wünscht zwecks späterer

Deirat

mit jg. Lausl. erg. Dome befannt gu werben, Geft ernftgem Antworten unt. Br. BB. 88559 an Bundoff Mosso. Bermittl. verb. (N. 4-59 60) F 149 B 5278 | Bermittl, perb.

Umtliche Angeigen

Bekanntmadjung. Mm 14. Dovember 1907,

vormittags 10 Uhr, wird an ber Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 67, bas ben Rinbern bes Badermeifters Philipp Schupp in Wied-baben, Ottilie, Ongo, Anna, Wilhelmine, Allfred, Sebwig, Emma u. Hilda Schupp, gu je ein Achtel gehörige 230hnhaus mit hofraum, Seitenbau und Schuppen, in Wiesbaben, Soch-ftatte 4, Kartenblatt 102, Parzelle

15 x., bon 3 ar 74 qm Größe Mr. und 2950=800 und 50 Mart Ges baubefteuernugungswert, zwangs.

meife berfteigert. Wiesbaben, ben 5. Gept. 1907. Rgl. Limtsgericht, 21bt. I a.



Lager in amerik. Schuhen. Merm. Stick forn, Gr. Burgstr. 4.



Ont Großer Schuhperkauf Dinig.

Rur Rengaffe 22, 1 Stiene. Bimmerspane foremo. Facob meifter, Blatterftrage 52.

Unabertroffene Gewinn - Aussichten: Ziehung 15. November er. Jedes 5. Los muss gewinnen Düsseldorfer Isseldorfer D Pf. Lotterie D Pf. 20000 Gewinne Wert Mark

Less 58 Pt. 11 Love 5 M. Porto und Liste 30 Pt. empashit and versender Ferd. Schäfer, geschäft

- Gelegenheitshauf. Hute, mehrere Dut., v. 50 Br. bis gu ben feinft. Reubeiten, Aufarbeiten, ichief, v. 25 Bf. an.

Größte Answahl aller bentb, feinen Sand

arbeiten, idmell u. leidt gu arbeit. v. 8 Bi. an nur i. Sanbarbeitsgeichaft Bologaffe 2. holl. Angel-Scheilffch #5. 30 Bf. Nordf. Sabrijan i. Ausichn. 45 Bf. 125. Friedr. Schaab, in a. ...

(Bafthaus

"Bum Württemberger hof".

Sente Donneretag: Edlacht. fett, morgens: Bellfleift, abends: Megelfippe mogu frbl. einladet Jakob Spies. 5000 Uhren gratis l



NH

Heinr.

\$7

Schufs Beklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illu-striert, Kataloges knam jeder Leser dieses Blattes sine hoshfeine Remon-teir-Anker-Uhrfür Harren od. Damen Senden Sie lire gratis erhalten. Sauden Sie ihre Adrosse unter Beiffegung von 40 Pfg. In Briefmarken für Porto n. Speseg au

"Casa Delta" in Mailand Casella 483. Briefe nach Italien kosten (E. B. 1322) F 164

3um Römer-Caftell, Ablerfirnfje 43.



Donnerstag, 31. b.M .: Grones Schlachtfeft. C. Bioblistiidt.

Gobel, Friedrichftrage 23.

Sente Donnerstag: Mekelimpe.

Gathans zum Anfer, Belenenftrafe 5. Deute Donnerstag:

woju frenn licht ei labet Otto Barnsper er. Wittelsbacher hof, Connenberg.



Soute: MeBelluppe, wogu ergebenst einladet alle erenbe und bie verentliche Rachbarschaft 3. B.: Heinrich Seibel,

Winterkur für Mranke. Warme geschützte Lage am Södabhange des Taunus, Behag-lich eingerichtete kleine Anstalt, Spezinthellaustait. Central-Hel-zung u. Beleuchtung, geheite Liege-halle und Corridore. Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Revenarzt. Sanatorium Hofhelm im Tomans

Wiesbadener Tagblatt

Jokheim

jum Preise von 60 Pfg. monatlich direft zu beziehen durch:

Jatob Broth, Bilhelminenstraße 2, Bhilipp Geelbach, Biesbabenerftrage 54. Beinrich Egert, Biesbadenerftrage 40, Anton Bobland, Biesbabenerftrage 29 Rarl Braft, Rolner Ronfum, Biesbabenerftrage 20, Georg Gauff, Cbergaffe 10, Abam Rnapp, Mömergaffe 11, Beinrich Moos, Biebricherftraße 18, Bilbelm Schnell, Bilbelmftrage 23, Bris Lehr, Ede Abeinftrage und Friedrichftrage 6, Bilbelm Gouler, Schierfteinerftrage 5, Beinrich Maller, Dlüblgaffe 36, Wilhelm Abrepen, Ede Ober- u. Bachgaffe, August Wilhelm, Neugasse 24, Abolf Wurster, Taunusstraße 5.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.



(Da. 1807g) F149



Niederlage bei

1487

Carl Rreidel. 36 Webergasse 36



Vollendete Formenschönheit ermöglichen die

aus dem Amerikanischen Corset-Salon

A. Merkel, 2 Schlitzenhofstr. 2.

gundezugterei Burger. Leonberg,

Birtiemberg, gegr. 1865, präm. mit höchsten Gelb-, Ehrenpr., Staatsmed., berjendet zu den denl-der bill. Preisen nach den weit. Ent-fernungen große Schutz- u. Ketten-bunde. Lengtherzer. fermingen große Schulfe u. Mettenbunde, Leonberger, Bernbardiner, Reufinde Doggen, Deutsche Doggen, Deutsche U. Schöferhunde, Bullboggen, Löwenspitzer, Kattenfänger in jeder Preislage, Salonbünden, Katalog grat. u. fr. F97

500 Baar Stiefel für Damen und herren in Borfalf und Chipreaur, Guitem Goodgears Belt, Chipreaux, Shitem Goodhear werben weit unter Breis bertauit Chwalbacherftrage 30, 1. Ct.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K7

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

3d werbe Unfang Rovember an foulfreien Rachmittagen in meinem Litelier, Biebricherftrafe 7, eine

Modellier = Abteilung

für Couler u. Coulerinnen

errichten. Gs wird biefen baburch Gelegenheit gegeben, gang nach Belieben unter meiner Anleitung und Aufsicht fich im Modellieren zu beiärigen. Unmelbungen erhittet Fr. Erlemann, Bilbhauer.



Deutsche Ost-Afrika-Linie HAMBURG-AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach

Beförderung von Passagieren und Frachten

HAMBURG ROTTERDAM DOVER LISSABON MARSELLIE NEAPEL

Britisch Ost-Afrika Deutsch Ost-Afrika nach Mashonaland nach Zambesia nach Rhodesia nach Transvaal nach Natal

HAMBURG ANTWERPEN

mach (Canarischen den linseln Deutsch-Südwest-Afrika nach Süd-Afrika

nach Capland

Beförderung von Vergnügungsreisenden

nach Marokko ROTTERDAM nach Marseille nach Neanel DOVER nach Aegypten

nach Marokko LISSABON nach Marseille nach Neapel

nach Marokko MARSEILLE noch Neapel und vice versa sach Aegypten

nach Marokko nach Aegypten

Nähere Nachrichten wegen Passagen und Frachten erteilt: Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus 🕏 Vertreter für Passagen in Wiesbaden: L. Rettenmayer, Nikolasstrasse 3,

Das muh man sehen!

Berfause jest ichon, begünstigt durch sehr vorteilhafte Gelegenheitskäuse, herren- und Anaben-Paletots für Herbst und Bintern und Kassons, welche meihens aus einer Kontursmasse berswelche neuen Mustern und Barions, welche neuen Mustern und Barions, welche neuen Mustern in größter Auswahl und zu sehr billigen Preise.

Schöne Serren-, Anaben- und Burschen-Anzüge, auch Schulanzüge, in sehr hübsichen neuen Mustern in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Ein großer Kosen Holen Holen Beruf geeignet, im Preise von 2.75, 3.75, 4.75, 5.75, 6 Bit. und böher, weit unter disherigen Breise.

Eine große Varite Anaben-Anzüge u. Schulhosen zu jedem annehmbaren Preise.

Alls besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen großen Bosten Houeloas sir Herren und Anaben zu 3, 4, 6, 8 und 12 Mt., deren früheter Preise das Dreisache war. Berfaufe jest ichon, begunftigt burch fehr borteilhafte Gelegenheitstäufe,

Bitte fich ju überzengen, ba auf jedem Stud ber fruh Labenpreis erfennbar ift. Sein Saden. MIR Renguffe 22, 1. Gtage. Sein Taden.

Berfaufe beshalb eine große Angahl folib gearbeiteter

n allen Solgarten gu fabethaft billigen Breifen gegen fofortige Raffe. Singeine Etude werben auch abgegeben. Offerten unter Z. 220 an ben Tagbi, Berlag.

Heute, am 28. d. M., früh, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Konrad Philemon Neubauer,

Postdirektor a. D.,

Ritter p. p.

Die traueroden Hinterbliebenen:

Regine Neubauer, geb. Boesenhagen, Caroline Käwel, geb. Boesenhagen, Marie Neubauer,

Carl Neubauer, Oberleutnant zur See, Dr. med. Max Haupt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. d. M., 11 Uhr morgens, vom Trauerhause, Oranienstrasse 60, aus statt.

Veranitaltungen

Radim. 3 Uhr: Bagen-Uhr: Konzert. Bunter Gefell-Machin. Abends 8 1 lihr: Roniglide Schaufbiele. Abds. 7 Ubr:

r Troubadour. Abends 7 Uhr: Refibens : Theater. Abends 7 Uhr: Die gelbe Gefahr. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Sieichshallen. Theater. Abends 8 Uhr:

Borfiellung Biophon - Theater, Bilhelmstraße 6. (Hotel Monobol.) Nachm. 4—9²/₂ Sonniags 4.80 bis 11 Uhr.

Versteigerungen

Bersteigerung bon Mobilien usw. im
Bersteigerungslofal Schwalbacher,
strope 25, borm. 10 Uhr. (Siehe Tagbl. Ar. 507, S. 15.)
Bersteigerung bon Pferben und Bagen usw. im Sause Reu-brunnenstraße 10 zu Mainz, borm.
9 Uhr. (S. Tagbl. Ar. 507, S. 15.)
Bersteigerung einer 600 Quadrat-meter großen Parzelle, belegen an ber Ede der Niederwaldstraße und bes Jollernplaßes hier, im Ber-waltungsgebäude der Eisenbahn. Direktion zu Mainz, Jimmer Ar. 72, borm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Ar. 504, S. 18.)

Metter=Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

29. Oftober. 7 Uhr 2 Uhr 3 Uhr mitt 742.3 740.5 739,4 740,7 Barometer*) Thermom, C. Dunfifp, mm 8.5 7.6 12.0 Rel. Feuchtigs feit (°/0) 92 74 89 Binbrichtung RO. 1 O. 2 NO. 1 Blieberichlags-

höbe (mm) — — 0.0 — Söchste Temperatur 12.5. Riedrigste Temperatur 7.8. *) Die Baromeierangaben sind auf 0° C. reduziert.

Concerte Theater :

Königliche Be Schaufpiele.



Donneretag, ben 31. Oftober. 236, Borftellung. 7. Borftellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Grofe Oper in 4 Aften. Rach bem Italienischen bes S. Cammerano von D. Broch. Mufif von Joseph Berbi. Anfang 7 Uhr. — Enbe 9% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 1. Nov. 237. Borstellung. 7. Borstellung im Abonnement C. Aphigenie auf Tauris.

Befideny-Theater. Direftion: De noil. S. Mauch Donnerstag, ben 31. Oftober. Dubenbtarten gultig. Funfaiger-

Die gelbe Gefahr. Schwant in 3 Affen von Curt Araats und Georg Ofontowsth. Spielleitung: Ernst Bertram. Bersonen:

Theobor Sartenftein, Affeifor Frau . Theo Tachquer. Gife Moorman. Splvia Barafini, beren

Mutter Ritty, beren Tochter Erich Erichfen pon Bomsbori . . . Luife Deiofea. Rubolf Bartat. Gerhard Sajda. bon Bobenhaufen, Ge-Ernft Bertram. heimrat Mitju Jafi . . Bertha Blanden, Safanaba Rietrat Rari Feiftmantel,

Miffiftent Bureaus Max Lubwig. Brummer, Regiftrator Arthur Rhode. Ugo Cartorn . . Albert Roble Minna, Dienstmabchen Minna Mgte. Albert Robler.

Nach dem 1. und 2. Afte findet die größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 91/2 Uhr.

Freitag, ben 1. November. Dugends farten gilftig. Finizigerfarten gultig. Die große Gemeinde.

 Cavatine aus d. Oper "Nebucadnezar"
 Alt-Wien, Perlen aus G. Verdi. J. Lanners Walzern -4. Ballettmusik aus der Oper "Rienzi" E. Kramser.

Kurhaus zu Wiesbauen. Donnerstag, den 31. Oktober. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer. 1. Ouverturezu "Mozart" F. v. Suppé.

R. Wagner. 5. FI'r ation, Charakter-G. Steels.

6. Ouverture zu "Geno-R. Schumann 7. Zigeunertanz s. "Dame Kobold" J. Raff.

8. Grosser Marsch, H-moll Schubert-Liszt Abends 8 Uhr,

Herr Ugo Atlerni, stadt, Kurkapellmeister. Leitung: 1. Fest-Ouve ture . E. Lassen.

2. Adagio aus der Sonate v. Beethoven. Saint-Salina

2. Adagio aus der Source pathetique
2. Phantasie a. d. Oper
"Samson und Dalila"
4. Solveigns Lieda. "Peer Gynt", Suite Nr. 2
5. Wo die Zitronen blühn, E. Grieg.

J. Strauß. Walzer 6. Ouverture 1812 . . . Tschalkowsky Traume ei Ouverture z. Operatte R. Schumann Joh. Strauß. "Die Fledermaus"

Abends 8 Uhr im kleinen Konzertsaal: Bunter Gesellschafts-Abend.

Humor, — Witz. — Satyre. Interpretation: Herr Max Hofpauer, Kgl. Bayr. Hofschauspfeler, München. Vortragsfolge:

Unausweichliche (Nachdenkliche Ge-schichte) . . Oscar Blumenthal.

Intermezzo . . . Heinrich Heine. Heitere Muse . von versch ed. Autoren. Der lärchene Hias . Carl Schänherr. Pause. Nu (Monolog, aus dem Französischen) . . . R. Guillard.

P. Rosegger, K. Stieler,

Alpeuhumor H. Zeller, O. Sommerstorff u. a.

Der Tiroler Michl auf der Klinik . . . Carl Schönherr. A harte Buss' . . . Peter Rosegger. Der Regenschirm . . Peter Rosegger. Peter Rosegger.

Der Regenschirm. . Peter Rosegger.
Eintrittspreis: Alle Plätze 2 Mk.
Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk.
Verkauf von Vorzugskarten an
Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten) gegen Abstempelung
der Kurhauskarten an der Tageskasse
im Hauptportale ab Montag, den
28. Oktober vormittags 10 Uhr.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles, die Eingangstüren des
Saales nur in den Zwischenpausen geoffnet.

Abschieds Vorstellung

Zum letzten Male: De Toma-Truppe. 6 Rocking Girls, Posen und die grossartigen Attraktionen, Anfang S Uhr.

Morgen Freitag: Bremiere. 10 Novitäten 10.

Wilhelmstrasse 6. Hotel Monopol. Täglich Beginn &'s Uhr.

Nones Programm! Otto Reutter.

Gertrud Runge ("Freischfitz"). Theodor Bertram (Tanahäuser). Walzerdurtt a. "Wiener Blut". Liebesduett a. "Undine". "Ach ich hab etc."
a. "Bettelstudent". Meer bei Mondschein. — Hirschjagd. — Madeira. —
Canada. — Humoresken.
Loge 2. —, I. Parkett 1.50, II. Parkett
1. — Mk., Parterre 10 Pf.

Bathalla-Theater, Mauritiusite. 1a, Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abenbs.

Reichshallen. Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten , Bortellung. Antang 8 libr abends.

Kaifer Banorama, Rheinstraße 37. Diese Boche: Sexie 1: Swinemunde, Kaiser - Zusammentunft, Plotten-Mandber und Marine. Serie 2: Eine interessente Reise durch das malerische Kain usw.

Auswärtige Cheater. Mainger Stadttheater. Donners-tog: Der Aanb ber Sabinerinnen. — Freitag, nachm. 8 Uhr: Die Ahnfrau. Abends 7 Uhr: Lobengrin.

Frankfurfer Stadtiheater. Opern-hans. Bonnerstag: Arba. — Freitag: Geichlofen. — Schaufpielhaus. Don-nerstag: Got von Berlidingen. — Freiteg: Die Rabenfteinerin.

Er hatte gerade die feterliche Handlung vollendet, da pliff auf einmal eine Augel dicht an dem Gescht des Geschischen vorbet und durchbufrte den Arm des Bräntigams. Die Kugel war aus dem Warld am User des Brüsses abgesenert vorden. Badricheinitch war es ein Stanfich gefolgt war. Die Braut verband den Arm des jungen Ehenannes stäcktig, dann ging es im Galopp fort von dem gefährlichen Orte der Traunna und in das Dorf, wo Anje wohnte und vo sie vorfährig, vor den Archbiellungen der rachfückten Indea Pfüchtigen und mitten im Strom vollzog er bie Trauung. Er hatte gerade die feierliche Bandlung vollendet, da

Serrenmobe zu überbieten. Bährenden bei Serrenmobe zu überbieten. Bährenden des schwoon die Parads durch einen blauer, sagärrenden des schwoon die Brads durch einen blauer, sagen, wie der "Betk" aus der her bernischen Saupthadt berläckt wird, die Parker: "A das la chemise blanchelt" und tragen zum Frad bunt-feibene Haben wird benden son bler zurert vereinzelt, dann immer häufiger bei Alth, im Casé den Bert gegengennäszten, wo die Parifer Herrenwelt Bert auf Ceganz und Schied legt, zum Frad Houren wetcher, geschieder, matteren, wo die Parifer Herrenwelt Bert Seide in allen Nuancen, die man sich nur erstenen ersten, unterder, gesche was matterener Weidem aflest bie ins steinste Detail seingelegt ist, das welste Send beibestalten zu wollen. Die in Ausfisch genommenen blauen Bracks, sider die wan sich nur steeltet insserre, als man sich nicht einig ist, ob man dazu schwarze oder blaue Beintleider ausgen seidentundzen aus gelängendem Tuck gestettigt, mit schazen Seidentundzen verseben und ohne seidene Ausfischen gescheltet. Man solle Ballettramen eite bei eine Reinfische gescheltet. Man weise Ballettramen ind eine weise, Veförnig anstatt U-förmig, ausgesschnitzene Welte. Ser Sie augenblicklich keiner, aber alle fangen au, es zu tragen. Jenkelts des Kanals aber in man außer lich; man roll über deite Bernnglimplung des Abendanzuges und er-klärt, auch für den blanen Frack, für den übrigens ichon Echiln finbet bas gofen und die Engländer suchen fich augeublicklich feitig au möglichst auffallenden Reuerungen is Der blane Grad und bas bunte Bemb. Schlips. Rragen und weißem

Der Mantforb für — Franen. Es gab eine Zeit, in welcher man zu einem Mittel von graufamer Einsfacht nahm, wenn man die Franen wegen Schnähfuch und gefährlicher Schnahbaftigleit befraier wollte — dieses Mittel war der Anaukorblinden welte — dieses Mittel war der Anaukorblinden den nebelbaften Fernen fängli verflossene Jahrdere zu inchen: diese Etrajart ift vielmehr in Eugsfand und er Schnen dies Stan Jahr 1814 angeenade morden Werionen in ihrer Withright und Klaifgerei andere Perionen in ihrer Withre und in gewandt worden! Benn eine Frau durch Geschwäß und Riafigerei andere Perionen in threr Bitrde und in threr Chre verletze, wurde sie ein einem summarischen Startverlabren zum Mantford vernrteilt. Dann geschabes, das ein Polizeideamter die Schildige ergriss, ihr die deminigende Waschine um den Rund segte und sie dann rechend einer besinnnten Anzahl Stunden durch die Errafen scheppte: ein an dem Mantford besehftgter Strafe mit einer Schlinge diente sin als Veilfeit. Dier Ift a. B. ein Anshu aus einem — vom "Glornale dei entloss" wiedergebenen — einglissen Gerichsburteil th 8. S. eth Alexand and cheen a continue of carloff" wiedergegebenen — englissen Gettstäutteil vonn 3. Intil 1741: "Elisabeth, Gattin des Georg Hottara, pour 8. Intil 1741: "Elisabeth, Gattin des Georg Hottara, pour 3. Intil 1741: "Elisabeth, Gattin des Georg Hottara, pour 3. Intil 1741: "Elisabeth, Gattin des Georg Hottara, pour 1741: "Elisabeth, des Georges Georges Georges Hottara, des Georges Georges Hottara, Georges des Georges d

und von einem andern sentrechien halbeisen am obern Tell des Kopses seigebalten wurde. Alle Maulförbe naren mit einer Ueinen Metallplatte verschen; diese Platte wurde in den Wund eingestilbtt und dente zum Sesthalten der Jung Sesthalten der Junge. Da er viel angewandt wurde, mußte der Maulford off repartert werden, und das war nicht allzu teuer. In den Archiven einer englischen Ende findet man nachkesned Rechnung vom Jahre Wandeling für Reparant des Maulfords zur Bandeling und in Bence."

Give Kirche ber "chriftlichen Bisspenschafte in Bondon.

Rendon wird dinnen furzen um eine Sehenswiltbigselt reicher sein, die unter geheinniswollen Umfländen gestader sein, die unter geheinniswollen Umfländen gestader sein, die unter geheinniswollen Umfländen gestader sein sein der Gestader sein sein sie von der Gestader sein sie und ihre der Geren Enthehung das frengste Stüsseln ist und ihrer deren Enthehung das frengste Stüsseln ist zu dem Ben gestoffen find, noch die Söle den Rohen selbs find irgend wem befannt geworden, mit Austraffine des Schackneisers der Kohnen des Schackneisers der Kohnen des Schackneisers der kohnen der fertig find als ein kolzes Wertzelchen von dem Londoner Stadeliste abheben soll befreicht von den Rondoner Stade in nierer Rung von Imposinter Grübe sich einer Alliar gilte find angebrach. Die Kirchenfülßte bestehen ang unpolsertem Eiche Kirche nicht, mur einige Leste pulle find angebrach. Die Kirchenfülßte bestehen ang unpolsertem Eichen Stade frei. Bitte glieder gilte s nicht, fondern der Kurchenfülßte bestehen ang unpolserten weißter Staden ber Allann des Leiner des Verwann des und die es und seiner ber prächtigsen, die Vondonn aufzum diesen Kurche Eite Kurchen der Raum dieser Kurche einer der prächtigsten, die Vondonn aufzum kanten Kurche einer Kurche einer Vondonn aufzum kanten Kurche Kurchen einer Kurchen der den den der den der den der den den der den der den den den den den den den kanten kante weisen bak.



Den erfchienene Blicher.

fuct a. W., Alterarifde Anfiald Millen und Louing.)
fuct a. W., Alterarifde Anfiald Millen und Louing.)
fuct a. W., Alterarifde Anfiald Millen und Louiner.
fuct a. W., Alterarifde Anfiald Millen und Louiner.
fuct a. W., Elevania, Langer a. L. Das Breis 40 Pf.

0 Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 255

Donnerstag, 31. Oftober.

(Racibrud verboten.)

1907.

Sortfehung.] (9)

Trevalcore. Bans Eingig autorifferte Bearbeitung. Стайбина пон Ясега. -

Die Antwort fraf enblich ein. Sie bestätigte voll-ständig die Bermutungen, die in bezug auf die Lochter der Prinzen Bazwill aufgestellt worden woren, und tat dar, daß der Abschluß des Geschäftes deingender als je erscheine, in Anderracht des Umstandes, daß andere Ber-suche gänzlich sehlgeschlagen. Es von somit der Angen-blich, ungesämmt ans Wert zu geben.
"Nas sollen voir dem Scarpitti jagen?" forschie

"Dn wirst ihm sagen, daß die Ducchführung des Plans unter Geheimnis sei, er möge daß Geld für die unerlählichen Auslagen bereit halten. In vierzehn Tagen dierste alles geordnet sein. Einstweisen seuden bur ihm den Brief, welchen er in Fiume aufzugeben hat."
"Den Brief, den Weme erhalten muß."
"Den ich der den werde."
"Den ich sein wieden verde." Denn. Giacomo Siacomo

"Dieser Blan ersnnert mich an eine Leiter, die man zu den Wolfen emporführen will." Die Lippen Renatens umspielte ein rätselhaftes

Die Lippen Renatens umppielte ein rangevongese Lächeln.
"Und die Höße, welche dir Schwindel verurfacht? Ich habe nie so leicht geatmet wie in diesen Angen, in denen ich die Empfindung habe, hoch oben im Ather zu schweben. Ich seie den Abgrund und siehte die Kraft deweben. Ich eie der Abgrund und siehte die Kraft der Seraft des Earfen in mit."

"Oder jene der Narren", wandte Giacomo Tena ein, indem er langfam den forgfällig friserten Kopf schillelte.

"Alle großen Unternehmungen dinken, bevor sie gelingen, dem Angstlichen eine Karretei. Die Welt wäre
in Bande geschlagen, wenn einzelne Mulige den anderen nicht die Kiihnheit ihrer Jdee einimpsen wirden."
Kast in liebsosenden Lone sprach Renate diese Worte,
deren Lragweite sie allein kannte, "Ich werde die gegen
deinen Willen reich machen", fügte sie dam lächelnd

hingu.
Rährend man ihn mit den Häden des Betruges umnob, lebte Meme im Geiste nur seiner ummöglichen
Reigung, war zuweisen den glückseiger Arunsenhött berauscht, dann wieder in eine sansten Art barnenisch die biesteicht noch ein glücksicheres Empfinden in seiner Seele wachrief und mit seiner ganzen Art barnenisch im Einklange stand eine Genmalung von Riedesversen berschledener Boeten gefunden, die noch door Dante gelebt, und aus der langen Gewohnbett, seine Empfindungen mit senen der Allen zu verschmelzen, war des Resultat herdorgegangen, daß ein Kied Odos
bon Wesselungen gehörte. Es begann vie folgt:

D, ich armer Rinmerling, Bie bat bie Liebe mich erfaht

Mit seiner leisen, bebenden Stimme wiederholte fich Meme dieses Lied unaushörlich, während er durch die Straßen irrte, sühlte er sich glücklich, vom Riebestweh befallen zu sein.

Ein figiner, bester beganbernber Mainorgen war angebrachen. Mene Hillere eben hie melandobilden Rerte Cabes von Welfins vor fich hin, als bie Mume mit citigen Echtigen und ihm de Mume mit citigen Echtigen und bierreichter Mene au fan herantert und ihm de Mitterlaug macht, es fei don der Rolf ein Met Mitterlaug macht, es fei don der Rolf ein Met Mitterlaug macht, es fei don der Rolf ein Met Mitterlaug macht, es fei don der Rolf ein Gebanten ich den Bertein der Geberler ihm selektischen, wenn He Frin von Gereran welle. Soch als de her herhalt fei, die Bertein der Geberler ihm selektischen, wenn He Frin von Gereran welle. Soch als de her kerhalt fei, die Bertein der Geberler ihm selektischen, wenn He Frin son Gereran welle. Soch als de Geberler ihm selektischen, wenn He Frin der Geberler ihm einger Gerifferung. Der Kliemme der Geberler Bertein der Gerifferung der Erflerung der Geberlere.

Rebagtie Bebe pollen Ettel der Bomitte ber Bertein der Geberlere Erfletung fallen geloßen hate Gestene bei filmighte Generalien eigenflich fallen geloßen hate Gestene Bertein der Geren der Bertein der Erfletung fallen fer en big and der Bertein der Gertein der Erfletung.

Rebagtie Bertoff ang anter tidat beer Gebachete, der Gertei den in Gebante Gebante Sanderitet Gebachter ber der Mitterlauß der Fernika.

"Ret is fehn wer se fein Ennne: "Mar ben Serrin Marke is den Werfel den in fennen der Erfletung auch den Erfletung der Fernik.

"Ret is den wer Streit der Streit und gebe bei bei mon feben fann, deunt has Schlempel au muflern.

"Das bitt unfertlich der Schreiter in der Gefiete au beitfreu.

"Das bitt unfertlich der Schreiten und der Erfletung der Fernikan schreite den Erflet der Arte geben der Schreite ein der Bereit der Schreit gelt, den und geben der Schreit gelt den und geben der Schreite der schreiten der Schreite ein der Bereit der schreiten der Schreite ein der Bereit der Bereit der Bereit der Bere

fag ber 8. Schaffenbergiden hof-Buchbrudreit in Biebbaber Breantwortifd für bie Schifffelung: 3. Raibler in Biebisben. - Drud und De

Tischen stand und sich den Anschein gab, einige Blicher an ordnen, erschraf und eiste lebhast auf ihn zu, indem sie mit großer Natsirtickseit ries: "Mein Gott, was ist geschen? Hat sich irgend ein Unglist zugetragen?"

"Rum also — was ist es sonst?"

Der Brief zitterte in Memes Händen. Er hatte denfelben schon zwei- dis dreimal durchslogen, ohne dessen
Sinn zu ersassen, ohne anderes zu begreisen, als daß
der Name des geliebten Beides hier zu sessen sei,
"Run, was ist Speisel, daß Renate dei der Ankunft
des Briefes hatte gegenwärtig sein wollen. Sie der
rechnete ganz richtig, daß Meme, wenn er überrassist
dem Einslusse nicht entziehen könne, und sich somit auch
dem Einslusse nicht entziehen könne, den sie auf ihn und
auf alle die weiteren Ereignisse auszuüben entschosen
getragener ichwesterlicher Järtlichseit, die gerade in dem
Augenblick zutage tritt, in dem man ihrer bedarf, kam
sieg sich den zeit zu einem Ausruse der überrassung hinreihen, der befunden sollte, daß sie es
kaum wage, ihren eigenen Augen zu trauen. Hablaut
las sie:

"Ich wende mich an den Ritter ohne Furcht und Tadel! Einmal ichon bat er mein Leben gerettet, darf ich num seine Bilse anslehen in einer Angelegenheit, die mir wichtiger ist als mein Leben? Ans Barmberzig-leit senden Sie mir nur eine Zeile." "Seltsam", ibrach Meme, "mir hat schon geträumt, daß sie mir schoen werde."

entgegnete fie gang ernsthaft: Unter anderen Umftanden würde Renate seiner Leichtglänbigkeit gelächelt haben. herächtlich Zeht aber

"Prophetische Träume hat es ja geben und dieser Brief ist wirklich "Bas wird fie mir mitteilen wollen", flufterte Mene jettfam." Beiten. ge

erjágredt und ängitlich. Renate beeilte sich, ihn zu beruhigen und ih tig aufzurichten, ihm gewissermaßen Wat ihn gleich-einzu-

geitig aufgurichten, flößen.

"Das eine sieht sest, daß sie sich deiner ertnnert", prach sie ernstete abermals.

Meme errötete abermals.
"Sie beurteilt dich nach deinem wahren Werte", sie Schwester fort.
Ein nervöses Jittern durchlief Memes Gestalt.
Die Annne, welche Nenate unter einem Vorwande zu entsernen gewust hatte, sehrte in diesem Angenblicke zurild. Wit rascher Gebärde machte Kenate dem Bruder ein Leichen, daß er schweigen möge, und erst nachdem sie die unerwänsichte Zengin abermals entsernt hatte, sprach sie erstärend:

"Es ift besser, keiner Menschensele etwas davon sagen. Du weißt doch, wie die Dinge den Mund Mund geben können und sich dadurch verändern. handelt sich möglicherweise um ein Geheimnis, dacht das unsere ist."

Renate überlegte mit Blitzesgeschwindigkeit den Vorteil, welcher ihr daraus erwachen nuchte, wenn sie sich
gleich als die einzige Vertraute und Freundin ihres
Pruders sichersfiellte. Sie wuhte überdies, wie wertvoll
es sei, einer poetsichen Natur, einem feinfühlenden Berzen den Schleier des Geheinnisdollen nicht zu rauben,
und so erwöderte sie deun, ohne auch nur eine Sesunde

"Auch ihm sagen wir wenigstens momentan nichtst Abenn du erlaubst, und wenn du deiner Schwester ber-traust, werde ich die einzige Witwisserin dessen sein, was du mir anzuvertrauen sir gut findest. Ich schwöre die, daß ich absolutes Schweigen bewahren will. Ziehst du momentan nichts)

es bor, auch mich nicht ims Vertrauen zu ziehen und der Zufunft mit ihren Folgen allein entgegenzutreten, so sprich nur ein Wort und auch ich ziehe mich zurück."

Solch edlen und herzbenegenden Worten kontte Mene natürlich nur mit hingebender Offenheit autworten. Jum ersten Wale im Leben lehnte er sein Haupt an die Schulter der Schwester.

"Was beabsichtigt du zu tun?" fragte Menate liebedul, indem sie ihm zärtlich über das Saar strich.

Wit bebender Stimme flüsterte Menae:

"Ihm alsol Whrit deid und Seele zu Diensten."

"Bewiss werde ich mit Leid und Seele zu Diensten."

"Bewiss werde ich ihr schreiben."

begehrt?"

"Ich bin to arm und unbedeutend, daß ich mich untähig führle, auch nur zu vernuten, in welcher Weise ich ihr nigtlich sein kleibt daß immerhin ein Mann", sprach Menate seierlich, "Es gibt moralische Werte, die jeden Reichtum der Erde überragen."
In diesem Augenblicke meinte es das ehrgeizige Weidererst mit dem, was es sprach. Die Millionen der Bazwill wogen den alten Namen der Erebalcores nicht auf! Bon dieser liberzeugung getragen, sagte sie sich daß sie etwas Großes damit tue, wenn sie das Ihre sie, das beitrage, damit der Basard eines Königs einen illustren Kannen erhalte.

Ganz anderer Art waren die Hapdothesen, welche die Khantasie Menes belebten. Sein ritterlicher Gesit sincht inchte heroische Velebenser, träumte von schweren Opfern, und von heißer Liebeslust erfüllt, war es ihm ungestähr so zumnte wie dem Abler, der lange eingespert, endlich die Freiheit erlangt und in dem Sturm und Unwetter, das unter den Wolfen tobt, heimatliche

Duft zu atmen glaubt.

Die wechselseitige Berschiede deutlich zutage: Berider mente trat in diesem Augenblicke deutlich zutage: Berider und Schwester waren beide gleich erregt, gleich von Idaelen in Anspruch genommen: jenes des Mannes war schön und bornehm, vom Lichte höchster Uneigennützigfeit verklärt. Groß war auch das Ideal des Weiches und gipfelte darun, eine Unwälzung in den Verhältnissen ihrer Familie hervorzurusen. Die der Weichwistern deutlicher zutage. Die tränkliche Hoe der Weichwistern deutlicher zutage. Die tränkliche Zuthett Memes, der stolze Mut Acuatens, man erfannte sie beide in dem teistumigen Blick der Aupstlen, in dem Zumd, beutel Gamistenerbteil, in dem der Bander geheinnisdoller Schönheit lag.
"Wirft du heute schönheit lag.
"Brift du heute schönheit so."

"Gewiß, gleich! Sie begehrt es ja!"

Benate machte aus Klugheit noch den Berfuch, sich genentenen, er aber rief sie alsbald zurück. Er war nuruhig, aufgeregt; wie gewöhnlich wich seine Intelligenz der den Kleinklichseiten des nateriellen praktischen genz der den Kreinklichseiten des nateriellen praktischen Ledens zurück. Er fand zuerst die Tinte nicht, dann der tastete er ängstlich das Papier; er begriff, das der Woment ein entscheidender sei, daß ein unrichtig angement ein entscheidender sei, daß ein unrichtig angebrachtes Wort ihm der geliebten Frau gegenüber sir immer unmöglich machen fönne. Was sollte er ihr sagen, dannit es hoch, erhaben und vor allem unetgennitzig genug klinge?

Benate war schon im Begriffe, ihre Silfe anzutragen, besam sich aber noch rechtzeitig. Es war unerlählich, das er allein kandelte.

fich aber noch allein handelte.

(Bortfehung folgt.)



Gleichgültigleit, Achtlofigkeit und Tröobeit find Wider-facher, die der Wackscheit mehr Abbruch tun als absichtlicher Betrug.

Ein Sang durch die Trimmer von Ferrugano.

"Es ist eine traurige, mithtelige, erschöpseide Reite, von Brancaleone Wartig nach Ferruzzu." Jo beginnt Francesco dell Erda im "Corriere della Sera" die Schilderung eines Ganges durch die Trünmerstätten Ferruzzunos, des unglücklichen Opfers der jünglich großen Erdbebenkatastrophe in Kaladrien. Im Anto der gann die Fahrt, bald aber und man das Gesährt der lässen, mit Pferden, schilfts mit Esen arbeitet man sich sort. Die letzen zusei Stunden Weg müssen zu Fuhr

surüdgelegt werden.
"Durch die Felfen gräbt sich der schmale Steig seinen "Durch die Felsen gräbt sich der schmale Steig seinen Weg, droben in der Höhe sieht man Olivenbäume. Tann mündet der Pfad in den kleinen Eichenhain des unglücklichen Ferruggano. Virgends längs des Weges ein ledendes Wesen. Das Wetter finster, stürmisch, drohend, wie sonit selbst in den schlimmsten Wintertagen nicht. Ein zorniger Wind wühlt in den Bäumen und stürmt brausend durchs Tal. Immer mehr verfinstert sich der Hinnel. Als die Grenze der Siedlungen erreicht ist, dricht in heftiger Wegen los. Wir kommen mur langsam vorwärts; alle Angenblicke halten wit, um die Rachzigler zu erwarten. Kurz vor den ersten Käulerressen degehärmte Geschöpse; barsus vor den ersten Käulerressen der Inder Frauen, magere, abgehärmte Geschöpse; barsus der Schenander auf dem Rämen ihres Kindest leise vor sich hin und slüstert den Kännen ihres Kindest. Das Aleine wird ihn nie

Der Plad nacht eine Biegung, wir stehen vor einem gewaltigen Trümmerhaufen. Bon allen Bauten am Kindpoplitikhen, am Eingange zum Oorte, ist nicht ein einziger stehen gebieben. Es ist schwerzie einen einziger stehen gebieben. Es ist schwerzie einen einziger stehen geborstene Balten, zerhittetet Pretter ragen aus dem Chaos; daneben weder stehen noch salbe beufällige Gedäudeteile, die jeden Angendlich einzistigen des dem Chaos; daneben weder stehen noch salbe beufällige Gedäudeteile, die jeden Angendlich einzistigen dem Charles. Dann possisteren wir die Kumen eines herrschaftlichen Handen. Ann einer Kand lenckert ein Spiegel, der inwersekrit geblieben, wo durch ein gerkrochenes Femige Borhanges. Nach dem ersten zwehrt in einer Echritten durch die Trümmer bieten sich die Kelte eines langen Vorstanges. Nach den ersten zögernden Schritten durch die Trümmer bieten sich Biete, deren Gehritten durch die Trümmer bieten sich Alle. Aus allen Richtungen weht uns ein sürchterlicher Keren Freis der Richt ein sein wert ein serscheit geser Andlich werden geruch entgegen. Wie viele sind Steffinacoli oder Machtreit seder Richtungen weht uns ein sürchterlicher Leiden geruch entgegen. Wie viele sind Steff in stummer kliegen die Leiden, eine neben der anderen; so zur es glüg, hat nan sie bedech mit Decken, Lumpen oder Kleiden der Bereich der Richt aller der Richten aus eine kliegen der Richten die Gerbandter Freund feben Bertwandte, Freunde oder Sind, hat nach sieden wie der Richt aller der Richten aller der herbeigenen. Aber wo del man sie hintun? Einstehe der Kleide aller der Richten aller der kliegen der Kleide aller der kliegen der Kleide aller der Richten sieden siehen Klaid des Schreckens.

Die Aberledenden haben nach Kräften an den den der kliegen keit bilden der Beriebe den haben nach Kräften an den der

Landsmant gehen bon Mund zu Mund. Ein alter Landsmann, Tomenico Scordi, erzählt, wie er dem Tode entromen. Ich war gerade zu Bett gegangen, da erzitterte und erbebte das ganze Haus, wie bon einem Orfan erfaht. Ich sprang embor und moire wie Die Uberlebenden haben nach Kräften an Bergungsarbeiten teilgenommen und gerettet, was zu retten war. Erschütternde Einzelheiten über die gliidsnacht gehen von e und olter

> Gedanke war, mein Kleines und mein Dienstinädigen zu rusen und zu flieben. Ich strücke biraus auf die Biaddes Das Kind auf den Arnen setzte ich mich auf den Brungenfa. Das Kind auf den Arnen setzte ich mich auf den Brungenfand. Plöglich kam ein heftiger Stoß, der mich vorwärtssichlenderte und mich um mich selbst drechte ich siel mit dem Kinde zu Boden. Ein surchtdares Getäse berzuseiseltes Aufschreien. Als ich um mich blickte, sah der eine gewaltige Staubwolke aussteigen, die die nich der Gegend, wo das Unglick aufsteigen, die die mondbelle Kreine was Unglick aus selfennten gewährt, Esder sindte Freunde, weinend mich gestätlicher sich worden eine Pracht wiederzusen unmöglich, auch nur den Kriimmerhaufen wiederzusen. Es war wein Konk eine Kriimmerhaufen wiederzusen wird den kein Konk eine Kreinder wiederzusen. Erregung. Wir wußten nicht, was beginnen. Es war unmöglich, auch nur den Trimmerhaufen wiederzuffinden, wo mein Haus einst gestanden. Auf die Kuppel der Kirche bot eine Art unsicherer Orientierung; das Gebäude selbst war eingestürzt, aber die Kuppel war seltsamerweise intakt geblieben. Ich, der ich sechzig Jahre lang hier gelebt habe, habe erst heute in den Kuinen den Ort gesunden, wo mein Hein gewesen. " Mur die Ruppel fedhaig n ben mar

bettet Beim Eintritt sehen wir einen schönen dunksen Jüngling, kraftlos hingestreckt auf einer Matrate. Es ist der junge Bizerichter Worando; während er under kleidet slob, erhielt er einen Schlag von einem Balken, der ihn niederstreckte. Sein Bruder, der Friedensrichter, ist tot Neben ihn hat man ein Ehedaar gebettet, Bauern; der Kopf des Mannes ist verbunden, der Frau ist der eine Schenkel zerschmettert. Sie verlangen nichts, sie sprechen nicht, keine Klage kommt von ihren Lippen. Mit leeren bliden Plicken starren sie verlangen wichtschusährige und eine Achtengiährige, sind die Küntzehnsahrige und eine Klageburgen schlachmissos. Seit zwei Tagen haben sie keinen völlig teilnahmissos. Seit zwei Tagen haben sie keinen Siedern gesprochen und alle Rahrung stumm von sich gewiesen. Wir versuchen, ihnen Kognak einzussschlichen. Rur wenige Schwerberwundete konnten aus den Trümmern gezogen werden, im ganzen nur fünf. In einer dunklen Olmühle hat man sie gelagert; es gibt sonst keinen bedeckten Naum, der nicht gesährlich wäre, Zwischen Olivenpressen und Acergeräten sind sie gebettet. Beim Eintritt seben wir einen schnen dunklen gewiesen. ABir Sie weigern sich

einem entgegen, wohn man sich auch wendet. 2000 Einwohner hatte die Gemeinde gezählt, 1200 von ihnen waren nach Amerika ausgewandert. Am 22. Ottober sollte ein großes Fest gestiert werden, der Teputierte Larizza wollte die Gegend besuchen und die Gemeinde rüstete sich zu einem großen, seinelichen und die Gemeinde rüstete sich zu einem großen, seierlichen Empfang. Zum Gliich wurde das Fest verlegt; sonst währen Tansende aus der Umgebung am Tage der Katastrodhe in Ferruz-Ingwischen haben Wind und Regen sich immer mehr berstärkt. Es ist unmöglich geworden, den Gang sortzu-sehen. Der Leichengeruch wird unerkräglich und schlägt C. K.

gano genejen . . . = Bunte Welt. III

Monaten ein zartes Liebesverhältnis angesponnen; heimliche Stelldicheins riefen den Jorn des Indianer-paters hervor, ber Anse jeden Berkehr mit seiner Tochter Hindernissen hat ein Texassäger, Joseph Anse, mit Mit Annie Bunte Bunte, einer Schünen aus dem Stamme der Choctaw-Indianer, geschlossen. Zwischen dem Inger und dem indianischen Madchen hatte sich seit sechs Monaten ein zartes Liebesverhältnis angesponnen; und blitischnell verichwanden fie in der weiten Prarie. Da, wo der Red und Rimitia-Miver fich miteinander untersagte, weil er nicht bulben würde, wenn sie einen Mann außerhalb ihres Stammes heirate. Die Liebesleute verabredeten nun ein Entführung miteinander; Anfe erschien vor der Wohnung Annies und beim Mondidein schwangen sich beide auf den Riden seines Pierdes Dochzeiteromantit aus Teras. martete 1113 Beifilider Eine Deirat

iesvavener Uz Zweigstellen: Withelmfraße 6 (hanneltgenne) Nr. 967. Bismars-Ring 29 Nr. 4020. Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Re. 2953. Rugeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Angeigen-Breid für die Seile: 16 Big. für latale Angeigen im "Arbeitömarte" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sohform: 20 Big. in davon abweichender Sahaublührung, iswie für alle übrigen latalen Angeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Wt. für lotale Reflamen; 2 Mt. für associatrige Abellamen. Gunge, dobbe, beitzel und vierrit Sotton, burchlaufend, nach befonderer Werechung. Bei wiederholler Angeighme nuveränderter Angeigen in turgen Zwiichenvänmen entjorechender Rabeit.

For bie Aufnahme lotter eingereichter Angeigen in die nachberichtinende Ausgabe wird feine Gewähr übernammen.

Mr. 510.

Biesbaden, Donnerstag, 31. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Abend:Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Andgaben; 50 Big movatlich burch ben Berlag Langsoffe 27, ohne Bringer-lohn. 2 ML 10 Big, vierteijahrlich burch alle beutichen Bostankalten, andicklieische Urkellgelb. — Bezugs-Beitellungen nehmen anherbem enlaggen: im Wiesbaben bie Jweistkelen Wilbeiniroffe 6 und Bismardtig 29, seute die 147 Andgabelfellen im allen Triten ber Statt in Biebrich die dertragen 33 Anngabestellen und in den benachbarten Landotren und im Abeingan die betreffenden Tagklatt- Träger.

Mugeigen-Annahme; Gur bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

Für und wider die Konkurrenzklaufel.

Beim Dentichen Sandelstag, dem Bentralorgan für bie gur Bertreiung von Sandel und Gewerbe gefehlich berufenen Rörperichaften, laufen forigefebt gutachtliche Außerungen ein feitens der Sandelsfammern und vieler laufmännischer Bereinigungen in Beautwortung ber Umfrage über die Anmenbung und die Birtungen der Konfurrengflaufel. Gine Abanderung ber auf die Roufurrengflaufel beguglichen Bestimmungen des Sandelsgefebbuchs (Mrt. 74 bis 76) ift, wie in Erinnerung gebracht jei, vor mehreren Monaten von perichiedenen Seiten angeregt worden. Der Staatsfelretar des Reichsjuftigamts, Dr. Rieberding, ermähnte bereits im April b. J. im Reichstag, daß infolge mancher nicht unbedentlider Erideinungen eine Rebifion ber einfdlägigen Beftimmungen in Musficht genommen fei. Die Regierungen ber Bundesftaaten find demgemaß aufgefordert morben, aber Bejen und Birfungen ber Konfurrengtlaufel fic ju außern. Der preußische Sandelsminifter bat feinerfeite an famtliche Sandelsvertretungen und Raufmannsgerichte ein Rundidreiben gerichtet, burch welches er Ausfunft begebrt, in welchem Umfange gegenwärtig bie Ronfurrengliaufel ublich tit, namentlich auch ben Sandlungolehrlingen gegenfiber, fowie welche Grunde für die Aufrechterhaltung der Konfurrengtlaufel auf der bisberigen Grundlage fich eima geltend machen laffen. Diefem Berfangen nach Auftfarung tommen die vom Deutschen Sandelstag gejammelten Berichte in eingehender Beife nach. In den gablreich porliegenden Berichten ift die Stellungnahme gur Monfurrengtlaufel im wejentlichen vom Charatter ber berichterftattenben Organifation bebingt. Bahrend nämlich bie Sandelsfammern, in benen pormiegend die Intereffen ber Sandelsberren gur Beltung fommen, für die Beibehaltung der Konfurreng-Maufel mit aller Entichiedenheit eintreten und höchftens eine gewiffe Abichmachung berfelben gugefteben wollen, wird im vollen Gegenjab biergu von ben Bereinigungen, in welchen die Angestellten in der vorderen Reihe fteben, ble Befeitigung jeglicher Ronfurrengverbote gefordert. In biefem Sinne verlangt beifpielemeife das fogialpolitifche Programm des Bereins deutider Ranfleute bie Ungultigleit aller Bereinbarungen gwifchen Bringipal und Angefiellten, durch bie lettere in ibrer beruflichen Beiötigung noch nach Beendigung ihres Dienstverhältniffes bebindert werden tonnten. Desgleichen petitioniert der Dentichnationale Sandlungsgehilfenverband beim Reichstag, daß die Anwendung der Konfurrengflaufel bedingungelos verboten merbe. Beniger radifal lautet ber Beichluß des Deutschen Berbandes faufmanniider Bereine. Er will die Ronfurrengelaufel im Dienftvertrag gwar anerfennen, aber auch nur auf bie Sochftbauer eines Jahres, und wenn das Jahresgehalt des Angeftellten ben Betrag von 5000 Dt. überfteigt. Diergu fet bemertt, daß die Raufmannsgerichte in München und Franffurt a. DR. die geltenden Borfdriften des Sandelsgesethuches babin einschräufen wollen, daß die Konfurrengflaufel unwirtfam fein foll, wenn der Wehilfe bei ber Beendigung bes Dienstverhältniffes nicht mehr als 2000 Mart Jahreseinfommen bezogen bat; auch foll der bisher im Gejet auf brei Jahre bemeffene Beitraum, fur ben eine Konfurrengelaufel vereinbart werden barf, auf ein Jahr abgeffirst werden. Mit besonderer Schärse hat alsbann ber Berband benticher Sandlungsgehilfen gegen offene wie verftedte Konfurrengtlaufeln fich ausgeiprochen. Endlich fei auf das Botum des Bentralausichuffes Berliner taufmannifder, gewerblicher und induftrieller Bereine verwiefen. Sier wird ein abweichen= der Standpuntt vertreten, indem betont wird, bag die radifale Bejeitigung der Konfurrengvertrage gerade ber allfeitig gewlinichten freien Entwidelung des Sandlungsgehilfenftandes gum Schaben gereichen tonnte, benn: "Es würden alsbann gwei Rlaffen von Gehilfen enifichen: einige wenige bestbegablte Bertrauensleute auf ber einen Seite und ein Deer von mechaniich Arbeitenden, benen ber Unternehmer, ba er fich ihnen gegenüber nicht gegen Bertrauensmigbrauch gu ichugen vermag, gar nicht erft die Möglichkeit geben murbe, einen folden Bertrauensmigbrauch au begeben. Die Folge mare, daß biefe breite Schicht, die es beute icon ichwer genug bat, vorwarts gu femmen, immer mehr gu qualitätslofen Arbeitern bergbgedrudt, in der Entfaltung ihrer Individualität gelähmt und an jeder felbständigen Initiative gehindert würde."

Bas nun die Gutachten der bisher vernommenen Sandelstammern anlangt, jo wird von ihnen die Konfurrengflaufel mobl burdimeg für unentbehrlich gehalten. Gie wollen auch von einer Ungultigfeit ber Alaufel bei einem Webalt von 3000 Dt., wie von ben Raufmanns. gerichten vorgeschlagen war, nichts wiffen und lehnen die Beidranfung der Geltungebauer ber Ronfurrengflaufel ouf nur ein Jahr ab. Singegen find famtliche Rammern mit wenigen Ausnahmen mit ber Nichtanwendung ber Ronfurrengflaufel bei Sandlungelehrlingen einverftanben. Die Auffaffung ber großen Mehrheit ber Rammern burfte gutreffend in dem Gutachten aus Rurnberg andgedrudt fein, mofelbft es beißt: "Sicherlich mare es nur an begrüßen, wenn die Bindung ber Angestellien über die Dauer des Dienftverhalfniffes binaus vollkommen entbehrt werden fonnte. Allein bem fteben fachliche Grunde im Bege; fo lange die Aberlegenheit eines Betriebes fiber andere von Umftanden abhängt, deren Betanntwerben die Befeitigung ober Wefahrdung der fiberlegenheit bedeutet; jo lange deshalb unreelle Konfurrenten Gewicht barauf legen, die Mitarbeiter bes gludlicheren Mitbewerbers und damit bas Geheimnis von beffen Erfolgen gu gewinnen, jo lange wird auch die Ronfurrenaffaujel ein notwendiges Mittel gur Aufrechterbaltung der errungenen bevorzugten Stellung eines Betriebes bleiben." Wir geben wohl nicht irre mit ber Annahme, daß die Reichsregierung nach diefen gutachtlichen Außerungen einen Mittelweg beichreiten und die Ronfurrengtlaufel lediglich einer milderen Formulierung unterwerfen mirb.

Politische Aberficht.

Mügliche Reformen.

Das Leben ift natürlich immer praftischer als die Man fann feinen Gemeinplat aufftellen, ber gemeinpläglicher als diefer mare. Aber die Gelbitberjandlichfeit, die gerade im Rechtsleben immer gelten jollte, tut dies leider nicht immer. Bestimmungen, Die in bester Absicht getroffen worden find, erweisen fich als unbrauchbar und werden doch beibehalten. Bestimmungen, die leicht eingeführt werden fonnten, werden empfohlen und haben doch nicht ihre Ginführung zu er-warten. In der "Deutschen Juristenzeitung" predigt der Amtsgerichtsrat Bolkmar über Erfahrungen aus feiner Praxis, und was er erzählt, um fehr vernünftige Nubanwendungen angufnüpfen, das lieft fich fo angenehm und überzeugend, daß man wünschen möchte, diele Ersahrungen und diese Borschläge würden bei der beborftebenden Strafprozegreform berudfichtigt. fürchten nur, es wird nicht geschehen, denn auch in der Rechtspflege ift die bureaufratische Anschauungswetse mit einer besonders harten Rinde behaftet. Drei Fälle erzählt Amtsgerichtsrat Bolfmar. Ein Zeuge wird nach seinen Borstrafen gefragt und antwortet, er wolle fich darüber nur außern, wenn alle anderen Beugen und bas Bublifum abgetreten feien. Rach § 247 ber Straf. prozegordnung fann der Borfigende nun zwar die vernommenen Beugen jederzeit abtreten laffen, Dagegen hat weber er noch das Gericht die Befugnis, in einem Falle wie dem vorliegenden die Buhörer zu entjernen. Und doch wäre es wünschenswert, daß auf Berlangen eines Beugen, der in der Hauptverhandlung nach feinen Borftrafen gefragt wird, für die Beantwortung dieser Frage die Offentlichkeit auszuschließen ift. Alfo, geehrte Kommission für die Strafprozestreform, numm dich dieser Sacze an. Das praktische Leben wurde dankbar dafür zu fein haben. Dann ein zweiter Fall: Eine zur Sauptverhandlung geladene ichwangere Angeflagte schrieb an das Gericht: "Wollte den Gerichtshof doch bitten, mir die Strafe so zuzusenden, da es doch eine eingeräumte Sache ist." Amtsgerichtsrat Bolkmar meint hierzu: "Der hierin ausgedrudte Gedante erscheint beachtenswert: Ift der Angeflagte geständig, so bedarf es in Schöffensachen regelmäßig der mundlichen Berhandlung nicht. Bielmehr dürfte alsdann ein auf Antrag des Staatsanwalts zu erlaffender Strafbefehl bes Amtsrichters, bei welchem dieser nicht wie jest auf bas vom Staatsanwalt beantragte Strafmaß zu beichranten mare, gur Beendigung ber Cache für die Inftang genügen (ber Berfaffer macht im Anschluß daran Ausführungsvorschläge, die wir bier aber übergeben Um meiften Intereffe wird die britte ber Bolfmarfden Anregungen erweden: Saufig bittet ber verurteilte Angeflagte noch im Berbanblungstermin, die Strafe fofort gablen gu dürfen. Es muß ihm bann nach Lage der Gesetzebung eröffnet werden, daß dies nicht angängig sei. Die sosortige Zahlung entspricht aber in erster Linie dem berechtigten Interesse des An-

Fenilleton.

Die Eigenart des amerikanischen Wirtschaftslebens.

Die Gigenart bes amerifaniichen Birtichaftslebens, bas angefichts ber fetigen finanziellen Krifis in befonberem Dage die allgemeine Aufmertfamteit auf fich glebt, behandelt Dr. Artur 3. Sadlen, der Brandent ber Pale-Universität, der in biefem Winterfemester als Roofevelt-Profeffor an der Univerfitat Berlin weilt, in einem febr bemerfensmerten Artifel, ber in ber biefer Tage ericeinenden Rummer der von Proj. Sinneberg berausgegebenen "Internationalen Wochenichrift für Biffenichaft, Runft und Technif" veröffentlicht mird. Brof. Sablen geht davon aus, daß die tednifden Unterichiede amifchen ben Birtichaftsweifen ber alten und ber neuen Welt fich in den letten Jahrgebnten ftart ausgeglichen haben. Roch als er felbit vor 30 Jahren Europa befinchte, trat ihm ber Unterschied beutlich vor Augen. In Europa war wenig Land, viel Rapital und eine fonfervative Bevolferung, in America viel Land, wenig Rapital und eine fortidrittlidere Bevolferung. Die Folgen biefes Gegenfates zeigten fich überall. Die amerifanische Industrie mar extensiv, die europäische Intenfiv. Die ameritanifche Induftrie zeichnete fich burch moberne Methoden aus, bei denen eine Angahl fabiger und unabhängiger Arbeiter die neueften Erfindungen ansnutten. Die europhifche Induftrie dagegen mar in ihrem gangen Wefen fehr fonfervativ. Um ein gegebenes Produtt au ergielen, braufte fie eine viel großere Bahl von Arbeitern als die amerifanische und war damit gufrieden, daß biefe in ben althergebrachten Methoden nerharrten.

Bon Jahr an Jahr ift diefer Unterschied aber geringer geworden. "Der Deutsche arbeitet jest ichneller, als er früher gewohnt war; der Amerikaner bagegen arbeitet nicht mehr fo ichnell wie einft. Sentantage gibt es viele Zweige der Induftrie, bei denen eine Differens in der Schnelligfeit amifchen den Arbeitern ber beiben Montineine faum bemerkbar ift; verdrängt durch die amerifanische Masseneinwanderung ift der amerifanische Arbeiter alten Schlages, der alles fo ichnell wie möglich durchseben wollte, der für Renerfindungen ichwarmte und ber immer die Soffnung begte, eines Tages felbft Rapitalift zu merden, der die Gewerkvereine mit einem Mißtrauen anfah, bas gleich in Geinbfeligfeiten fiberging, fobald fie im minbeften feine Leiftungefabigfeit oder feine Unabhängigfeit gu beidranten drobte. Gang verschwunden freilich ift der frühere ameritanische Urbetter auch beute noch nicht; er ift aber ein untergeordnetes Element geworden ftatt eines herrichenden."

Ebenjo find die Untericiede gwijden beiden Rontinenten in der Anwendung des Rapitals beute viel geringer geworden; das Fabrit- und Bertehrsmejen mird jest in Amerifa auf eine Weife geleitet, die mit ber europäifchen im großen und gangen übereinstimmt. Das Rapital furfiert in voller Freiheit und bie neuen Bebanten merden fo ichnell burch neue Bucher und Beitungen und technifche Lehranftalten von einem Staate gum andern gebracht, daß jede bemährte neue Ginrichtung ihren Beg fogleich in ben anderen findet. Go ift fett etwa 1900 die wirtichaftliche Technif der beiden Länder im gangen diefelbe geworben.

Europäliche Reifende, die nach Amerika fommen. wenden nun ihre Aufmerkjamkeit nicht mehr nur ben technischen Gigentumlichkeiten bes Landes gu, fondern fuchen auch die nwralischen au erforiden. Man bat viel-

fach ben Berjuch gemacht, einen topifchen amerifanifchen Geichäfismann gu entbeden und gu beidreiben, ben tupifden ameritanifden Arbeiter ober Rapitaliften als ein Mufterbild bingufteffen. Man vergift dabei aber allgu leicht, daß die ftabtifche Bevolferung Ameritas nur ein geringer Bruchteil bes gangen Bolles ift, und gwar gerade derienige Brumteil, der am menighen von den ipegififch nationalen Ginfluffen berührt wird. Berallgemeinerungen über die Ethit eines Bolfes, die gang oder hauptfächlich auf einem Studium der Grofiftabte begründet find, bleiben im bochften Grade bedenflich. "Greilich hat der Amerikaner seine sittlichen und ethischen Eigenschaften, aber diefe find boch nicht fo eigentfimlich, wie der Beobachter in der Regel annimmt, wenn er internationale Berhältniffe auslegen will. In Amerita wird bie Bevolferung ebenfo wie in Deutschland im gangen aber doch mehr burch Empfindungen und Gefühle ja auch durch moralische Gefühle - beeinflußt als durch Celbftintereffe. Der Amerifaner liebt ebenfo mie ber Deutsche feine Familie von gangem Bergen, feine Radbarn nicht fo febr, feine Feinde gang und gar nicht, und auch in wirticaftlichen Angelegenheiten banbelt er auf entiprechende Beife. Der Amerifaner fügt fich ebenfo wie der Dentiche den Regeln der gebn Gebote im allgemeinen und überfiebt nur manchmal in ber Gife bas eine oder andere derfelben."

Rönnen fo weder die technischen noch die eifischen Gegenfate die Berichiedenbeit von Deutschland und Amerita wirtlich erffaren, jo bleiben die Berichiedenbeiten in ber politifchen Lage amifchen beiben Sanbern, durch die fich vieles begreifen latt, mas man gewöhnlich auf eine Berichiedenbeit im ethijden Empfinden guruds führt. "Ich möchte fogar fagen, baß alles, mas für bie amerifanifche Ethif als carafteriftifch gilt, jedenfalls im

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

geklagten, der die Folgen feines Jehltritts fo ichnell wie möglich wett machen, häufig auch verhüten will, daß feine Angehörigen von feiner Bestrafung etwas erfahren. Sie liegt auch im ftaatlichen Interesse, benn derfelbe Angeflagte, der jum Termin bas nötige Geld jur sofortigen Bezahlung ber Strafe mitgebracht hat, ist häufig genug demnächst unauffindbar ober außerfiande, der Zahlungsaufforderung Folge zu leiften, und beranlagt dadurch langwierige Anfenthaltsermittelungen, jowie fruchtlose Execution und in beren Folge bie Bollftredung der unterftellten Freiheitsftrafe, also eine Bulle laftigen Schreibmerks und zeitraubender Arbeit für die beteiligten Behörden. — Kleinigfeiten, mag man zu allerdem fagen, es find aber, genau besehen, gang wichtige Dinge, und wenn es doch Rleinigkeiten sein follten, fo mare ber Entichluß, hier Abbilje gu ichaffen, ja um fo leichter gefaßt. Alio, wie gejagt, die Kom-miffion für die Strafprozegreform tate gut, fich die erwähnten drei Borichlage naber anzusehen.

Jum Rouflitt Schroerd:Gifcher.

Man ichreibt bem "B. T." aus afabemischen Kreifen: "Der Konflift des fatholijden Rirdenbiftorifers Brof. Schröers in Bonn mit bem Ergbifchof Rarbinal Glicher in Coln hat eine gang andere weittragende Bedeutung, als die Regierungs- und Laienfreife gu ahnen icheinen. Es handelt fich nunmehr einfach darum, ob das fraatlich garantierte Recht ber freien Forschung und Lehre ben tatholifden ftaatliden Gafultaten gufteht ober nicht. Es fteht ihnen nach ber Berfaffung gu, und ber Staat bat einfach die Berpflichtung, es ihnen zu mahren. Es liegt aber auch im höchsten Dag im Intereffe bes Staates, hier straff binter die gefährdeten Gafultaten gu treten, weil er fie ja einft gu bem 3med ins Leben gerufen bat, um eine leidlich felbständige und miffenschaftlich gediegene Ergiehung des tathelischen priefterlichen Rechwuchfes gu ergielen. Daß die fraatliden Gafuliaten bem Rlerus und insbesondere den Bifcofen ein Dorn im Ange find, ift befannt. Das bifchofliche Jocal ift die völlige Ronviftserziehung und der vom Bijchof abfolut abhängige Seminar- und Rlaufurbetrieb. Der Staat, und inebefondere der deutsche, fonn unmöglich in diese Absperrung einwilligen, die die Berewigung bes ichroffften Gegenfabes gegen die geitgenöffifche Rultur bedeuten murde. Mit großer Mabe (man bente an die Fafultat in Straßburg) bat man barum folche Staatsfafultaten geichaffen; nun foll man fie auch ftuten! Abrigens fann gerabe bie Universität Bonn ein Lied von langem Leibenstampf gegen die ergbischöfliche Rurie in Coln fingen. Batte man in bezug auf die Weichichte des Alerifalismus nicht ein gar fo furges Gedächtnis, fo murbe man fich erinnern, baß es im gleichen Bonn um die breißiger Jahre bes vorigen Jahrhunderts eine gleich blühende und berühmte fatholiiche Staatsfatultat gab unter Bermes. Die ergbifchofliche Aurie in Coln bai fie erbrudt, ba fie ibr au frei mar, und ber Staat hat - nachgegeben! Sollen wir an Burgburg ober Freiburg i. Br. erinnern, mo jungft, wieber vergebens, bie Mehrgahl ber fatholifchen theologifden Gafultat gegen bie Beroffentlichung bes papftlichen Schreibens in Cachen Schell Broteft eingelegt bat? Dber redet nicht lebendig genug die Forichergeftalt bes ehrwürdigen &. S. Kranft, bem fiber diefer Gegenarbelt von bifchöflicher Ceite bas herz gebrochen ift? Doge ber Staat feine Fakultaten icutien, und der deutiche Burger begreifen, daß es bier nicht allein unveräußerliche Sobeiterechte bes Staates, fondern die Lebensfraft unferer Fafultaten, die Freiheit der Biffenichaft, gu mabren gilt!" - Der afademifche Genat der Univerfitat Bonn bat beichloffen, einen icarfen Proteft gegen bie Aundgebung des Kardinals Fifcher gegen ben Professor Schröers an das Aultusminifterium ju richten. Der Defan der tatholifch - theologischen Fakultät enthielt fich der Abstimmung, gab aber eine Er-flärung zu Protofoll. Anger dem Anrator der Universtät ist auch Prosessor Schröers zum Kultusminister abgereift. Der Ubereifer bes Rardinals durfte feiner Sache mehr geichabet als genutt haben.

Sollandifd-belgifde Annaherung. Bruffel, 29. Offober.

Die Bewegung, die auf eine Annäherung zwischen Solland und Belgien abzielt, macht in beiden Ländern bemerkenswerte Fortschritte, Im Sitzungssaale des belgischen Senats wird am 4. November eine Konferenz Brifden Bertretern Sollands und Belgiens ftattfinden, die über eine Reihe wirtschaftlicher Fragen berhandeln foll. U. a. foll geprüft werden, wie fich eine Ermäßigung der Boft- und Telegraphengebühren, eine Bereinheitlichung der Eisenbahnfahrpreise, eine Abereinftimmung der Induftriegesehgebung herbeiführen lägt. Much über maritime und Aderbaufragen will man Bereinbarungen treffen. An der Konferenz nehmen Minister, Parlamentarier und Bertreter der Handelswelt beiber Länder teil.

Dentsches Reich.

* Sof- und Berfonal-Radrichten. Wie in diplomatiichen Rreifen verlautet, wird Staatsfefretar v. Schon ben Raifer als Bertreter bes Auswärtigen Amtes nach London begleiten.

Die "Beit" melbet, Gurft Philipp Enlenburg habe Biener und Berliner Spediteure beauftragt, Mobel jur überfiebelung nach fiberfee, mahricheinlich nach Nordafrika, zu verpaden. (?)

* Reichstanzler Fürst Bülow empfing gestern bie Finangminifter ber beutiden Gingelftaaten gur Befprechung finangieller Fragen.

* Strenge Gefeheshandhabung. Bor einigen Tagen waren in Berlin eine Angahl Ruffen und Dentiche in ber Großen Samburger Strafe versammelt, um ben Bortrag eines ruffifden Gelehrten über die Grundfate ber Staatsverfaffung anguhören. Dieje Berfammlung war nicht angemeldet worden. Die etwa 30 Anwesenden wurden von einem großen Schubmannsaufgebot auf die Polizeiwache gebracht. Die Folge war ein halbes Dutiend Ausweifungen, Berhaftungen und Saussuchungen. Giner ber Teilnehmer murbe ins Unterfuchungsgefängnis gebracht, wo er fich feit acht Tagen befindet.

* Staatsfekreiar Dernburg ift gestern an Bord bes "Pringregent" in Neapel eingetroffen. Aber die Ercigniffe der Reife außert Dernburg unverhohlene Befriebigung: Oftafrifa mit feinen gebn Millionen arbeit-famen Menfchen - fagt ber Staatsfefretar - ift fur Deutschland ein überaus wertvoller, erfreulicher Buwachs. Es ift ein Land, bas feine naturgemäße Entwidelung haben wird, ohne daß wir viel gu tun haben werden, da der Boden von hober Fruchtbarteit, furgum, mir haben eimas an diefer Rolonie. Rur barf nicht guviel bineinregiert werden, es genugt gu organifieren. 3ch fomme mit feiner großen Geldforderung gurud, aber mit ber Gicherheit einer augerordentlichen gunftigen Entwidelung ber Rolonie. - Aber bie Ergebniffe ber Expedition Rochs hat Dernburg Worte der Begeisterung. Bas Roch zustande gebracht, sei geradezu bewunderns-

* Raffauifder Bentenmsparteitag. Gine Signng des Ausschuffes des Raffautschen Wahlvereins der Bentrumspartet fand am Dienstagnachmittag im Gefellenhaufe gu Limburg unter dem Borfit bes herrn Abgeordneten Cabensin fiatt. Auf Antrag des Borfitenden wurde das Mandat des Borftandes des Raffauifden Bahlvereins der Bentrumspartei bis gur Durchführung der neuen Organisation der Bentrumspartei im Regierungsbegirt Biesbaden, die vorausfichtlich nach einem Jahre erfolgt fein wird, verlängert. Ermähnt fei noch der Beichluß, daß am 6. Januar n. J. in Wiesbaden ein Parteitag abgehalten werden foll.

* Denkmalspflege. Gin ans der großen Gefetesmaterie der Denkmalspflege herausgenommener fleinerer Bejegentwurf über ben Schut frühgeichichtlicher Denfmaler wird vom Rultusminifterium bem Landtage, wie die "R. Stg." hört, in fommender Seffion unterbreitet werden. Der Entwurf fieht ben Cout bis auf die Beit vor, von der an wir über urfundliches und literarifches Material verfügen, es fallen unter ben Schut außer prabifiorifchen Dentmalern im engeren Sinne u. a. auch alle Funde in und außerhalb ber Erde, ebenfo die Munsfunde. Dagegen find die Funde der rein geschichtlichen Beit in bas Gefen nicht einbezogen.

Mr. 510.

* Sportliche Tierqualerei. In. ber "Kreusseitung" findet fich die folgende, aus Ballenftedt vom 28. Oftober batierte Rotig: Bie die "Unhalitiche Barggeitung" meldet, ift Bring Beinrich ber Riederlande mit einer Ungahl berporragender Beidmänner in Ballenftedt eingetroffen, um in ben vom Bergog von Anhalt gu biefem Zwed gur Berffigung geftellten Ballenftebter Jagbrevieren Briifungefuchen für Schweifibunde abguhalten. Dieje Guchen finden in der Beife ftatt, bag Bilb angeichoffen und am folgenden Tage durch die Schweißhunde aufgesucht und gur Strede gebracht wird. Diejenigen Sunde, die am beften gearbeitet haben, werden fodann von bem "Berein Sirichmann" pramtiert. Auch der Bergog bat einen Ehrenpreis, bestehend aus einer prachtigen filbernen Bafe, geftiftet. Die Jagden werden von dem Soffagermeifter Freiherrn v. d. Tann-Rathsambaufen geleitet. Dagu bemerft bie "Frantf. Big." mit Recht: Andermaris pflegt man, fo viel wir wiffen, berartige Guden für Schweißhunde auf fünftlichen, vorber angelegten Blutfpuren vornehmen gu laffen. Indeffen tommt es bier darauf nicht an. Im § 380 bes Deutschen Reichsftrafgefetbuches beißt es: "Dit Gelbstrafe bis gu 150 M. ober mit haft wird beftraft, wer öffentlich ober in Argernis erregender Beife Tiere boshaft qualt ober fie mighandelt." Mit dem Wortlant diefer Beftimmung ift bas in den Ballenftedter Jagdrevieren beliebte Berfahren ausreichend gefennzeichnet. Man wird fich im Bolfe einig baritber fein, daß es in ber Tat eine robe Migbandlung ichlimmfter Art ift, angeschoffenes Bild einen gangen Tag lang feinen Qualen gu überlaffen.

Die froatifche Gefahr. Bor bem Schwurgericht in Sonn ift in vergangener Boche ein Progeg verhandelt worden, der ben Rulturguftand von gewiffen Schichten eines Bolfes, das eine nicht unbeträchtliche Angahl feiner Angehörigen als Sandarbeiter in bas Dentiche Reich fendet, recht ungunftig beleuchtete. Die Berhandlungen ergaben, daß fieben froatifche Arbeiter einen mobloorbereiteten Raubzug unternommen und babei graufame Mordiaten verübt hatten. Bon befonderem Intereffe find einige Ausführungen aus der Rede des Erften Staatsanmalts Bult, ber u. a. darlegte: Der Broges bat ein helles Licht auf eine furchtbare Gefahr geworfen: auf die Arvatengefahr. Dieje Arvaten gerfallen in gwei Parteien: in fleißige, brave Leute und in Barabes, wie es im Aroatifchen beißt. Die einen leben in den filmmerlichften Berhältniffen, bie anderen in Wohlleben und find jebergeit bereit, fich burch Berbrechen in ben Befit von Geld gu feben. Diefe Barabes find eine Gefahr fur bie öffentliche Sicherheit, und ba fie fich ausbehnen über gang Dentichland, fo ift biefe Wefahr nicht ernft genug gu nehmen. Dieje Barabes jehen ihre Mitmenichen als Tiere an, fie fprechen nicht von Totftechen, fondern vom "Schlachten". Dieje Barabes find imftanbe, ihren eigenen Baier gu ichlachten, wenn es fich um 50 DR. handelt. Solde Leute gehoren nicht in unfere Gefellichaft. Auch ber fürftl. reußische Gendarmerieinspeftor Soppe in Gera fommt auf Grund feiner Erfahrungen gu einem abnlichen Urteil.

Beer und Flotte.

Der Militärballon unternahm gestern mittag 12 Uhr Ubungefahrten gur Ausbildung der Offigiere. Er ftieg bei einem Gudwind, ber in einer Sobe von 150 Meter 3 bis 4 Meter Stärfe hatte, vom Schiefplat auf und umfreifte biefen, um gegen 1/21 Uhr an landen und bie

beruhen, wird in wirticaftlichen Dingen in Amerika bis gur logifchen Ronfequeng durchgeführt. Der Amerifaner läßt ungeniert einen Rampf ums Dafeln gu, in dem die Gesamtintereffen gegenüber den Intereffen ber einzelnen Teile öfters gang ungenügend und die Intereffen ber Bufunft gegenüber benjenigen ber Wegenwart zuweilen gar nicht vertreten merben. In Deutichland und in anberen ariftofratifchen Ländern halt es bie Regierung für ihre Pflicht, die Intereffen der Gefamtbeit und ber Bufunft gu fordern, in Amerifa tut fie es entweder gar nicht oder hochstens auf febr mangelhafte

Dentichland wird durch Sachfundige regiert, beren Befdluffe natürlich nicht immer allgemeinen Beifall erregen, aber boch bie Befamtintereffen im Huge haben wollen; in Amerika geichieht das in der Regel nicht, und man raumt ber obrigfeitlichen Bermaltung nicht gu viel Rechte ein, fondern läßt lieber manches ben Rapitaliften beforgen, mas in Deutschland naturgemäß vom Staate beforgt wird, weil bie topitaliftifden Bermaltungen fachfundiger find als die des Staates. Das Beftreben, die demofratischen Ideale unter modernen Berbaltniffen aufrecht gu erhalten, trat im letten Drittel bes 19. 3abrhunderts in den Bordergrund, und Amerika fieht in ber Gegenwart als hauptfrage por fich, wie die Demofratie angefichts ber immer mehr in ben Borbergrund bringenden und bas gange politifche Leben beberrichenben Riaffentouflitte, ber Wegenfage amifchen Hrmen und Reichen, Arbeitern und Rapitaliften, Gogiafiften und Individualiften, geleitet merden foll.

Aus Aunft und Teben.

= Anrhaus. Auch in biefer Boche haben fich wieber eine gange Angohl junger Talente in ben Rongerten bes Rurbaufes boren laffen. Mit ben Sangerinnen icheint man meniger Glud gehabt gu haben: Fraulein 28 e ft e nborf, Opernfangerin aus Breslau, die am Conntaa

u. a. das Gebet der Elifabeth aus "Tannhaufer" mit Orgelbegleitung vortrug, foll fich gut routiniert, doch ichon etwas - fertig gezeigt haben; Fraulein Be ft. phal, die am Dienstag mit einigen Liedern aufwartete, schien noch nicht so gang sertig; mehr Five o'clocks als Ronzertdarbietung. Weit vorteilhafter ichnitten bie Bianiftinnen ab: Frau Bedwig Marg-Ririch (aus Mannheim) erwies fich mit einigen fleineren Goloftiden von Brahms ufm. als feinfühlige und geichmadvolle Spielerin; für Beethovens C.Moll-Rongert reichten bie Rrafte noch nicht immer aus.

Mit einer wie felbitverftanblichen Energie und Sicherheit meiftert bagegen Marie v. Rosborsta bas Inftrument! Dier fanden mir wieder jene gang eingigartige Macht bes Anichlags - felbit im Bianiffimo fallen bie Tone wie eiferne Burfel: aber fie fallen auf famt. nen Grund -, jene plaftifche Berausarbeitung ber Details, jene feuerfeste virtuoje Technif, die bas Bafrgeichen der Leichetigtifden Schule find. Der berühmte Biener Rlaviermeifter Professor Theod. Leschetiatt tonnte fich an diefem Abend perfonlich von bem Triumph feiner Schule überzeugen. Er fucht gegenwärtig, wie allfahr-lich, in Biesbaden Erholung von alteren Lehrerleiden. Fre ich nicht, jo ift hier auch gu Anfang ber 80er Jahre eine gierliche Spieloper von ibm, "Die erfte Galte", im Softheater gur Ausführung gelangt. Außer jener erften Walte bat ber 76jabrige Meifter jest freilich noch manche andere; doch wie frijd und jugendlich er im Bergen geblieben ift, das "geigt fich an ben Rindern": an ben Schillern, und auch an der temperamentvollen Marie v. Rosborsta. Sie fpielte Caint-Saens G-Moll-Rongert in Auffaffung und Ausgestaltung gang portrefflich und mit glangender virinofer Beberrichung. Richt minder bie einzelnen Soloftude: Brabms "Romange" behandelte die intereffante junge Runftlerin mit befonderer Borliebe; impulfive Empfindung maltete in Rubinfteins "Melancholie", und Leichetiglis reigvolle "Zarantelle" fpielte fie mit hinreifendem virtuofen Schwung. Rurd, ein vollfommenes, prächtiges Aleviertalent.

ameritanifden Boltswirticaft aber find zwei politifche Momente, die Neuheit des Landes und ber echt bemotratifche Charafter bes gangen ameritanifchen Boltsmefens. Befonders intereffant mird von Brof. Sablen bas erfte Moment charafterifiert: "Es galt, eine Ration fo fonell wie möglich ju bilden aus Elementen, bie por einem Jahrhundert nicht organifiert, ja größtenteils nicht einmal vorhanden maren. Bor einem Jahrhundert bestand freilich auch feine einheitliche deutsche Ration im mobernen Ginne, allein die Elemente maren icon ba. Der beutiche Staatsmann brauchte fein politisches und vollswirtschaftliches Material nur auszumählen ober höchftens umguwandeln; ber amerifanifche Staatsmann mußte bas feinige vielfach von Grund aus ichaffen. Benn man diesen Gegensat ins Auge faßt, so ertlärt fich leicht manches, mas fonft buntel ift in der Bantpolitif, der Bollpolitif ober ber Berfebrspolitif ber Bereinigten Staaten. Gine Ausdehnung bes Rredits und eine Berpfändung der Produttionen ber Butunft, bie in Dentidland bochftens eine Bequemlichfeit ffir die einzelnen Geichäftsleute ift, murde in Amerika faft gu einer Rotwendigfeit fibr bas Bolf. Die milben Spefulationen und die mangelhafte Regelung bes Grfindermefens, die in ber amerifanifchen Birticaftsgeschichte leider fo oft vorlommen, beruben in der Tat häufig nicht fo febr auf einer Berfennung bes Dein und Dein als auf den Ubertreibungen eines politifchen Beiftes, ber mit dem Mufbau der neuen Bivilifation fo beichäftigt mar, bag er bas Berbachtige einzelner Mittel manchmal überfah."

foweit es fich auf die Bollswirtichaft begiebt, mit Eigen-

tümlichfeiten ber politifchen Geschichte bes Landes eng verbunden ift." Daggebend für bie Entwidlung ber

Das amette Moment aber, bas Prof. Sablen bervorhebt, bag bie nationale Berfaffung und bie fogiale Ordnung in America trots einzelner ariftofratifcher Elemente und Befinnungen gang und gar bemofratifch find und auf der Annahme der Gleichheit aller Staatsbürger Sondelmannischaft auszuwechseln, worauf er sich zur wetteren Hahri erhob. Unterdessen war der Freiballon "Möwe" mit drei Ossizieren vom Train des Bataillons aufgestiegen, um die am Mittwoch übliche Freisahrt zu unternehmen. Diesen begleitete der Motorballon in einer Höbe von 156 Meter, bis der erhere im Nebeldunk verschwand. Um 1/2 Uhr landete der Militärballon darauf am Aufstiegsplat. Dies ist seine 34. diesjährige Fahrt. Sine größere Dauerfahrt des Militärballons ist sine nächsten Tage vom Avmmando nicht in Aussicht genommen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Beppelin. Bie von sonft gut unterrichteter Seite verlautet, gilt der Aufenthalt des Grasen Beppelin in Berlin Besprechungen mit hervorragenden Berfönlichfeiten über sein Luftschiff. Bor allem will Graf Beppelin neuerdings mit der Regierung wegen Anfaufs seiner Patente unterhandeln, und wird er vermutlich aus diesem Anlaß dem Kaiser persönlich einen Bortrag halten.

Bum Projeff Moltke-Harden.

In die Erörterungen darüber, ob der Prozes Moltfe-Darden nötig mar, greift Oberft a. D. Gaedtte im "Berliner Tageblatt" mit ber Frage ein, mogn benn eigentlich die Chrengerichte da find, von denen doch immer gefagt wird, baß fie notwendig feien, um unwürdige Mitglieder and tem Difigierforps gu entfernen, felbft das lette Band des blogen Titels mit ihnen gu gerfcneiben? Er führt bagn aus: Wo blieb benn bier das Chrengericht? Sat auch nur einer der fo ichwer Ungegriffenen por einem Chrengerichte gestanden, obwohl fie alle attive Offigiere maren? Wo war der Chef des Militärlabineits? Berr Graf v. Moltfe hat vor Gericht ausgesagt, daß die Begichtigungen Sarbens allein ibn geamungen batten, bie Uniform ausgugieben, weil ein prengifder Offigier unter foldem Berbachte nicht im Dienfte bleiben tonnte. Mit Berland, Berr Graf, das ift nicht richtig. "Die Bestimmungen diefer Berordnung faben ben 3med, die Bilege ber bewährten Aberlieferungen ritterlichen Ginnes im Offigierftande gu fordern und gemabren die Mittel, da, wo einen Offigier ber Bormurf trifft, er habe Schaden an feiner Ehre gelitten, ober mo er felbit bies befürchtet, im geordneten Bege eingufchreiten", fo fieht es in ber Ginleitung ber Allerhöchften Berordnung vom 2. Mai 1874 au lesen, und bem-entsprechend sagt § 1 über die Chrengerichte: "Ihre Ausgabe ist es, . . . 2. die Offiziere von unbegründeten Berbachtigungen ihrer Chrenhaftigfeit gu reinigen, infofern andere ftandesgemaße Wege fiergu nicht porhanden find." Bo es fich um die Berichlungen bochgestellter Offigiere banbelt, ba eriftieren feine Chrengerichte. Roch jest laufen die Schuldigen, beren Ramen vor Gericht an den Pranger gestellt wurden, mit ihren Offigierstiteln berum. Bibernatürliche Ungucht mit Untergebenen, auf die das Wejeh entebrende Strafen fest, ift icheinbar tein Berbrechen, bas die Standesehre unter erichwerenden Umfranden verlebt. Bar denn nun bas Bafter nur fo eng begrenat, fo im Berborgenen getrieben, jo febr "Privatjache", daß es fich der Renntnis der verantwortlichen Offigiere entziehen konnte, daß man mit nachfichtigem Stillichweigen barüber iconend, wenn auch verächtlich, binweggleiten burfte? Gin Lafter, unter ichwerftem Diffbrauch der Dienstgewalt getrieben!

hd. Berlin, 30. Oftober. Aus dem Burean des Justigrats v. Gordon wird mitgeteilt, daß der Graf Moltte gegen das freisprechende Urteil Berufung einsegen wird, sobald die genaue Abschrift der Urteilsbegrundung in den händen seines Rechtsbeiftandes ift.

Die Ereigniffe in Marokke.

wb. Baris, 31. Oftober. Der Berichterftatter des "Ratin" melbet aus Marrafeich vom 24. Oftober, daß bie Busammenfunft des frangofifchen Gesandten Regnault mit dem Gultan Abd ul Afis ben größten Jorn des

Gegensultans Mulan Sasid bervorgerusen habe, da er nunmehr überzeugt sei, daß Frankreich auf seiten von Abd ul Afis stehe. Mulen Sasid rüste eifrig zum Kampse. Er versüge über anschnliche Geldmittel; er habe in seinem Palaste einen großen Geldschatz gesunden, der angeblich viele Rillionen betrage. Jedensalls sei in der Stadt eine außerordentlich große Nenge spanischer, zu Ende des 18. Jahrhunderist geprägter Geldstücke im Umlauf. Ein Emissär sei mit 4000 Geldstücken abgesandt worden, um Ben Tebis, den Beschlichaber der Mahalla des Sultans Abd ul Asis, zu bestechen. Der Berichterslatter spricht zum Schlusse die Bestürchtung aus, daß Marralesch, ähnlich wie Casablanca, binnen kurzem von ränderischen Bergstämmen übersallen und geplündert werden wird. Zahlreiche siddische Familien slückten nach den Hasenstäden.

wb. London, 31. Oftober. "Daily Telegraph" meldet aus Cajablanca vom 29. Oftober: Bei den frangösischen Truppen, besonders bei der Fremdenlegion, fommen immer noch Desertionen vor. Die Deserteure gehen ins arabische Lager. Wenn sie erstären, Frangosen zu sein, würden sie erschossen; die Deserteure anderer Nationalität werden nur vollständig ausgeplündert. Die Maroffaner scheinen ihre antisrangösische Gesinnung zur Schautragen zu wollen.

Ausland.

Italien.

Ein Defret des Kardinalvifars verbot unter Androhung der Todfünde die Lektüre der kurzlich erschienenen modernistischen Antwort auf die Engyklika, weil sie für die Gläubigen schädlich sei. Jerner verhängte der Papst über die anonymen Bersasser sowie über alle, die bei der Herstellung des Buches mitgewirkt haben, die Exkommunikation. Die Bischöse sollen in ihren Sprengeln das Urieil bekannt geben.

Rufland.

Bie berichtet wird, wird der Ausfall der Bahlen bestonders dem Agrarprogramm Stolppins zugeschrieben. Es sei wahrscheinlich, daß Stolppin eine Erklärung erlasse, worin er den festen Billen fundgeben werde, das kaiserliche Manisest vom 17. Oktober in seiner gangen Ausdehnung durchzusikren, undekümmert um die Einwendungen der Duma-Mehrheit. Seit vorgestern lausen andauernd aus vielen Städten Telegramme im Ministerium des Innern ein, wo die Regierung zu dem Ausssall der Bahlen beglückwünscht wird. Auf seiten der Binken herrscht tiese Niedergeschlagenheit.

Bie aus Bladiwostof gemesdet wird, reizten Agitatoren die Besahung des Torpedobootszerstörers "Sforn" zur Menterei auf. Die Weuterer histen die rote Flagge und eröffneten das Feuer gegen die Stadt und die Truppen. Durch das Feuer des Kanonenbootes "Mandschur" und dreier Torpedobootszerstörer und mit dilfe des herbeigeeisten 12. Schüten-Regiments wurde das menternde Boot zerschossen. Die Menterer wurden verhaftet. Die Agitatoren fand man als Leichen vor. Auch der Kommandant des "Storn" war getötet worden, ebenso der des einen angreisenden Torpedobootes und einige Einwohner der Stadt. Über die Festung ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Bie aus Bjatka gemeldet wird, wurde bei der Kirchenparade gegen ben Gouverneur Fürsten Gortschlendert, die aber nicht explodierte Der Attentäter wurde vom Leibtosalen des Fürsten sofort erichoffen.

Die Mörderin des Chefs der Petersburger Hauptgefängnisverwaltung Maximowsti hat ausgejagt, daß Maximowsti im Auftrage der sozialrevolutionären Partei ermordet worden sei, weil er für die Zwangsfträslinge Sibiriens Petischenbiebe als Strafe eingesührt habe. Souft hat die Attentäterin jede Aussage verweigert. Sie sang vor dem Untersuchungsrichter revoIntionare Lieder und nahm das Urteil des Kriegsgerichts, bas fie gum Lobe durch den Strang verurteilte, mit Lachen entgegen.

Mumanten.

Die Nammern follen für den 18. November zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden. Die Regierung wird dann sosori ihren Entwurf zur Bauernresorm vorlegen.

Pereinigte Staaten.

Der Lustischifferkongreß in Rew York hat vorgestern eine Resolution angenommen, worin die Regierung ersucht wird, die notwendigen Borkehrungen zur Ausdehnung der Lustischiffahrt zu tressen und möglichst schnest die Armee mit lenkbaren Lustischiffen zu versehen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 31. Oftober.

Afferlei vom Tierfdug.

Die Katenfrage. — Gine Regierungsverordnung. — Rüblichfeit und Schüblichfeit ber Raben. — Begfangen und Edten. Der "Tierfcuthverein" ichreibt uns: Die immer

mehr und mehr um sich greifende Ragenhepe, ein Produti einseitiger Ruglichleitsbestrebungen und trauriger Borurteile, veranlagt une, auf bie ernften Wefahren aufmerkfam gu machen, die fold unbedachtes Borgeben im Gefolge hat. Bor einigen Monaten ift auf Betreiben der Königl. Weinban- und Rellereibireftion eine Regierungoverordnung an die Schulen des Begirts Biesbaden erlaffen worden, in welcher u. a. auf die ungeheure Schädlichkeit der Ragen hingewiesen und ihrer ganglichen Ausrottung bas Wort geredet wird. Ohne bier meiter prufen gu wollen, ob der Schaden, ben bie Ragen in ben Weinbergen anrichten, wirklich fo bedeutend ift, muß es doch für sehr bedenflich gehalten werden, daß Rindern die Ausrottung von Tieren nahegelegt wird. Bei ber Berrilgung icallicer ober angeblich icablicer Tiere frumpft fich bas Mitgefühl mit ben Leiden anderer Befen ab; der gewedten Mordluft fallen auch nütliche Tiere aum Opfer, und ichlieflich ichredt bas Rind auch vor Robeitedeliften gegenüber feinen Mitmenichen nicht guriid. Nicht umfonft flagt man fiber die Berrohung ber Jugend, aber mo liegt die Schuld? Bobin gerade bie Geindseligfeit gegen Raben führt, welche ben Rindern leiber noch allgu oft in Elternhaus und Schule gepredigt wird, zeigt eine Statiftit der im letten Jahre in Leipzig erfolgten Berurteilungen wegen Tierqualerei. Die Rabenqualer waren meift Rinder, die bagu noch in gang abichenlicher Beife vorgingen. 3met Schulfnaben von 14 und 8 Jahren fiachen einer Rabe bie Angen aus, schnitten ihr die Bunge ab und gerschnitten ihr ben Ruden. Eine Schilerin marf eine Rape wiederholt ins Baffer. Gin Schulfnabe marf eine Rabe aus bem briften Stodwert herab auf das Strafjenpflafter. Ein Schiller ftedte einer Rate einen Gederhalter in den After ufm. Ahnliche Robeitsbelifte find auch in Wiesbaden von Schülern höherer Lehranftalten verübt worden. Es würde febr belehrend fein, wenn auch die biefige Boligeidirettion fich gur herausgabe einer berartigen Statiftif entichließen wollte. Ratürlich ift ber "Tierichutverein" bei der Königl. Regierung um Abanderung der betreffenden Berordnung eingekommen.

Die Ansichten über die Rücklichkeit oder Schädlichkeit der Kahen scheinen recht verworren zu sein; um so wichtiger ist es, das Urieil anerkannter Autoritäten hierüber zu vernehmen. Brehm n. a. sagt von der Kahe: "Mänse verschiedener Art, namentlich Haus- und Heldmäuse, bilden das bevorzugte Jagdwild der Kahe. An Ratten wagt sich nicht sede, aber doch die große Mehrzahl. Bei ihrer Jagd befundet sede Kahe ebenso viel Ausdauer als Geschicklichkeit. Als zünftiges Raubiter läht sie sich freilich auch übergriffe zuschulden kommen . . , aber die Summe des Rubens entscheit, und sie über-

Am Mittwochabend batte Berr Bilh. Geis (von bier) bie beiden von ihm dirigierten Mannergejang-Bereine, den "Soch fter" und den Biesbadener "Shubertbund", au einer gemeinsamen großeren Anfführung vereinigt. 130 Sanger ftanben im Treffen. Der Umfiand, bag ber Dirigent felbft ein tuchtiger Ganger ift, muß auf die Schulung eines Chorpereins immer gunitig gurudwirfen. Go auch bier. In ber Griegichen Ballade "Landerkennung" erfreute ber Chor durch bemerfenswerte gejangstechnische Eraftheit und verftandiges Gingehen auf alle Binte bes Dirigenten. Das Ensemble - Herr Müller aus Frankfurt fang bas Baritonfolo, die verftartte Rapelle ber Achtgiger begleitete - hielt Berr Beis mit fefter Sand gufammen, Daß die Aufgabe - ebenfo wie die übrigen des Abends: Bruchs "Soon Ellen" ufm. - fich mehr nur auf einer mittleren bobe ber Schwierigfeit bewegte, ericien burchaus löblich: mas geboten wurde, wurde in möglichft abgerundejer Form geboten. Gehr bubiche Birfungen erzielte ber Chor mit ben fleineren volfstum-Uden Liebern von Beis, Rheinberger uim., wo auch eine angenehme, begente Farbung bes Rlangcharafters fefigehalten murde; das Forte bedarf freilich noch vermehrier Abflärung: fo in bem etwas ichwierigeren Segarichen Chor "In den Alpen", der im fibrigen mit großer rhothmifder Concidigfeit burchgeführt murde. Der beliebte Dirigent und feine Bereine murben vom Bublifum febr ehrenvoll ausgezeichnet. Soliftifch wirtten an biefem Abend noch, von Fraulein C. Geis am Rlavier angemeffen attompagniert: Berr Abolf Diller, ber in feiner bemährten und gesicherten Aunstweise einigen Liedern von Bertrand Roth ju gutem Erfolg verhalf: und unfere hofoperniangerin Fraulein Abele &r am er, die faufer dem Golo in den verichiedenen Chorfompofitionen) brei befanntere Lieber aum Bortrag brachte:

namentlich in Bergers "Kinderlied" ichwang fich ibr fri-

icher, jumpathischer Copran to bergig und frohmutig empor, daß die Buhörerschaft gu lebhafteftem Beifall angeregt ward. O. D.

* Rünftliche Edelfteine. Mus Baris wird berichtet: In der Montagefigung der frangofifchen Afademie erflattete, wie bereits furs gemeldet, M. be Lapparent einen auffebenerregenden Bericht über die Berfuche, die Brofeffor Bordas im Laboratorium des College de France angestellt hat. Ausgebend von ber Beobachtung, daß bas Rabium die Glastuben, in benen es bewahrt wird, blau färbt, unternahm es Bordas, die Untersuchungen Berthelots fiber biefen Gegenstand fortgufepen. Er begann feine Experimente bamit, bag er die barteften Steine nach dem Diamanten, Korund, alfo fristallifierte Tonerbe, der Einwirfung des Radinms ausjeste. 2118 er nach einigen Bochen die Steine wieder umerfuchte, batten fie ihre Farbe verändert. Der farbloje mar gelb gewor-den wie ein Topas; der blaue Korund grun wie ein Smarago und der violette batte die Farbe des Caphirs angenommen. Dit neuen Steinen wiederholte nun Bordas den Berfuch, er verichaffte fich zwei farblofe, zwei weinrote, swet violette Korunde und noch andersfarbige und je einen biefer Steine feste er dem Rabium aus, Rach einigen Bochen hatten die meinroten Steine fich in Rubine vermandelt; der Stein, der eima 2 D. das Rarat toftete, hatte burch die Radiumdurchstrahlung einen Wert von 400 bis 650 M. das Karat erhalten. Auch die anderen Steine botten fich verwandelt: Der rote Rorund war violett, der violette blau (Saphir), ber blane gelb (Topas) geworden. Die praftifche Bedeutung biefer Entdedung tft, fo ichreibt der "Matin", einstweilen noch nicht abgufeben; fie icheint bestimmt, den Edelfteinbandel pon Grund aus gu revolutionieren.

* 300 Erbfiche in zwei Jahren. Profesior Mercalli, ein febr geschätter italienischer Bullanforider, hat in Ralabrien eis Bentren der feismischen Bewegungen seftgestellt, von denen alle die aufeinander solgenden Erd-

stoke ausgehen. Die letzten beiden Jahre stellen eine Periode einer ganz außergewöhnlich starken Unruhe der Erde in diesem Gebiete dar. Bom Monat September 1905 bis zum Juli 1907 haben die Apparate ber italienischen Observatorien 200 Erderschlitterungen registriert, von denen die meisten natürlich von der Bevölkerung nicht verspürt wurden.

Theater und Literatur.

In geistiger Umnachtung ftarb in Bruffel im Alter von 46 Jahren nach langem Siechtum einer der gentalften und absonderlichften Dichter Belgiens, Charles van Lerberghe, gemeinhin als Borganger Maeterlinds betrachtet.

Bu dem Gastipiel Enrico Carusos heute ("Alda")
und 2. Rovember ("Rigoletto") gibt sich auch in Franksur: a. M. ein ungewöhnliches Jnieresse kund.
Bis jeht sind etwa 20 000 Gesuche um Plähe zu den beiden Abenden eingegangen, von denen nur 2000 berücksichtigt werden können. Alle auswärtigen Reslektanten wurden abgewiesen. Der höchste Preis für den besten Plat an einem Abend ist 40 M.

Bilbende Annft und Dufit.

Bie die "Münch. Big." meldet, ft ar b dort der Kunftmaler Professor Bilhelm Mangold, Lehrer an der Afademie der bildenden Künfte in München.

Wiffenichaft und Tednit.

In Gegenwart des Kronpringen, der in Bertretung des Kaisers erichienen war, und einer glänzenden Korona von Diplomaten, hohen Staatsbeamten, Professoren und Etndenten haben gestern die Antritisvorlesungen der beiden neuen amerikanischen Austauschprofessoren Dr. Sadlen von der Yake-Universität und Professor Dr. Schofield von der Harvard-Universität in der Ausa in der Berliner Universität statgesunden.

wiegt in diejem Falle allen erdentlichen Shaben bei weitem. Schon das Borhandenfein einer Sabe genügt, um die übermütigen Rager zu ver-Bimmen und fogar zum Auszug zu nötigen." Die Abpeigning gegen die Ratie wird meistens dadurch motiviert, daß man sie mit dem ganz anders gearteten Hunde vergleicht. Man verlangt von ihr dieselbe Ergebenheit, Unterwürfigfeit und Anhänglichfeit wie vom hunde, und bebentt nicht, daß fie erft in viel fpaterer Beit an ben Menichen gewöhnt worden ift und fich ihre Gelbitandigfeit in weit größerem Maße bewahrt hat. Biel wird auch pon der Falfcheit der Rabe geredet. Wenn fich eine Rabe als falich erweift, fo ift fie durch boshaftes Reden und Omalen bagu gemacht worden, fie vergilt eben Gleiches mit Bleichem. Bird fie aber gut und verftandig behandelt, fo zeigt fie oft große Anhanglichteit an den Menichen und gibt ihm ihre Zuneigung burch Schmeicheln und Liebkofungen gu verfteben. Ihre Treue halt felbit ben Bergleich mit bem Sunde aus, wie folgender Gall beweift, ber fich fürglich erft gugetragen bat. In München mußte eine Dame, die ihre Rabe 12 Jahre lang liebevoll behanbelt batte, ins Kranfenbaus geichafft werden. Als bas Tier fab, daß feine Berrin nicht gurudtam, verweigerte es jebe Rahrungsaufnahme und wurde wenige Tage ipater verendet auf bem Speicher bes Saufes gefunden. Gine andere Rabe rettete jüngft noch ihrem herrn das Leben, indem fie bei einem ploglich ausgebrochenen Brande dem icon halb Betäubten auf die Bruft iprang und ibn burch ibr Rufen wieber munter machte, fo bag er-fich bei Beiten noch in Sicherheit bringen fonnte, Abnfiche Beispiele wird jeder berichten fonnen, ber ben liebenswürdigen Charaftereigenichaften biefes armen, verfolgten Saustieres einige Aufmertfamteit gewidmer

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

Bas nun den Schaden anbetrifft, den die Rate ber Bogelwelt gufügt, jo ift biefer natürlich nicht gang in Abrede au ftellen, aber die Urjachen werden nicht entipredend gemurdigt. Biele balten es für überfliffig, eine Rabe regelmäßig an füttern. "Sie findet icon ihre Rabrung", beißt es. Da ift es weiter nicht vermunderlich, wenn das Tier, burch Sunger getrieben, umberftreift und feine Raubtiereigenichaften auch ber Bogelwelt negemüber gur Geltung bringt. Sat die Rate erft einmal Beidmad an Bogeln gewonnen, fo ift ihr das Jagen ichwer abzugewöhnen. Die Erziehung hat hier in frühefier Jugend ichon einzugreifen und wirflichen Bogelliebhabern gelingt es nicht felten, ihre Rate fo zu gewöhnen, daß fie mit dem Ranarienvogel in enger Freundichaft lebt und ibn fogar por ben Rachftellungen frember Tiere ichutt. Bollte man nur einen Teil der Dibe, die auf Die Bundedreffur verwendet wird, der Ergiebung ber Raben widmen, jo murbe man über die Refultate ftau-Daß die Abnahme der Singvögel allein auf bas Schuldtonto ber Raten geichrieben wird, beruht auch auf einem bedauerlichen Frrtum. Es iprechen bier viele aubere Urfachen mit, wie die gunchmende Bernichtung der Riftgelegenheiten durch den Fortidritt der Aultur, der Maffenfang nützlicher Bogel gur Feinschmederei und gu Modezweden, bas Ausheben und Berftoren ber Refter ufm. Bare die Rate die Sauptidulbige, fo mußten die Singvogel heute langft icon in Deutschland ausgerottet fein; benn feit Jahrhunderten wird die Rage bier als Sanstier gehalten und in früherer Beit noch weit mehr als jest.

Das Gefeh bietet den Bogelliebhabern auch Sandhabe genug, fich der Reftrauber gu erwehren, indem es bas Wegfangen frei umberftreifender Raten geftattet, fofern Gefahr vorliegt, daß fie den Bogeln ichablich merben. Mit biefer Beftimmung wird aber viel Unfug getrieben, da es den geschworenen Rapenfeinden einen willfommenen Bormand liefert, auch bas barmlofefte Tier gu verfolgen und auf graufame Beije gu vernichten. Auch wird bem Treiben gemiffer Duntelmänner Borichub geleiftet, welche Raben fteblen, um ibre Gelle gu gewinnen oder die lebendigen Tiere an wiffenichaftliche Anftalten an verfaufen. Bon diefen Leuten werden vielfach unerlaubte Lodmittel jum Wegfangen der Raten verwendet, (wie Baldrian und andere ftart richende Rrauter), mas aber dem Diebstahl gleichzuachten und als folder gu beftrafen ift. Dem Ragenbesither, dem ein Tier nachweisbar auf diefe Art abhanden gefommen ift, fteht der Schut des

§ 228 gur Geite. Run find aber die Raben, die fich als Bogelfeinde ermeifen, meiftens berrentofe Tiere, die man gedankentos aufgezogen bat, um fie fpater, wenn fich tein Abnehmer bafür fand, einfach ins Elend gu verftogen. Dem fibel fann nur abgeholfen werden durch fofortige Befeitigung des Radivudies. Wan lane tein Lier am Leben, fur meldes man nicht ficher einen Abnehmer weiß. Es fragt fich mir, welche Tobesart die gelindefte ift. Das Ertranfen, das vielfach geubt wird, ift für die neugeborenen Rätichen zu qualvoll, da die fleinen Lungen noch nicht an die Enftatmung gewöhnt find. Die einfachfte und dabel barmbergigfte Totung erfolgt burch einen Schlag mit einem ichweren, breiten Golg auf das fleine Ropfchen, wodurch die hirnicale gertrummert und bas Bewußtfein fofort aufgehoben wird. Bichtig ift es aber, dag man nur Berfonen mit der Befeitigung der jungen Raben betraut, bie genugend berg und Berftandnis baben, um Qualereien gu vermeiden, nie aber darf diefes Beichaft Rin bern überlaffen merden.

Raufmännifder Bereinsabend.

Der Borstand des "Bereins selbst. Kaussene" läßt es sich angelegen sein, die Interessen seiner Mitglieder zu wahren und zu sördern, er möchte aber auch, daß die letzteren selbst mehr an der Bereinsarbeit sich deteiligten, direft wit ihm engere Hillung nähmen, und hat, unihmen hierzu Gelegenheit zu diesen, Berein sabe nicht deinen diesen Gestern abend im "Frankfurter Doi", Webergasse 37, statt, doch von den 200 Mitgliedern waren nur 16 erschienen und der Borsichen, Derr J. Stamm, hatte somit allen Grund, über Interesselssisset der Mitglieder zu klagen. In die Tagesordnung eintretend, erstattete zuwächt der

Borfibende einen beifällig aufgenommenen Bericht über die Generalverfammlung bes Deutschen Bentralverbandes für Sandel und Gemerbe (Sit Leipzig) am 12. und 13. August in Caffel. Dieje beichlof eine Bereinigung mit dem Bund für Sandel und Gewerbe (Sit Berlin) au dem "Deutschen Bentralverband für Sandel und Gewerbe" mit bem Sit in Leipzig. Die Gesamtmitglieder-zahl des Berbandes beträgt 30 000. Auf bem Caffeler Berbandstag vertrat herr Stamm einen Antrag des hiesigen Bereins, der sich auf Beibehaltung der Ron = furrengflaufel bezieht, unter Herabsetung der Rarenggeit auf ein Jahr und der Schadengerfatfumme auf ein Jahresgebalt. Diefer Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der Berbandstag beschäftigte fich u. a. noch mit den Fragen der Gewährung von Diaten an Geichworene und Schöffen, der Feitlegung bes Diterfeftes (auf den zweiten Countag im April), ber Offenhaltung ber Schaufenfter an Sonn- und Feiertagen, bes Ausverlaufswefens und einem Antrag auf Aufhebung ber Gewerbefreiheit und Einführung des Befähigungsnachweises im Sandelsgewerbe, der jedoch als ausfichtslos gurudgegogen murbe. - Der Borfitende berichtete fodann auch über die bisberigen Borbereitungen der beporfiebenden Bablen anr Sandelstammer, Stadtverordneten-Berjammlung und zum Raufmannsgericht. Beginglich ber erfteren Bahl bat ber "Berein ber Raufleute und Induftriellen" ein gemeinfames Borgeben der faufmannischen Bereine angeregt und die Biedermahl des Herrn Sugo Bagemann, sowie die Neuwahl bes herrn J. Stamm an Stelle bes bereits ausgeschiebenen herrn Boths in Borfdlag gebracht. Mit Rudficht darauf, daß die Raufmannicaft im Berhaltnis gu ihrer Steuerfraft im Stadtparlament ju gering vertreten ift, haben die Borftande diefer Bereine drei Randidaten gur Stadtverordnetenmahl, und gmar die herren Bantier Pfeiffer für die 1., hutmacher Moedel für die 2. und Schirmmacher Rindshofen für die 3. Rlaffe, den politifchen Barteien gur Berudfichtigung empfohlen. Bon einem felbständigen Borgeben glaubten fie abfeben gu follen. - Die Bahl gum Raufmannsgericht wird fich vorausfichtlich nach einer Lifte glatt vollziehen. - Die Berfammlung erflärte in allen Puntten ihre Buftimning gu dem Borgeben bes Borftandes und erörterte noch das Reflame- und Ausverfaufswesen, das auch bier gu Auswüchsen und Diffitanden geführt babe. Der Bevollmächtigte des Bereins, Berr C. Ehrhardt, wies auf die Schwierigfeiten bin, dem unlauteren Bettbewerb, der in vielen Ausverfäusen liege und mit dem namentlich die Textilbranche gu fämpfen habe, beigutommen. Es ift beabsichtigt, demnächft eine größere Berfammlung abauhalten, um die eines reellen Kaufmanns unwürdigen Manipulationen gu befprechen und auf Befeitigung ber Mifftande hinguwirten. Damit ichloffen die Berhand-

- Adolf Bald t. Am 28. Oftober verichied in Bad Ems, wohin er fich, feitdem er in Rubeftand getreten war, surfidgezogen hatte, berr Abolf 28 a I d, der fich als langjahriger Organift an der biefigen Markifirche um die evangelijde Rirchengemeinde bobe Berdienfte erworben hat und durch fein mufitalifches Talent in biefigen Rünftlerfreifen boch geschätt und als Orgelvirtuoje auch in weiteren Areisen befannt war. Aus einer altnaffauischen Lehrerfamilie entstammend, wollte er fich aufangs ebenfalls dem Lehrerberuf widmen; aber die reiche mufikaliiche Begabung, die fich auch mabrend feines Aufenthalts an dem Behrerseminar ju Ufingen von 1853 bis 1856 zeigte, verwies ihn immer mehr darauf, fich gang ber mufitalifden Ausbildung ju midmen. Rach zweijahriger Birtfamfeit als Mufiflebrer an dem Bofmannichen Rnaben-Erziehungeinstitut in St. Goarebaufen und nach furger Behrtätigfeit in Beilburg und Ems bildete er fein mufitalifches Talent an dem Konfervatorium in Leipzig weiter aus und erwarb fich befonders auf dem Rlavier und der Orgel bobe technische Bertigfeit. 3m Jahre 1867 murbe ihm die erledigte Organiftenfielle an der Marktfirche dahier fibertragen. hier fand er Gelegenbeit, fein Talent auf mufitalifchem Gebiete gu betätigen, und fein meifterhaftes Spiel auf der Ronigin der Instrumente bat fowohl in den Gottesdienften wie auch bei den von ihm ind Leben gerufenen Orgelfongerten die Buborer ftets entgudt und in bobere Regionen emporgehoben. Leider gwang ibn vor zwei Jahren ein unbeilbares Leiden, dem ihm liebgewordenen Dienfte gu entjagen. Gein Andenten aber wird in biefigen fünftlerifden Rreifen, jowie bei ber evangelifden Rirdengemeinde und allen, die ibn fannten, auch feiner liebensmurdigen Charaftereigenichaften halber halten werden. Der Berftorbene binteriagt zwei Gobne, von denen ber altefte ale Maler in Berlin lebt und namentlich als Illustrator der "Gartenlaube" befannt geworden ift, und der jüngere die Diffigierslaufbabn eingeichlagen bat und gegenwärtig im Range eines Sauptmanns ftebt. - Die Einafcherung des Berblichenen finbet am 1. Rovember in Maing ftatt.

— Das Brauerei-Jubiläum, von dem fürzlich an dieser Stelle die Rede war, wird sich in nächster Zeit insissern noch nicht feiern lassen, als der Ankauf der Ballmüßle durch die 1857 gegründete Gesellschaft zur Errichtung einer Brauerei dortselbst nicht zusiande gekommen war. Erk im Jahre 1862 wurde die Balkmühle von derrn Adalbert Stein fanter gefanst und auf derselben eine Brauerei errichtet, die Ende 1863 den Betrieb ersissen. In Jahre 1867 ging die Brauerei an die Jirma Gebr. Esch über, die dieselbe auch seht noch im Besit bat. Die Brauerei wurde im Laufe der Jahre bedeutend vergrößert, unter anderem gegenwärtig durch eine nach den neuesten Ersahrungen eingerichtete Flaschenbier-Absüllsenlage.

Betrug mit Düten. Vor dem Franffurter Kaufmannögericht wurde gelegentlich einer Gerichtsverhandlung seinenkelt, daß eine betannte Franffurter Kassefirma Titien benutzt, von denen jede 20 Gramm wiegt. Ber also 1 Pfund Rassec tauft, erhält ebenfalls das Dütengewicht von 20 Gramm, das ist für 5 Pf. weniger. Es icheint sich bier um einen neuen Trid mancher Kaus-

leute zu handeln, die ihre Waren überaus billig aus preisen und durch solche unlautere Manipulationen verssuchen, auf ihre Kosen zu kommen. In den Arcisen der anständigen Kanfleute wird dieses Borgeben natürlich verurteilt. Immerhin ist für das Publikum Vorsicht geskoten.

o. Todesfälle. Hüttendireftor Friedrich Fellrath, der, als Sohn eines Hüttendireftors in der Schweiz gesboren, lange Jahre einem großen schweizerischen Hüttenwerf im Kanton Bern vorstand und zulett hier im Rubestand lebte, ist gestern im 88. Lebensjahre gestorben.
Der Musiker Karl Müller, der früher Mitglied bes städtischen Kurorchesters war, trankheitshalber aber schon vor zehn Jahren seine Bensionierung nachsuchen mußte, starb gestern im Alter von 61 Jahren.

o, Elektrifche Bahn Biesbaden:Bierftadt, Als Kommiffar des Minifters gur örtlichen Prüfung des Projektes für die elektrische Bahn nach Bierftadt, insbesondere daraufbin, ob die Bierftadter Straße wegen ihres Geställes teine Gefahr für den Betrieb bietet, ift Serr Professor din ge von Berlin hierbergekommen. In Gegenswart von Bertretern des Magistrats und der Königi. Regierung besichtigte er beute gegen Mittag die Strede.

o. Droichfeurevision. Seute vormittag 7 Uhr waren in der Paulinenstraße die sämtlichen biefigen Droichfen einschließlich der Automobildroichfen aufgesahren. Sie wurden durch Polizeilnspeltor Gehr einer Nevision unberzogen, die zu Beanstandungen feinen Anlaß bot.

— Sin Retourbillett für 5 Pjennig. Bei den heutigen teneren Gisenbahnpreisen wird man es nicht ohne weiteres glauben, daß Doppelkarten zum Preise von 5 Pf. in Frankfurt ausgegeben werden. Und doch ist dies der Fall. Man kann am Frankfurter Lokalbahnhof ein Kinderbillett 4. Klasse nach Oberrad und aurück jür 5 Pf. lösen. Originell dabei ist, daß auch ein einsaches Kinderstüllett 4. Klasse nach Oberrad 5 Pf. kostet, ebenso wie ein Kinderbillett 3. Klasse nach Oberrad. Es liegt hier der seltene Fall vor, daß die einsache Fahrkarte und die Doppelkarte den gleichen Preis haben. Das hängt mit den neuen Tarisbestimmungen zusammen, wonach Eisenbahnbillette, die weniger als 5 Pf. kosten, nicht mehr ausgegeben werden.

o. Der Gelbstmordversuch, über den wir bereits in bem beutigen Morgenblatt berichteten, wurde von bem von einem Kriminalichummann festgenommenen Schloffergefellen Chr. Comibt auf ber Strafe ausgeführt. Er war bem Beamten fortgelaufen und verfuchte, ale biefer thu Ede der Martiftrage und Mauergaffe wieder feftnahm, fich gu toten. Das Deffer batte er jo raich aur Sand, daß angenommen wird, er babe es offen in der Taiche getragen. Er verfucte guerft, fich in ben Sale au ftechen ober gu ichneiben, woran ihn ber Schutmann jeboch binderte. Da diefer dabei felbft eine Schnitmunde an der Sand davontrug, gelang es Ed. boch, fich den gefahrlichen Stich beigubringen. Bis jum beft foll er fich bas Meffer in die Bruft geftoften baben. Start blutend wurde er in das nabegelegene Polizeidireftionsgebande gebracht und von bort alsbald von der Sanitätsmache abgehoft.

— Die Fenerwache wurde beute mittag um 3/1 llbi nach der Bestendstraße gerusen, woselbst im Mittelban des Hauses Nr. 3 ein 3 im merbrand ausgebrochen war. Das Jener wurde jedoch von Hausbewohnern gelöscht, so daß die mit drei Löschzügen anrückende Behr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Das Jener war dadurch entstanden, daß Kinder mit Streichhölzern gespielt hatten, wodurch ein Schließford in Brand geraten war.

o. Diebstahl. Aus einem Garten in der hildastraße wurden in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein weißes Tischtuch, 220×170 Zentimeter groß, sowie drei weiße Trägerschürzen, von denen eine wie das Tischtuch S. L. gezeichnet ift, gestohlen.

Berein für weibliche Dialonie im Konfisterialbegirt Wiesbaden. Goeben ergeben durch den Borsinenden des Jereins für weibliche Dialonie, Deren Kiarrer krämer im Försdorf, die Einkadungen zu der am 5. und 6. Aodeender et. zu Wiesdaden tagenden 16. ordentlichen Generalberiammlung. Am 5. Robember (Dienstag), um 8 Uhr nachmittags, sindet im Kaulinemi fi zunächt eine Borsinabstigung stati, die Generalberfammlung deginnt am demielden Tage, und eiden um 7½ Uhr nachmittags, mit einer öffentlichen Bersfammlung in der Kapelle des Diasonissen-Austredusies Kaulinenstift, wozu auch Damen eingeladen ind. Die Tagesordnung sitt die öffentliche Bersfammlung is von die herreitse Sexulinenstift, wozu auch Damen eingeladen ind. Die Tagesordnung sitt die öffentliche Bersammlung ist vie solgt sesten zu die die Keriammlung ist vie solgt sesten um Deren Kapelle der Keriammlung ist vie solgt sesten von Deren Kaperer Schüsler-Wiesbaden):

2. Kortrag: "Die peichichtliche Entwicklung der Diasonie", gebalten von Herrer Kriesten vom Baulinenstift, des innehe Francen in der Reformationszeit". Im solgenden Toge sinder ebenfalls im Kaulinenstift, des innehe um 10% Uhr vormittags, die Devuliertenwersammlung sicht, deren Tagessordnung solgende Akuntienwersammlung sicht, deren Tagessordnung: 4. Vertrag des Hernichten von Biarrer Kopfermaling über Keinrichtung and des Korinnen auf 1908/07er Vereinsberechnung: 4. Vertrag des Hernichten der Gemeindeickweiter", Dissussion; des Korinnung des Vereinsberien Weichäftssommisston; 7. Beschluhraftung über die eingegangenen Unterstübungsgesicher; 8. Rabi des Versinnunkungsortes für lodes, 9. Kaluf der Kerpammlung mit Gebet. — In diesen Zogen sommission; 7. Beschluhraftung über die eingegangenen Unterstübungsgesicher; 8. Rabi des Bersinnunkungsortes für lodes Versinsberien genehmlate Oaussammlung über diesen der Kerbendung sie Versinsbegirf üben

- Gedachtnistliche in Speier. In bem Angeigen-Teil ber heutigen Abend-Ausgabe bes "Biespadener Lagblatis" wird öffentliche Quittung über eingegungene Gaben erteilt.

- Sandelsregister. Als oftene Dandelsgesellichaft ist die Zirma "Grand-Caie Imberial Emil Berner u. Ko" mit dem Site in Wieddaden eingetragen worden. Versollich haftende Gesellschafter sind: 1. Salossermeister Emil Berner zu Viesbaden, 2. die Edefrau des Casetiers Wischem Livvert, Auguste, geb. Scheerer zu Wiedbaden. Die Gesellschaft hat em 1. Estoder 1907 begonnten. Emil Berner ist allein zur Vertretung der Gesellschaft ermäcktigt.

— Rleine Rotigen, Die neuesten Tarso-Arbeiten find zurzeit im Schaufenster der Vietorschen Kunstantiel im Schaufenster der Vietorschen Kunstantiel bat besanntlich die Tarso-Arbeiten ichen vor zwei Jahren bier eingesührt. Die zehige, neue Technif ist in einer Stunde zu ersernen und seicht ausführbar. — Um Miswerständnissen

an begognen, sei darauf aufmerklam genwacht, dos der Schlosser Christian Schmidt, Robertrage 18, der gestern einen Selbstmardversuch unternahm, mit der Jamille des Bestere des genannten Danies. Bascherribeither Karl Schmidt, in feinertei Beziehung ließt. Die Anfan einer Litte sine Miliaranwärter Ar. 41 liegt in unserer Expedition unentgeltlich zur Einsicht offen.

Abend Ansgabe, 1. Blatt.

Theater, Munit, Bortrage.

* Rangliche Schanfpiele. In der heutigen Aufführung "Der Troudschart" fingt Frankein Schröter jum erftenntal die "Agucena": als "Mantien" gaptiert für den erfranken Deren Frederich derr Dr. Dans Cobany bom Groffberzeglichen Dofe und Nationalibeater in Mannbeim.

Großerzoglichen Gofs und Actionalibeater in Mannholm.

** Arrhans. Morgen Freitag, abends 8 Uft, indet im Abonnement im großen Kongertsale des Aurhauses Deut'i der Edern - Abend des kantinchen Auroragiters unter Geitung des Gern Aurfavellmenkers ligo Affernt unt.

- In dem kongertsaale des Fankinenschlöhmens naden, wie wir dereils mittelten, am Gomstag, den A. und Sanntag, den R. november, je siver Adtin untinden 4 und Sanntag, den R. november, je siver Adtin und mit den franköster erker Bartier Abhand aus Faris du und Skildiedern erker Bartier Kühnen eine Truppe gedilde, mit weicher er auf einer Tournee durch Deutichand von in den Missinde franzöliche Anfliche Aufliche und den der Kuhn much dem Auslande franzöliche Anfliche Entippiele in der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Berandalungen mobl gang defonders das Anteresse der Bartier Kühnen eine Truppe gedilde, mit der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde, mit der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren, medald der Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren, wesdald dies Errappe gedilde in der Urfbracke dorzunühren und bestäten Bartier Buch der Errappe sein der Der der Kantien behorer Lehre der Errappe gedilde in der Urfbracke der Errappe gedilde in der Gerter Lehren und der Kantien der Gerter Bartier Buch der Gerter Lehren der Gerter Gerter Bartier Buch der Gerter Gerter Bartier Buch der Gerter Gerter Gerter Bartier Buch der Gerter Gerter Bartier Gerter Ge

nemmen.

* Nesseng-Theater, Am Samdiage und Sonniogabend fommt ein beliebter Dichier, Max Dreher, mit seinem neuesten Wert "Die Sochgeitössale". Spiel einer Raieanacht, ju Wort. Das reigende poetische Wert, das Ende des IT. Jahrhunderis spielt, dat überall dem Dichier neue Freunde erinatden. In Kondition der Tamen Hammer, Koorman, Alscheit und die Derren Rillner Schönau, Seiedrigge und Köhler. Die Spielletinna liegt in den Händen des Germ Bertram. Sonnion nachmiliag wied Kutt Araab neueiter Schonau. Die gelde Geraht" zu balben Ereisen geweben.

* Gaterie Fanger (Anzendrante D. Rieffangen Willinden.

* Galerie Banger (Anisenstrate D). Bletsachen Wünschen ben Ibonnenten entipredend, ift die Cogeler-Austiellung nochmals die Prellogabend verlängert werden. Im Sansten blebt die Galerie wegen des Acharramoements

* Die findtifche Gemalbe Sommlung und permanenie Ausstellung bes Naffaulichen Aunstvereine in ichtlich mit Ausnahme bes Samstags von 11 bis 1 libr geöffnet.

Ruffanifche Rachrichten.

Rafianische Radprichten.

y. Sonnenberg, 29. Ottober. Die gestriebe Sit ung des Gemeinde Soren durche Bendelingen Gerein zur Soch und siege oblet Jung. Ande und Fleige oblieden Gerein zur Soch und siege oblet Jung. Ande und Fleige oblet der gegen Auf und die gewährliche Abgude von Schmadrefig au der am 17. umd 18. Abbendere Abgude von Schmadrefig an der am 17. umd 18. Abbendere Weldenderen Lofal Geführt und Ammingenousfiellung dereichen. Die Vertraum der der der Abställung von Mangellung und der Beitrigung derfelben son kontrollen und Mangellung in der Beitrigung derfelben son ber derfüglicht herben. Die Beitrigung derfelben son bertragelährt herben. Die Beitrigung eines Anlitegers des Kertweges, betrefend Beitrogeleiftung au den Zumandsetungssonten desselben, gelomit der Kenntaus. Die Enleungen der Gese und Berglich wirt kase und Kollere leitung in die Senenftage der Fornttraße weichen den Kollere leitung in die Senenftage der Fornttraße weichen den Kollengen Doder und Berglich mit der Absilden Kilien hier im Bistritt, Kirichaerten soll gedamisteren Eistendamig und Keichendens au der Absilden des Bischelm Kilien hier im Bistritt, Kirichaerten soll gedamisteren Eistendamischen Erstige an Kristeriofen an Keichendens au der Absilden des Kriste der Kriste und Keichenderis au der Absilden keit wird an Kristeriofen an keichenderis au der Absilden keit wird der mit Kristenderien der Kristenderis der kontolien der Kriste und kein gewehrer der Schriften der Kontolien der Kriste und kein gestohen der Kristenderischen keiten Absilderen Schriften der Beriche Der Bauflichtliche der Kriste und Kristenderischen der Kristenderischen Bieberruf genehmist, der Kristenderischen der Antherrechtung ein Kristen der Kristenderische Bericht der Schriften der Kristen und bei und gestohn der Schriften der Schriften und der Kristen und bei und geschen Bieberruf genehmist, der Kristender und bei und geschen der Absildering und kein der Kristen und der Mendelle der Absildering und kristen der Kristen und der Mendellen Beitre gewehren Die F

Sonnenberg, 29. Officer. Seute nadmittag wurde ein noch ichulpflichtiges Rabden von einem Bierwagen über -falle ein. Die Räder gingen bemielben über den einen Bus hinweg, wodurg eine erhebliche Quetidung entstanden ist.

Sonnenberg, 30. Ottober. hier icheint man fich jest mehr ale feither ber Rursichrift widmen gu mollen. Der Stenotadographen-Berein Connenberg, ber 16 Mitglieber gobit, bielt por furger Beit einen Propagandavorirag, durch den eine Angahl Murinoichiller geworben werden fonnie. Der Berein selgt fich neuerdinge überaus tätig, und fo bat men auf morgen Donnerstag einen neuen Unterrichtefurfus angelegt, ber Montage und Donnerstags von 9 bis 10 Ubr unter Leitung bes herrn Bilb. Thielmann-Biesbaden im Reitaurant "Bur beutiden Ginbelt" itatifindet. Der Aurfus, au dem fich bereits ca. 20 Schuler angemeldet Baben, wird mit einem Bortrag über Stenographie er-Biffnet und ift in 10 bie 12 Stunden beendet. Es fei noch Demerti, daß ber Unterricht gratis erieilt wird.

er. Rambach, 20, Ottober. Am verfloffenen Sonntog veranitaltete die "Luxners ich aft" seingetrogener Verein) zu Ramboch im Saalban "Jum Taunus" (Indosber L. Meister) ibe klassähriges Schauturnen mit anschließendem Ball. Auch diefedmal baite der Verein sir ein reichdaltiged Programm Sorge getragen. Die fibungen fanden den

Beifall bes Bublifums. — Serr Mautermeifter Wills. Den nit aus Biesbaben errang am letten Sonntag beim Wellt die fien des hiefigen "Schuben-Bereins ben Banderpreis.

- Rorbenfiadt, 31. Oftober. Berr DiplomeJing. Mober Biesbaden teilt und mit, daß die in unferer Korrejpondens in Rr. 507 diejes Blattes geangerte Anficht, bag in dem Gebiet Biblich ber Grantfurter Strafe nach dem Dechtisbäufer bof au für die Bafferverforgung pon Rorbenftabt fein ganftiger Boben aur Gewinnung von Grundwaffer fel, unrichtig ift. Bon ben drei bisber ansgeführten Bobrungen baben zwei, inebefondere die guleht ausgeführte, in der Rähe bes Käsbaches befindliche, ju einem durchaus günstigen Ergebnis geführt. An beiden Greden baben fich fiber bem undurchläffigen Mergel mafferführende Canb. und Ries. ichichten in einer Starfe von 5, begw. 7 Meter vorgefunden. Der an einem biefer Bobrloder vorläufig porgenommene Pumpversuch bat benn auch ein gunftiges Meluttat ergeben, fo baft gerade biefes Gelande bie beften Musfichten für die Gewinnung genugenden Grundmaffere bietet. Der Landesgeologe Brof, Dr. Beppla, der geftern in Begleitung des herrn Moder die bisber ausgeführten Bohrungen besichtigte, bat fich ebenfalls dabln geangert, daß für eine Bafferverforgung der Memelnde Nordenftabt nur bas bisber in Betracht gezogene Webiet in Frage fomme.

r. Rubesheim, 31. Oftober, Bente pormittag befichtigten herr Web. Oberluftigrat Fritich vom Juftigminifierium, awei Gebeimrate ber Minifterien ber Ginangen und öffentlichen Arbeiten, fowie berr Oberlandesgerichtspräfident Sagens und Serr Cberfigatsauwalt Superh-Grantfurt a. DR. unter Guhrung des Berrn Amtegerichterate Ringenbach von bier bas für ben Bau eines nenen Gerichtsgebandes in Ausficht, genommene Gelande.

n. Dauborn, 30. Oftober. Die Bereinigten Brennereibefiber von bier baben beichloffen, den Breis des "Dauborners" um 5 Bf. für das Liter gu erhöben. Ein weiterer Auffchlog um 5 Bf. für bas Liter ift in Aus-

ficht genommen.

icht genommen.

** Dies, 20. Oliober. Der Ausschuft der Vollsbibliothet bat mit dem Berbandsthealer des Khein-Main-Bereins einen Abstahuft getroffen, wonoch dasselbe im Annie des Tsinters woderer Korftellungen gibt. Die erfte Aufführung findet am 12. Kodember hatt und wird das Kogebueiche Lufthein. Die deutschen Kleinsadter" gegeben werden. — Die Buchbandlung Poul. S. Wedel dat ihr Sams (Ede der Kosen und Wilkelmptroße) ableigen und neu bauen lassen. Der nunmehr wellendete Ban bildel eine Gauptzierde der Strafte und gereicht dem jungen Architeften Geren Virlandach von Oberneisen zur delonderen Edre. Auch die Firma Adolf Reber (Schub und Lederhandlung) dat die Ladenlofalitäten der Menzeit entsprechend undanzen lassen, wohntel der Anaftspiah vertekand undanzen lassen, wohntel der Anaftspiah vertekand undanzen lassen, wohntel der Anaftspiah vertekand und eine Firma Wilder Albert aus Steine ein neuer Pfling vom Kelde entwerdet und vor Eine Soun zu finden. Dieser Lage sand Kischen Albert aus der den Lieben Lage und die der Genhammen ist das der Ariend diesen unterhalb Dies in der Lohn. Bedenfalls das ein Krimd diesen unterhalb Dies in der Lohn. Den Labert der gerechten Steine zu überliefern.

i. Limburg, 30, Otsober. Gerr Landrat & ücht in g

i. Bimburg, 30, Diober. Gerr Bandrat Blichting eibt befaunt, daß ber Tieraucht Infpetior Schulge-Rögler-Besterburg im Laufe des Monais Ofinber unb November eine Angohl Gemeindemeiber und Teiche (Beandweiber) belichtigen und feitftellen wird, ob fich biefelben jum Befegen mit Gifden (Rarpfen) eignen. Die Befichtigung erfolgt im Auftrage bes Gifchereivereins für ben Megierungebegirf Biesbaben und ift für bie Gemeinde polliffindig toftenlos. Im Gribbiobr 1908 jollen Diefenigen Beiber und Telde, welche greignet ericeinen, mit gwelfommerigen Rarpfen befett merben. Der Wiffeelnfat mirb ben Wemeinden von dem Fifdereiverein pollitandia unenigeitlich geliefert merben.

h. Ems, 30. Oftober. Im Anichluß an eine auf ber Berfautmlung von Babulntereffenten in Arabach gefante Refulution beidioß unfere Stadtverordneten Berfamm-fung einstimmig, rudbalffos für die Beiterführung der 29 eft exwold- Duerbahn von Montabaur noch Ems einzutreten und an ben Beren Minifter ber Offentlichen Arbeiten und bes Abgeordnetenbaus bie Bitte gu richten, bei einer Beiterführung der Beftermald Querbahn nach der Labn bas große Jutereffe der Sladt Ems an einer befferen Berbindung mit bem Beiterwalde in moblwollende Berudlichtigung gleben gu wollen

k. Bon ber Lahn, 20. Oftober. Der Landwirt Griedr. Bung-Brandoberndorf fiel vom belebenen Wogen, murbe überfahren und erflit einen Goabel. brud, an dem er farb.

b. Marienberg (Befterwald), 30. Oftober, Der Land wirt Louis Bein brenner aus Langenbruden murbe auf dem Beimmeg vom Sohner Marfte unn einem Buge ber nen eröffneten Balm beim Aberichreiten bes Gleifes Die Boidung binobgeidleudert. Er erffit eine Soadel Aertrummerung und war fofort tot.

And ber Umgebung.

FC. Maing, 30. Oftober. Im Sofe ber Fortififation war geftern ber Ladierer Beter Beil aus Giniben mit Berputarbeiten beidaftigt. Dabei rutichte bie Lelier und Beil fefiegie mit bem Unterforper in einen Reffel poff beigen Baffers. Schredlich verbraunt murbe er tas Rodusivital verbracht.

m. Fingen, 29. Oftober. Ein recht bedauerlicher m. Fingen, 29. Oftober. Ein recht bedauerlicher malte der Ande der Ande der Ande der Anderder der Bereinner ich beite abend in der Made der Antoederied der Dilleldorfer Dampfichiffishrikgefellschaft. Der Kapilän Sollmann nach Kamp, wohnhaft in Rom-bach, wollte an seinem Schiffe. Biedrich welches soni prisen Biebrich und Mainz als Lofaldoot verlehrt, einer Beckeitschen derfehrt, eine Gellinge, welche ich um den Jud des Kapitäns ichlang. Röhlich geried ber Kabit ins Treiben und dem Bedauernkwerten wurde der such hackflödlich abgerisen. Auf der Fahrt zum dospital behielt er noch immer die bolle Besinnung, Er ist verbeitralet und Kater von b unmindigen Kindern.

weit. Darmitadt. 30. Oftober. In Rieber die bei weine welche in der Kabit.

rinde Dormitabt, 30. Oftober In Biebesbeim Im Ried hat bente nachmitting ber feinerzeit aus bem Staatedienft entlaffene Lehrer Otto Geipel, ber ala

Privatlebrer bajelbft lebte, feinen Bruber, ben Raufmann August Ceipel, mit einem Revolver ericoifen. Der Morder eignete fich foliecht als Lebrer, war eine Zeitlang im Austand, tam aber wieder gurud, auscheinend, um von den Unterfrützungen feiner Angehörigen zu leben. Er hatte biefer Tage von dem erschoffenen Bruder 1000 De. verlaugt, während ihm diefer nur 600 M. gab. Anj dem Bahnhof in Studitadt wurde der Morder aber fritgenommen und an das Amtsgerichtsgefängnis in Gerusbeim abgeliefert. - Ericolien bat fich bente frub in feiner Bobunng in der Benchtraße der Diffshoboist hiniche aus Salle an ber Canle, aufdeinend aus Schwermut. - Rach ben vorläufigen Schöhungen burfte fich der Ansfall, den die Technifce Sochichnle dabier durch das verschärfte Aufnahmegesetz gegenüber ben Ruffen erleibei, auf ca. 200 ruffifce Studenten be-

Ms. Caffel, 30. Oftober. In ber Conbiabrit von Georg Engelbardt und Ro. in ber Gebanftrafte (Gouffabrif "Chafalla") bier find die organifierien Arbeiter und Arbeiterinnen, 200 an der Bohl, feit geftern wegen Richtbewilligung boberer Lobne in ben Ausftanb eingetreten. - Bente feierte ein Coffeler Bürger ein gar feltenes Beft: feine eiferne Soch geit (bas fojährine Chejubilaum): Berr Rantor a. D. Bladert und Gemablin find das feltene Jubelpaar; er ift 88, fie 84 Jabre alt, aber beibe erfrenen fich noch einer beneibenswerten Weinnobeit.

Gerichtssanl.

h. Salle a, S., 3), Ottober, Die Einjährie-Frei-willigen Sodow und Seilmoun vom 36, Infanterie-Regiment, welche jungft nach Bolland befertiert maren, aber am fünften Tage gurudlebrien, murben wegen gemeinsamer Gabnenflucht vom Ariegegericht au te gebn Monaten Gefängnis verurfeilt. Die Luft au Abentenern batte fie gur Glucht veranlaßt.

h. Riel, 31. Oltober. Das Oberfriegsgericht bat Die Rorpetten-Rapitone v. Jadmann und Rogge megen folgenichwerer Kollision ber Kriegeschiffe "Frithiof" und "Nymphe" mährend des Flottenmandvers zu 5 Tagen Stubenarrejt verurieilt.

* Wet, 31. Oftober. Das Schwurgeriche verurteilte geftern den 21 Jahre aften Buttenarbeiter Bent Gafting aus Aldringen wegen Raubmorbes jum Tobe. Effing hatte Anlang Juni d. 3. in Sapingen die 25 Jahre alte Bitwe Schnfter ermorder und beraubt,

Sport.

* Justiall. Der Frankfurter Fußballflunk Dermannta febreibt ims: Bu ber in der gettigen Worgen-Lusgabe veröffentlichten Rotis über das Frisbenfibiel Worgen Ausgabe veröffentlichten Katis ider das Sugbällsbiel Biepladeiner Sportberein I gegen Kranifurter gispballflied Dermannia 1. aus dem lekkgenannier kind mit I: I Toren als Sieger derverging, ih derichtigend nachgutragen, dah famfen die ieht gespielten Weitverschaftsipielen die Frankrutter Spermannia-Baumschaft nicht an leiter Stelle unter ahl beteiligten Vermannia-Baumschaft nicht an leiter Stelle unter ahl beteiligten Vermannia-Bernstänisten die heiter Stelle sich befindet. An dem Weinlich hat nicht der ganzlich unfähne Schiederichter die Schafft, iendern die tatlachtich bestere Wannschaft dat den Steg errungen. Im übergen ist die Frankfurter Dermannia der einzige Frankfurter Ausgaben die feilberige Buhballabieitung der Ausgelellschaft Biespaden, sowie dem spielte.

sr. Eine allgemeine Sport-Ausstellung wird der Hausburger Polotlud dom 18. die 27. April n. A. im Velodrum Katherbaum veransialten. Es ilt gewiß erfreulich des nich dem findenen Gesolge, welchen der Deutsche Sporterer mit seiner Berliner Sport-Auskellung gehabt hat, nun auch in anderen Städten die Idee aufgaartisch wird. Die Damburger Austellung soll alle Gebiete des Basservorts, Psevologisch auch der Vermantif und Athleuf umfaßen. Kamentlich ind auf dem Gebiete der Acronautif einige senkatienelle Korrichrungen geplam. Kem und interesimt ist auch eine Louisautif einige senkatienelle Korrichrungen geplam. Kem und interesimt ist auch eine Louisautif und Bolosver gewonnen worden find. Dem Arbeitsaussichuß der Sport-Auskielung gedoren an als Corridender & Dasperg jun, der auch die Anreaung zu der Ausstellung gach ierner D. Olio Teaun und F. Beit, alle ihn Samburg.

Permilantes.

Das unerflärliche Berichwinden ber isjabrigen Tomter Barbara des ruffifden Polizeicheis Lapulin, die am letten Donnersing nach Berleffen des Themers in Midmych, Das fie mit ihrer i2jabrigen Schwefter und ren Ergieberin beincht baite, perimmand, erreat in Bondon großes Auffeben. Man vermutet einen Sandfireld rufffider Revolutionare. Alle Rachforfdungen nach ber jungen Ruffin haben bisber gu feinem Ergebnis geführt. Die Blatter melden, die Boliget babe ermittelt, daß die Broiche der Berichwundenen am Sametagabend von einer Frau in einem Pfanbladen im Stadfteil Golborn verfeht murbe. Die von ber Frau abgegebene Morene mar falich. Ferner murbe ber Boligei mitgeteilt, die Berichwundene babe fich mit einer alteren Dame gufammen in Manchefter Street nach Bohnungen erfunbigt, doch führten Rachforichungen gu telner Beftatigung beffen. In der amtlichen Beichreibung wird Barbara Laputin als 18 Jahre alt, 5 Fuß 7 Boll boch und von gutem Buchs geschildert. Der ruffliche Konful in London ertlärie einem Bertreter der Breffe, feiner Anficht nach handle es fich um einen Badfifchftreich, und Barbara wurde bald gefunden merben. - Der Bater ber Berldmundenen mar Leiter einer Polizeiabieilung unter Pleme, ibre Mutter ift eine geborene Bringeifin Urufom und Odmefter bes Politifere gleichen Ramens. Die beiben Tochter murben feit acht Jahren von einer englifchen Erzieherin erzogen, mit ber fie feit Anguft befnchoweise in London wohnten. Am vergangenen Greitag erhielten die Eliern einen Brief von der Barbara: Fremde hatten fie in der Menfchenmenge umringt und in einer Drojchte nach einem ihr unbefannten Saufe entführt; bier fei ein Stmmer wie eine Feftung eigens für fie eingerichtet. Die Beute bort beaufworgeten feine ihrer

Frogen, taten ibr aber nichts guleide. Bagegen erhielt, wie fcor gemelbet, die Ergieberin and dem Rordmeften Boudons einen von Barbaras Sand geidriebenen Brief, in dem es beift: "Bei Empfang biefes Briefes werde ich tor fein! 36 glaube, bas Opjer einer Bermedilung gu fein." Der Later Lauufin begab fic, als er die Briefe feiner Tochier ampfangen batte, in Petereburg fofort jum Minifterpranibenten Stolnpin, und biefer drabtete an die ruffifche Boijaaft in London. Dieje brabtete gurfid, die Londoner Buliget fel ben Berbrechern auf ber Spur. Laputin reific am Cambtag nach London ab; er ift überzeugt, baß es fich nin eine Rachetat ruffilder Reve-intionere handelt. – Wie der "Frankf. Ita." aus London telegraphiert wird, ift die Bolizet icht der Anficht, daß die perichwundene junge Ruifin gar nicht aufgegriffen worden ift, fondern fich einfach entfuhren ließ, Gine Blumervermieierin will fie pofitiv am Tage nach ber

Donnerstag, S1. Offober 1907.

Entführung mit einem jungen Manne gefeben haben. Aleine Chronik.

Pringeffin Pia Monica ift geftern in Brigen angefommen und wurde vom Baron Schönberg in fein Schloft gebracht, mo bie Bringeffin bis auf meiteres verbleibt. Ronig Briebrich Muguft von Sachfen, ber vom 5. bis 17. Rovember in Tarvis in Rarnten ber Jago obliegt, wird fich von bort nach Schlof Laffans begeben, um bie Pringeffin Big Monico fennen gu lernen.

Gefährliche Rederei. Ein Bewohner ber Dahnenftrafe in Coln namens Weibenfelb nedte feine Fran. Im Soers rang er mit ibr, die eine Schere in ber Band ftelt. Beibe fillraten gur Erbe, mobet bem Manne bie Spite ber Schere in bas Berg brang. Beibenfeld, ber fofort tot war, hinterläßt anger feiner Gran mehrere Rinber.

Schmerglich. Gin Raufmann in Billich gab in Deinsberg fein bort verlagendes Motorsweirad gur Rudbeforderung vach Bulich mit der Babn auf, vergaß aber, das Bengin berandzunehmen. Infolgedeffen fab die Bahnverwaltung das Rad als Benginfendung an, die unrichtig betfartert mar, und belegte den Raufmann beftinumungogemöß mit einer Strafe pon 12 90. für jebes Kilogramm ober zusammen 984 Mt.

Diebijde Giftern. Bon ber Ariminalpolizei murbe in Diffelbori die Bitme Rarl Gereten und beren Tochter, eine Berfanferin, wegen forigefehter Diebftable verhaftet. Beide batten feit Jahren in bortigen Geichaften Waren gestohlen. In der Wohnung der Witme murde ein ganges Warenloger im Werte von mehreren Taufend Mart beforeagnabini.

Im Frefinn. Der penfionierie ungarifche Oberleutnant Befell, ber mit feiner Gattin und einem Barter von ber Rur and Nachen gurudtebrie und auf ber Rudreife wach Prag war, sprang in einem Anfall von Getstes. Borung in der Rabe der Station Zoologischer Garien in Eberfeld aus dem Schnellzug. Er erlitt einen Bruch beiber Beine, fowie ichwere innere Berletungen.

Menidenfrefferei, Hus Ottama mirb gemelbet, baß weitere Falle von Menschenfresseret unter den Coffinos in den nordlichen Provingen vorgefommen find. Die Esfimos murben gu diefen Untaten burch die furchtbere Sungerenot getrieben. Sunderie von Berfonen ftarben wor Sunger an der Rilfte von James Ban. Es ift nachgewiesen, bog eine Mutter ihre beiben fleinen Rinber getoret bat, um fich felbit por bem Sungertobe gu reiten, Es ift ferner nachgewiesen, daß in einer Gegend 24 Berfonen getoter und pergebrt murben. Der Foridungsreifende OBborne, der foeben von diefen Provingen auriedgefehrt ift, eranblt graufige Gingelheiten über die Beiden der Bevolferang und aber die Menichenfrefferei

Attentatoverfuch auf einen Bug. Der von einem Rommers in Gras nachts heimtehrende Lebrer Baicheri and Terespotode fant auf ben Gifenbafingeleifen ber Strede Opalenipa Coften gablreiche große Felbfteine und umgebrochene Chanficebaume. Da er in der Finfiernis nicht alles allein besetitgen tonnte, wartete er bas Berannaben des nächften Buges ab und gab ein Beichen gum Balten, worauf er bie Geleife mit Silfe von Bagnbeamten

Freiwillig fiellte fich der Boltzei in Leipzig der Gelb. gießer Grund, der am 25. Degember v. J. in Rennsfirchen bei Krimmifichau aus Eijersucht auf ben Riempnermeifter Debne dret Schuffe abgefenert batte, von benen der eine ibn in ben Ropf traf und ichwer verlegte. Grfing hatte fich darauf zu erschießen versucht, aber nur leicht verlett, worauf er flüchtig murde.

Run auf eine Spartaffe. Infolge falfcher Gerlichte wurde die große Sparkaffe in Roiterdam die gange Racht hindurch bis gestern früh 3 Uhr von einer rasenden taufendföpfigen Menge belagert, die ihr Weld gurndverlangte. Sufaren und beritiene Polizei batten ibre Ret, die im ftromenden Regen ausharrende Menge im Saum au haften. An fleinen Ginlagen murde nachts im gangen rund eine balbe Million Gulben gurudbegebit. Die Aftinen ber Sparfaffe belaufen fich auf rund 12 Millionen gegenüber 10 Millionen Baffiven. Geftern fruh 9 116r wurden bie Rudgablungen anftandolog forigefett. Im Gebrange murben viele Berfonen verwundet.

Gefährliche Goligereien. In München-Glabbach perfibten porgeftern abend am Ranalban beichaftigte 3tafiener ichmere Musichreitungen. Bei ben Goldnereien murben fünf Finliener durch Doldfriche und Schiffe verfeht, bavon gwel ichwer. Geche Beteiligte wurden verbaftet, außerbem vier gur eigenen Giderbeit feftgenommen.

Zehte Nachrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnte.

London, 31. Offober. Bie "Doiln Telegraph" melbet, werden für die brafflianifde Regierung burch die Armitrong-Gefellicaft und die Firma Biders und Magim gwei Lintenichiffe mit einem Deplorement von 21 000 Tonnen gebaut. Die Schiffe werben mit 34,3 Bentimeter-Geschützen armiert werben. werden mit 34,3 Jentimeier-Seichuten armiert werden, hd. Beilen, 31. Ofiober. Das Louped obeot die derart in Spezial-Backetteffirmen aufgestellt werden 32. 300 ift gestern beim Auslaufen aus bem Safen be-

follen, daß alle vier Turme nach beiden Breitfeiten | fenern fonnen.

London, 31. Oftober. Das ib antide Ronig !-Diner zu 30 Gebeden bei, zu dem auch der französische Botichefter Cambon und der englische Minister des Augern Gir Eduard Gren geladen maren. Es murben feine Reben gehalten.

Depeldenburean Derolb.

Bien, 31. Oftober. Aus Schönbrunn wird ga-melbet, bag nunmehr bas Befinben bes Ratiers nach jeder Richtung völlig befriedigend fet. Die katarrhalischen Erschemungen find gang geschwunden

Baris, 31. Oftober. Der unter bem Berdachte ber Spionage verhaftete Offigier Berton erflarte im geftrigen Berhor über seine Anweienheit in Belfort, daß er dort einen 40tägigen Anstruktionskurfus absolviert und während diefer Zeit Ausstlüge in die Umgebung unternommen habe. Unter anderem habe er in Begleitung eines Abgeordneten bas Schlog Belfort besichtigt. Der Angeschuldigte mochte Mittellungen fiber seine Unterredungen, die er mit herrn Rigmann bem Bertreter einer Magener Tuchfabeit, gehabt hat, Das Berhor Bertons erfolgte in Gegenwart eines Bertreters bes Rriegsminifteriums.

Reabel, 31 Oftober. Mile Teilnehmer an ber Ditofritajabet des Staatsjefreides Dernburg augern offen ibre liberzeugung, daß die Kolonie bei rationeller Be-wirtschaftung vorzägliche Aussichten babe. Bur ine der Ausbau des Gifenbahnnehes und die Regulierung der Wosserhältniffe not. Wie der Staatssefretar fich felbst außerte, werde eine andauernde verständige Ausnühung und Erichliebung der reichlich vorhandenen Silfsquellen zu großen Resultaten führen. Freilich meinte ber Staatsjefretar: Die gebratenen Tauben fliegen einem in Afrika ebensowenig in den Mund wie in Europa. Geine Reife an Ort und Stelle merbe übrigens zu wichtigen Berwaltungs-Mahnahmen und Reformen führen. Welcher Art diese fein sollen, ließ Dernburg unerwähnt und auch über die Gifenbahnfrage wollte er fich nicht außern. Einen borgliglichen Eindrud machte auf ihn die idmarge Bevolferung, der er bas Beugnis ausstellte, fie fei tiber Erwarten brauchbar und tudig. Als ben intereffanteften Teil feiner Expedition bezeichnete Dernburg die Reise von Muania nach Labora, die für bas Schicffal der Kolonie in bobem Grade nüttlich und bestimmend war. Die Bufunft des Landes höngt natürlich von der Entfaliung seiner eigenen Silfsquellen ab und nicht bon dem aus Europa aufgepfropften fünstlichen Leben. Mit großer Unerfennung außerte fich Dernburg über die Engländer, die ihm nicht nur ein weitgebendes Entgegencommen, sondern auch ausgiebige Informationen erteilten. Berndurg bestätigte ichtiehlich, daß er sich auf der ganzen Reise der besten Gestundheit erfreute. Er außerte, daß er mit großer Freude den Arbeiten in der bevorstehenden Session entgegengebe. Der Staatsfefretär bleibt noch einige Tage in Neapel. (B. T.)

Sofia, 31 Oftober. Nachdem Gurit Ferdinand nunmehr gurudgefehrt ift, durfte der angefündigte Rabinettswech jel baldigft erfolgen. Wohrscheinfich wird Daneff mit der Rabinettsbildung betraut werden. Der Wiener biplomattiche Agent Sarakow dürfte bas Sinang-Bortefeuille übernehmen.

Bretoria, 31. Oftober. Die beiden englichen Offi-giere Clark herring und Didson, welche in voriger Boche in Gemeinichaft mit zwei Bariete Damen vas Grabbenkmal des Bräsidenten Krüger geschändet baben, find gefiern verhaftet, aber nach Stellung einer Rautton bon 500 Kfund wieder freigelaffen worden.

Reto Port, 31. Oftober. Das Blatt "American" bergeichner das (Gerücht einer bevorstehenden Ber-lobung des Herzogs der Abruggen mit der Lochter des Senators und Millionars Elfins.

wh. Dortumnd, 31. Oltober. Die "Dortun Lig." melbet aus Milhoim a. d. M.: Gestern nachmitteg wurde der Arbeiter Lifat beim Gleisverlegen von einem Wagen ersfaßt. Ein Arm und ein Bein wurden ihm abgefahren. Der Wann dunrbe ind Kransenhaus gedrocht, wo er nach furzer geit verstarb. — Rach einer Meldung aus Langendrete wurde der Tyrarbeiter eined Banunternehmers gehern abend auf der Gisenbahnbride der neuen Strefe Langendreer. Stiten von einem Guterzug ersoht und nutten durchgefahren. Er war isfori iot.

hd. Oberberg, 81. Oftober. 3in Balbe bei Sufeto pobodbrie der gorffer Kollit einen Wilddieb. Dieser batte ben Beamten aber ebenfalls bemerkt. Beibe legten gleiche geitig an. Der Forster erhielt einen Schult nicht der und verschieb nach wenigen Minuten, der Wildbieb wurde von einer Kugel in den Kobf getroffen und starb nach awei

hd. Wien, 31. Officer. Der Redalteur bes Wiener Frambenblattes", Seizer, ift geftern im Alter bon 63 Aahren gestorben.

hel. Egegebin, 31. Oftober. Sier wurde ein fcmung-bagier Sandel mit Leichest im itabtiden granten-bous entbedt. Der Direftor bes Krantenbaufes foll be-teiligt fein. Eine Unierfuchung ift etngefeitet.

Genna, 31. Offiober. Bon bier wird gemeldet, boft Fischer em 21. be einen Ballon faben, der in der Richtung auf Santanber frieb. Man glaubt, bag ce fich um den bor 14 Logen in Bordeaux aufgestiegenen und seitdem verschollenen Ballon handelt. Es heißt, daß der Rapitun des Schiffes "Gandane" den Ballon am vergangenen Dienstag an der Bestflifte Spaniens geseben

hd. Boris, 31. Officber. Bom Erbbeben in Bentral-Afien wird noch gemeldet. In den 25 Kilometer von Karatag gelegenen Diffrift, Sanvt-fiadt Ainan, wurde eine Hillskolonne entsandt. Diele fonnte aber vor Rauch imd Flammen nicht parmarts bringen Die Zahl der Opjer wird auf 12 000 Stadt-bewohner und einige Hundert zum Waffenkauf bort weilende Riegifen geschäft. Gegenwärtig wird von Comartand eine Rettungsaftion eingeleitet.

ich ablig i worden. Es erlitt ein Led, fonnte aber noch mit eigener Kraft in den Hafen zurucklehren, wo es einer um-fusienden Reparatur unterzogen werden muß.

hd. Mabrid, 31. Oftober. Gin bedeutender Scheide ich in del in geitern in der Banf von Spanien entbedt werden. Es wurde feitgefiellt, das durch gefälschie Scheds 265 000 Beietos dom Konto des früheren Adgeorgene untben find.

Polkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchtmarft zu Wiesbaben vom S1. Offinder. Breife per 100 Ailogrumm: wafer 18 M. SO Bt. dis 16 M. 40 At. Mich-tirob 5 M. 40 Bt. dis 8 M. Deu 6 M. dis 7 M. SO Bt. An-cifadren waren 14 Wogen mit Frucht und 35 Wogen mit Errob und Deu.

Bruchtmarft zu Limburg vom 30. Oftober Reier Beigen, naffanischer, der Matier is R. 50 Bf., Dafer per Raiter 5 R. 60 Df., Kartoffeln per Walter 5 W. 20 Bf.

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftitelle Beilburg (Landwirtschaftsichule). Settervoraus fage, ausgegeben am

Morgen gientlich trube und regnerisch, schwache Luft-

Benaueres burch die Beilburger Beiterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Blatattofeln bes "Tagblati" - Daufes, Langgaffe 27, und an der Onupts Anentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbeimfrage 6, taglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfrak

und die läftigen Schuppen beseitigt und verhindert bes altbewährte und allein achte Pfarter anneippe Brenneffeldager waser, bestreter iehr den genarwuchs und karft die Kopfs nerven. Man ante gebau auf Bild und Namenung Geb. Kneipp und hute sich vor den vielen, oft sehr schaftlichen Rochahmungen. Zu bezieben burch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59. Telefon 3240.



Das größte und verbreitetste

= Anzeigenblatt Wiesbadens =

feiner Umgegend, wie Naffaus überbaupt, ist von altere ber bis auf den beutigen Tag wormen unbestritten bas wwwwwww

Wiesbadener Tagblatt.

Seine überlichtlich geordneten Anzeigenteile: Wobnungs-Anzeiger, Arbeitsmarkt, Gelb- und Immobillen-Markt, Aleiner Angeiger und nicht guletzt feine gabbeichen, wirkungsvollen Inferate der Wiesbadener und ewe auswärligen Geschältswelt werden wee

täglich von Taufenden gelesen,

Diefer statiliche, steis wachsende Lefertreis, welcher alle Bevölkerungsschichten Wiesbadens und des noffauer Candes umfaft, lichert

jeder Unzeige unfehlbaren Erfolg.

Die Anzeigen-Dreife des Wiesbadener Tagblatts find in Anbetracht diefer weiten Verbreitung und im Vergleich zu anderen Tageszeitungen bel gleich hober Auflage, Durchaus mäßige. - Das Wiesbadener Tagblati gilt daber mit Recht nicht nur eis

die gelesenste Tageszeitung Wiesbadens

fondern zugleich auch ale

das größte Unzeigenblatt unferer Stadt

wie naffaus überbaupt.



Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Beiten.

Beitung: 20, Smulte vom Brift.

Bernstwertlicher Resulteur ihr Pastill: J. B.: W. Schulle von Beide in Sonnenberg: ihr das Sendleicher J. Bulderet ihr Beidelberg Andrichten, Sourt und Anfongebedelliche E. Bulderet im Radmilde underlichen Auf der Lundwag bermichten aus Gereftsteuer B. Meternbach ihr der Muster Lundwag bermichten G. Dernauf; ihmilich in Beideben. Brud und Berlag der D. Schullenbergischen Delbeidenmiten im Abeideben.

(Fa, 2236/8g) F149

* Blanck, *
Priedrichstr. 28, 2. Stock.

Pariser Neuheiten,

Siraussfedern — Fantasiefedern, Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Filzhüte etc. etc. Bosa und Stolas. Boste und hillinste Bezugsquelle. Bitte genau auf Firma zu achten i Straußfedern-Manufaktur

* Blanck, *
Friedrichste, 29, 2, Stock,

Heidelbeerwein

(Bluttvein), Geichmack wie feinster Sübmein, febr zu empfehlen für Bielchfüchtige, Bintarme und Magenfranke,
Breis ber '/2 Ht. 65 Pf.

Martin Hattemer, Obliven-Keltrei, Eldolffirahe 3. Albrechtfirahe 24. Zelebhon 3988.

Unterzeuge:

Unterjacken, und Hosen, Normalheinden, Leibhosen, erprobte haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14.

Frisch eingetroffen:

The Matjes-Heringe Holl. Bollheringe, Bismard-Heringe, Bollmöhfe, Hollmöhfe, Bering in Gelee, Aal in Gelee,

Delikateh-Beringe in verichiedenen Gancen, Anchovis /

Cardinen in Gläsen, Ochsenmanl-Salat,

neue Aronen-Hummern Sardinen in Oel

per Dofe 85, 50, 90, 190, 140, 1480 211 Sifd. Staviar

The Binnd 10, 19 mb 18 Wart. Chr. Reiper, Webergafie 34.

Defict Alle! Sie 5. Schaffe eine 1. Bofe 4. Rebers, 11. Bode gewendet 7.50 Mt., Repar., Rein. in. Bügl. Muft. 3. Dienst. H. Kieber. Schneiber, Gellmundfr. 3. P.

Johns Schornstein-Aufsätze

sind die

bewährtesten

und

meistgekanften

Aufsätze.

Einfach u. dauerhaft.

Sicher wirkend und nie versagend.

Niederlage bei:

L. D. Jung,

Eisenwaren handlung, Kirchgasse 47.

K198

Carl Mertz, Withelmstrasse 18 - Fernsprecher 110, empfiehts

MESSMER'S THEE

Stahl emaill. schwere Kochgeschirre.

Garantie für jedes Stück.

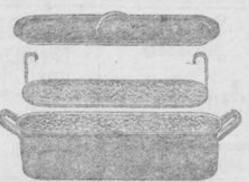


Garantie für jedes Stück.



Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.





Ki

Apolitic.

Männergesangverein "Hilda".

Freitag, ben 1. Robember, abends 9 Uhr, im Bereinslofal Tuinballe, Hellmundftraße:

Generalversammlung.

Tagedordunng:

1. Jahresbericht bes Brafibenien, 2. Rechnungs-Ablage bes Raffierers. 3. Wahl ber Rechnungsprüfer.

3. Wahl ber Remungsprüfer. 4. Reuwahl bes Borftanbes. 5. Berfchiebenes.

5. Berfaiebenes. Bollgähliges Ericheinen ber Gesamtmitgliedschaft erwartet F& Der Borftand.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemennaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Fischhandlung Henninger & Mölbert,

Telephon 680.



Empfehle in hochfeiner Qualität:

Prachtvolle Schellfische,

Rabeljau, ganze Fiiche, 30 Pf., im Andschuitt 10 Pf. mehr, Bratschellfiiche 20 Pf., 5 Pfund 95 Pf., ferner allerfeinste Augel-Schellfische 50—60 Pf., Augel-Rabeljan 50—60 Pf., Rotzungen 76—80 Pf., Heilbutt im Aussichnitt I Wil., frischer Zander I—1.20 Mi., rotsleischiger Salm im Schnitt wie Rheinsalm 1.50 Mf.

Prima hollandische Bollheringe 10 und 12 Pf., famtliche Marinaben billigft. Lieferung fämtlicher Fische gereinigt und frei ins Sans.

Unser diesjähriger

Grosser Ausverkauf

beginnt am Freitag, den 1. November.

Hermanns & Froitzheim, Langyasse 28.

K 104

Langgasse 32.

Frankingter Kontektions-Haus

Europäischer Hof.

Grösstes Spezial-Mans für Damen-Kontektion.

Da unsere Einkäufe vereint mit dem "Grössten Frankfurter Konfektions-Haus" geschehen, so sind wir betreffs Leistungsfähigkeit und Auswahl in der Lage, das Müchste zu bieten. Durch unser Prinzip "Grosser Umsatz, kleiner Verdienst" verkaufen wir jetzt schon sämtliche Konfektion zu ausserordentlich billigen Preisen, wovon sich jede Dane überzeugen soll.

700

650

1350

1250

1050

Jacken-Kostume in engl. modernen Stoffen, sehr chike Fassons . . . von Mk. 75.— bis Engl. Paletots "/ und "/ lang, in nur mod. engl. Stoffen, aparte Fassons . . von Mk. 35. ... bis

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

Schwarze Jacketts in Tuch u. Kammgarn, kurze und lange Fassons, von Mk. 45.— bis

Sammt- und Plüsch-Liftboy u. Bolero, nur aparte chike Fassons von Mk. 50.— bis

Frauen-Paletots in Tuch und Kammgarn, bis zu den grössten Weiten auf Lager, von Mk. 55 .- bis

sehr chike Saison-Abend- u. Kimono-Wäntel sehr chike Saisonvon Mk. 45 .- bis

Kostüm-Röcke in Tuch, Satistuch u. Sammt von Mk. 35 .- 725 Blusen aus Seide u. Spachtel reiz. Neuheit, nur chike aparte Fassons von Mk. 40.— bis Blusen aus Wolle u. Barchent nur mod. Dessins 200 Pelze in sehr grosser Ausvahl von Mk. 4

Ebenso bringen wir seh- elegante Modelle in Spitzen-Blusen, Abend-Mänteln, Plüsch-Mänteln, Plüsch-Jacken, Taillen-Kleidern u. Ball-Kleidern, die wir ganz enorm billig verkaufen.



Das vornehmste und solideste im Tragen.

Zum Verkauf gelangt nur die beste K43 Qualităt.

Mark je nach

Länge der

Jacketis



Mur feinite Empfehle: Cablian im Linejchnitt 50 Bf., Meine Schellfifdje 25 Bf., Sadfifche ohne Graten 30 Bi Merland 40-50 Bf., Cechecht im Ansichnitt 60 u. 70 Bf., ff. Tafeigander von 80 Bf. an, hochfeinfte Mhein= Zauder (wie lebend) 1.20 bis 1.50 Mf., fleine Steinbutte 1 .- bis 1.20 Dit., Coles (Cee. jungen), Limandes, Beilbuit, prima Dorbfeefchollen 60 bis 70 Pi., allerfit. Angelschellfische 60 Pf., Rordiec = Cabliau, 1. Qualität, 60 \$1., Lacheforellen, rotfl. Galm im Ausschnitt bon 2 MR. an, lebende Sechte, Bariche, Rarpfen, Schleie,

Forellen, Summer niw. billigft, grine Beringe 25 Bf. an, Seemufchelu 100 Stud 60 Bf. Große Auswahl in marinierten u. geräud. Gifchwaren, Beftellungen erbitte frfihzeitig.



Derbell. Universal-pammaldine,

biefelbe eignet fich jum Berfleinern von Brobden, Fleifd, Bentufe, Mandeln, Ediotolabe, Zwiebeln, Suffer 2000

Aitronat,

Tranz Flossner. Wellribstrafie 6.



Mit großer Bufriebenheit teile ich Ihnen ergebenft mit, bag ich feit einiger Beit bas von Ihnen eingefilhrte Baarwaffer Javol gebrauche und es außerordentlich gut gefunden habe. Ich bin jeht fest ilbergeugt, bag Javel bas befte und umibertrefflichfte Mittel für haarpflege ift. Ich haite eigentlich ungefunde Ropfhaare und habe bisher alles verfucht, was angeblich wohltärig wirtenb für die Ropfhaare fein foll. In Javol habe ich aber erft bas richtige gefunden und erfenne es als höchste Wohltat an. Daffir werbe ich Javol ben mir befannten japanifchen Damen empfehlen.

Indem ich hiermit meinen herzlichen Lliidwunfch für bas Aufolithen Ihres Geschäftes ausspreche, zeichne ich

Saba Palto, Tolio. Einzig ift bie enorme Berbreiting bes Javol in allen Rufturlanbern.

Goldene Megeln über vernünftige Haarpflege toftenfret an jebermann.

Rolberger Unftalten für Exteritultur, Ofifeebab Rolberg. Größtes Ctabliffement der Welt für schünheits förbernde Körperkultur auf miffenichaftlicher Bafis.

Garantiert reinen

empfiehlt

Friedr. Zimmermann. Moritfirage 40.

Gleftrifder Dafdinenbetrieb. Tel. 2154. NB. 66 fommt nur garautiert reiner Chilebonig jur Berwendung. Bebee Quantum bier frei Daus,

SECTION OF THE PARTY OF THE PAR Echte "Gervais", allwöchentlich frisch, empfiehlt St. . 1831sun. Adolfstr. 7, 1877

Stidenbmen, verftellbat, bet Georg Zoilinger, Schivalbacherftr, 25, 1450

neueste Jacons,

in enorm grosser Auswahl von 20 NEK. an ompfichit

Spezial Geschäft feiner Pelzwaren, Palast-Notel.

Rheinstrasse 54. Direktor: Arth. Wichnelis.

Samstag, den 2. November 1907, abends 7 Uhr, im Saale des Konservatoriums, Rheinstr. 54:

(62. Vortrags-Abend).

Programm.

Nounte, op. 8, F-dur, für Klavier und Violine.

Lyrische Stücke. op. 12, für Klavier: a) Wächterlied,
b) Elfentanz, c) Albumblatt.

Lieder mit Klavier: a) Guten Morgan, b) Des Dichters letztes Lied.

Norwegische Tänze, op. 35, Nr. 2 und 3, für Klavier,
Violine und Celle.

Efochseitsing auf Froldhaugen. op. 65, Nr. 6, f. Klavier. Lieder mit Klavier: a) Nit einer Primula verie, b) Spielmanns-lied, c) Ich liebe dich.

An den Frühling, op. 49, Nr. 6, für Klavier. Peer Gynt-Suite, op. 46, für 2 Klaviere, 8-händig. Nordische Weisen, op. 68, für Streicherchester.

Eintritt frei gegen Vorzeigung der Programme, welche im reserv. Plätzen à 1 Mk, chendsselbst u. shends an der Kasse.

Allein-Verkauf: J. BACHARACH



und verlange überall ächte FAILLE HERCO mir Golddrick HERCO auf der Kante.

Alleinverkauf für Wiesbaden: J. Bacharach

verhaufspreis der Reine Seide I. 956

Neu aufgenommen!

Neu aufgenommen!

andarbeiten

in hervorragender Auswahl.

Hochaparte Neuheiten in Gobelin- und Kelimarbeiten, seidenen Decken. Läufern und Kissen, Sudan- und Smyrna-Knüpfarbeiten, Handarbeiten auf nordischem Java, Kongressund Aida-Stickereien, Herrenwesten, Decken, Läufern, Kissen in russisch Leinen, ferner alle vorgezeichneten Artikel in Leinen und Baumwolle, Filz und Tuch, Deckenstoffe.

Grösste Farb- und Qualitäts-Sortimente aller Stickerei-Zutaten.

Paulinenschlösschen Wiesbaden.

Samstag, den 2. November, und Sonniag, den 3. November, nachmittags & The und abends & The, im Monzertsaaler

orführungen franz, klassischer Lustspiele

von Mitgliedern erster Pariser Bühnen unter Leitung des Herrn Direktor Econbaud aus Paris.

Nachmittags & Uhr: Le Bourgois Gentilhomme, Lustspiel in 5 Akten von Melière. — Abands & Uhr: Le Gendre de M. Poirier, Lustspiel in 4 Akten von Emile Augier. — Panse. — Les Précieuses Ridicules, Lustspiel in 1 Akt von Melière.

Eintrittspreise: Saalkarton 2 MM. Galeriekarten W MM.

Kartenverkauf ab Samstag, den 2. November, vormittags 10 Uhr, an der Togeskasse des Kurhauses, Hampteingung linkn, und an der Kasse im Paulinen-schlössehen eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung. Die Eingangstären des Saales und der Galerien bleiben während der Vorstellung geschlossen.

bedeckungen abzulegen. Städtische Burverwaltung.

Die verehrlichen Besucherinnen werden höflichet gebeten, die Kopf-

\$

Mente Donnersing, den 31. Oktober, und Freitag, den I. November a. c.:

verbunden mit

Per Schlachtfest.

Eintritt frei-Anfans 8 Uhr. Ab 10% Uhr: Grosses Doppel-Monzert.

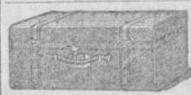


wegen Räumungs-Ausverkauf mit 10 % Rabatt.

Connected Dan Oll, Tainusstr. 13.

Geinten Mugelichellifch per Bfund 50 Bf. Beinften fetten Cablian per Bfund 45 Bf. Weinfte Schollen Weinfter Beilbutt

per Bjund 75 Bf., empfiehlt Aug. Kortheuer, Meroftraße 26. Telephon 705



und Leberwaren-Fabrifation

Adolf Poths. Sattler u. Zafdner,

14 Babuboffirage 14. -Befte Bejugequelle foliber Roffer und Reifeartitet aller Urten. Unterreicht billige Breife. Griva-Anfertigung. 9271 Reparaturen gut und billig.

Neues Bett, Woschlauf., Sofn und Tische billig zu verlaufen Kirchgasse 23, 3 St. links.

Telegrafibreffe: Bureau "Union" Um Römertor 3. Ermittlungen, Beobachtungen, Ansfüufte.



Empfehle täglich frisch:

Bloaftbraten, Ralbbbraten, Pendembraten, Saweinebraten, Randfleifd, Bunge, roben Schinken, get. Schinken, Lachsichinken, get. Odfenbruft,

Triffel Lebertourft, Sarbellen Bebermurft, Leverpaftete, Schinkenwurft, Jungenvurft, Thuringer Blutourft, Sausm. Prehfopf, Sausm. Lederwurft, Sütz-Roleistres & 30 und 50 Bf. Echweinstopf in Gelet.

Täglich bon 6 Uhr ab warm im Ansichnitt:

Backschinken, gepokeite Ochsenbruft und Calleler Rippchen. NB. Caffeter Rippenfpeer und Doffenbruft (rob) ftets vorrätig.

Mheinstraße 65,

___ Telephon 2832.

Heuie und morgen grosser Jisch-Verkauf.



Hauptgreschäft: Grabenstr. 16.

Zweiggeschätte: Bleichstr. 4,

Herderstr. 21.

Aus frisch eingetroffenen Waggonladungen offeriere:

In Qualität FIRSS- und

Sectische. Prompter Versand!!!

Bitte um frühzeitige Bestellung. Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf.

Portions-Schellische Ptd. 25 Pf., grosse 30-40 Pf. 2-5-pfündigen Kabeljau Pfd. 25 Pf., Seelachs Pfd. 20 Pf., ohne Kopf 5 Pf., im Ansschnitt 10 Pf. per Pfd. teurer. Frische grüue Heringe Pfd. 22 Pf., 5 Pfd. 1 Mk. Backfische ohne Gräten 30 Pf., Bratschollen 30 Pf.

Täglich frische Nordseekrabben Pfd. 60 Pf., Seemuscheln 100 Stück 50 Pf.

Alterfeinste Holl. Angel-Schellfische 50-60 Pf. In Nordsee-Kabeljau 35, im Ausschnitt 50-60 Pf. ff. Seehecht, in Fisch 40, ohne Kopf und Gräten 60 Pf. ff. Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf., 2-3-pfd. Steinbutte 1 Mk.

Rotzungen (Limandes) 50-70 Pf., grosse Schollen 50-60 Pf.
Stinte (Eperians) 40 Pf., Merlans 40 Pf.
Lebendfrische Karpfen S0 Pf., Blaufelchen S0 Pf., lebendfr.
Zander S0 Pf., Rheinzauder 1.20 Mk., Rheinhechte 1 Mk.,
lebendfr. Lachsforellen 1.50 Mk., 3-5-pfd. Salin 1.30 Mk.
ff. rotfleischiger Salm im Ausschnitt Pfd. 1.50 Mk.

und marinierten Fischen, Fisch-Konserven.

Lebeude Schleie, Karpfon, Hechte, Aale, Bachforellen, Hummern etc. billigst! grösster u. schnellster Umsatz am Platze in ff. geräucherten

Die Einheit unserer Kirche ist arößer, als sie scheint. Ihre Macht ist gewaltiger, als vor Augen liegt. Ihr Neichtum ist ein anderer, als der sich in Jahlen und änzeren welltichem Prunt und Vomp ausdrückt. Sie dat diesen Schien noch beute unerschöpft und unerschöpflich. Die 62 unter den 95 Abrien Lutbers lautet:

Der rechte, wahre Schatz ber Kirche in das heilige Gvangellum vor Berrlichkeit und ber Gnade Gottes."

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

Durch die Nebersehung der heiligen Schrift, des Buches der Bölfer und der Welt, in die deutsche Kuttersprache auf der Wartburg, iein größtes Wert, zeigte und Luther das vonklägtie Weich Gottes, das fern von itdischer Vocatund Arocht und Brocht nicht von dieser Welt ist und nicht den dieser Welt fein kann zum Ausen des deutschen Boltes, welche nun in Gottes Wort selber lesen und jorfchen kann, eingedent der Werte unseres alleinigen Weiters:

"Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr babt das ewige Leben darinnen, und fie ist es, die von mir zeuget." (b. Joh. 5, 30.

Bür bie innere Vollenbung der Gedäckiniskirche gingen bon nachgekonnten werten Damen und Herren durch die Schumelicijagen weiter ein: Ahmannshaufen: Inng Berm. Anler. 2 Kähden, 4.12 Bel. Herm bach: Bive. Schuboch 59 Pf. Viehrich Mudesheim: auf dem Khein-Salon-Dampfer "Ershherzog Ernst Ludwigf" von den Teilnehmern des 10. Alla. Vertreiertages der Nationalliveralen Portei 40 Bel. 10 Bel. die beite Sammelfählen: Vertrag wurde nachoezabit und eingetrogen von Hebrich: Georgen. Seinan Aben. Sot. dat Kähchen aus konfest. Gründen zurückseichtet. Inhalt 3 Bel. Terfelde. Schiff, Kaltchen fehit: Kaltwaper, Köwen, L.V. Bell. Derfelde. Schiff, Kaltchen ichti: Kaltwaper, Köwen, L.V. Bell. Terfelde. Schiff, Kaltchen ichti: Kaltwaper, Köwen, L.V. Bell. Bell. Schiff, Kattchen 1.65 Bel.; Ev. Kirchemael-Berein, Kaltchelle. Inhalt. Berein bei Krone. 1.65 Bel.; Ev. Kirchemael-Berein, Kaltchelle. Inhalt Bariei 15.59 Bel. Erdiel dei Abstehn: Bell. Gust., 450 Mel.; Schüb. Frch. 6.75 Mel. Engenhahn Riederseeld ach: du Bosque, Portibaus v. Higel. Erdenbeim: Werten, Schwanen, Kästchen sehlt; Soswann, Tannus,

2178.55 ERL 228.24 10,282.84

Heberhaupt 10,511,08 977 Men Gebern und Selfern innigen Dant. Um weitere Gaben wird berglich gebeien.

Biesbaben, am 31. Oftober 1907, am Lage bes Abesenauschlages Buthers an die Schlogfirche zu Wittenberg. Ramens und im Auftrag bes Bauausichuffes:

Beinrich Mener, Regierungs-Sefretar in Biesbaben, Gneisenaufrage 21.

Berein für Feuerbestattun

Haupt-Berjammlung

Camstag, ben 16. Dovember 1997, abende 81/2 Uhr, in ber "Loge Blato", Friedrichftrage 27 (Grogeichofi).

Tagebordnung:

1. Bericht des Borfigenden über das abgelaufene Bereinsjahr. 2. Bericht des Mechners und der Rechnungsprüfer. 3. Reuwahl für 4 aussicheidende Aussichungsbrüfer. 4. Auslofung von 60 Stück Mainzer Anteilicheinen.

5. Bereinsangelegenheiten.

Die Mitglieber bes Bereins und Unbanger ber Fenerbeftattung werben Mergu freundlichft eingelaben. Der Quefdug.

Moderne Schreibmöbel. Rollschreibtische v.185.— an Flachschreibtische 55.— a Altienschränke, Altienschränke, Bücherschränke, Proisliste kostenfrei! -Albert Pauli,

Wiesbaden, Rheinstrasse St. Hammelfleisch,

g. junges, bon bente ab gu 75 n. 80 Bf. Mayerhoder. Mömerberg 8.

Unerreicht in ihrer

Leistungsfähigkeit ist

John's

Waschmaschine

Grösste Schonung der Wäsche.

Kein Zerren, Reissen und Reiben wie bei anderen Systemen.

Bedeutende Ersparnis an Zeit und Kosten.

Jede gewünschte Auskunft, sowie ausführliche Prospekte bereitwilligst K 198 durch den

Wertreter:

Kirchgasse 47.



Von jetst ab täglich: Frische Frankfurter Würstchen

von Mels. Millier. Hof., Frankfurt-Spreadlingen, das Stück 15, 20 a. 24 Pf. in feinster Qualität. Allelnverkauf für Wiesbaden

J. C. Keiper, Teleph. 114. Stirchgasse 52. Cambridge Street

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mbenb Musgabe, 2. Blatt.

(Aenderungen vorbehalten.)

Freitag, den I. November.

Nur bei entsprochender Witterung: Wangen-Avsaffung Mail-coach's Neretal
—Fasanerie—Chaussechaus—Clarenthal und zurück. Ablaht vom Kurhause;
3 Uhr nachmittags. Fahrpreis & Mk. für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr
an der Tageakasse.

Abends 8 Uhr im Abouncment im grossen Kongetsasle:

Deutscher Opern-Abend

Stildtisches Barorchester. Leitung: Herr Ugo AWerni, städtlacher Kurkapelmeister.

Samstag, den 2. November.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mai-coach): Naroinl-Platte-Rundfahrweg und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung ba 1 Uhr an der Tageskasse.

4u. 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertssale u. in oor Wandelhalle-

Hoppel-Monzerte.

Städtisches Kurorchester. - Rapelle des Feldartillerie-Regiments Oranien.

Sonntag, den 3. November.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausffung (Mal-coach): Wald-häuschen-Bundfahrweg-Buhnholz-Dambachtal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: S Uhr nachmittags Fahrpreis 5 Mark für die Person. Karten-lösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Vormittings 11 /s Uhr im Abouncement im großen Eonzertsanle:

Orgel-Matinee.

Herr Friedrich Petersen. Organist an der Schlolikirche zu Wieshaden, Bistritt gegen Vorzeigung von Abendementskarten (Jahresfremdenkarten, Salsonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtsbonuenten gegen Sountags-Saisonkarten und Einwohnerkarten, karten zu Z Mark. Abends S Uhr im großen Konzertssale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt Kurkspellmeister. Solist: Herr Affred Wittenberg (Violine). Orchester: Städtlisches Kurrorchester. Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesiche nicht berücksichtigt werden. Das Klauschen ist in allen lanen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) siets strengssesss untersagt. P244

Städtische Kurverwaltung.





Großer Massensischverka

Prima Schellfische, 5-6-pfündige Fische, 30-40 Pf., Kabeljane, ganze Fische 25 Pf., im Ansschnitt 40 Pf., Backische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Zechechte, ganze 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., Seelachs im Ansschnitt 40 Pf.

Lebendfr. Rheinzander 1.20 Wit, bis 1.50 Mf., Brat-gander 1.— Mf., lebendfr. Rheinhechte 1.— Mf., Rongets 70 Pf., Salm 2 Mf., rotfleischich.

Deilbutt im Ausichnitt I Mt., Eperland 50 Bf., Limandes von 60 Bf. an, Angel-Schellfifche 60 und 70 Pf., Angel-Rabeljan 60 Pf., Blaufelchen 1.50 Mt., Matrelen 80 Pf., frifche Muscheln, 100 St. 60 Pf. Täglich frifche Cenbungen neuer Matjes Beringe 35 Bf., neue hollanbifche Boll-beringe von 10 Pf. au. Rieler Budlinge, Flundern, Sprotten.

Meine Fischhalle besindet sich jest in meinem Menban Marktplatz 11, vis=a=vis der höheren

Töchterschule, neben ber herrnmühle.

Kölner Konsum - Geschäft. Wellritzstrasse 42. Telephon 445.

Fische .. Geffigel.

Jeden Freitag : Frische Angelschellfische

Jeden Samstag:

Prima junge Giinse.

Prima Enten. Prima Jange Blibne.

Prima junge Mapannen. Prima Suppenhilhner.

Mbend-Ausgabe, 2. Blatt.

Willy Vierath, Berlin,

Freitag, den 1. November, abends 81/2 Uhr,

📨 Kaisersaal. 🕿

(Für Damen und Herren.)

Thema:

Untiefen im Geschlechtsleben.

Aus dem Inhalt des Vortrags:

Was ist Homosexualität? — Die Homosexualität in der Geschichte — Untiefen und Verirrungen im Geschlechtsleben. — Weibmänner und Mannweiber. — Der § 175. — Gleichgeschlechtliches Empfinden und gleichgeschlechtliche Betätigung. — Die Opfer des Erpressertums.

Eintritiskarten 50 Pf., reservierter Platz Mk. 1.— an der Abendkasse und im Vorverkauf im Kaisersaal.

Weingesellschaft zu Wiesbaden.

Friedrichstr. 27. - Telephon 465. - "Loge Plato".

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine. Deutsche und französische Schaumweine.

goniglide Win Schanspiele.

Donneistag, ben 81, Ofieber. 186, Borftellung.

7. Borftelung im Abonnement W.

Der Troubadour.

Grote Oper in 4 Aften, Rach bem Jiglienischen bed S. Commercno von D. Broch, Mufif von Joseph Berdi, Berjonen:

Der Graf ben guna Gerr Beiffe Bintel.

Beonore Grafin von Grl. Sanger.

Ruis. Unbanger bes

herr Sant. Wantico. Gin alter Bigeuner . Bin Bote . . Derr Gerbarts. Gefabrinnen Leonorens. Diever bes Grafen Anne. Anhönger und Be-maffnete des Grafen Lung und Mouricos. Krieger. Aloftertrouen Placuner und Rigennerfunen. Die Handlung spielt teils in Biscojo, rells in Arragonien im Anfange des 16. Jahrdunderts.

Mft 8: Großes Zang Divertiffement.

Bigenvertange. 1. Gniemble Tang, ausgeführt bom Rorps

2. Gevillang, ausgeführt von Frl. Beter

3. Pas hongrois, ansgeführt von Frl.
3. Pas hongrois, ansgeführt von Frl.
3. Renné, Kappes, Merian, Ambroius
4. La Pandaretta, ansgeführt von Frl.
5. La Botomienne, ansgeführt von Frl.
5. Dovoctig und Koft.

8. Variation seriouse, ausgeführt von Fel. Beter. 7. Galovy, ausge ihrt von Fel. Beter und dem Kord de ballett.

a. * Maurico: err Dr. Hans Copony pont Groß rapal, hofibeater in Maunbeimuls Gaft.

Rufffal Beit. : Err pon Frandenftein-Spielleinung: Bir Regiffeur Mebus Deforatibe Gint, Gerr Hofrat Schid. Rach dem 2. Aft findet eine Banje von 12 Ninuten ftatt.

Alufang 7 Uhr - Ginbe 9% Uhr. Gewöhrliche Breife.

Freitog, ben 1. Ron. 237. Borftellung. 7. Borftellung im Abounement C. Indiaenie alse Zouris.

Samstag, 2. Labember, Abonn. D, gum ersten Male: Tiefland. Omniag, 8. Speember, Aboun. A:

Verein penhonierter Reimsund Staatsbeamten,

Beg.B. Blicababen. Die nächte Monats-Berfammtung finbet bes Feieriogs wegen nicht am 1. November, fonbern

am Freitag, ben 8. Rub., abende 7 Uhr,

im Sotel "Fredrichenof", Speife-fael (Bingang tom Sole), ftatt. Der Borffand.

aon 30 Bi, an empfichit Carl Erb. Morihitraße 16. Zelephon 3479.

Pa. Rindfield & Pfb. 80 Pf. fowie Rathfilfd & Pfb. 80 Pf. Meigeret Accer, Wallramfir, 17. Bfte. Gothier und Thuringer

Bervelat, orte Winterwer, per Bfund 1.75 Mt. G. Hecker, B 4801 Telephon 258. Bismard-Ming 87. barte Bintern

Hen!

Bur Bire bei Megelluppen: Gerborndien, bei Safenbraen : Miesb. Spattle empfieht Weiners Macaroni- u. Rubelfabrit,

Muergaffe 17. Mostapfel,

mehrere Bagons, prima Bare, frei Station billigt abungeben, Offert, mit, C. 72. 728 poftlagernb Biesbaben,

Die Säle

find far Bälle, Hochzeiten, Konzerte und Vorträge etc.

su vermieten. Nähere: bei dem Reflaurateur Friedrichfir, 27. 1160

Ganz hervorragend

ist die Auswahl, welche ich in

Knaben-Anzügen und Paletots

Ich führe dieselben von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres.



Eleganter Paletot,

hochmodern, in usi blau u. arparten Dessins,

3.50 bis 30 Mk.

Eleganter Blusen-Anzug mit blauem Ueberkragen 3× weiss Band, in allen

Apartes Pyjeck

in blan Cheviot und Tuch 4 bis 36 Mk.

Besichtigung meiner Neuheiten ohne Kaufzwang gestattet.

von 4.50 Mk. an.

crust Neuser.

Kirchgasse 28. Wiesbaden. Telephon 274.

Spezialhaus I. Ranges

für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

10178

0 5 5 40

Flasche 1.20 (8 FL = 3,40), Meine so beliebten feinen B 5285

Tafelliqueure

(10 verschiedene Sorten) in eleganten weiseen Kugelflaschen, Flasche **.20 (6 Fl. = 6.50).

DEBEN, sehr sart u. mild, in allen Preislagen von MIL. I.GO an. F.A. Dienstbach, Fing 19.

Harzer Rafe! Mainzer Käse!

Sargfafe 60 Stud 2.70 Mit, dide Mainger 100 Stud 4.80 Mt., platte Mainger 100 Stud 3.50 Mt., grove Bertichaits-fafe extra 100 St. 5 Mt., Sarger Refer-Sanbfaie, 1. Bib. fdmer, bo Grid 8.50 empfieht in nur befter Qualitat

Sehiffers Stafe Großhandlung, 3 Jimmermannftrafie 3. Derfand nach auswarte. Schweineschmals,

garantiert riin, per Bio. 65 Bi. empl. Muliggaffe 17, 1426.

Bluderplay. Treiviand Blüderplay



bon Harl Petri. MIL. 3 Bajen-Safen 3 MIL. Frish geschossene sawere Halen a 4 Mart.

Rebteule 6-6.89 Me., fowie prima Rebragont. Beffellungen per Bofffnete werden brompt beforgt. B 5819

Sinfache Mittel üben grosse Wunder.

welches, Brztlich empfoliken, von Blutermen, Wöchnerinnen, Rekonvalessenten, Bleichstebtigen und Kinders seines ausgemehm Lieblichen Gesehmueltes, seines hohen Währwertes und Hiehlichen Geschmuckes, seines hosen wahrwerten und seiner Willigkeit wegen allen tewsress Stärkungsmitteln vorgezogen wird. — In allen besseren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften für 26 Pfennig per Pfasche zu haben. We nech nicht erhältlich, wird auf schriftliche Anfrage nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

B5848

Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H., Fernsprecher 77s, Wiesbuden. Göbenstrade 17,

Part of the second



Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Coke Langgasse und Bärenstraße.

Donnerstag, 31. Oftober 1907.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Goke Langgaffe und Bärenstraße.

Vom 1. November bis 5. Dezember

Ausverkauf bevorftehender Neu-Ginrichtung: 222222 älterer Stücke.

Bis 50% Preisermäßigung.

Samtliche Heuheiten sind in der 1. Etage ausgestellt.



Besichtigung erbeten Do ohne jeden Kaufzwang.





Weffentliche Verfleigerung.

Sameiag, ben 2. Revembee b. 38., mittags 12 Uhr, werden in bem Ragerhaufe ber "Speditions-Gefell. ichafs Wiesbaben", am Bejtbabuhof, bafier:

bahier:

23 Sade Weigenmehl,

14 Säde Rieie

als Pfandhude gegen bare Zahlung
öffentlich gwangsweife berheigert.

Wiesbaden, den 31. Oft. 1907.

Sabermann, Gerichtsvollaieber.

Aleideriche, 15, ob. Tifch 8 MI. u verl. Reroftrage 36, 1 rechts.

Billen zu verfaufen Billell 311 Verfallell
für 30,000 wir., 50—100,000 wer.
für 30,000 wir.
für 30,

Jeben Freitag: Mordice-Schellfische Don 20 98. an. B 5341 Venrolee = Mabelian.

Otto Blumer, Ede Abelbeib und Schierfteinerstraße.

35,000 Mt. 2. Supoth merben auf Saus Rheinftrafe bier gu leiben gefucht. Offerten erbeten unter P. 736 an ben Zagbi. Bert.

Königliches Theater.

Heute:

Gefüllte Spanferkel.

Reisender

für ben Berfauf von Zigarren an Sindler und Wirte von einer leistungsfähigen Rigarrenfabrit gegen Brovinon und Speien gesucht. Off. unter O. 739 an den Tagdi. Bertag. T. Edineiberin, d. ausde. Jucke noch Kund. Waltamitt. 18, I I. Ohne Bürgen, b % Zimien, sanctage. Mantellit. gidt Selbsig, Kersten, Bertin, Mattitt, 1. F164. Römerberg 8, 8 r., schone 2.3im. 2B.

Berlin, Battitt, 1. F 164
Römerberg 8, 3 r., ichone 2. Sim. 28.
an rub. Lente 3u bermieten.
Saalgaffe 22, Lod., einf, m. A. billig.
Mömerberg 8, 3 r., 2 l. Frifp. Zim.
Rirchauffe 13, 1 r., möbl. Rauf. 3. b.
Höhde m. Afm., 1. Et., Friedrichfr.,
an fol. beh. Herrn als Alkeinmiet.
Rah. 3u erir, im Laght. Berl. Di
Wiegant einserichter Salon mit einem
ober gwei Schlafzimmern für die Bintermonate mit ober obne Benfon billig

monate mit ober ohne Benfion billig gu bermieten,

Billa Marienquelle, Rerotal 37. 3.4-Bim. Wohn, im Bentr., bon finderi. Ebeb. p. 1. April 1908, ebent, frühet gef. Dif. u. 2. S. 500 pofflagernd Bismard-Ring. B 5826

Al. möbl. Zim. m. Kaffee, event. mit jemand zuf., für Drogen-Lehrling z. 1. Rov. get. Offert. unt. A. 610 an den Tagbl.Berlog.

Berloren

am 29. abenda im Magen lange Bern-flein-Jigarettenspige. Gea Belobn, abmaeben Dotel Rose unter W. R. L. Kleiner brauner Dadel entlauf, Ausfunft gegen Belohnung erbeien. Biebrich, Wiesbabenerurafie 43.

"Lill's Weinstuben",

5 Spiegelgasse 5.

Mei. Lieb. 3ch hab' Dick lieb, muß u. will Dich lieb behalten. Oft, an Dich glaubend, — legt' ich: — "en w. chsgrin, w. têto a toi's épaule, et jo trouv. repos ensin". Brief sicher wir Bors u. Hausname; — auch Fernruf. Sei' ohne Gorge — alles sicher. Blei. m. Glan. n. Glü.

(Di, über m. fcb. Frang. lach, bit.). -

Geburts-Anzeigen in einfacher Verlobungs-Anzeigen Heinsts-Anzeigen Ausführung fertigt die Traver-Anzeigen

L. Schellenberg'sche Hel-Buchdruckerel

Micobadence Militär-Verein.



Bir erfüllen biernit der ichmerg-liche Pflicht, die Biliglieder von bem erfolgten Atpleben unferes

Rameraben

Anton Schönberger geglement in Menninis gu

jegen.
3u ber am Sambteg, ben 2 Roobe, nadmittags 2 Uhr, pon ber Leichenballe bes alem Friedhofes fintefindenten Beerdigung baben diesenigen Mic-alieder zu ersweinen, beren Kamilienname mit der Anch-flaben P. R. L. V. W ersängt. Entschuldigungen wegen Richterscheinens find en den Obmann der Abbeilung, Kame-

roben E. Hartmann, Bort-ftraße b. zu richten. Rufammenfunft um 11/2 Ubr im Bereinelofal. Berindah-geichen find an ülegen. F 407 Der Vorffand.

Cobes-Anzeige.

heute moren ftarb mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervoter um Groftbater,

gurmufiker a. D.

Die trauernben Sinteebliebenen: Siophic Miller, geb. Scholer, Mathilde Müller,

Andoif Müller und Krau, geb. Iboralski.

Wiesbader, ben 80. Oftober 1907. Die Beerbigung findet Samstag vormittag 11 Uhr vom Sterbes haufe, Sebanplag i, ans flatt. Rrangipenden bantend perbeien.

Todes-Anzeige.

Milen Berminbien, Freunden und Befannten hiermit bie fcmergliche Rachecht, bag es Gott bem Allmöchtigen gefallen hat, meine liebe unvergeftliche Gattin, unfere gute Mutter, Schwefter, Schwagerin und Tante,

From Rivoline Wintermeyer,

geb. Wagner,

nach furgem, fcwerem, mit Gebulb errengenem Beiben im 38. Lebensjahre ju fich zu rufen.

> Im Ramen ber tieftrauernben Fomilie: Barl Wintermener, Regierugebote, nebft Mindern.

Sonnenberg, ben 31. Oftober 1907.

Die Beerbigung findet Samstag, ben 2. November, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaufe, Langgaffe 8, and flati.

	U		
Verreisti	wom	bla	
Sanitätsrat Dr. Stricker, Adelheidstrasse 7. Vertreter: Sanitätsrat Dr. Ramdohr, Adelheidstrasse 14.	27. Oktober	15. Dezember	
Zurlickgekehrti	am		
Dr. Amson, Tannusstrasse 6. Dr. med. H. Fischer, Adolfsallee 49. Fernsprecher No. 2548.	25. Oktober 28. Oktober 27. Oktober		